



JAHRESBERICHT 2019 – 2023

DER DUALEN HOCHSCHULE BADEN-WÜRTTEMBERG STUTT GART

www.dhbw-stuttgart.de

JAHRESBERICHT 2019–2023

DER DUALEN HOCHSCHULE BADEN-WÜRTTEMBERG STUTTGART

INHALT

1/	REKTORAT	9
	Bericht des Rektors	10
	Berichte der Prorektorate	13
	Gremien	18
	Qualitätsmanagement	19
2/	FAKULTÄT WIRTSCHAFT UND GESUNDHEIT	23
	Highlights aus den Studienzentren	25
	Studienzentrum Dienstleistungsmanagement	25
	Studienzentrum Finanzwirtschaft	27
	Studienzentrum Gesundheitswissenschaften & Management	27
	Studienzentrum Handel, Digital Commerce Management & Handwerk	29
	Studienzentrum Industrie, International Business & Digitale Wirtschaft	29
	Studienzentrum Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht	32
	Studienzentrum Wirtschaftsinformatik	33
	Studien- und Informationszentrum (SIZ)	35
	Lehr- und Forschungszentren	36
	Zentrum für Digitale Transformation (ZDT)	36
	Zentrum für Empirische Forschung (ZEF)	37
	Zentrum für Managementsimulation (ZMS)	39
	Zentrum für Medienmanagement (ZMM)	40
3/	FAKULTÄT TECHNIK STUTTGART	43
	Highlights aus den Studiengängen und -zentren	45
	Studiengang Elektrotechnik	45
	Studiengang Embedded Systems	46
	Studienzentrum Informatik	47
	Studiengang Maschinenbau	48
	Studiengang Mechatronik	49
	Studienzentrum Wirtschaftsingenieurwesen	50
	Wissenszentren und Forschungsschwerpunkte	51
	Zentrum für Didaktik der Mathematik (ZDM)	51
	Zentrum für Fahrzeugentwicklung und nachhaltige Mobilität (ZFM)	52
	Zentrum für Interdisziplinäre Lehre und Forschung (INDIS)	53

Zentrum für Internationales Technologiemanagement (ZIT)	55	
Zentrum für Künstliche Intelligenz (ZFKI)	55	
Zentrum für Leistungsfähige Werkstoffe (ZLW)	57	
Wärmemanagement	59	
Forschungsprojekte	60	
EFEU	60	
FMgoesDIGI	61	
InT#Tech	62	
TuP-AR	63	
Außercurriculare Aktivitäten	64	
Formula Student	64	
Carolo Cup (DHBW Smart-Rollerz e.V.)	65	
4/	CAMPUS HORB	67
	Highlights aus den Studiengängen	70
	Studiengang Elektrotechnik	70
	Studiengang Informatik	71
	Studiengang Maschinenbau	72
	Studiengang Mechatronik	74
	Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen	75
	Forschungsprojekte	77
	LeeAS	77
	KIP-VR	78
5/	FAKULTÄT SOZIALWESEN	81
	Highlights aus der Fakultät	83
	Projekt SCHUKOV2023	83
	Symposium Prävalenzforschung sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche	84
	Fachbereichstag Sozialer Arbeit	85
	Kooperation mit finnischer Hochschule	86
	Projekt „Recht und Soziale Arbeit“	87
	Forschungsprojekte in der Fakultät	88
	Zentren in der Fakultät	89

INHALT

	Schreib- und Transferzentrum (STZ)	89
	Zentrum für interkulturelle Kompetenz (ZIK)	90
6/	ZENTRALE VERWALTUNG	93
	Haushalt und Personal	94
	Recht und Controlling	95
	Bauten und Technik	96
	IT.Service Center	100
	Verwaltung am Campus Horb	102
7/	STABS- UND SERVICESTELLEN	105
	Allgemeine Studienberatung	106
	Alumniarbeit	109
	Auslandsamt	112
	Beratung bei sexueller Belästigung und Diskriminierung	113
	Beratung für Studierende mit Beeinträchtigung	115
	Bibliothek	116
	Chormäleon – Chor der DHBW Stuttgart e.V.	118
	Education Support Center (ESC)	120
	Familiengerechte Hochschule	121
	Gesundheitsfördernde Hochschule	123
	Gleichstellung und Vielfalt	124
	Hochschulsport	126
	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	128
	Studierendenvertretung	131
8/	NEWS	132
9/	STATISTIKEN UND BERICHTE	156
	Entwicklung der Anfänger*innenzahlen	156
	Entwicklung Studierendenzahlen	156
	Entwicklung Absolvent*innenzahlen	157
	Absolvent*innenverbleib 2023	157

10/	ORGANISATIONSPLÄNE UND ÜBERSICHTEN	158
	Organisationsplan DHBW Stuttgart inkl. Campus Horb	158
	Organisationsplan Rektorat im engeren Sinne	160
	Organisationsplan Verwaltung	162
	Organisationsplan Fakultät Wirtschaft und Gesundheit	164
	Organisationsplan Fakultät Technik	166
	Organisationsplan Fakultät Sozialwesen	168
	Organisationsplan Campus Horb	170
	Übersicht Lehr-, Forschungs- und Wissenszentren	172
	Gremien	174
	Ehrensensoren*innen der DHBW Stuttgart	176
	Honorarprofessuren 2019 bis 2023	177
11/	IMPRESSUM	178



1 / REKTORAT

BERICHT DES REKTORS

Prof. Dr. Joachim Weber

Einige ereignisreiche Jahre liegen hinter uns, in denen die DHBW in Stuttgart und in Horb vielfältige Herausforderungen gemeistert hat. Die wohl größte Hürde war sicherlich die **Anpassung des Studien- und Verwaltungsbetriebs an die Pandemie-Bedingungen**. Neben vielfältigen Anstrengungen, an der Eindämmung der Pandemie mitzuwirken, ist es dennoch in den letzten Jahren gelungen, unser **Selbstverständnis als subsidiär agierende Innovations-, Wissens- und Transferpartnerin** zu formen, zu stärken und mit Leben zu füllen.

Mein herzlicher Dank gilt daher allen **Kolleginnen, Kollegen und Förderern**, die mit eindrucksvollem Engagement an der strategischen, inhaltlichen und organisatorischen Weiterentwicklung der Hochschule mitgewirkt haben, sowie all denjenigen, die unseren Studierenden täglich mit großem Einsatz den Studienalltag ermöglichen.

Ebenso wichtig ist es mir, an dieser Stelle meinen **Dank an alle Studierenden** sowie an die **Dualen Partner** der DHBW Stuttgart auszusprechen. Danke für Ihr Vertrauen in unsere Hochschule und unser Studienmodell sowie für die Möglichkeit, einen Beitrag zur Zukunftsgestaltung vieler junger Menschen leisten zu dürfen.

Der **folgende Rückblick** auf die Jahre 2019 bis 2023 zeigt erneut, dass **Strategiebildung und Struktur- und Entwicklungsplanung** grundlegende Themenbereiche des Rektorats darstellen. In den jährlichen Struktur- und Entwicklungsgesprächen sowie im Struktur- und Entwicklungsplan wurde die Strategie für die Jahre 2021 bis 2025 dahingehend ausgerichtet, dass die DHBW Stuttgart **die regionale Premiumpartnerin für Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft auf dem Gebiet innovativer**

praxisintegrierter Hochschullehre, Forschung und Transfer ist und dies auch bleiben soll.

Zukunftsorientierte Kernthemen wie **Interdisziplinarität, ökologische Ausrichtung, Diversität, Internationalität und Nachhaltigkeit** werden daher aktiv durch die DHBW Stuttgart begleitet und finden sich in der Weiterentwicklung bestehender als auch in der Einrichtung neuer Studienangebote, bei der Aktualisierung und Anpassung von Inhalten, in der gesamten Organisation sowie in einer entsprechenden familiengerechten Hochschulpolitik wieder.

Studienangebot

Im Hinblick auf das **Studienangebot** konnten bis 2023 bereits zahlreiche neue und zukunftsorientierte Studiengänge akkreditiert werden, so z.B. **„Angewandte Hebammenwissenschaften“**, **„BWL – Digital Commerce Management“**, **„Digital Health“**, **„Embedded Systems“**, **„Wirtschafts- und Steuerrecht“** und **„New Study Informatik“**.

Infrastruktur

Auch im Bereich der Gebäudenutzung fanden zwei nennenswerte Veränderungen statt:

Mit dem **Umzug in das Gebäude der Rotebühlstraße 133** im Juli 2020 vereinen sich nun die gesamte **Verwaltung sowie die weiteren zentralen Einrichtungen an einem Standort**.

Im Herbst 2022 konnte dann der langersehnte **Neubau der Fakultät Technik** mit modernen Räumen, einem großen Atrium und neu ausgestatteten Laboren bezogen werden. Durch die Nähe zu den anderen Hochschulen ist ein Campus an zentraler Stelle



am Stadtgarten entstanden. Der Hochschulcampus Stuttgart-Stadtmitte wird dadurch gestärkt und der interdisziplinäre Austausch zwischen den verschiedenen Hochschulen gefördert. Zudem können die Studierenden etwa die Universitätsbibliothek oder die Mensa gemeinsam nutzen.

Weitere Beteiligungen

In meiner Rolle als Rektor konnte ich mich in den vergangenen Jahren an einigen **städtischen sowie regionalen Maßnahmen, Projekten und Initiativen** beteiligen, um unsere **Stadt-region als Wissenschaftsstadt-region zu stärken** sowie die **Wahrnehmung des Potenzials eines Innenstadt-**

campus zu erhöhen. Letzteres wird durch das Projekt **„Innenstadtcampus 2030“** stetig und langfristig angestrebt. Die Machbarkeitsstudie **„Campus-Bibliothek“** (C-Hub), an der die DHBW Stuttgart teilgenommen hat, verfolgte das Ziel, die Bibliotheken dreier großer Hochschulen zusammenzuführen und dadurch ebenfalls den Innenstadtcampus zu festigen. Der Initiative **„Quartier Stadtgarten“**, die es sich unter Federführung der Universität Stuttgart zum Ziel gesetzt hat, den Stadtgarten aufzuwerten und zu erneuern, gehört die DHBW Stuttgart als Anrainerin des Stadtgartens an und unterstützt diese. Als Mitglied des Hochschul- und Wissenschaftsregion Stuttgart e.V. ist zudem seit über 10 Jahren die Vernetzung mit 18 Hochschulen der Region gegeben.



Neue Formation des Leitungsteams im Jahr 2021

Personalien

Im Jahr 2021 hat sich das **Leitungsteam** der DHBW Stuttgart in Stuttgart und in Horb mitten im pandemiebedingten Lockdown **neu formiert**. Im Rahmen dieser Neubesetzung wurden fakultätsübergreifende Zuständigkeiten für besondere Ressorts und Aufgaben vereinbart. Für die Weiterentwicklung und Steuerung der Hochschule wird das Rektorat durch ein exzellentes Team unterstützt: **Prof. Dr.-Ing. Harald Mandel** übernahm als **Dekan der Fakultät Technik** das **Prorektorat für Forschung, Transfer und Nachhaltigkeit**. Die Nachfolge des langjährigen Dekans und Prorektors Prof. Dr. Bernd Müllerschön trat **Prof.in Dr.in Beate Sieger-Hanus an**. **Neben dem Dekanat der Fakultät Wirtschaft und Gesundheit** übernahm sie die Aufgaben als **Prorektorin für Qualität und Innovation in Studium und Lehre**.

Diesen beiden Neubesetzungen folgten im Juli 2021 **Prof. Dr. Stefan Krause** als wiedergewählter **Dekan**

der Fakultät Sozialwesen sowie **Prof.in Antje Katona**, die als Nachfolgerin von Prof. Dr. Hartmuth Diery zur **Campusleiterin der Außenstelle Horb** gewählt wurde. Neben den Belangen der Fakultät Sozialwesen widmet sich Prof. Dr. Stefan Krause als Projektleiter dem Bereich E-Learning sowie dem Hochschulsport in wissenschaftlicher Leitung. Prof.in Antje Katona hat sich zusätzlich der Koordination studentischer Onboarding-Prozesse sowie der Studienberatung angenommen.

Persönliches

Im nunmehr 33. Jahr, davon 15 Jahre als aktiver Studiengangsleiter und anschließend 18 Jahre als (Di-)Rektor, bin ich als Professor an der BA/DHBW Stuttgart tätig und werde im Januar 2024 aus dem Amt als Rektor in den Ruhestand treten.

BERICHTE DER PROREKTORATE

PROREKTORAT FÜR FORSCHUNG, TRANSFER UND NACHHALTIGKEIT Prof. Dr.-Ing. Harald Mandel, Prorektor

Einhergehend mit der Wahl von Prof. Dr.-Ing. Mandel als Dekan der Fakultät Technik und Prorektor der DHBW Stuttgart im Februar 2021 wurden auch die Prorektoratsschwerpunkte neu ausgelotet. Prof. Dr.-Ing. Mandel ist seither zuständig für **„Forschung, Transfer und Nachhaltigkeit“**. In dieser neuen Funktion ist sein Anliegen vor allem die Förderung von fakultäts- und standortübergreifenden Kooperationen.

Aus der Vielzahl der geförderten Projekte lassen sich einige Highlights herauspicken, die stellvertretend für das große Engagement aller stehen, die sich in der kooperativen Forschung einbringen. Im Dezember 2019 wurde beispielsweise die Ideenskizze des **CeM-Projekts (Connected Campus with emission-free Mobility)** vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg ausgezeichnet. Im **„Reallabor Mikromobilität: DHBW Drive“**, das zwischen Juni 2020 und Juni 2022 lief, kooperierten die Fakultäten Wirtschaft und Technik – genauer gesagt das Zentrum für Empirische Forschung (ZEF) sowie das Zentrum für Fahrzeugentwicklung und nachhaltige Mobilität (ZFM). In dem kooperativen Projekt sollten die Nutzungserfahrungen und Akzeptanz von Mikromobilitätskonzepten anhand eines geschlossenen Umfelds wie den Hochschulstandorten der DHBW Stuttgart erforscht werden. Ein studentisches interdisziplinäres Team, das sich innerhalb des **Projekts Urban Mobility Lab (UML)** formiert hatte, erweckte besonderes Interesse seitens der lokalen Medien. Das „Kesselnetz“-Team entwickelte und baute einen Sensor, der aufzeichnet, wie groß die Abstände sind, mit denen Autofahrende

Fahradfahrende überholen. Die Stuttgarter Zeitung setzte diese sogenannten „Kesselboxen“ bei einer Artikelserie über das Fahrradfahren in der Landeshauptstadt ein.

Anfang 2021 wurde das **Zentrum für Interdisziplinäre Lehre und Forschung (INDIS)** gegründet. Das Zentrum ist eine Kooperation der Studienakademien Stuttgart, Mannheim und Villingen-Schwenningen, die Koordination ist an der DHBW Stuttgart angesiedelt. Es organisiert, begleitet und evaluiert interdisziplinäre curriculare und außercurriculare Lehre, soll interdisziplinäre lehrintegrierte Forschung fördern sowie Schnittmengen für interdisziplinäre Austauschformate für alle DHBW-Standorte finden. Des Weiteren wurde Mitte 2022 das **Zentrum für Künstliche Intelligenz (ZfKI)** gegründet. Als fakultätsübergreifendes Zentrum deckt es durch die Diversität der Gründungsmitglieder ein breit gefächertes fachliches Spektrum ab. Sowohl ZfKI als auch INDIS verknüpfen Forschung, Interdisziplinarität und Nachhaltigkeit.

Ein wissenschaftlicher Mitarbeiter des Zentrums für Leistungsfähige Werkstoffe (ZLW), Dr.-Ing. Tom Kurdewan, schloss Ende 2021 erfolgreich seine Promotion ab. Diese erfolgte am Institut für Metallformung (IMF) der Technischen Universität Bergakademie Freiberg bei Prof. Dr.-Ing. Prof. E. h. mult. Rudolf Kawalla. Vonseiten der DHBW Stuttgart wurde die Dissertation von Prof. Dr.-Ing. Andreas Zilly betreut.

Im September 2021 wurde ein **Tag der nachhaltigen Mobilität** veranstaltet. Im Gegensatz zu den beiden ersten Tagen der nachhaltigen Mobilität

2015 und 2019 wurde dieser gemeinsam mit der Hochschule für Technik (HFT) Stuttgart organisiert. Zusätzlich war der thematische Rahmen die erste Stuttgarter Mobilitätswoche. Damit erhöhte die DHBW Stuttgart mit ihren vielen Forschungsprojekten in diesem Themenkomplex ihre Sichtbarkeit Seite an Seite mit der benachbarten Hochschule für angewandte Wissenschaften (HaW) und präsentierte sich einem breiten Publikum.



Tag der nachhaltigen Mobilität in Zusammenarbeit mit der HFT Stuttgart im Rahmen der Stuttgarter Mobilitätswoche

2022 ergab sich die nächste Möglichkeit, sich im Rahmen einer von der Stadt Stuttgart organisierten Veranstaltung den Bürger*innen zu präsentieren. Im Juni fand das **2. Stuttgarter Wissenschaftsfestival** statt. Die DHBW Stuttgart beteiligte sich hierbei mit Beiträgen aus allen Fakultäten, u.a. mit einer E-Scooter-Challenge auf dem Rathausplatz, bei der die zahlreichen Passant*innen einiges zu sehen bekamen.

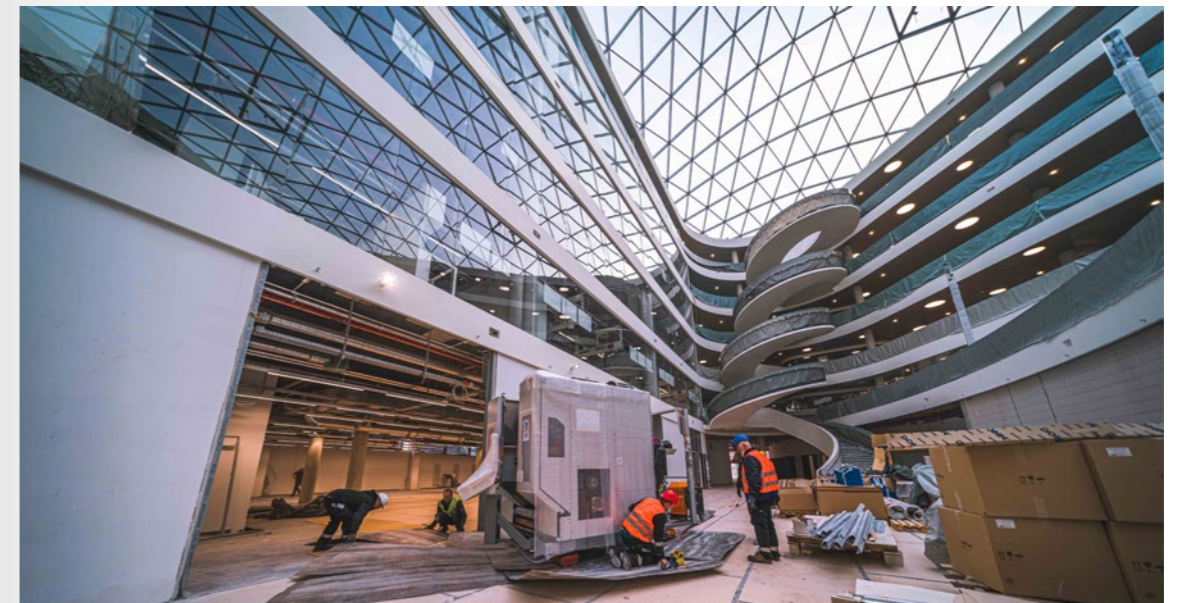


2. Stuttgarter Wissenschaftsfestival

Dem aktuellen Struktur- und Entwicklungsplan der DHBW gemäß wird **Nachhaltigkeitsorientierung** verstärkt in die Curricula verschiedener Studiengänge integriert. Ein Beispiel dafür ist die Studienrichtung Facility Management im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen, wo es einige entsprechende Module, u.a. „Nachhaltigkeit im FM“, gibt. Passend dazu gibt es seit 2023 für alle Studierenden auch die Möglichkeit, Online-Lehrveranstaltungen der Virtuellen Akademie Nachhaltigkeit (VAN) zu belegen. Die VAN ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Universität Bremen. Am Ende der Veranstaltung wird in der Regel eine E-Klausur geschrieben. Der Erwerb von 3 CP ist möglich.



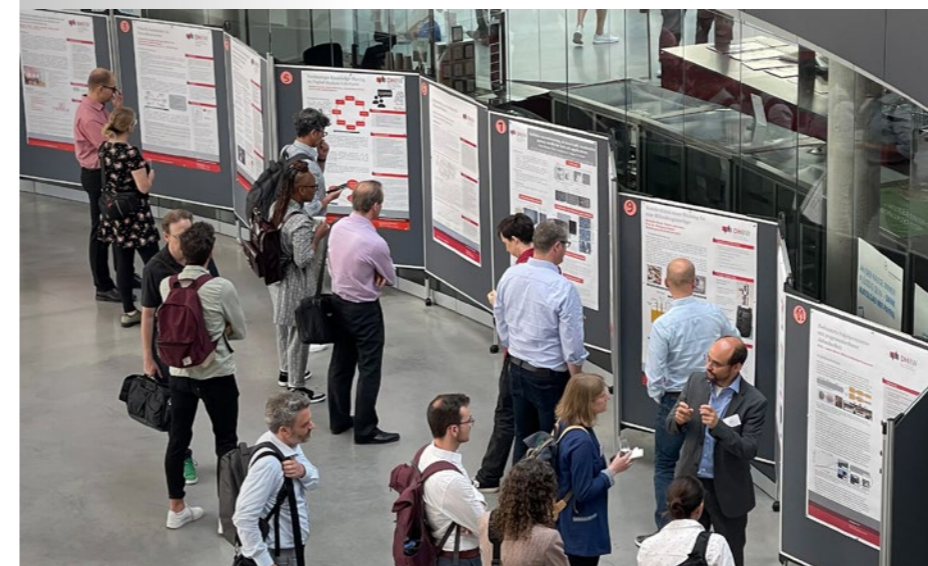
Seit Anfang 2023 ist der Einzug aller technischen Studiengänge in den **Neubau in der Lerchenstraße** abgeschlossen. Im laufenden Studienbetrieb erfolgt seither Schritt für Schritt die Inbetriebnahme des komplexen Gebäudes. Auch die Komplettierung der zahlreichen Laborräumlichkeiten, was die Ausstattung angeht, nimmt weiterhin einen Hauptteil des Jahres in Anspruch. Vieles wurde aus den Altgebäuden umgezogen, vieles jedoch auch neu beschafft, um in der neuen Lernumgebung auch modernste Labore zur Verfügung zu stellen, u.a. ein Prüffeld für Fahrzeugantriebe, einen thermischen Windkanal sowie ein Labor für die additive Fertigung.



Anlieferung des Bearbeitungszentrums im Neubau der Fakultät Technik

Im neuen Technik-Gebäude fand im Juli 2023 die erste große Veranstaltung statt, der **DHBW-Forschungstag**. Zum Thema „Nachhaltigkeit gestalten: Gesellschaft, Gesundheit, Technologien und Märkte“ tauschten sich rund 300 Teilnehmer*innen aller DHBW-Standorte sowie von den dualen Partnerfirmen und -einrichtungen vor Ort aus. Zahlreiche weitere Interessierte konnten die Veranstaltung online verfolgen. Der hohe Zulauf sprach auch für das spannende und vielfältige Programm, welches die Forschung an der DHBW in allen ihren Facetten widerspiegelt.

Auch für das kommende Studienjahr und darüber hinaus sind weitere interessante Veranstaltungen an der DHBW Stuttgart geplant oder ins Auge gefasst: Das ZfKI veranstaltet einen KI-Herbst als Veranstaltungsreihe rund um den Einsatz von KI, insbesondere in Unternehmen, im Rahmen des Projekts KISM (Künstliche Intelligenz Supportplattform Mittelstand); das MWK richtet die Veranstaltung „KI in der Hochschullehre“ im März 2024 am Standort Lerchenstraße aus und gegebenenfalls wird voraussichtlich im Juli dann ein AI-Transferkongress stattfinden können.



DHBW Forschungstag 2023 im Neubau der Fakultät Technik



PROREKTORAT FÜR QUALITÄT UND INNOVATION IN STUDIUM UND LEHRE

Prof.in Dr.in Beate Sieger-Hanus, Prorektorin

Zum 1. April 2021 hat Prof.in Dr.in Beate Sieger-Hanus das Amt der Prorektorin und Dekanin der Fakultät Wirtschaft von Prof. Dr. Bernd Müllerschön übernommen. Als Prorektorin verantwortet sie das **Ressort für Qualität und Innovation in Studium und Lehre** mit Fokus auf der zeitgemäßen inhaltlichen, didaktischen und organisatorischen Weiterentwicklung des dualen Studienangebots sowie der Qualitätssicherung.

Bereits seit 20 Jahren an der DHBW Stuttgart im Einsatz – zunächst als Professorin, dann als Studiengangsleiterin und Studiendekanin im Studienzentrum Dienstleistungsmanagement – ist Sieger-Hanus auch in verschiedenen übergreifenden Kommissionen und Gremien aktiv, darunter u.a. von 2019 bis 2023 als Mitglied und Sprecherin des zentralen Senats der DHBW.

Um einen Beitrag zur Abmilderung pandemiebedingter Lernrückstände zu leisten, Sozialisierung zu fördern und zur Professionalisierung und Qualitätssicherung im Bereich digitale Anreicherung der Lehre beizutragen, wurden u.a. nachfolgende Projekte forciert:

Studio41 am Rotebühlplatz 41/1 mit Show- und Conferencingroom

Das Studio41 ist der Multi-Media Experimentierraum: Hier stehen Equipment und eine Medienproduzentin zur Umsetzung audiovisueller Inhalte zur Verfügung. Eingebettet in eine innovative Studioatmosphäre können Lehr- und Lernformate digital angereichert werden. Die konzeptionelle und didaktische Abstimmung erfolgt mit dem Education Support Center

(ESC) – die Umsetzung und Qualitätssicherung über das Studio41.

Der Show- und Conferencingroom bietet als moderne Multifunktionsfläche mit variablen Zuschauer*innen-Tribünen Platz für bis zu 40 Personen. Meetings, Netzwerkveranstaltungen, experimentelle Lehr-/Lernsettings oder studentische Pitches können hier mit digitalen Zuschauer*innen vor Ort oder hybrid durchgeführt werden.



Prof.in Dr.in Sieger-Hanus im Studio41 am Lightboard

VR-Brillen

Ein neuartiges Softskill-Training mit VR-Brillen zur Steigerung der Präsentationsperformance wird seit 2023 im Studio41 angeboten. Das Training kann insbesondere zur Vorbereitung von Projekt-, Projektarbeits- oder Bachelorarbeitspräsentationen eine spannende Ergänzung sein.

Lightboard-Lehrvideos: Spotlight auf das Wesentliche

Das neue Lightboard im Studio41 unterstützt Lehrende dabei, Lehrvideos unter Berücksichtigung der Prinzipien der Cognitive Theory of Multimedia Learning von R. E. Mayer zu gestalten. Durch das Lightboard, das wie eine durchsichtige Tafel funktioniert, kann mit dem Publikum Blickkontakt aufgenommen und es direkt angesprochen werden.

Agile Lern- und Sozialisierungsfläche Rotebühlplatz 41/1

Die agile Lern- und Sozialisierungsfläche bietet Raum für das Selbststudium sowie Gruppenarbeiten und kann zudem als Präsentationsfläche für Kurse und als Kommunikationsfläche für Pausenzeiten genutzt werden. Durch eine modulare Möbelauswahl kann die Fläche rasch auf die Bedarfe von bis zu 40 Personen angepasst werden.

Agile Lern- und Sozialisierungsfläche

Powerbikes

Nachhaltig und gesundheitsfördernd: Die Tandem-Powerbikes am Rotebühlplatz 41/1 und im Herdweg 23 eröffnen allen Hochschulangehörigen die Open-Air-Gelegenheit, durch Radeln eigenen Strom zu erzeugen, um bspw. ein Handy zu laden. Mit jeweils zwei gegenüberliegenden Sitzplätzen wird neben sportlicher Betätigung der soziale Austausch gefördert.



GREMIEN

Theresa Loh, M.A., Persönliche Referentin des Rektors

ÖRTLICHER SENAT

Die Amtszeit des neu gewählten Örtlichen Senats unter Vorsitz des Rektors begann am 01.10.2019 und endete am 30.09.2023. Die Zusammensetzung und Aufgaben des Gremiums lassen sich aus dem Landeshochschulgesetz § 27c ableiten.

Das Gremium, besetzt aus den Mitgliedern der Hochschulleitung, Vertreter*innen der Professoren-schaft, akademischen Mitarbeiter*innen, sonstigen Mitarbeiter*innen sowie Studierenden – Letztere werden jährlich neu gewählt –, befasst sich mit Themen der Zusammenarbeit innerhalb der Hochschule sowie akademischen Angelegenheiten.

In den vergangenen Jahren konnte der Örtliche Senat mittels einer Online-Software über eine Vielzahl von Berufungsvorschlägen abstimmen sowie in seinen Sitzungen die Einrichtung einiger neuer Studiengänge

ÖRTLICHER HOCHSCHULRAT

Der Örtliche Hochschulrat wurde in den vergangenen Jahren ebenfalls neu gewählt und dies erstmals durch eine Online-Wahl. So ging die Besetzung unter Vorsitz von Herrn Michael Pfeffer, Vertreter des Dualen Partners Heinrich Schmid Systemhaus GmbH, im Oktober 2020 in eine neue Besetzung unter Vorsitz von Herrn Ulrich Höschle, Vertreter des Dualen Partners Erbe Elektromedizin GmbH, über. Die Amtszeit endete ebenfalls am 30.09.2023.

Die Zusammensetzung und Aufgaben des Gremiums lassen sich aus dem Landeshochschulgesetz § 27b ableiten. Das Gremium, besetzt aus den Mitgliedern der Hochschulleitung, Vertreter*innen der Dualen Partner,

befürworten. Ein Schwerpunkt in der Arbeit des Örtlichen Senats war die Mitwirkung an verschiedenen Besetzungsverfahren der DHBW Stuttgart: So haben die stimmberechtigten Mitglieder des Gremiums ihre Zustimmung zu den vorläufigen Wahlvorschlägen des Präsidiums zur Besetzung der Stellen „Professor*in als Prorektor*in und Dekan*in der Fakultät Technik“, „Professor*in als Prorektor*in und Dekan*in der Fakultät Wirtschaft“, „Professor*in als Dekan*in der Fakultät Sozialwesen“, „Professor*in als Leiter*in der Außenstelle Horb“ sowie Rektor*in der DHBW Stuttgart erteilt. Zudem hat der Örtliche Senat im Herbst 2021 vorgeschlagen, Herrn Dr. Stefan Fütterling die Bezeichnung „Honorarprofessor“ zu verleihen. Die Ernennungsurkunde zum Honorarprofessor wurde Herrn Dr. Stefan Fütterling von der Präsidentin der DHBW im darauffolgenden Jahr übergeben.

Vertreter*innen der Professoren-schaft sowie Studierenden – Letztere werden jährlich neu gewählt –, genehmigte auch in den vergangenen Studienjahren die Semesterpläne für die Bachelor-Studiengänge des kommenden Studienjahres. Zudem wurde die Einrichtung einiger neuer Studiengänge beschlossen. Ein Schwerpunkt in der Arbeit des Örtlichen Hochschulrats waren die Wahlen zur Besetzung der Stellen „Professor*in als Prorektor*in und Dekan*in der Fakultät Technik“, „Professor*in als Prorektor*in und Dekan*in der Fakultät Wirtschaft“, „Professor*in als Dekan*in der Fakultät Sozialwesen“, „Professor*in als Leiter*in der Außenstelle Horb“ sowie Rektor*in der DHBW Stuttgart.

QUALITÄTSMANAGEMENT

Dipl.-Sozialwiss. Annika Waltz, MBA für die Fakultät Wirtschaft und Gesundheit:

Prägte zu Beginn des Berichtszeitraums noch die turnusmäßige Erstellung des Qualitätsberichts für den Bereich Wirtschaft die Qualitätsarbeit, so rückte ab dem Ende des 1. Quartals 2020 der Fokus im Qualitätsmanagement schnell auf die Auswirkungen des Pandemiegeschehens für den Studienbetrieb und insbesondere die Studierenden. Während die Fragebögen der Evaluation von Studium und Lehre sowie der Lehrveranstaltungsevaluation durch zusätzliche Fragen Erkenntnisse zu Online- und Hybridlehre gaben, musste aus Kapazitätsgründen die Qualitätszirkelarbeit in einigen Bereichen zunächst vorübergehend ausgesetzt werden. Andere Bereiche nutzten früh die jetzt durch Online-Konferenztools gegebenen digitalen Möglichkeiten, um die Qualitätszirkelarbeit durch kürzere Sitzungsabstände zu intensivieren. Themenschwerpunkte waren dabei überwiegend die Online-Lehre und daran gekoppelt Online-Prüfungen, wozu kritisch die Möglichkeiten und Chancen ebenso wie die Risiken und Grenzen diskutiert wurden. Dem 2-jährigen Turnus folgend konnte ab dem 4. Quartal 2021 mit einer gesteigerten Rücklaufquote der Evaluation von Studium und Lehre von 49 % (2019: 40 %) und einer erfreulichen Beteiligung aller Studiengänge und -richtungen erneut der Qualitätsbericht für den Bereich Wirtschaft erstellt werden.

Für die Studiengänge im Gesundheitsbereich zeigte die Evaluation von Studium und Lehre im Studienjahr 2019/2020 sinkende Abbruchtendenzen der Studierenden auf, auch die Einschätzung der Studierenden zur Qualität von Theorie- und Praxisphasen konnte deutlich verbessert werden. Dies bekräftigte auch das Ergebnis des CHE Rankings im Mai 2021, in dem das Pflegestudium der Fakultät in drei Kategorien in die Spitzengruppe gewählt wurde. Ein Sonderfragenteil des Rankings

widmete sich dabei der Studiengangsorganisation während der Pandemie und bescheinigte die sehr schnelle und professionelle Umstellung auf Online-Unterricht. Um das wissenschaftliche Niveau der Bachelorarbeiten zu halten, wurde zur Jahresmitte 2022 mit lokalen Qualitätssicherungsmitteln der Studierendenvertretung u.a. ein offenes Schreibcafé eingerichtet.

Prof. Dr.-Ing. Stefan Döttling für die Fakultät Technik:

Die Qualitätsarbeit in der Fakultät Technik der DHBW Stuttgart war in den Jahren 2019 bis 2023 vor allem durch die Themen Re-Akkreditierung, Umgang mit der Pandemie und Vorbereitung des Umzugs in den Neubau geprägt.

Im Studienjahr 2019/2020 wurde das Curriculum der Re-Akkreditierung 2017 erstmals im dritten Studienjahr umgesetzt. Die neuen weiterentwickelten Studienprogramme wurden überwiegend gut bewertet. Bereits im Herbst 2021 wurde der Prozess der Re-Akkreditierung 2024 durch die Fachkommission Technik gestartet. Hier wurden in den Studiengängen, vor allem auch standortübergreifend, die Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit verstärkt in die Curricula aufgenommen.

Der Betrachtungszeitraum war ab März 2020 durch die Corona-Pandemie geprägt. Allen Studiengängen ist es in kurzer Zeit gelungen, den Unterricht auf Online-Formate umzustellen. Von vielen Seiten haben wir das Feedback erhalten, dass diese Umstellung an der DHBW Stuttgart im Vergleich zu anderen Hochschulen in der Summe sehr gut gelungen ist. Die Qualitätszirkel in den Studiengängen haben hier zur ständigen Verbesserung beigetragen.

Ende 2022 erfolgte der Umzug der Studiengänge in den Neubau der Fakultät Technik. Die Vorbereitungen, der

Umzug und die Inbetriebnahme des Gebäudes waren mit erheblichem Mehraufwand für alle Beteiligten verbunden. Mittlerweile wurde im Neubau ein stabiler, gut funktionierender Lehrbetrieb erreicht. Da in der Fakultät Technik im aktuellen Studienjahr 2022/2023 keine Evaluation der Qualität von Studium und Lehre durchgeführt wird, gibt es noch keine flächendeckende studentische Bewertung der neuen Räumlichkeiten. Im Rahmen der Teilnahme des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen am CHE Ranking im Januar 2023 gab es aber erste sehr positive Feedbacks zum Neubau Technik.

Alle vorgenannten Themen waren auch Schwerpunkte in den Qualitätszirkeln, die in den Studiengängen durchgeführt wurden. Nach unregelmäßiger Durchführung während der Pandemie sind alle Studiengänge angehalten, die Qualitätszirkeltreffen wieder im regelmäßigen Rhythmus durchzuführen.

Prof.in Dr.in Kathrin Ripper für die Fakultät Sozialwesen:

An der Fakultät Sozialwesen entwickelt sich seit mehreren Jahren eine ausgeprägte Qualitätsverbesserungskultur. Qualität stellt ein zentrales Thema dar und nahezu alle Mitglieder der Fakultät Sozialwesen setzen sich für deren Gewährleistung und Verbesserung ein. Grundlage für dieses starke Engagement ist eine kollegiale Atmosphäre, die Veränderungsvorschlägen grundsätzlich offen gegenübersteht.

Zur kontinuierlichen Qualitätsarbeit an der Fakultät Sozialwesen zählen:

- Der Qualitätszirkel, der sich aus Vertreter*innen aller an der Fakultät involvierten Gruppen zusammensetzt: Diese heterogene Zusammensetzung wird als äußerst

positiv erlebt. Zentrale Aufgaben des zweimal jährlich tagenden Gremiums sind die Diskussion von Evaluationsergebnissen und die Ableitung geeigneter Maßnahmen. Darüber hinaus hat sich der Qualitätszirkel in den letzten Jahren ausführlich mit den Themen Studierfähigkeit, Gestaltung von Lernkonzepten und Lehrformen sowie dem Fachkräftemangel beschäftigt.

- Die **Qualitätsdiskussion**, die im Rahmen des Fakultätsrats stattfindet, wobei Inhalte, Struktur und Evaluationsergebnisse eines Moduls vorgestellt und diskutiert werden: Die Qualitätsdiskussionen dienen der Information der Kolleg*innen und führen u.a. zur kollegialen Unterstützung sowie zu einer Verbesserung des Curriculums, da z.B. Doppelungen von Lehrinhalten in verschiedenen Modulen aufgedeckt werden können oder fehlende Lehrinhalte ausgemacht werden können.

- Das **Treffen der Studiengangsleitungen**, das dem regelmäßigen Austausch zwischen den Studiengangsleitungen dient: Besonders intensiv wurde in den letzten Jahren die Studienplatzvergabe diskutiert und verbessert, um hierbei möglichst eine Punktlandung im Hinblick auf die gewünschte Anzahl von Studienbeginnenden zu erzielen.

- Die **Modulbesprechungen**, in denen ein Austausch zwischen Modulverantwortlichen und Dozierenden über bspw. Lehrinhalte oder Prüfungsleistung stattfindet.

- Die **Anleitungstagungen**, bei denen Duale Partner und die Professorenschaft vor allem die Theorie-Praxis-Verzahnung in den Fokus nehmen. In der Regel werden am Vormittag im großen Plenum Vorträge zu aktuellen Themen der Sozialen Arbeit und zu Fragen der Anleitung von Studierenden angeboten. Am Nachmittag finden in den jeweiligen Studienrichtungen Gesprächsrunden in Kleingruppen statt.

Alle Gremien der kontinuierlichen Qualitätsarbeit konnten auch während der Corona-Pandemie stattfinden und haben sich in dieser Zeit insbesondere mit deren Auswirkungen auf das Studium beschäftigt. Evaluationen zeigen, dass die Fakultät die hohe Qualität des Studiums während der Pandemie aufrechterhalten konnte, vor allem dank des großen Engagements der Verwaltungskräfte. So konnten auch Herausforderungen wie die Umstellung von Präsenz- auf Onlinelehre als auch zurück von Online auf Präsenz gut gemeistert werden, ohne dass die Qualität der Lehre darunter litt.

Ein Meilenstein der Qualitätsarbeit an der Fakultät Sozialwesen ist die Entwicklung und Implementierung eines Online-**Verbesserungs- und Beschwerdetools**. Es bietet Studierenden und Dozierenden die Möglichkeit, Anliegen zu formulieren, Beschwerden mitzuteilen sowie Verbesserungsvorschläge einzureichen. Ziele des Verbesserungs- und Beschwerdetools sind u.a. die Gewährleistung der Zufriedenheit und des Schutzes aller an der DHBW Beteiligten, die Vermeidung von Rollenkonflikten, das Finden „bester“ Lösungen, die Schaffung von Transparenz sowie die systematische Erfassung von Beschwerden. Eine Besonderheit unseres Verbesserungs- und Beschwerdemanagements ist die starke Einbindung der Studierendenvertretung (StuV) der Fakultät Sozialwesen. Diese ist an allen Prozessen des Beschwerde- und Verbesserungsmanagements beteiligt. Nach zweijähriger Erfahrung ist das Tool fester Bestandteil des Qualitätsmanagements der Fakultät Sozialwesen geworden.

Die Ziele der Qualitätsarbeit der Fakultät Sozialwesen für das kommende Jahr sind eng an die bevorstehende Re-Akkreditierung im Jahr 2026 geknüpft. Diese ermöglicht auch größere Veränderungen im Studienmodell. In allen Gremien der Fakultät Sozialwesen werden mögliche Verbesserungen diskutiert, bspw. die zeitliche Lage

von Abschlussarbeiten, die Platzierung von Modulen im Curriculum oder die Entwicklung neuer Prüfungsleistungen, die durch die Verbreitung von KI-Tools wie ChatGPT notwendig werden.

Prof.in Antje Katona, M.Sc. für den Campus Horb:

Im Jahr 2019 startete zum einen ein Studierendenjahrgang in den fünf Studiengängen am Campus Horb, welcher von den pandemiebedingten Veränderungen am stärksten betroffen sein würde. Zum anderen startete der Jahrgang 2017 in das dritte Studienjahr der neu akkreditierten Studiengänge. Die Aktualisierung der Modulhalte in den Schwerpunkten Digitalisierung und Nachhaltigkeit wurde positiv aufgenommen.

Im März 2020 gelang den Mitarbeitenden, Studierenden und Dozierenden die Umstellung von Präsenz- auf reinen Onlinebetrieb weitgehend ohne Reibungsverluste. Der Einsatz der Onlinetools führte zu innovativen Veränderungen in der Lehre, die auch heute noch wirksam sind. Die Wiederaufnahme des Präsenzbetriebs 2021 konnte mit großer Unterstützung aller Beteiligten durchgeführt werden und damit war der wichtige persönliche Kontakt wieder möglich.

Beim CHE Ranking 2022 schnitten die Studiengänge Elektrotechnik, Mechatronik und Maschinenbau im deutschlandweiten Vergleich sehr gut ab, beim Ranking 2023 wurde der Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen durch die Studierenden positiv beurteilt.

Die Qualitätszirkel der Studiengänge dienen insbesondere dazu, aktuelle Anforderungen innerhalb der Lehre und den Praxisphasen zeitnah umzusetzen und in enger Abstimmung mit unseren Dualen Partnern die Attraktivität des Standorts für die Region hochzuhalten.



DHBW Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart

2/ FAKULTÄT WIRTSCHAFT
UND GESUNDHEIT

2 FAKULTÄT WIRTSCHAFT UND GESUNDHEIT

Prof.in Dr.in Beate Sieger-Hanus, Dekanin



Mit drei Studiengängen und über 20 Studienrichtungen und Schwerpunkten im Bereich Wirtschaft sowie vier Studiengängen und sieben Kontaktstudienangeboten im Bereich Gesundheit ist die Fakultät über die DHBW-Grenzen hinaus gefragte Anlaufstelle für Studieninteressierte und Unternehmen. So nahmen zu Beginn des Studienjahres 2019/2020 1.523 Studierende in 55 Anfänger*innenkursen ihr duales Studium auf. Überraschend für alle 4.030 Studierenden in diesem Studienjahr ebenso wie für die betreuenden rund 80 Professor*innen und 60 Mitarbeitenden musste Studieren im März 2020 neu gedacht werden, als der reguläre Hochschulbetrieb durch das Pandemiegeschehen und die damit einhergehenden Maßnahmen massiv eingeschränkt wurde. Dank hoher Einsatzbereitschaft und Flexibilität aller Beteiligten gelang es jedoch, in diesem und den folgenden Studienjahren einen erfolgreichen Studienverlauf und -abschluss zu ermöglichen. Der agile und zugleich umsichtige Umgang mit Herausforderungen darf als wesentliche Erfolgsgröße der Fakultät hervorgehoben werden, weshalb es nicht verwundert, dass nach leicht zurückgegangenen Studierendenzahlen in den Studienjahrgängen 2020 bis 2022 für den Studienstart im Oktober 2023 mit einem Anstieg der Studierendenanfänger*innenzahlen um ca. 5 % im Vergleich zum Studienstart im Oktober 2019 zu rechnen ist.

Für den Berichtszeitraum als Besonderheit hervorzuheben ist eine bedeutsame personelle Veränderung: Nach 13 Jahren als Prorektor und Dekan der Fakultät Wirtschaft und insgesamt über 30 Jahren an der DHBW Stuttgart sowie ihrer Vorgängerinstitution, der Berufsakademie Stuttgart, ist Prof. Dr. Bernd Müllerschön im Herbst 2020 in den Ruhestand eingetreten. Mit

Beiträgen zu Lehre, Forschung, Transfer und Management in Form einer Festschrift ehrten ihn langjährige Weggefährter*innen, darunter Prof.in Dr.in Beate Sieger-Hanus, die zum 1. April 2021 als neue Prorektorin und Dekanin der Fakultät den Staffelstab von Müllerschön übernommen hat. Für die neuen Ämter kann Sieger-Hanus auf ihre eigenen mehrjährigen Erfahrungen an der DHBW als Professorin, Studiengangsleiterin und zuletzt Studiendekanin des Studienzentrums Dienstleistungsmanagement zurückgreifen. Unterstützt wird sie im Fakultätsmanagement weiterhin von Prof. Stefan Fünfgeld als Prodekan für den Bereich Wirtschaft; neue Prodekanin für den Studienbereich Gesundheit ist seit Dezember 2021 Prof.in Dr.in Bettina Flaiz.

Bedingt durch gesetzliche Vorgaben und die Verbesserung der Berufsperspektiven ist die Nachfrage nach Weiterbildungs- und Studienangeboten speziell für die Gesundheitsberufe ungebrochen hoch. Um die vorhandenen Programme in diesem Bereich sichtbarer zu machen und ihrer gesamtgesellschaftlichen Bedeutung Rechnung zu tragen, wurde der Fakultätsname von bis dahin nur Fakultät für Wirtschaft zum Jahresende 2021 erweitert auf Fakultät für Wirtschaft und Gesundheit.

Mit jeweils dem ersten Platz und einem sehr guten Rating wurde die DHBW im Hochschulranking des manager magazin als Deutschlands beste Hochschule für das Fach Wirtschaftsprüfung (Kategorie Fachhochschulen) bewertet. Und während die Beteiligten des Studienzentrums Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW) unter Leitung von Studiendekan Prof. Dr. Jan Breitweg mit der Re-Akkreditierung in 2023 die Erfolgsgeschichte des Studiengangs RSW bereits fortgeschrieben haben, stehen im laufenden sowie kommenden

Studienjahr die Vorbereitungen für die Re-Akkreditierung der Studiengänge BWL und Wirtschaftsinformatik im Fokus der Fakultät. 2022 wurde in diesem Zusammenhang unter Federführung von Prof. Dr. Sebastian Richter, der die Professor*innen der Fakultät in der Fachkommission

Wirtschaft vertritt, und Dekanin Sieger-Hanus eine AG zur curricularen Weiterentwicklung ins Leben gerufen. Zielsetzung der AG ist es, Impulse für die innovative und zugleich nachhaltige Weiterentwicklung des Studienangebots zu geben.

HIGHLIGHTS AUS DEN STUDIENZENTREN

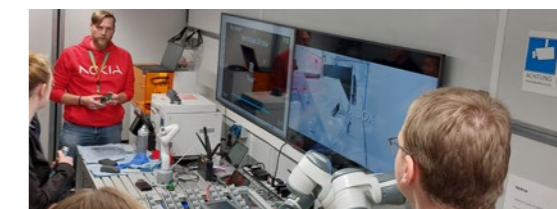
STUDIENZENTRUM DIENSTLEISTUNGSMANAGEMENT

Prof. Dr. Friedrich Augenstein, Studiendekan

Im Studienzentrum Dienstleistungsmanagement spielten im Berichtszeitraum für die drei Studienschwerpunkte – Consulting & Sales, International Services Management sowie Logistik- und Supply Chain Management – die Themen Internationalisierung und Digitalisierung weiterhin eine gewichtige Rolle und prägten die Aktivitäten des Studienzentrums.

Im Studienschwerpunkt Consulting & Sales bringt die neu gewonnene Professorin, Frau Prof.in Dr.in Barbara Keller, dabei neue Expertise in die Modulbereiche „Digitale Transformation“ und „Digitale Technologien“ ein. Passend zu den Vorlesungen ging es 2023 zudem bereits zum zweiten Mal in den Hotspot der digitalen Transformation nach München: Bei den Dualen Partnern Nokia, Fujitsu und IBM konnten die Studierenden den direkten Anwendungsbezug zu ihren Vorlesungen erleben. Dass das Studienzentrum innerhalb der betriebswirtschaftlichen Studiengänge besonders gut im Bereich der Digitalisierung aufgestellt ist, zeigt auch die Auszeichnung von Prof. Dr. Friedrich Augenstein zum „Visionary Educator 2022“ für die umfassende

Anwendung des Themas „Robotic Process Automation“ (RPA) in der studentischen Ausbildung.



Exkursion zu den Dualen Partnern Nokia, Fujitsu und IBM

Zum Schwerpunktthema „Internationalisierung“ bot der Studienschwerpunkt International Services Management – im Rahmen eines gemeinsamen Seminars mit der Providence University in Taiwan – bei einer Studienreise nach Malaysia Einblick in interkulturelle Kommunikation und Kollaboration in virtuellen Teams.



Studienreise nach Malaysia

Die Studierenden konnten zudem – zusammen mit Studierenden von C&S – bei ihrer Exkursion zum EuGH in Luxemburg die Bedeutung der Internationalisierung beim Besuch einer mündlichen Verhandlung zu einem Rechtsfall aus Deutschland erleben, den sie gemeinsam vorab analysiert hatten.

Auch im Studienschwerpunkt Logistik und Supply Chain Management spielt die Internationalisierung der Wirtschaft eine besondere Rolle, denn kaum eine Branche wird so stark beeinflusst von globalen Verwerfungen wie die Logistik. Corona-Pandemie und Ukrainekrieg haben massive Einflüsse auf die globalen Lieferketten, zeigen aber auch, dass die Logistik das Rückgrat der Wirtschaft ist, und zwar nicht nur in Deutschland. Konsequenterweise freuen wir uns bei LOG/SCM über neue Duale Partner verstärkt aus Handel (z.B. Breuninger, Hugo Boss) und Industrie (z.B. Bosch, Mercedes-Benz). Die Post-Corona-Zeit ist geprägt von Exkursionen zu Partner-Universitäten, sei es die University of West Bohemia in Pilsen (CZ) (2022, 2023) wie auch nach Mumbai in Indien (WS 2023/2024). Aber auch der regionale



Exkursion 2023 zur Universität West-Böhmen

Bezug, z.B. mit Besichtigungen im Fullfilment Center von Amazon in Pforzheim wie auch ein gemeinsames Projekt mit dem Hafen Stuttgart, kam im Berichtszeitraum nicht zu kurz.

Im Studienschwerpunkt Non-Profit-Organisationen, Verbände, Stiftungen und Sportmanagement wurden im Berichtszeitraum die Vorlesungen ergänzt um Gastvorträge, Exkursionen und Besuche bei Sportveranstaltungen. In Projektseminaren bearbeiteten die Studierenden jeweils fachspezifische betriebliche Fragestellungen und erarbeiteten dabei beispielsweise ein neues Nutzungskonzept für ein Lehrlingswohnheim aufgrund geänderter gesetzlicher Rahmenbedingungen. Die Sportmanagement-Studierenden entwarfen Marketingstrategien für das Ticketing verschiedener Profi-Sportvereine.

International präsentierte sich auch wieder der Studienschwerpunkt Media, Vertrieb und Kommunikation bei der Vorstellung seines Dokumentarfilms „Philippinen – Der Hidden Champion in Südostasien“ in den Stuttgarter Innenstadtkinos mit einem spannenden Mix aus Geschichte, Religion, Menschen, Natur, Kultur sowie wirtschaftlicher Entwicklung des Inselstaates. Das hybrid organisierte 16. Mediensymposium in der Staatsgalerie widmete sich dieses Mal dem Leitthema „Kommunikation in der Zeitenwende – Krisenkommunikation, technische Kommunikation, nachhaltige Kommunikation und Einfluss der KI auf die Kommunikation“. Energiewende, Energieabhängigkeit und digitale Nachhaltigkeit wurden beleuchtet, ebenso wie die Frage nach der Rolle der Kommunikation in der Gesellschaft.

Spende der Manfred-Roth-Stiftung



STUDIENZENTRUM FINANZWIRTSCHAFT

Prof. Dr. Hanspeter Gondring, Studiendekan

Im Studienzentrum Finanzwirtschaft hat der Studiengang BWL-Bank mit zwei langjährigen irischen Partnerhochschulen der DHBW Stuttgart, dem Griffith College und der Dublin City University (DCU), einen Dozierendenaustausch ins Leben gerufen. Auf diese Weise soll die Internationalität und die Sprachausbildung der Studierenden gefördert werden. Vorausgegangen war die Unterzeichnung zweier Erasmus

Agreements, mit dem der Austausch auch den anderen Studiengängen des Studienzentrums Finanzwirtschaft und der gesamten BWL-Fakultät offensteht. Studiengangsleiter Prof. Dr. Thorsten Wingenroth lehrte im Oktober 2022 am Griffith College, zwei Dozierende der DCU unterrichteten im Juni 2023 online an der DHBW. Weitere Austausche sind für 2023 geplant.



Dublin City University (DCU)



Vorlesung Prof. Dr. Wingenroth

STUDIENZENTRUM GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN & MANAGEMENT

Prof.in Dr.in Anke Simon, Studiendekanin

Am Studienzentrum für Gesundheitswissenschaften & Management war – rückblickend auf den Zeitraum von 2019 bis 2022 – die Herausforderung und der Umgang, einhergehend mit der Pandemie auch gemeinsam mit den Dualen Partnern, eine sicherlich herausragende Gemeinschaftsleistung, so der Bericht von Prof.in Dr.in Bettina Flaiz und Prof.in Dr.in Anke Simon. Dies bestätigte sich auch im CHE Ranking 2020/2021, bei dem die Studiengänge Angewandte Gesundheits- und Pflegewissenschaften und Angewandte Pflegewissenschaft (berufsintegrierend) jeweils Spitzenplätze im Ranking belegten.

Für den Bereich Studium, Lehre und Forschung gibt es zahlreiche Highlights. Besonders zu erwähnen ist das studiengangübergreifende Integrationsseminar der Studiengänge BWL-Gesundheitsmanagement und Angewandte Gesundheits- und Pflegewissenschaften zur gesellschaftlich höchst relevanten Thematik Nachhaltigkeit. Ebenso zum Thema Nachhaltigkeit organisierten die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen der Hebammenstudiengänge ein standortübergreifendes Symposium zu Planetary Health. Studienzentrenübergreifend entwickelten Studierende der Wirtschaftsinformatik (Prof. Dr. Holzweißig) ein

Onlinespiel zu Patientensicherheit in Kooperation mit unserem Studienzentrum (Prof.in. Dr.in Ebinger) und dem Klinikum Stuttgart (STUPS, Dr. Jacki). Ferner konnte die Qualität des Studiums mittels zweier Projekte bereichert werden: Projekt ePortfolio zur Erstellung einer digitalen Mappe und Projekt Schreibcafé, in welchem die Studierenden bei der Erstellung ihrer wissenschaftlichen Arbeiten unterstützt wurden. Beide Projekte sind durch die Förderung mit Qualitätssicherungsmitteln durch die Studierendenvertretung möglich gewesen. Darüber hinaus sind verschiedene laufende Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu nennen, wie z.B. zum Entlassungsmanagement (Prof. Dr. Nöst) und KI-gestützte Lehre mit dem HoloPatienten (Prof.es Dr.es Flaiz und Ebinger). Das erste internationale Symposium „DHBW meets Palliative Care“ fand letztes Jahr mit 170 Teilnehmer*innen statt, als Abschlussveranstaltung eines von der Baden-Württemberg Stiftung geförderten Projekts.



In der App HoloPatient erscheint der virtuelle Patient so real wie die beiden Studentinnen

Aufgrund der anhaltend großen Nachfrage von Seiten Dualer Partner nach Studienplätzen wurde im Studiengang BWL-Gesundheitsmanagement eine zweite Kurssäule eröffnet. Die Exkursionen, beispielsweise zum Skills Center (ASC) und der Xpert Clinic in Amsterdam (Prof. Dr. Merk) sowie zu Philips Healthcare in



Exkursion nach Amsterdam

Hamburg (Prof.es Dr.es Lang und Siebenhüner) rund um die Themen Digital Health hat die Student*innen sehr begeistert.

In 2021 startete nach erfolgreicher Akkreditierung der primärqualifizierende Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaft, der sich seitdem einer ungebrochen großen Nachfrage erfreut. Aufgrund von gesetzlichen Neuerungen ist das Studium Voraussetzung für die Berufszulassung. Das duale Hebammenstudium, initiiert an unserem Studienzentrum, befördert seitdem die erfolgreiche Akademisierung der Hebammen bundesweit. Die Einrichtung eines Simulationslabors für die Hebammen steht unmittelbar vor der Fertigstellung. Hierbei geht ein herzlicher Dank explizit an das Rektorat, Dekanat Wirtschaft & Gesundheit sowie Studiendekanin Prof.in Dr.in Simon, die die Einrichtung des Simulationslabors maßgeblich unterstützen.



Simulationslabor für Hebammen

STUDIENZENTRUM HANDEL, DIGITAL COMMERCE MANAGEMENT & HANDWERK

Prof. Dr. Michael Knittel, Studiendekan

Aus dem Studienzentrum Handel, Digital Commerce Management und Handwerk berichtet Prof. Dr. Kaapke, dass im Wintersemester 2022/2023 28 Studierende aus BWL-Handel das internationale Projekt Cool Hunter absolviert haben. Jeweils in 2er Gruppen haben 14 Teams europäische Großstädte (London, Dublin, Paris, Amsterdam, Rom, Mailand, Wien, Zürich, Barcelona, Madrid, Lissabon, Prag, Kopenhagen, Stockholm) aufgesucht, um dort nach neuen, verrückten, ungewöhnlichen Ideen und Innovationen rund um das Thema Shopping zu suchen. Cool Hunting bedeutet dabei, Handelsgeschäfte aufzusuchen und nach coolen Dingen zu suchen, diese kurz und prägnant festzuhalten, um sie im Nachgang auf die Unternehmen zu übertragen, für die man tätig ist. Eine Gruppe an Auftraggebern aus zwei Verbundgruppen des deutschen Einzelhandels – die AssimaHochZwei für den Lederwarenfachhandel und der SABU für Schuhfachgeschäfte – waren die Hauptinitiatoren und haben darüber hinaus 14 Sponsoren aus der Industrie gewonnen, die die Sach- und Reisekosten der Studierenden und der Begleitpersonen der Hochschule komplett übernommen haben. Eine 15-köpfige Jury hat dann die besten Ideen gekürt und ausgezeichnet. Alle Ideen wurden in einem Booklet namens „Future Store“ zusammengetragen, auf einem Summit Ende April wurden die besten Ideen nochmals einem breiten Fachpublikum in Köln vorgestellt und das Projekt wird weitergehen. Denn die Studierenden aus BWL-Handel, die im Wintersemester 2023/2024 im Integrationsseminar sind, werden die Ideen aus dem ersten Cool-Hunter-Projekt jetzt auf deutsche Handelsunternehmen aus den angesprochenen Branchen und für Vertriebsstrategien in Herstellerunternehmen übertragen. Die Auftraggeber zeigten sich von der

Ideenvielfalt beeindruckt, die Sponsoren haben fleißig mitgeschrieben und sind bereits bei der Umsetzung einzelner Ideen, und für die Studierenden war es ein besonderes Projekt, weil man Handel mit anderen Augen erlebt hat und im Wettbewerb auch erläutern musste, warum eine Idee neu ist und wie sich diese auf die angesprochenen Branchen übertragen lässt.



Studierende beim internationalen Projekt Cool Hunter

Der besonders von Corona betroffene Jahrgang 2019 aus BWL-Handel fuhr in seinem 6. Semester im Mai 2022 in den Großraum Dresden, Chemnitz, Cottbus, um insgesamt 10 Unternehmen und Organisationen zu besuchen und einen tiefen Einblick in unterschiedliche Wirtschaftsbereiche und Branchen zu erhalten. Dabei war die Prüfungsleistung in diesem Integrationsseminar, dass jedes Team einen Slot vorbereiten musste, in dem ein Kurz-Paper für die Mitstudierenden geschrieben wurde, das jeweils vor dem Slot vor Ort in einer kurzen Präsentation vorgestellt wurde. Während des Slots waren die dafür zuständigen Studierenden aufgefordert, die zuvor an das Unternehmen/die Institution verschickten Fragen auch abzufragen und ggf. nachzufassen. Und schließlich

musste ein Abschlussbericht verfasst werden, der die wichtigsten Learnings für alle umfasste. Glücklicherweise konnten wir dabei das Dresdner Handelsforum mit interessanten Vorträgen und Diskussionspanels besuchen und mitdiskutieren; bei der Bäko Ost wurde ein vertiefter Einblick in die Verbundgruppenstruktur gewährt und sich über künftige Strategien angeregt ausgetauscht. Im Staatsweingut Schloss Wackerbarth waren eine Führung, eine Weinprobe und ein strategischer Fachvortrag auf dem Programm. Die fünf Tage

vor Ort haben tiefe Einblicke in insgesamt 10 unterschiedliche Unternehmen ermöglicht. Die Studierenden zeigten sich auch deshalb besonders begeistert, weil während den ersten beiden Jahren des Studiums fast kein Präsenzunterricht und keine Besuche außerhalb der Hochschule möglich waren. So hat diese intensive Form einer Exkursion am Ende vieles geheilt, was die Corona-Jahre zuvor nicht ermöglicht hatten. Und das Format hat sich auch für „normale“ Zeiten bewährt, da der Lernerfolg als hoch einzustufen ist.

STUDIENZENTRUM INDUSTRIE, INTERNATIONAL BUSINESS & DIGITALE WIRTSCHAFT

Prof.in Dr.in Petra Hardock, Studiendekanin | Prof. Dr. Marc Kuhn, Studiendekan

Das **Studienzentrum Industrie, International Business und Digitale Wirtschaft** berichtet von Höhepunkten aus allen 3 angebotenen Studienrichtungen.

In der Studienrichtung **BWL-Industrie** zieht sich, so der Bericht von Prof. Dr.-Ing. Rall, das Thema „Industrie 4.0“ als roter Faden durch das gesamte Curriculum. Für die Studierenden im 5. und 6. Semester, die sich zur Vorbereitung ihres Berufseinstiegs weiterqualifizieren möchten, sowie Interessierte aus Lehre und den dualen Partnerbetrieben wurde im Studienjahr 2022/2023 die „Praxisreihe zur digitalen Transformation“ ins Leben gerufen. An insgesamt 10 Online-Terminen berichteten die Referent*innen – allesamt keine Theoretiker, sondern in operativer oder strategischer Funktion bei einem Industriebetrieb beschäftigt – über den Wandel, der sich aktuell bei Geschäftsprozessen, Arbeitswelt und spezifischen Software-Systemen in ihrem konkreten Umfeld vollzieht: Digital Sales und CRM (Bosch), Social Selling (Fujitsu), Risk Methods und VR-Brillen in der Beschaffung (Porsche), Digital Finance (R. Stahl), SAP S4/HANA im globalen SCM (HP), Digital Supply Chain (Bosch), Data Manage-

ment und Business Analytics (Trumpf), Cyber Security (Fujitsu). Die Vorträge waren inhaltlich unabhängig voneinander, doch aus der Summe der Praxisbeispiele erhielten die Teilnehmenden einen guten Überblick über den Status quo in der Industrie und ein Verständnis für die Dynamik der digitalen Transformation. Aufgrund des großen Erfolgs wird die Praxisreihe im Studienjahr 2023/2024 wiederholt.



In der Studienrichtung **BWL-Digital Business Management** präsentierten – wie Prof. Dr. Kuhn in seinem Beitrag zusammenfasst – im November 2022 Studierende der Simon Kuznets Kharkiv National University of Economics (Ukraine) und Studierende aus den Studienrichtungen BWL-ISM und BWL-DBM gemeinsam Ergebnisse der lehrintegrierten Forschungsstudie zum Thema „Auswirkungen der Preisinflation und Krise auf das Verbraucherverhalten – ein Vergleich zwischen der Ukraine und Deutschland“. Die lehrintegrierte Studie beider Hochschulen wurde durch den Deutschen Akademischen Auslandsdienst (DAAD) gefördert und startete am 20. September 2022. Das Projekt, im Rahmen dessen zwei ukrainische Gastwissenschaftlerinnen an der DHBW beschäftigt sind, wurde durch den DAAD bis Ende 2023 verlängert.

Des Weiteren tritt der gezielte Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bei der Entwicklung autonomer Mobilitätskonzepte immer stärker in den Vordergrund – z.B. durch den Einsatz von Chatbots. Doch wie ist es um die Akzeptanz der Menschen hinsichtlich vollautonomer Shuttles oder Pkws mit intelligenten Funktionalitäten, wie bspw. Chatbot-Interaktion, bestellt? Sind diese bereit, entsprechende Mobilitäts- und Dienstleistungsangebote überhaupt in Anspruch zu nehmen und tatsächlich zu nutzen? Diesen und weiteren Fragestellungen gingen Studierende aus BWL-DBM/ISM nach. Im Rahmen einer Nutzungserlebnisstudie wurden 176 Nutzer*innen des am Bildungscampus Heilbronn verkehrenden vollautonomen Shuttles vor und nach der Fahrt zu unterschiedlichsten Einstellungs- und Akzeptanzaspekten befragt. Parallel dazu erlebten 278 Personen im ZEF-Fahrsimulator eine simulationsbasierte Testfahrt mit einem autonomen Fahrzeug, welches zusätzlich durch einen Chatbot mit den Proband*innen in Kontakt trat. Die Ergebnisse wurden durch die Studierenden statistisch ausgewertet und am 13.07.2023



ZEF-Forschungskolloquium 2023 am Bildungscampus in Heilbronn

anlässlich des ZEF-Forschungskolloquiums vor ca. 100 Praxisvertreter*innen präsentiert.

In der Studienrichtung **BWL-International Business** informiert Prof. Dr. Schaller, dass vor allem die Veröffentlichung einer der Studien von Frau Dr.in Elena Krause-Söhner, zusammen mit den Ko-Autor*innen Prof.in Dr.in Angela Roth (FAU) und Prof. Dr. Christian Schaller (DHBW Stuttgart), für Aufsehen gesorgt hat. Unter dem Titel „Multifaceted and even contradictory? Impulses to push efficiency and innovativeness and the dynamic role of ambiguity in context of a German university“ im international renommierten Journal of Business Research (VHB JQ3 B) geht ein wichtiger Meilenstein ihrer Forscherinnen-Laufbahn in Erfüllung.



Internationaler Publikationserfolg für Forscherin der DHBW

Zudem konnte Dr.in Krause-Söhner die erste kooperative Promotion mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), die bereits im letzten Jahresbericht 2018 vorgestellt wurde, Ende 2020 mit „summa cum laude“ (sehr gut mit Auszeichnung) abschließen. Dr.in Krause-Söhner ist eine der Ersten, die ihre vollständige akademische Laufbahn vom Bachelor über den Master bis hin zur Promotion an der DHBW absolviert hat. Im Rahmen des Innovations-

STUDIENZENTRUM RECHNUNGSWESEN STEUERN WIRTSCHAFTSRECHT

Prof. Dr. Jan Breitweg, Studiendekan

Das Studienzentrum Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht ist auch in diesem Jahr von einer starken Nachfrage nach Studienplätzen geprägt. So beläuft sich die Anzahl der Studienanfänger im Studienjahr 2022/2023 auf 194 und für das Studienjahr 2023/2024 ist sogar mit über 230 Erstsemesterstudierenden zu rechnen, sodass mit Beginn des WS 2023/2024 voraussichtlich 556 Studierende im Studiengang RSW immatrikuliert sein werden, was im Hinblick auf die vorhandenen Kapazitäten, insbesondere an Räumen und Lehrkräften, eine besondere Herausforderung darstellt.

Um dieser enormen Nachfrage Rechnung zu tragen, wurden bzw. werden im Studiengang RSW neue Professuren geschaffen, insbesondere für die Fachgebiete Rechnungswesen sowie Steuer- und Wirtschaftsrecht. Insofern ist das Studienzentrum RSW in den letzten Jahren deutlich gewachsen und – durch die Berufung von Professorinnen – auch ein Stück weit weiblicher geworden.

Zu Beginn des Wintersemesters 2023/2024 wird mit Wirtschafts- und Steuerrecht eine neue Studienrich-

programmums Forschung (IPF) der DHBW, das kooperative Promotionsprojekte fördert und damit zur Stärkung von Innovation und Forschung an der DHBW beiträgt, wird die etablierte Forschungskooperation mit der FAU aktuell fortgesetzt. Auch die neue Doktorandin, M.A. Veronika Seilz, widmet sich der empirischen Forschung im Fokus auf das Management von Innovationen.

tung im Studiengang RSW an den Start gehen, die von Prof. Dr. Tobias Scheel als Studiengangsleiter übernommen wird. Auch bei dieser Studienrichtung zeigt sich bereits eine hohe Nachfrage an Studieninteressierten.

Der starke Anstieg der Studierendenzahlen geht Hand in Hand mit einer deutlichen Zunahme an Dualen Partnern. Es zeigte sich konstant über die letzten Jahre, dass der Studiengang RSW immer mehr die Ausbildung zum Steuerberater und Wirtschaftsprüfer für die Berufspraxis übernimmt und die DHBW hierbei eine zentrale Rolle spielt.

Mit einem erfolgreichen Studium im Studiengang RSW eröffnen sich für die Absolvent*innen hervorragende berufliche Perspektiven, wodurch die DHBW auch einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung des Fachkräfteangebots leistet. Nach einer Regelstudienzeit von sechs Semestern erlangen die Studierenden künftig den Bachelor of Science (B.Sc.) bzw. den Bachelor of Laws (LL.B.). Diese neuen akademischen Abschlüsse sind ein weiterer wichtiger Meilenstein zur Etablierung der „Marke“ RSW, der mit der im Jahr 2023 erfolgten Re-Akkreditierung des Studiengangs erreicht wurde.

Nach Abschluss des Bachelor-Studiengangs RSW steht besonders qualifizierten und engagierten Absolvent*innen die Möglichkeit offen, den Masterstudiengang Steuern, Rechnungslegung und Prü-

fungswesen (SRP) am DHBW CAS zu belegen und sich – neben dem Masterabschluss – auch gezielt auf die Berufsexamina zum Steuerberater bzw. zum Wirtschaftsprüfer vorzubereiten.

STUDIENZENTRUM WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Prof. Dr. Kai Holzweißig | Prof. Dr. Wolf Wenger, Studiendekane

Aus dem Studienzentrum Wirtschaftsinformatik berichtet Prof. Dr. Kessel von diesen Entwicklungen:

Studienplätze und Duale Partner

Das Interesse an den Themen der Wirtschaftsinformatik ist auch in den vergangenen Jahren sehr hoch geblieben, was sich auch in einem großen Bedarf der Dualen Partner an den Studienplätzen des Studiengangs Wirtschaftsinformatik widerspiegelt hat. Aufgrund der hohen digitalen Affinität von Lehrenden und Studierenden gelang der Übergang in die digitale Online-Lehre weitgehend problemlos, ebenso wie die anschließende Rückkehr in die Präsenzlehre. Die wieder stark steigenden Zahlen Studierender, die sich für Auslandsaufenthalte im Rahmen ihres Studiums bewerben, sind sowohl ein weiterer Indikator für die Rückkehr in die Normalität als auch ein Zeichen der Attraktivität des Studiengangs. Die Erweiterung und Intensivierung der bisherigen Auslandskontakte wird dabei sicherlich ein Schwerpunkt des Studienzentrums bleiben.

Wissenschaft und Forschung

Michael Hitz, ehemaliger wissenschaftlicher Mitarbeiter des Studienzentrums Wirtschaftsinformatik, konnte im Frühjahr 2020 erfolgreich seine Promotion an der Universität Potsdam über das Thema „Modellierung

und Generierung kombinierbarer Benutzungsschnittstellenvarianten und deren gemeinschaftliche Nutzung in Dienst-Ökosystemen“ abschließen. Im Bereich Data Science und Künstliche Intelligenz engagiert sich das Studienzentrum nicht nur mit der Einführung des zukünftigen gleichnamigen Studiengangs, sondern auch personell im 2022 gegründeten Zentrum für Künstliche Intelligenz (ZfKI) sowie weiteren Lehr- und Forschungsprojekten.

Berufung der Kollegen Praeg und Offermatt

Claus-P. Praeg ist seit Januar 2022 als Professor für Wirtschaftsinformatik an der DHBW tätig. Zuvor war er mehr als 20 Jahre beim Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation (IAO) in der angewandten Forschung tätig. Nach dem Studium der Wirtschaftswissenschaften mit Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik an der Universität Hohenheim promovierte Praeg an der Fakultät für Konstruktions-, Produktions- und Fahrzeugtechnik der Universität Stuttgart zum Dr.-Ing..

Seit dem 1. März 2023 unterstützt Prof. Dr. Jonas Offermatt den Studienbereich Wirtschaftsinformatik. Prof. Offermatt hat an der Universität Stuttgart Mathematik und Philosophie/Ethik auf Lehramt studiert und anschließend zum Thema dünnbesetzte inverse Probleme am Institut für Stochastik und

Anwendungen im Excellence Cluster Simulation Technology der Universität Stuttgart promoviert. Seit 2015 ist er Aktuar und seit 2018 in der Ausbildung der Deutschen Aktuar Akademie tätig.

Zukünftig

Die anstehende Re-Akkreditierung des Studiengangs Wirtschaftsinformatik erlaubt es, die Studieninhalte des Curriculums zu aktualisieren und besser auf die dominierenden Technologien und Trends der Wirtschaftsinformatik, z.B. Big Data, Data Science, Internet of Things, Künstliche Intelligenz, anzupassen. In diesem Kontext erlaubt die Einführung des neuen Studiengangs Data Science und KI eine verbesserte Profilbildung und eine Fokussierung auf neue Berufsbilder und Inhalte, ohne dabei die bereits etablierten Studienrichtungen der Wirtschaftsinformatik zu vernachlässigen.

Erfreulich ist die geplante räumliche Konsolidierung des Studienzentrums in einem Gebäude am Rotebühlplatz, was sicherlich zu einer verstärkten inhaltlichen und personellen Zusammenarbeit aufgrund der kürzeren Wege und der besseren Begegnungsmöglichkeiten innerhalb des Studienzentrums führen dürfte.

Weiterhin ist auch eine vertiefte Vernetzung mit den zahlreichen externen Dozierenden durch die Bildung von Fachgruppen bzw. Wissen-Communities geplant, sodass der Theorie-Praxis-Transfer und der Erfahrungsaustausch in beide Richtungen erleichtert werden.

Im Rahmen des Innovationsprogramms Forschung (IPF) der DHBW, das kooperative Promotionsprojekte fördert und damit zur Stärkung von Innovation und Forschung an der DHBW beiträgt, wird die etablierte Forschungsk Kooperation mit der FAU aktuell fortgesetzt. Auch die neue Doktorandin, M.A. Veronika Seilz, widmet sich der empirischen Forschung im Fokus auf das Management von Innovationen.

STUDIEN- UND INFORMATIONSZENTRUM (SIZ)

Dipl.-Betriebsw. (DH) Andreas Wenseric, Leitung

Das Service- und Informationszentrum (SIZ) ist erster Ansprechpartner für Studieninteressierte, Studierende, Duale Partner und Studienzentren bei Fragen rund um den Student Life Cycle der Fakultät Wirtschaft & Gesundheit. Es bündelt organisatorische Prozesse im Bereich Studium & Lehre in einer Serviceeinrichtung.

Bereits in der Orientierungsphase unterstützt das SIZ die Studieninteressierten bei der Studienwahl und beim Übergang in die Hochschule. Aber auch die Beratung der Studierenden zur Beurlaubung, insbesondere aus krankheitsbedingten Gründen, sowie zur Exmatrikulation nahm in den vergangenen Jahren einen immer größeren Anteil bei den Aufgaben ein. Wichtig hierbei ist es, Wege und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie das gewählte Studium sachgerecht und ohne Zeitverlust abgeschlossen werden kann bzw. welche Alternativen erwogen werden sollten.

Im Berichtszeitraum organisierte und betreute das SIZ zudem die Teilnahme der Hochschule an den regionalen Abiturientenmessen „Horizon“, „Stuzubi“, „Vocatum“ und „Startschuss Abi“, die im Präsenz- wie auch im Onlineformat stattfanden. Bei der Stuzubi 2022 hat der Messeauftritt der DHBW Stuttgart die Studieninteressierten so begeistert, dass dieser mit dem Stuzubi Star ausgezeichnet wurde. Auch an verschiedenen schulischen Studieninformationsveranstaltungen war das SIZ beteiligt.

Im Rahmen der Lehrephase begleitete das SIZ die Studienzentren auf der operativen Seite bei verschiedenen Berufungsverfahren. Zudem wurden zentrale Fremdsprachenangebote (Wirtschaftsfranzösisch und Wirtschaftsspanisch) und AdA-Vorbereitungsseminare organisiert.

Die DHBW Stuttgart auf der Studien- und Ausbildungsmesse Stuzubi



LEHR- UND FORSCHUNGSZENTREN

Das **Centre of Applied Sciences (CASE)** der Fakultät Wirtschaft und Gesundheit ist ein Verbund der im Folgenden vorgestellten innovativen Lehr- und Forschungszentren, der interdisziplinär zur Sicherung der hohen Qualität in Studium und Lehre beiträgt sowie anwendungsorientierte, kooperative Forschung unterstützt und fördert. Studierende finden in den CASE-Zentren kompetente Anlaufstellen für die

Anwendung quantitativer und qualitativer Methoden in eigenen Projekten, zudem werden Forschungsprojekte von Professor*innen für die Lehre und zu gesellschaftlich relevanten Fragestellungen durchgeführt. Besondere Bedeutung kommt dabei auch der Entwicklung innovativer Lehr- und Lernmethoden und deren Einbindung in das Curriculum zu.

ZENTRUM FÜR DIGITALE TRANSFORMATION (ZDT)

Prof. Dr. Frank Beham | Prof. Dr. Erich Heumüller, Leitung

Das Zentrum für Digitale Transformation (ZDT) wurde 2019 gegründet und ist bundesweit eines der ersten Lehr- und Forschungszentren zur Digitalisierung an einer Hochschule. Mit dieser Vorreiterrolle stellt das ZDT einen progressiven Lern- und Experimentierraum dar, um studienintegriert und innovativ an Fragestellungen zur Digitalisierung arbeiten zu können. Das ZDT bringt Themen der Digitalen Transformation in die Vorlesungen der Fakultät Wirtschaft und Gesundheit, unterstützt gleichzeitig aber auch Studienprojekte und Abschlussarbeiten.

Unter der Leitung von Prof. Dr. Frank Beham und Prof. Dr. Erich Heumüller sowie der wissenschaftlichen Begleitung durch den Beirat Prof. Dr. Sebastian Richter wurde das Service-Angebot schrittweise ausgebaut:

- Im Design Thinking Lab in der Paulinenstr. 50 ist es möglich, Kreativ-Workshops (z.B. zu Design Thinking oder Scrum) durchzuführen.
- Das ZDT unterhält Academic Alliances zu innovativen Technologieanbietern wie UiPath, OpenZ, Atlassian oder Celonis und kann Forschenden, Lehrenden und Lernenden entsprechende Lizenzen bereitstellen.
- Mit dem zunehmend größer werdenden Dozierenden-Netzwerk, das durch jährliche Events und engen Kontakt gepflegt und ausgebaut wird, konnte das ZDT schnell das eigene Vorlesungsangebot erweitern.
- Mit dem 2023 eröffneten Studio41 als Multi-Media Experimentierraum der DHBW Stuttgart unterstützt das ZDT die Digitalisierung von Lehrinhalten. Mit professioneller Film- und Ton-Ausstattung und unterstützt durch eine Medienproduzentin können Lehrende innovative, digital angereicherte Lehr-/Lernformate umsetzen.
- Das ZDT bietet VR-Brillen zur Ausleihe, damit Studierende eigenständig ihre Präsentationsfähigkeiten in virtuellen Settings verbessern können, nachdem in der Pandemie das Präsentieren in Präsenz nicht möglich gewesen ist.
- Das Planspiel Hungry Tigers wurde am ZDT entwickelt, um für Studierende die komplexen Zusammenhänge der Digitalen Transformation erlebbar zu machen. Dieses wird bereits in 8 Kursen eingesetzt und kann über das Zentrum für Managementsimulation (ZMS) angefragt werden.
- Als Beitrag zum „anfassbaren Lernen“ werden aktuell ein Pepper-Roboter beschafft und die VR-

Infrastruktur ausgebaut. Somit können weitere Einsatzmöglichkeiten experimentell beforscht und Studierenden die Potenziale von Robotik und KI nähergebracht werden.

Durch Events wie das jährlich stattfindende ZDT-Summit (externe Speaker berichten über Erfolge/Herausforderungen der digitalen Transformation), fach- und standortübergreifende Forschungsprojekte mit Studierenden oder fachübergreifende Workshops (z.B. zu digitalen Währungen) sendet das ZDT wichtige Impulse. Mit der Initiierung der Partnerschaft mit der Shenzhen Technology University und mehreren Studienprojekten sowie internationalen Publikationen und Konferenzbeiträgen findet das ZDT auch internationale Beachtung.

ZENTRUM FÜR EMPIRISCHE FORSCHUNG (ZEF)

Prof. Dr. Marc Kuhn, wissenschaftliche Leitung | Vanessa Reit, M.A., Leitung

Ein Highlight der vergangenen drei Jahre war das vom ZEF initiierte und eigenverantwortlich durchgeführte Drittmittelprojekt DHBW Drive. Von 2020 bis 2023 stand allen Angehörigen der DHBW Stuttgart ein kostenloser Mobilitätsservice (E-Scooter) zur Verfügung. Neben der operativen Aufgabe der Organisation des Fuhrparks wurde durch das ZEF eine

große Anzahl an Daten gesammelt. Diese geben Aufschluss über Nutzungserfahrungen und die Akzeptanz von Mikromobilitätskonzepten in dem geschlossenen Umfeld einer Hochschule.



DHBW Drive



ZDT-Doziererentag 2023 im Studio41

Zukünftig ist es geplant, digital erstellte Lehr-/Lerninhalte zentral über das ZDT anderen Lernenden und Lehrenden bereitzustellen sowie Möglichkeiten der VR-basierten Lehre zu beforschen, entsprechende Formate zu entwickeln und am ZDT einzusetzen.

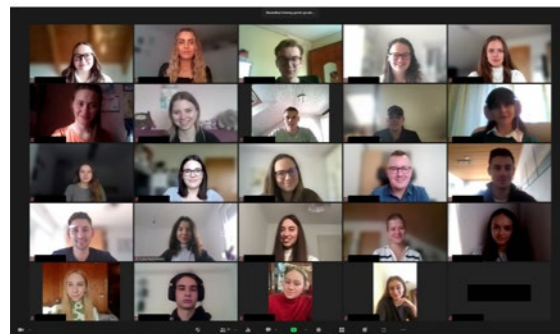


Forschungskooperation mit der Toulouse School of Management

Seit einigen Jahren pflegt das ZEF eine Forschungskooperation mit der Toulouse School of Management (TSM), welche bereits eine erfolgreich abgeschlossene Promotion und zwei aktuell laufende Promotionen von ZEF-Angehörigen beinhaltet. In diesem Zusammenhang

finden kontinuierlich gemeinsame Studien von französischen und deutschen Forscher*innen mit dem Fahrsimulator und den anderen apparativen Verfahren (z.B. EEG) am ZEF statt.

Bereits im zweiten Jahr hat sich das ZEF erfolgreich am DAAD Förderprogramm „Ukraine digital“ beteiligt. Ziel des Programms ist es, ukrainische Hochschulpartner dabei zu unterstützen, ihr digitales Lehrangebot aufrechtzuerhalten und den Studierenden die Fortführung ihrer akademischen Laufbahn zu er-



Online-Vorlesung der ukrainischen Studierenden im Rahmen des Programms „Ukraine digital“

möglichen. Am ZEF werden durch die Projektmittel zwei geflüchtete ukrainische Wissenschaftlerinnen beschäftigt, welche die Durchführung von mehreren lehreintegrierten Forschungsprojekten zu aktuellen Themenfeldern an der Hochschule in Charkiw organisieren und verantworten.

In den vergangenen Jahren hat sich das etablierte Portfolio des ZEF um zusätzliche Schulungen erweitert. Gerade im Themenfeld Big Data und bei der Unterstützung von Forschungsaktivitäten (Literaturrecherche usw.) mit KI-gestützten Tools wurden und werden neue Schulungsinhalte entwickelt und angeboten.

Im Herbst 2023 startet das Projekt CITAI (Citizen Trust in AI Innovations), ein simulationsbasiertes Forschungs- und Transferprojekt, bei dem Bürger*innen mittelgroßer und großer Stadtstrukturen auf künstlicher Intelligenz (KI) basierte Smart City Innovationen aktiv erleben können. Der Fokus liegt hierbei auf den Anwendungsfeldern „Smart Mobility“ und „Smart Living“. Das ZEF wird zwei Simulationslabs entwickeln, welche es ermöglichen, KI-Anwendungen für Smart Cities bereits vor der realen Umsetzung auszuprobieren und daraus konkrete Designempfehlungen für KI-basierte Smart City Innovationen für die Städte Heilbronn und Stuttgart abzuleiten. Das Forschungsprojekt wird von der Dieter Schwarz Stiftung gefördert und von der DHBW Stuttgart gemeinsam mit der Hochschule Heilbronn umgesetzt.

Das Team im ZEF



ZENTRUM FÜR MANagementsIMULATION (ZMS)

Dipl. oec. Birgit Zürn, Leitung

Das Zentrum für Managementsimulation der DHBW Stuttgart (ZMS) steht seit 15 Jahren für die Integration und Optimierung interaktiver Lernmethoden an der Fakultät Wirtschaft und Gesundheit. Highlights des Jahres 2019 waren die Teilnahme am Wissenschaftsfestival Stuttgart, das 32. Europäische Planspielforum und die ISAGA Conference in Warschau. In den Jahren 2020 bis 2021 standen wir vor der Herausforderung, innerhalb kürzester Zeit unsere 30 verschiedenen Planspiele auf Online-Settings umzustellen, mit den technischen Herausforderungen umzugehen und die Planspielleitenden zu schulen. Dies ist uns sehr gut gelungen, selbst für Brettspiele konnten wir Lösungen mit interaktiven Whiteboards finden. Das Europäische Planspielforum fand 2021 als große Online-Konferenz mit 80 Teilnehmenden statt und viele Rückmeldungen gingen in die Richtung „Super umgesetzt – den Spirit in den digitalen Raum gebracht.“ Bis heute profitieren wir von diesem Zugewinn an Möglichkeiten und Wissen. Nach der Pandemie konnten wir einige neue Planspiele ausrollen wie Medieval Market, Friday Night at the ER, Hungry Tigers und Mission Team Development – Tools, die man in einem halben Tag einsetzen und somit auch gut in die Vorlesung integrieren kann. Zudem haben wir eine neue Literaturdatenbank und eine neue Website aufgesetzt und unsere Evaluationsforschung zu Planspielen intensiviert. Wir waren auf Fachtagungen im In- und Ausland aktiv (ISAGA Conference Boston 2022, Tag der Lehre St. Pölten und Chur uvm.) und viele ausländische Kooperationen fanden den Weg ins ZMS, um sich zur Planspielmethode zu informieren, so z.B. von der Al Quds University Jerusalem oder vom DualSCI-Projekt aus Bosnien-Herzegowina. Im September 2022 führten

wir eine Summer School on Evaluation & Research durch und im Juni 2023 fand das 34. Europäische Planspielforum mit über 100 Teilnehmenden in Heilbronn statt. Strategische Bausteine für das nächste Studienjahr sind das papierlose ZMS, interdisziplinäre Projekte, die Entwicklung kürzerer Impulse für Future Skills und eine stärkere Vernetzung mit anderen Zentren der DHBW. Wir planen außerdem die ISAGA Conference 2025, die erstmals seit über 20 Jahren wieder in Deutschland stattfinden soll. Dort wird auch der Deutsche Planspielpreis verliehen.



Teilnehmende am Europäischen Planspielforum 2023



Spielplan Friday Night at the ER (Emergency Room)



Spiel „Fishing Game“

ZENTRUM FÜR MEDIENMANAGEMENT (ZMM)

Prof. Dr. Uwe C. Swoboda, wissenschaftliche Leitung

Das Mediensymposium wurde von Prof. Dr. Swoboda im Jahr 2007 erstmals veranstaltet und hat sich zu einem jährlichen Leuchtturm der DHBW Stuttgart sowie in Baden-Württemberg entwickelt. Auf dem Mediensymposium treffen sich Entscheidungsträger aus der Wirtschaft mit Studierenden, den Mitarbeitenden sowie der Professorenschaft aller Fakultäten und können sich in Diskussionsforen und bei gemeinsamen Get-together-Veranstaltungen austauschen. Die Teilnehmerzahlen sind stetig steigend und die Reichweite hat sich aufgrund des hybriden Formats stets erhöht. Inzwischen kommen Teilnehmer*innen aus dem gesamten Bundesgebiet sowie aus Österreich und der Schweiz und nehmen an der Veranstaltung online teil.

Das Mediensymposium beschäftigt sich mit aktuellen Themen. Dabei steht die Künstliche Intelligenz sowie die Kommunikation in der Zeitenwende seit 4 Jahren im Mittelpunkt der Diskussion. Bereits im Jahr 2019 hat sich das Mediensymposium mit der Künstlichen Intelligenz und den Auswirkungen auf verschiedene Branchen beschäftigt. Das Jahr 2020 war geprägt von der VUCA-Situation und der KI als Treiber für die Digitalisierung. Das diesjährige Mediensymposium beschäftigt sich mit dem Thema „ChatGPT – das ‚iPhone‘ dieses Jahrzehnts? ‚KI-sierung‘ – KI der Game Changer in der Kommunikation?!“. Die KI ist keine Wahrheitsmaschine und auch nicht empathisch. Sie kann jedoch zu einem Kreativitäts-Booster werden.

13. Mediensymposium 2019
Künstliche Intelligenz – Auswirkungen auf verschiedene Branchen

- 14. Mediensymposium 2020** (erstmalig als Hybrid-Event)
Künstliche Intelligenz – der Treiber für die Digitalisierung in der VUCA-Situation
- 15. Mediensymposium 2021**
Moderne Kommunikation, Transformation, Disruption und die Digitalisierung als zentrale Game Changer
- 16. Mediensymposium 2022**
Kommunikation in der Zeitenwende
- 17. Mediensymposium 2023**
ChatGPT – das „iPhone“ dieses Jahrzehnts? „KI-sierung“ – KI der Game Changer in der Kommunikation?!

Herausragende Persönlichkeiten an Key Note Speakern bei den letztjährigen Mediensymposien waren

- Vorstandsvorsitzender Bausparkasse Schwäbisch Hall, Dr. Matthias Metz
- Intendant des SWR, Peter Boudgoust
- Intendant des SWR, Kai Gniffke
- Geschäftsführer der führenden Agenturen, Die Crew, RTS-Rieger-Team
- Geschäftsführer von Vodafone
- Geschäftsführer von Siemens Healthineers
- Chefredakteur der Stuttgarter Zeitung, Joachim Dorfs
- Geschäftsführer der Orsted Germany GmbH, Jörg Kubitza
- Geschäftsführer der GfK SE

Das Institut vernetzt Wirtschaft und akademische Forschung. Daraus ergeben sich hochwertige Problemlösungen für Unternehmen, aktuellste Daten und relevante Problemstellungen für die Forschung.

Neben den Mediensymposien führt und unterstützt das ZMM nationale sowie internationale Medienprojekte, wie z.B. die Dokumentarfilme „Kapstadt – eine Stadt der vielen Hoffnungen“, „Äthiopien mit vielfältigen Gesichtern – Ein Land zwischen Biodiversität und technologischem Fortschritt“, „Dänemark – smart, green und nachhaltig. Greenstate mit Innovationen zur Energiewende“, „Philippinen – der Hidden Champion in Südostasien“, durch und zeigt diese bei Filmpremierern in Stuttgart.

Darüber ist das ZMM in verschiedenen Forschungsprojekten aktiv, wie z.B. in der Eye-Tracking Forschung, in der Usability Forschung und in empirischen Untersuchungen der modernen Kommunikationsformen (z.B. Social-Media-Angebote). Forschungsschwerpunkte sind beispielsweise: Management von Medien und deren bewusste Gestaltung, Film- und Trailerkonzepte, Markenmanagement, Künstliche Intelligenz und die Nutzung im Rahmen der Kommunikation, Generative KI-Tools und die Veränderungen in der Wissenschaft und Arbeitswelt.



Als wichtige Publikationen in den letzten Jahren sind zu nennen:

- Disruption und die Digitalisierung als KI-Auswirkungen, Stuttgart 2020
- Die VUCA-Situation als Treiber der KI, Stuttgart 2021
- Moderne Kommunikation und Transformation, Stuttgart 2022
- Green State Dänemark, Stuttgart 2022

Im Jahr 2023 und in den folgenden Jahren wird sich das ZMM schwerpunktmäßig mit der generativen KI sowie den zahlreichen weiteren KI-Tools beschäftigen. Sie verändern die Kommunikation in den nächsten Jahren erheblich. Generative KI-Tools wie ChatGPT, Google Bard, CopyAI sowie andere Tools bringen eine Zeitenwende in der Kommunikation. Es ergeben sich vielfältige Chancen und Risiken, die es zu untersuchen gilt. Zudem wird derzeit der Dokumentationsfilm über Brasilien bearbeitet. In diesem Film werden die Energiewende sowie die nachhaltige Energieerzeugung in Brasilien diskutiert.





3/ FAKULTÄT TECHNIK
STUTTGART

FAKULTÄT TECHNIK STUTT GART

Prof. Dr.-Ing. Harald Mandel, Dekan



Nachdem Frau Prof.in Dr.in Katja Kuhn die DHBW Stuttgart Ende Januar 2020 verlassen hat, übernahm Prof. Dr.-Ing. Harald Mandel als Prodekan kommissarisch die Fakultätsleitung. Im Februar 2021 erfolgte dann die Wahl von Professor Mandel als Prorektor der DHBW Stuttgart sowie Dekan der Fakultät Technik. In seiner Funktion als Dekan ist es Professor Mandel ein besonderes Anliegen, die zeitgemäße Weiterentwicklung des Studienangebots umzusetzen und die Intensivierung der Zusammenarbeit der technischen Studiengänge voranzutreiben.

Eine große Herausforderung kam mit der Corona-Pandemie bereits ab März 2020 auf die Fakultät zu. Binnen kürzester Zeit musste der gesamte Studienbetrieb auf Online-Lehre umgestellt werden. Ende 2020 gab es beispielsweise strenge Auflagen, u.a. die ZG-Prüfung, bei der vor allem das Thema Studierfähigkeit trotz bestehender Zutrittsbeschränkungen sicherzustellen, sehr heikel war. Auch weitere Themen wie Beschaffung von Materialien zur Desinfektion, angepasste Sitzordnungen und Wegeführungen und passende Hygienekonzepte waren ein nicht zu unterschätzender Mehraufwand, der jedoch als Gemeinschaftsleistung von Verwaltung, Dekanat und Studiengängen erfolgreich gestemmt wurde.

Mit Ausnahme des Studiengangs Informatik sind in allen anderen Studiengängen im Berichtszeitraum die Studierendenzahlen leicht gesunken. Dieser Trend konnte 2023 gestoppt werden und in allen Studiengängen findet wieder ein erfreuliches Wachstum statt.

Zum 1. Oktober 2021 wurde das Studienangebot um den Studiengang Embedded Systems erweitert. Der

interdisziplinäre Ansatz erfreut sich großer Beliebtheit. Im ersten Jahr starteten 21, im Folgejahr schon 37 Studierende. Auch 2023 sind es wieder über 40 Studienanfänger*innen.

Das Zentrum für Didaktik der Mathematik (ZDM) unterstützt in vielfältiger Weise die Lehre im Fach Mathematik an der DHBW, betreibt Forschung auf dem Gebiet Mathematik-Hochschuldidaktik und ist somit ein wichtiger Baustein gerade für die Fakultät Technik. Neu seit 2022 ist MathMind(est). Ein Programm für Technik-Studienanfänger*innen, die in ihrer ersten Praxisphase zwischen Oktober und Ende November Mathematik-Stoff wiederholen – mit wöchentlichen Online-Tests – und sich so fit machen können für den Start in die Theoriephase.

Erfreulicherweise ist es gelungen, im Berichtszeitraum einige neue Professor*innen zu berufen. Hiermit konnten unter anderem Zukunftsthemen in Bezug auf die Digitalisierung wie Data Science und Cyber Security abgedeckt werden.

Die Fakultät zog ab Oktober 2022 nach und nach in das neue Gebäude Lerchenstraße 1. Den Anfang machte der Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen, im November und über den Jahreswechsel 2022/2023 folgten die anderen Studiengänge.

Im aktuellen Jahr 2023 steht hauptsächlich die Inbetriebnahme des neuen Gebäudes im Mittelpunkt, insbesondere der teils erheblich nach dem eigentlichen Einzug fertig gewordenen Labore sowie der Gebäudetechnik. Das neue Gebäude erfreut sich auch außerdem großer Beliebtheit für die Ausrichtung von

Veranstaltungen, sei es innerhalb der Hochschule durch die anderen Fakultäten, sei es durch das Präsidium, das MWK oder anderer Institutionen. Auch hierfür muss im laufenden Betrieb in der kommenden Zeit ein gangbares Verfahren und eine gute Balance gefunden werden zwischen dem Wunsch, solche Anfragen zu bedienen, und der knappen Personalausstattung als limitierendem Faktor. Zukünftig soll dem Wunsch nach einem Ausbau der studiengangübergreifenden Nutzung einiger Räume Rechnung getragen werden, um die Auslastung des Gebäudes zu optimieren.

Zum Studienjahr 2023/2024 startet ein neues Format unter den Studiengängen: Informatik New Study. Dieses digitale Studienformat wird in Kooperation mit dem DHBW-Standort Mosbach in englischer Sprache durchgeführt. Aufbauend auf die aktuellen Entwicklungen und Anforderungen in der Arbeitswelt – Stichwort „New Work“ – sowie den positiven und reichhaltigen Erfahrungen in der Digitalisierung der Lehre in den letzten Jahren hat die DHBW den Ansatz verfolgt, einen Studiengang in neuartiger Form anzubieten.

HIGHLIGHTS AUS DEN STUDIENGÄNGEN UND -ZENTREN

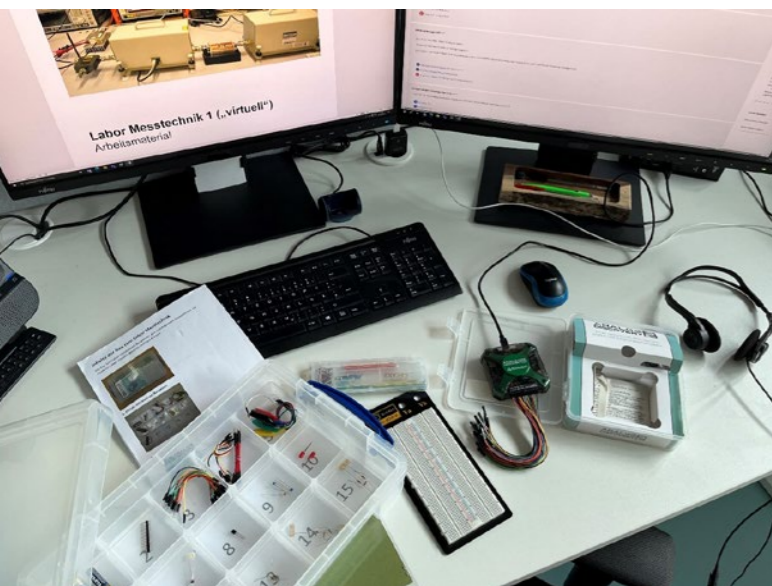
STUDIENGANG ELEKTROTECHNIK

Prof. Dr. Martin Häfele | Prof. Dr. Christian Götz | Prof. Dr.-Ing. Helene Kasjanow | Prof. Dr.-Ing. Johannes Moosheimer, Studiengangsleitungen

Prof. Dr. Christian Götz berichtet, dass die Jahre 2019 bis 2022 für den Studiengang Elektrotechnik viele personelle Veränderungen brachten. Die Professoren Hans-Rüdiger Weiss (2022) und Burkhardt Neumayer (2023) wurden emeritiert. Die Studiengangsleiterin Anke Gärtner-Niemann übernahm die Verantwortung für den neuen Studiengang Embedded Systems. Die Sekretärinnen Angelika Schmid, Marion Röckle und Beyza Kilic sowie der Laboringenieur Axel Klein verließen die Hochschule. Die Kurse waren mit ca. 300 Studierenden nahezu voll ausgelastet. Die Anzahl der Professor*innen betrug im Schnitt 5,5.

Trotz dieser Fluktuationen und der hohen Arbeitsbelastung der Professoren konnte der Studienbetrieb stark verbessert werden. Das Curriculum wurde mit aktuelleren Lehrinhalten (z.B. Internet of Things, Künstliche Intelligenz, Elektromobilität) und insbesondere im Bereich Elektronik und Nachrichtentechnik mit deutlich gesteigerten Wahlmöglichkeiten im 3. Studienjahr weiterentwickelt. Während der Pandemie wurden mobile Labore erarbeitet, deren Hardware per Post an die Studierenden geschickt wurde. Diese konnten dann im Online-Modus mit dem Dozenten die Labore durchführen.

Mobiles Labor



STUDIENGANG EMBEDDED SYSTEMS

Prof.in Anke Gärtner-Niemann, Studiengangsleitung

Embedded Systems ist der jüngste Studiengang im Studienbereich Technik. Er wurde in Zusammenarbeit mit der Studienakademie Ravensburg entwickelt und im Jahr 2020 akkreditiert. Der interdisziplinäre Studiengang zeichnet sich durch den Systems-Engineering-Ansatz aus: Das (eingebettete) System steht im Mittelpunkt, dessen Entwurf nicht nur Software- oder Hardware-Know-how erfordern, sondern Kompetenz in einer Vielzahl von technischen Wissensdomänen sowie in betriebswirtschaftlichen und gesellschaftswissenschaftlichen Bereichen. Dies wird durch ein interdisziplinäres und projektorientiertes Lehrkonzept abgebildet. Der Studiengang stößt auf großes Interesse seitens der Unternehmen. Inzwischen sind in Stuttgart mehr als 50 Duale Partner zugelassen.

Zudem wurden die Grundlagenlabore neu gestaltet, neues Equipment beschafft und neue Labore erstellt. Beim CHE Ranking 2022 wurde im Vergleich mit anderen dual ausbildenden Hochschulen im Studiengang Elektrotechnik mit dem 3. Platz ein überdurchschnittliches Ergebnis erreicht.

Im Berichtszeitraum arbeitete die Elektrotechnik an zwei Standorten verteilt; neben der Jägerstraße 58 mit Fokus auf die Studienrichtungen Elektronik und Nachrichtentechnik auch im Herdweg 29/31 mit Fokus auf die Studienrichtung Automation. Ende 2022 konnte dann der Neubau in der Lerchenstraße 1 bezogen werden. Durch den Zusammenschluss der beiden Standorte innerhalb des neuen Gebäudes der Technik konnten bereits Synergien genutzt werden, welche zukünftig weiter ausgebaut werden.

Der erste Jahrgang startete in Stuttgart im Herbst 2021 mit 21 Studierenden. Ein Jahr später schrieben sich bereits 37 Studierende neu in den Studiengang ein. Auch im Jahrgang 2023 werden wieder über 40 Studienanfänger*innen das Studium aufnehmen.

Die Studiengangsleitung Embedded Systems hat Prof.in Anke Gärtner-Niemann inne, die den Studiengang mit entwickelt und als Vorsitzende der Unterkommission durch die Akkreditierung und die Re-Akkreditierung begleitet hat. Seit Juli 2023 wird sie unterstützt durch Prof.in Dr.in Katharina Nerz.

Neben der Vermittlung der Grundlagen und der Durchführung von ersten spannenden studentischen Projekten wurde in den beiden ersten Studierenden-

jahrgängen vor dem Hintergrund der Pandemie ein besonderes Augenmerk auf soziale Kompetenzen gelegt. Highlights waren hier die Outdoor-Teamentwicklungstage. Der in Zusammenarbeit mit der Online-Redakti-

on gestaltete **Imagefilm „Embedded Systems“** gibt Studieninteressierten nicht nur einen ersten Einblick in Embedded Systems, sondern zeigt auch Aktivitäten in Hörsälen und Laboren im Neubau Technik.

STUDIENZENTRUM INFORMATIK

Prof. Dr. Dirk Reichardt, Studiendekan

Das Studienzentrum Informatik hat seit Jahren eine sehr hohe Nachfrage nach Studienplätzen durch die Dualen Partner, die teils um mehr als 100 % über dem möglichen Angebot liegt. Auch die Pandemie sorgte hier nicht für einen spürbaren Rückgang. Seit 2022 konnten dann die Mittel für einen 8. Kurs zur Verfügung gestellt werden und dieser wurde erfolgreich eingeführt.

Die aktuellen großen Themen der Informatik wurden früh identifiziert und das Studium entsprechend umgestaltet. Schon 2019 wurde der Studienschwerpunkt Computational Data Science eingeführt, der sich aktuellen Fragestellungen und Methoden der Künstlichen Intelligenz widmet. Zeitgleich wurde eine Ringvorlesung zu Cyber Security eingeführt und seit 2022 wird ein Studienschwerpunkt IT Security angeboten. Im Rahmen der Re-Akkreditierung des Studiengangs wurden daraus die Studienrichtungen Künstliche Intelligenz und Cyber Security entwickelt. Im Rahmen dieses Ausbaus wurde im Neubau Technik nun auch ein neues IT Security Labor in Betrieb genommen.

Das Studienzentrum Informatik ist zudem maßgeblich an der Einrichtung des fakultätsübergreifenden Zentrums für Künstliche Intelligenz (ZfKI) 2022 beteiligt und liefert insbesondere mit dem Beweiser „E“ Beiträge zur internationalen Informatik Forschung.

Mit der intensiven Beteiligung an den Projekten „Carolo Cup“ und „Formula Student“ bietet das Studienzentrum den Studierenden auch neben dem Curriculum interessante Möglichkeiten, forschende und konstruktive Erfahrungen zu sammeln. Weiterhin wird über die traditionellen und aktuellen Methoden und Techniken in Theorie und Praxis hinausgeschaut. So werden die positiven Erfahrungen der Online-Lehre in ein neues Lehrangebot „New Study Informatik“ eingebracht, welches als Pilot zusammen mit der DHBW Mosbach angeboten wird. Auch technologisch wird mit der Beteiligung am Steuerkreis Quantum-Technologie ein Blick in die näherkommende Zukunft gewagt.

STUDIENGANG MASCHINENBAU

Prof. Dipl.-Ing. Tobias Ankele | Prof. Dr.-Ing. Andreas Griesinger | Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Lang | Prof. Dr.-Ing. Florian Simons | Prof. Dr.-Ing. Harald Stuhler | Prof. Dr.-Ing. Martin Wührl, Studiengangsleitungen

„Der Maschinenbau im Wandel“ – so lautet der Titel des Berichts von Prof. Dr.-Ing. Griesinger. Die Anforderungen an den Maschinenbauingenieur verändern sich. Neben den klassischen Themen, wie z.B. der Konstruktionslehre, sind neue Skills gefragt. Neue Technologien der Automatisierungstechnik, der Fertigungstechnik, der Informatik oder der Umgang mit KI sind für die Ingenieure neue Herausforderungen. Dieser Thematik hat sich der Studiengang Maschinenbau angenommen und das Curriculum überarbeitet. So wurde beispielsweise in Kooperation mit den Firmen OrangeApps und Mercedes-Benz ein neues Roboterlabor eingerichtet. An diesen Robotern lernen die Studierenden im 3. Studienjahr den Aufbau und das Verhalten von kinematischen Abläufen bis hin

zur komplexen Programmierung. In mehreren Lernphasen werden die Studierenden Schritt für Schritt an die Lernziele herangeführt. Risikolos können Aktionsräume ausgelotet, Bewegungsstrategien ausprobiert und Crashes provoziert werden. Höhepunkt und Abschluss des Labors ist eine Laboreinheit bei Mercedes-Benz mit Programmierung der originalen Roboter und damit der Übertragung der am Lego-Roboter erlangten Erfahrungen auf die reale und „große“ Welt der Automation.

Der Umzug in den Neubau der Fakultät Technik im Januar 2023 war für den Studiengang ein Kraftakt. Labore mussten in der Jägerstraße abgebaut und innerhalb kurzer Zeit im neuen Gebäude wieder betriebsbereit sein. Neue Anlagen, wie z.B. ein neues Fünfachsen-Bearbeitungszentrum, der Windkanal oder die Fahrzeugprüfstände, die zusammen mit dem Studiengang Mechatronik betrieben werden, warten auf die Inbetriebnahme. Diese neue, hervorragende Infrastruktur ist die Grundlage für ein modernes Maschinenbaustudium und weitere kooperative Forschungsprojekte.



Laborübung mit neuen Robotern

STUDIENGANG MECHATRONIK

Prof. Dr.-Ing. Tobias Gerhard Flämig | Prof. Dr. Wolfgang Nießen | Prof. Dr. Hans Weghorn, Studiengangsleitungen

Aus dem Studiengang Mechatronik informiert Prof. Dr.-Ing. Flämig, dass mit den Jahrgängen 2019, 2020 und 2021 jeweils drei Kursgruppen das Mechatronik-Studium an der DHBW Stuttgart aufnehmen konnten. Bemerkenswert ist, dass trotz eines pandemiebedingten Rückgangs der Studienanfänger*innen von ca. 20 % im Jahr 2021 und 2022 auch in diesen Jahrgängen je eine Kursgruppe in der Vertiefung „Fahrzeugsystemtechnik und Elektromobilität“ und zwei Gruppen in der Vertiefung der „Allgemeinen Mechatronik“ das Studium fortgesetzt haben. Der hohe Studierendenanteil von Kooperationspartnern sowohl der Fahrzeughersteller als auch der Zulieferindustrie TIER I und TIER II zeigen den hohen Stellenwert der Fahrzeugindustrie für den Standort Stuttgart, aber auch den gestiegenen Bedarf an Know-how zur Elektromobilität für moderne Fahrzeugsysteme. Bereits mit der Weiterentwicklung des Curriculums in der Re-Akkreditierung ab dem Jahrgang 2017 konnte dies insbesondere durch Vorlesungen und Labore zur „Elektrischen Antriebstechnik“ gedeckt werden.

In der Laborausstattung am Campus Stuttgart zeigte sich zunehmend der Bedarf an einem Antriebsprüfstand und einer Fahrzeug-Werkstatt für eine praxisbezogene Lehre. Bereits der Aufbau und der Betrieb von E-Achs-Prüfständen bis zum Fahrzeugrollenprüfstand bietet ein breites Spektrum an Lehrinhalten, um elektrische Antriebe mit einer modernen Regelungstechnik „begreifbarer“ zu gestalten. Mit der schrittweisen Inbetriebnahme bietet nun der DHBW-Neubau studiengangübergreifend seit Januar 2023 hierzu eine umfassende Lehr- und Forschungs-Infrastruktur.

Es konnte beobachtet werden, dass der Bedarf an Know-how bezüglich hocheffizienter elektrischer Antriebe auch außerhalb von Kfz-Anwendungen, z.B. in der Entwicklung von Elektrowerkzeugen, mobilen Garten- und Forstgeräten sowie für E-Bikes, bei den verschiedenen Kooperationspartnern im Studiengang der Mechatronik zunahm.

Bereits seit 2018 konnten in der Planung und Konzeption des Neubau-Gebäudes der Fakultät Technik zusätzliche Labore für „Grundlagenübungen zu Digitalen Systemen“ im 1. Studienjahr bis hin zu Laborübungen „Entwurf Digitaler Systeme“ des 3. Studienjahrs aus dem Bereich „Machine Learning“ entwickelt und schlussendlich mit dem Bezug des Neubaus im Januar 2023 umgesetzt werden.

Beim DHBW Forschungstag 2023 „NACHHALTIGKEIT GESTALTEN. Gesellschaft, Gesundheit, Technologien und Märkte“ war der Studiengang Mechatronik mit zwei Posterbeiträgen beteiligt:

- Prof. Dr. W. Nießen, „Mikrobiogasanlagen für den Hausgebrauch – Ein Beitrag zur Energiewende und zur Nachhaltigkeit“
- Prof. Dr. H. Weghorn, „Personalisierte Android-Apps zur Navigationsoptimierung und Pilotenentlastung im Privat- und Sportflug“

STUDIENZENTRUM WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN

Prof. Dr.-Ing. Joachim Hirschmann, Studiendekan

Bei den Aktivitäten im Studienzentrum Wirtschaftsingenieurwesen können insbesondere zwei Großereignisse hervorgehoben werden: der Umzug in den Neubau am 15.10.2022 als erster Studiengang der Fakultät Technik sowie die zukunftsorientierte Neuausrichtung und Umwidmung der Studienrichtung „WIW-Maschinenbau“ in die Studienrichtung „Allgemeines Wirtschaftsingenieurwesen“ mit Beginn des Studienjahrgangs 2024. Ziel war und ist es, damit die Themen der Maschinenbau-orientierten Studienrichtung „Allgemeines Wirtschaftsingenieurwesen“ verstärkt auf die Bereiche Digitalisierung, Elektrifizierung und Nachhaltigkeit auszurichten und damit die Attraktivität für potenzielle Studierende und Duale Partner zu erhöhen. Bei den Studienrichtungen Wirtschaftsingenieurwesen Elektrotechnik und Wirtschaftsingenieurwesen Facility Management ist dies bereits der Fall. Mit dem Neubau, in dem sich nun alle Studiengänge der Fakultät Technik unter einem Dach befinden, ergeben sich ebenfalls völlig neue Chancen und Möglichkeiten sowie neue Formen der Zusammenarbeit und des Austauschs mit anderen

Studiengängen. So wurden beispielsweise die CAD-Räume der Studiengänge Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen bereits zusammengelegt. Die ET-Labore der beiden Studienrichtungen Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen werden in Zukunft studiengangübergreifend genutzt und mit den Kolleg*innen der Studienrichtungen Elektrotechnik und Maschinenbau entsteht momentan ein Smart Factory Lab. Weitere Aktivitäten wurden gestartet oder sind in der Anbahnung.

Neben diesen beiden Großereignissen gibt es natürlich viele weitere zukunftsweisende und positive Entwicklungen, so z.B. die voranschreitende Digitalisierung des Studiengangs, die wiederaufgenommenen Auslandsaktivitäten der Studierenden in Theorie und Praxis, die Entwicklung des akademischen Mittelbaus, verbunden mit spannenden und erfolgreichen Forschungsaktivitäten, sowie die Weiterentwicklung und der Ausbau der Labore im Studiengang mit viel Engagement aller Beteiligten.

WISSENSZENTREN UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

ZENTRUM FÜR DIDAKTIK DER MATHEMATIK (ZDM)

Dipl.-Phys. Jan Gehrke, Leitung

In den vergangenen Jahren gab es große Fortschritte im Lehreprojekt **CURIO**. Beteiligt waren an diesem pro Semester sechs WIW-Kurse, ein MB-Kurs, drei ET-Kurse, der neue Studiengang Embedded Systems sowie Kurse aus der Mechatronik und Informatik. Sämtliche Materialien wurden Corona-bedingt neu aufbereitet, sodass es nun für alle Inhalte Lückentexte, Aufgabensammlungen mit Lösungen, Begleittexte und Lehrvideos gibt, um nur einige zu nennen. Alles ist in passenden Online-Kursen für die Studierenden arrangiert, sodass die Kurse vorlesungsbegleitend und auch als Vorlesungersatz im Selbststudium genutzt werden können, wobei vor allem die Vermittlung zur Reduktion der Bildschirmzeit optimiert wurde. Für alle möglichen Szenarien (rein online, rein in Präsenz, Mischform) wurden Konzepte entwickelt und getestet. Die Planung, Erarbeitung sowie der Dreh der Lehrvideos fanden überwiegend in den Jahren 2020 und 2021 statt. Derzeit werden alle Inhalte neu geordnet, um anschließend zu flexibel einsetzbaren Modulen zusammengefasst zu werden, sodass die bisher über 200 gedrehten Lehrvideos noch besser durch Studierende und Dozierende genutzt werden können. Das gleichzeitig initiierte Unterstützungsangebot zur schnellen Hilfe bei Fragen und Problemen via WhatsApp, Telegram, Threema und Zoom wird auch in Zukunft weitergeführt, um ein niederschwelliges Angebot zu bieten.

Als weiterer Teil des Lehreprojekts **CURIO** ist Ende 2022 das Angebot **MathMind(est)** etabliert worden, welches ein Übungsangebot mit digitalen Tests zu Studienbeginn in den Monaten Oktober und November bietet. Dieses geht im Herbst 2023 in die zweite Runde und befindet sich derzeit in Vorbereitung für diesen erneuten Einsatz als perfekte Ergänzung zu den Vorkursen an der DHBW Stuttgart.

Abschließend ist unter den vielen Projekten der letzten Jahre **StudiStartUp** zu nennen. Dieses wurde Anfang des Jahres 2023 von Frau Andrea Rohrer vom Campus Horb in die Obhut des ZDM übergeben. Schon in den Jahren zuvor gab es hier eine sehr gute Zusammenarbeit und auch in Zukunft sollen hier weitere Verknüpfungen mit den anderen Projekten des ZDM entstehen.

Für 2023/24 ist der Ausbau und die Zusammenführung der genannten Projekte auf der Agenda und auch die durch das ZDM verfasste Literatur wird in den nächsten Monaten durch neu erscheinende Bücher erweitert.

ZENTRUM FÜR FAHRZEUGENTWICKLUNG UND NACHHALTIGE MOBILITÄT (ZFM)

Prof. Dr.-Ing. Harald Mandel, Leitung

Das ZFM beschäftigt sich unter anderem mit Fragen, wie nachhaltige Mobilität in die Großstadt gebracht werden kann. Dazu wurde z.B. Ende 2020 das Real-labor Mikromobilität gestartet. Im Rahmen dieses Projekts wurde der DHBW eine E-Scooter-Flotte zur Verfügung gestellt, um die Akzeptanz und Nutzungserfahrung von standortgebundener Mikromobilität zu untersuchen. Einige E-Scooter aus dem Projekt sind an der DHBW verblieben und wurden 2022 mit zwei Lastenrädern und zwei Falträdern zu einem Fuhrpark ergänzt, der allen Hochschulangehörigen der DHBW Stuttgart auf Anfrage zur Verfügung steht. Wie es um die passende Infrastruktur für den Bereich Mikromobilität in Stuttgart derzeit bestellt ist, untersuchte das Team „Kesselnetz“, das sich im interdisziplinären Projekt Urban Mobility Lab (UML) gefunden hatte. Inspiriert vom Berliner Radmesser, entwickelte das Team die „Kesselbox“, die Überholabstände zwischen Autos und Fahrrädern misst und mittels GPS-Koordinaten kritische Überholvorgänge auf einer Karte darstellt. Auch die Stuttgarter Zeitung interessierte sich für die

Kesselbox und verteilte mehrere davon unter ihrer Leserschaft. Solche Gelegenheiten, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren, nutzt das ZFM auch beim Jobfestival für Klimaschutz, zu dem das ZFM seit 2022 wiederholt eingeladen wurde. Hier können sich junge Menschen, denen Nachhaltigkeit und Klimaschutz wichtig ist, über Karrieremöglichkeiten informieren.

Aktuell liegt das Hauptaugenmerk auf der Inbetriebnahme der Labore im Neubau der Fakultät Technik. Mit dem Motorprüfstand und dem Antriebsprüfstand sowie dem zugehörigen Batteriesimulator können zukünftig verschiedenste Prüflinge von rein elektrisch bis hybrid untersucht werden. Ein Allrad-Rollenprüfstand mit Antriebsfunktion ermöglicht es, die standardisierten (NEFZ, WLTP) sowie selbst entwickelten Fahrzyklen mit Pkw aller Antriebsarten reproduzierbar nachzufahren. In der Kfz-Werkstatt mit zwei Hebebühnen können Fahrzeuge mit zusätzlicher Messtechnik für Messfahrten aufgerüstet werden.

Des Weiteren plant das ZFM den Aufbau eines Fahrsimulators. Hier soll im Rahmen von Studienarbeiten z.B. die Möglichkeit bestehen, reale Streckenabschnitte zu virtualisieren und diese dann mit unterschiedlichen Parametern (Wetter, Verkehrsdichte, ...) virtuell zu befahren.

Kesselnetz-Teammitglieder im interdisziplinären Forschungsprojekt Urban Mobility Lab



Mercedes-Benz B-Klasse Electric Drive der DHBW Stuttgart beim Laden

ZENTRUM FÜR INTERDISZIPLINÄRE LEHRE UND FORSCHUNG (INDIS)

Prof. Dr.-Ing. Harald Mandel | Prof. Dr. Marc Kuhn, wissenschaftliche Leitung und Koordination | Judit Klein-Wiele, M.Ed., wissenschaftliche Mitarbeiterin und Zentrumskoordinatorin | Yannik Knau, M.Sc. | Dr. Maximilian Schwing, wissenschaftliche Mitarbeiter

Das Zentrum für Interdisziplinäre Lehre und Forschung (INDIS) wurde im Januar 2021 als studienakademie- und fakultätsübergreifendes Zentrum für die Umsetzung von interdisziplinärer Zusammenarbeit in der Lehre, (lehrintegrierter) Forschung und im Transfer gegründet. Es entstand aus den Projekten „INT US – interdisciplinary united study“ und „UML – Urban Mobility Lab“, die 2018 – 2021 an der DHBW aus dem „Fond Erfolgreich Studieren in Baden-Württemberg“ (FEST-BW) des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) Baden-Württemberg gefördert wurden. Bei der Zusammenführung der beiden Projekte wurde unter anderem auch die Förderung der interdisziplinären Kompetenzen von Studierenden an anwendungsorientierten und praxisnahen Problemstellungen mit innovativen Lehr- und Lernformaten ins INDIS überführt. Mit aufgenommen wurde auch das Projekt AR/VR-Lehre, welches die Integration von immersiven Medien in der Hochschullehre fördert.

Im Projekt INT US haben Studierende der Fakultäten Wirtschaft und Technik mit „E-Hunter 2018/19“ gemeinsam die Ladeinfrastruktur von Elektrofahrzeugen und die technischen Bedingungen auf Erhebungsfahrten untersucht (s. Bild oben).

Mit „Innovative Mobility Concepts“ (2019/2020) wurden Mobilitätsanbieter für Bike-Sharing und E-Scooter unter wirtschaftlichen und technischen Faktoren betrachtet. Über das Projekt UML hatten Studierende aller drei Fakultäten die Möglichkeit, über Standorte hinweg, gemeinsam mit Mannheim und Villingen-Schwenningen, am aktuellen MINT-Thema urbane Mobilität zusammenzuarbeiten. Folgende UML-Projekte wurden 2019/2020 in Stuttgart entwickelt: App mit Anreizsystemen für CO₂-freie Mobilitätsnutzung, Parkraum-Sharing-Plattform, Fahrgemeinschaftslösung und Fahrrad-Abstandssensoren.



3D-Druck-Box mit Fahrradabstandssensoren

Das INDIS arbeitet mit den Studierenden unter dem Motto „INDIS – takes action for Sustainability“. Im INDIS-Zyklus 2021/2022 haben acht interdisziplinäre Teams von drei Standorten und aus allen Fakultäten kreative und innovative Lösungsansätze für



Transportlösungen für die E-Scooter beim Wissenschaftsfestival 2022

Problemstellungen zu den drei UN Sustainable Development Goals (SDGs) **3 Good Health and Well-being**, **10 Reduced Inequalities** und **11 Sustainable Cities and Communities** erarbeitet. Studierende aus Stuttgart waren an drei Transportlösungen für Getränkekisten auf E-Scootern und einem Konzept für ein modulares Exoskelett beteiligt.

In vier interdisziplinären INDIS-Teams mit Studierenden von vier Standorten und allen Fakultäten/Studienbereichen (Wirtschaft, Technik, Sozialwesen, Gesundheit) haben Studierende im INDIS-Zyklus 2022/2023 Herausforderungen zu den sechs SDGs **3 Good Health and Well-being**, **4 Quality Education**, **9 Industry, Innovation and Infrastructure**, **10 Reduced Inequalities**, **11 Sustainable Cities and Communities** und **12 Responsible Consumption and Production** bearbeitet. Lösungsideen sind eine App für einen nachhaltigeren Vorratsüberblick, ein Stadttacker und visuelle sowie modulare Konzepte für Nachtzugabteile. Der nächste INDIS-Zyklus 2023/2024 startet im Oktober 2023 mit den Themenbereichen **nachhaltiges Leben**, **nachhaltiger Konsum**, **Innovations in Education and Health** sowie **Gesundheit und Wohlbefinden** auf Grundlage der SDGs.

INDIS-Abschlussevennt 2023



ZENTRUM FÜR INTERNATIONALES TECHNOLOGIEMANAGEMENT (ZIT)

Prof. Dr. Thomas Berger, Leitung

Das Zentrum für internationales Technologiemanagement hat aktuell mehrere Forschungsprojekte zum digitalen Vertrieb oder Studien mittels Eye-Tracking. 2022 ist eine Studie zu den notwendigen Vertriebskompetenzen abgeschlossen worden, die gemeinsam mit Timo Holopainen (von der FH Turku), Poul van Wowern (VIA University College) und Pentti Korpela (ebenfalls von der FH Turku) erstellt wurde. Es wurden Vertriebspersonen aus 21 Ländern schriftlich befragt, welche Kompetenzen für den B2B-Vertrieb in ihrem Land relevant sind. Dabei zeigen sich einige Auffälligkeiten zwischen Ost- und Westeuropa. Derzeit läuft die Auswertung einer weiteren Studie zu den aktuellen Herausforderungen im Vertrieb, bei der sich gezeigt hat, dass die Digitalisierung mit Abstand als größte Herausforderung gesehen wird.

Des Weiteren wurden mehrere Publikationen mit Sven Seidenstricker und Heiko Fischer zum Thema Digitaler Vertrieb bzw. der Nutzung von künstlicher Intelligenz im Vertrieb erstellt, u.a. für das Würzburg International Business Forum in Bangkok sowie die Konferenz Applied Human Factors and Ergonomics in New York. Darüber hinaus ist eine Publikation zur Digitalisierung des Vertriebs bei KMU geplant.

Die Kooperation mit der FH Turku des Kurses Internationaler Technischer Vertrieb wurde 2022 vertieft, indem die Studierenden zum virtuellen Vertriebswettbewerb der FH Turku eingeladen waren und als Teil der Jury die Leistungen der Wettbewerbsteilnehmenden bewertet haben. Ein Gastvortrag von Dr. Holopainen an der DHBW Stuttgart ergänzte diese Veranstaltung. Ein Besuch der FH Turku mit Gastvorträgen von Prof. Berger 2022 rundete die Kooperation ab.

ZENTRUM FÜR KÜNSTLICHE INTELLIGENZ (ZFKI)

Prof. Dr. Thomas Kessel | Prof. Dr. Dirk Reichardt, Leitung

Das Zentrum für Künstliche Intelligenz (ZfKI) an der DHBW Stuttgart wurde als fakultätsübergreifende, interdisziplinäre Einrichtung nach längerer Vorbereitungszeit im Sommer 2022 von über 10 Professorinnen und Professoren gegründet.

Das ZfKI ist offen für alle interessierten Professorinnen und Professoren und fokussiert sich auf Lehre und Forschung im Fachgebiet der Künstlichen Intelligenz und ihren Anwendungsfeldern in der Praxis.

Eröffnung des ZfKI am 11. Juli 2022



Das Ziel ist die Verbesserung der Lehre und der kooperativen Forschung durch den Einsatz gemeinsamer Ressourcen, den Austausch didaktischer Konzepte sowie die Einbeziehung des Theorie-Praxis-Transfers (in beiden Richtungen). Durch eine gemeinsame Plattform zu inhaltlichen Fragen rund um KI wird ein Mehrwert für alle Stakeholder der DHBW geschaffen.

Neben den verschiedenen Arbeitsgemeinschaften des ZfKI wurde auch das Anwendungsforum etabliert, in dem ausgewählte Unternehmensvertreter in einen regelmäßigen, vertrauensvollen Dialog mit dem ZfKI treten, um aktuelle Themen und Trends zu diskutieren.

Auf dem DHBW AI Transfer Congress 2022 (AITC) war das ZfKI mit mehreren Beiträgen präsent und durch den Leiter des ZfKI, Prof. Dr. Dirk Reichardt, federführend in der Leitung und Organisation des AITC 2022 beteiligt.



Das ZfKI auf dem DHBW AI Transfer Congress auf dem Bildungscampus in Heilbronn

Das ZfKI gewann die Ausschreibung der KI Regionallabore durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus mit seinem Vorschlag für eine KI Supportplattform Mittelstand (KISMi). Diese Plattform dient den KMU in Baden-Württemberg als regionales KI-Lab als Anlaufstelle. Durch Informationsveranstaltungen,

einen informativen, aktuellen Webauftritt und Sonderveranstaltungen zu Themen der Künstlichen Intelligenz wird es den Unternehmen ermöglicht, die Potenziale von KI kennenzulernen.



Expert Talk im Neubau der Fakultät Technik mit Dr. Sven Schmeier

Im Rahmen dieser Aktivitäten wurden Vorträge („Expert Talks“) von bekannten KI-Experten über aktuelle Themen organisiert, wie z.B. über Large Language Models (ChatGPT, BARD, Lama2) oder über den bevorstehenden EU AI Act, den rechtlichen Rahmen für die Nutzung der KI. Diese Veranstaltungsreihe soll durch den Austausch von interessierten KI-Anwendern, den Use Case Discussions, und praxisorientierten Schulungen, den hands-on Workshops, ergänzt werden.

Wie sieht die künftige Hochschullehre mit generativer KI aus? Zusammen mit der NextEducation Forschungsgruppe der DHBW Karlsruhe und dem KI-Campus organisierte das ZfKI den Workshop „Sprachassistenten, Chatbots & KI Systeme als Chance für die Hochschullehre“, der auf landesweit großes Interesse stieß.

Das ZfKI war über die KI Supportplattform Mittelstand (KISMi) auf dem Digitalgipfel BW 2023 und über seine unterschiedlichen Mitglieder auf dem DHBW Forschungstag in Stuttgart präsent, bei dem es den „Best Poster Award“ gewann.

ZENTRUM FÜR LEISTUNGSFÄHIGE WERKSTOFFE (ZLW)

Prof. Dr.-Ing. Andreas Zilly, Leitung

Das Team vom Zentrum für Leistungsfähige Werkstoffe (ZLW) an der DHBW Stuttgart richtet auch wie die Jahre zuvor den Fokus auf die Werkstoffentwicklung von neuartigen niedriglegierten Kupferbasislegierungen. Gemeinsam mit Prof. Dr. Gerrit Nandi von der DHBW Heidenheim konnte im Jahr 2020 ein Projekt im Rahmen des DHBW Innovationsprogramms Forschung (IPF) gestartet werden. An beiden Standorten ist seitdem je eine Doktorandin mit der Optimierung von mikrolegierten Kupferbasislegierungen beschäftigt. Während der Schwerpunkt in Stuttgart auf der Entwicklung von Werkstoffen mit einem optimierten mechanischen, physikalischen und technologischen Eigenschaftsportfolio gerichtet ist, geht es bei der Promotionskollegin aus Heidenheim um die Modellierung und Simulation der Ausscheidungskinetik. Das Ziel dieses Vorhabens ist die Entwicklung von innovativen Leitmaterialien beispielsweise für moderne Steckverbinder oder Punktschweißelektroden. Die beiden Promotionen erfolgen in Kooperation mit dem Institut für Metallformung (IMF) an der Technischen Universität Bergakademie Freiberg.



Dr.-Ing. Tom Kurdewan beim Abschluss seiner Doktorarbeit

Am selben Institut schloss im Dezember 2021 unser wissenschaftlicher Mitarbeiter Dr.-Ing. Tom Kurdewan seine Promotion mit dem Thema „Beitrag zur Eigenschaftsoptimierung von ausscheidungshärtbaren niedriglegierten Kupfer-Titan-Legierungen“ ab. Herr Kurdewan leistete neben seiner Promotion einen wertvollen Beitrag beim Aufbau der Werkstofflabore und bei der Laborplanung in unserem Neubau. Er ist mittlerweile in der Werkstoffentwicklung in einem Dualen Partnerunternehmen tätig und uns erfreulicherweise als Dozent in der Lehre erhalten geblieben.

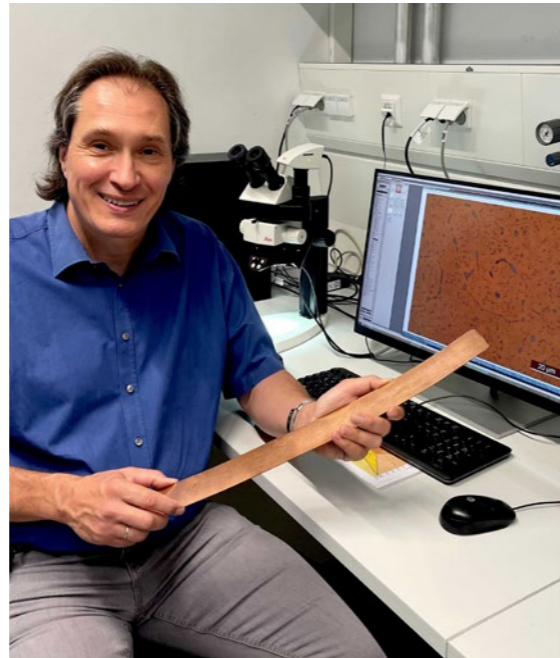
In den vergangenen Jahren konnten die Ergebnisse der Kupferforschung auf mehreren Veranstaltungen vorgestellt werden. Dazu sind beispielsweise das Kupfersymposium des Deutschen Kupferinstituts, die



Julia Dölling und Prof. Dr.-Ing. Andreas Zilly

Umformtechniktagung Meform an der TU Bergakademie Freiberg sowie der Forschungstag an der DHBW zu nennen. Zudem entstanden einige Publikationen in anerkannten internationalen Fachzeitschriften.

Die Ergebnisse aus der Forschung konnten immer wieder in die Lehre einfließen und boten so unseren Studierenden wertvolle Einblicke in aktuelle Themenstellungen. Im Februar 2023 wurde mit einem Kurs aus dem Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen eine Exkursion ins Erzgebirge durchgeführt, wo unter anderem sehr interessante Einblicke in die Leichtmetallforschung, in die Technologie- und Produktentwicklung von Halbleitern sowie in die geplante Förderung von Lithium für den Einsatz in Batterien für E-Fahrzeuge möglich waren. Dabei schloss sich innerhalb weniger Tage der Kreis von der Rohstoffgewinnung über Forschung und Entwicklung bis hin zur Anwendung in einer Gegend, welche den meisten bisher noch unbekannt war.



Prof. Dr.-Ing. Andreas Zilly

Werkstoffe werden auch zukünftig der Innovationsmotor für zahlreiche Entwicklungen sein. Um diese auch weiterhin zu intensivieren und die Laboreinheiten in der Lehre noch attraktiver zu gestalten, sollen zukünftig die Werkstoffkundelabore noch besser ausgerüstet werden. Dazu wurden beispielsweise in der jüngeren Vergangenheit eine Stranggussanlage sowie ein Labor-Walzgerüst beschafft, um die Lücke von der reinen Laboranwendung hin zu einem vorindustriellen Maßstab noch weiter zu schließen. Zudem soll die Beschaffung eines hochauflösenden Rasterelektronenmikroskops ermöglicht werden. Weitere Highlights werden in absehbarer Zeit der Abschluss der Promotion von Frau Dölling, unserer Doktorandin aus dem zuvor genannten IPF-Projekt, sowie eine gemeinsame hochschulübergreifende Exkursion mit werkstoffkundlichen und fertigungstechnischen Inhalten mit der TU Freiberg sein.

Exkursion im Bergwerk Zinnwald im Erzgebirge



WÄRMEMANAGEMENT

Prof. Dr.-Ing. Andreas Griesinger, Studiengangsleiter Maschinenbau

Der Forschungsschwerpunkt Wärmemanagement blickt auf ereignisreiche Jahre zurück: Elektronik wird kleiner und leistungsfähiger. Auf immer kleinerem Raum wird zunehmend mehr Wärme produziert. Das gilt auch für die Batterien in Elektrofahrzeugen. Daraus ergibt sich das Tätigkeitsfeld des Forschungsschwerpunkts. Für eine optimale Kühlung der Systeme werden neue Konzepte ausgetüftelt und wärmeleitfähige Materialien untersucht.

Mit dem DHBW-Neubau ergab sich für den Forschungsschwerpunkt die einmalige Möglichkeit, die Wärmelabore passgenau zu planen und für die Erfordernisse der kommenden Jahre fit zu machen. Ein Highlight dabei ist der thermische Windkanal. Mit seiner Messfläche von 800 x 800 mm und dem Temperaturbereich von 15 °C bis 125 °C ist er in Europa einzigartig.

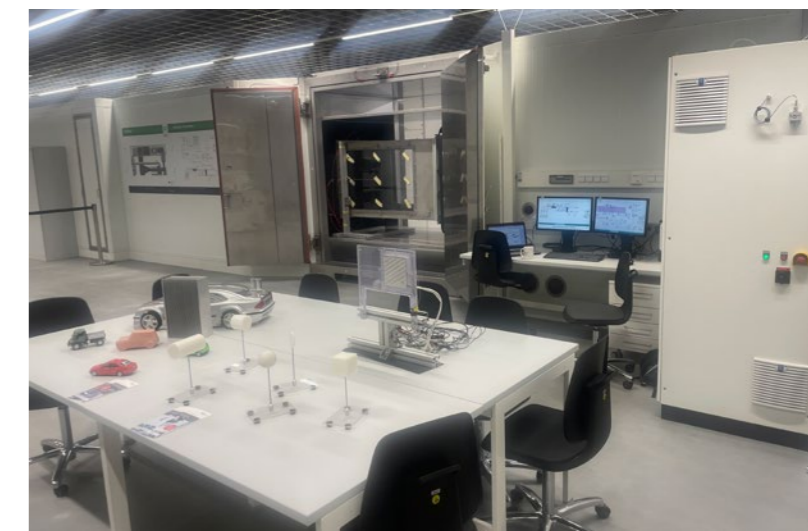
Der Windkanal wurde im Juli 2023 in Betrieb genommen.

In aktuellen Projekten werden z.B. thermische Interface-Materialien (TIM) erforscht. Sie dienen zur Anbindung von Festkörperoberflächen, wie z.B. die Oberflächen von Batteriezellen. Im Rahmen der vierten DHBW-Förderlinie wird zusammen mit der Robert Bosch GmbH die Lebensdauer von TIMs für die Kühlung von 48 V-Batterien in Mild-Hybrid-Fahrzeugen untersucht. Die thermische und rheologische Analyse von TIMs für das Wärmemanagement von Li-Ionen-Batterien ist Thema einer aktuellen Promotion zusammen mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Die Forschungsergebnisse fließen regelmäßig im Rahmen von Studienarbeiten, Laborübungen und

Vorlesungen direkt in die Lehre ein. Der Öffentlichkeit werden sie jährlich bei Seminaren und Tagungen vorgestellt. Dazu zählen z.B. die CoolingDays in Würzburg, die Thermanic in Dublin oder die Seminare „Elektronikkühlung“ in Kooperation mit der Technischen Akademie Esslingen und dem Haus der Technik in Essen.

Für die Zukunft hat sich der Forschungsschwerpunkt viel vorgenommen. Projektanträge zum Thema innovatives Wärmemanagement sind in Vorbereitung. Ein Fokus liegt auf weiteren Industriekooperationen mit den Dualen Partnern der DHBW.

Der Windkanal im Neubau der Fakultät Technik



FORSCHUNGSPROJEKTE

EFEU

Prof. Dr. Klaus Homann, Studiengangsleiter WIW/Facility Management

Das Erasmus+ geförderte Projekt EFEU wird in Zusammenarbeit mit den europäischen Partnerhochschulen Politécnico de Leiria (Portugal), Metropolia University in Helsinki (Finnland) und Université Polytechnique Hauts-De-France (Frankreich) durchgeführt. Das Projekt läuft vom 31.12.2022 bis zum 31.05.2025 und richtet seinen Fokus auf die strategische Entwicklung von Nachhaltigkeitskompetenzen Studierender in den Ingenieurwissenschaften. Die Projektziele sind:

- die Reduktion von CO₂-Emissionen der Partnerhochschulen; hierzu wird ein abgestimmtes Verfahren der Emissionsermittlung entwickelt, die Emissionen ermittelt und miteinander auf Basis eines Kennzahlen-/Indikatorsystems verglichen,
- die Unterstützung europäischer Hochschulen auf ihrem Weg zur CO₂-Neutralität; hierzu werden emissionsarme und innovative Lehr- und Lernformen gefördert sowie das Nachhaltigkeitsbewusstsein von Lehrenden, Lernenden und Mitarbeitenden gestärkt,
- die Erweiterung von Kompetenzen und Fähigkeiten Studierender im Bereich Sustainable Engineering;



hierzu werden gemeinsame Lehrveranstaltungen und -formate entwickelt, implementiert und validiert.

Mit dem Wintersemester 2023/2024 werden in ausgewählten Studiengängen erstmals „Climate Fresk Seminare“ für Studienanfänger*innen zur Förderung des Verständnisses von Ursachen und Folgen des Klimawandels an der Fakultät Technik angeboten. Ziel ist, in Zukunft allen Studienanfänger*innen an der Fakultät Technik zu Studienbeginn dieses halbtägige Seminar anzubieten. Hierzu sollen auch Studierende zu sogenannten „Climate Fresk Facilitators“ ausgebildet werden



FMGOESDIGI

Prof. Dr. Klaus Homann, Studiengangsleiter WIW/Facility Management



Das Erasmus+ geförderte Projekt FMgoesDIGI wurde in Zusammenarbeit mit den europäischen Partnerhochschulen Metropolia University in Helsinki (Finnland) und Universidad Politécnica de Madrid (Spanien) sowie dem Beratungs- und Weiterbildungsinstitut FMHOUSE in Madrid (Spanien) über 36 Monate (das Projekt wurde pandemiebedingt um 12 Monate verlängert) vom 01.09.2019 bis 31.08.2022 durchgeführt. Es richtete seinen Fokus auf:

- die Identifikation der zukünftig relevanten digitalen Technologien, die das Facility Management maßgeblich beeinflussen werden; hierzu wurde mit Unterstützung internationaler FM-Verbände eine weltweite Studie durchgeführt und 25 Regional- bzw. Länderberichte veröffentlicht,

- die Integration dieser Technologien in die Curricula europäischer FM-Studienprogramme; hierzu wurde ein vollständiges Modul „Digital Facility Management“ entwickelt, das inhaltlich bei den drei beteiligten Hochschulen implementiert wird,
- und schließlich die geeigneten Methoden der Wissensvermittlung und des Kompetenzaufbaus; hierzu wurde ein innovatives Lehrformat entwickelt, implementiert und validiert.

Im Januar 2023 konnte die strategische Partnerschaft um die EELISA Community „SUSTAINABLE BUILDINGS, CITIES, AND COMMUNITIES“ (EELISA-SUSBCC) erweitert werden. Im Rahmen eines „Think Tank ESA-ESAC – SUSTAINABLE BCC“ zur umfassenden, nachhaltigen Sanierung eines Gebäudes der European Space Agency (ESA) in Spanien konnte das entwickelte Format in dem herausragenden Innovationsnetzwerk EELISA Anwendung finden.



INT#TECH

Prof. Dr. Christian Götz, Studiengangsleiter Elektrotechnik

Prof. Dr. Klaus Homann, Studiengangsleiter WIW/Facility Management



InT#Tech war ein im Rahmen von Erasmus+/strategischen Partnerschaften gefördertes Projekt, das die Zusammenarbeit von vier europäischen Partnerhochschulen beinhaltete und den Studierenden die Möglichkeit gab, innerhalb ihres Studiums an Austauschprogrammen teilzunehmen (Laufzeit: August 2018 bis September 2021). Die Partneruniversitäten waren die Heriot-Watt-University Edinburgh (UK), die Université Hauts-de-France in Valenciennes (Frankreich) und die Metropolia University in Helsinki (Finnland). Das Projekt fokussierte sich insbesondere auf die Internationalisierung technischer Studienangebote für duale Studierende. In diesem Rahmen wurden neue Lehr- und Lerninhalte entwickelt, die an die Ansprüche der Digitalisierung und der Industrie 4.0 angepasst wurden.

Ziel des Projekts war es, ein hochschulübergreifendes internationales Modul zu entwickeln, das die Studierenden gemeinsam in den Partnerhochschulen absolvieren können. Im Rahmen dieses Moduls verbringen ausgewählte Studierende eine Woche im Ausland an einer der Partnerhochschulen mit Studierenden anderer Hochschulen; den Rest des Semesters bearbeiten sie gemeinsam mit diesen Studierenden ein Projekt online. Am Ende findet ein gemeinsamer Abschlussworkshop in Präsenz an einem ausgewählten Standort statt.

Zur Vorbereitung des internationalen Moduls fand im Sommer 2019 mit großem Erfolg eine Summer School an der Heriot Watt University statt. Durch die Pandemie mussten die geplanten Veranstaltungen des internationalen Moduls 2021 dann gänzlich umgeplant und in ein Online-Format umgewandelt werden. Dabei wurden unter anderem innovative Konzepte wie Virtual Reality eingesetzt. Es ist allen Projektpartnern gelungen, das internationale Modul in ihren entsprechenden Modulkatalogen zu verankern und so auch zukünftig eine Option für alle Studierenden zu bieten. Das Projekt wurde nach Projektabschluss von den Gutachtern des DAAD der EU-Kommission als „Beispiel guter Praxis“ vorgeschlagen.



Teilnehmer an der Summer School in Edinburgh



Internationales Modul in einer VR-Umgebung

TUP-AR

Prof. Dr. Thomas Berger, Professor für Wirtschaftsingenieurwesen

Seit 2020 läuft das Forschungsprojekt Transformation und Personalstrategie, das von der Hans-Böckler-Stiftung bis 2024 mit einer Stelle gefördert wird. Ziel ist es, der Belegschaftsvertretung im Aufsichtsrat Arbeitshilfen zur Verfügung zu stellen, mit denen sie gezielt das strategische Personalmanagement stärken können. Dabei wird auch ein Modell zur Steuerung der Personalrisiken entwickelt, das die Bereiche Risikomanagement und Personalmanagement verbindet. Es wurden bereits 35 Interviews mit Aufsichtsratsmitgliedern der Kapital- und Arbeitnehmervertretung geführt. Zudem wurde in zwei

schriftlichen Befragungen Rückmeldungen von je über 300 Belegschaftsvertretungen zu den Themen Personalmanagement, Risikomanagement und Digitaler Transformation eingeholt. Diese Ergebnisse fließen in mehrere nationale und internationale Publikationen, Seminare und Konferenzen ein, u.a. wurden Ergebnisse an einer HR-Konferenz in Mumbai diskutiert. Aktuell wird eine Befragung von Vertretungen des Risikomanagements (Risk Management Association) und des Personalmanagements (Bundesverband der Personalmanager) durchgeführt. Der Abschlussbericht ist für 2024 geplant.

AUSSERCURRICULARE AKTIVITÄTEN



Das Team eSleek23 mit Dekan Prof. Dr.-Ing. Harald Mandel am Hockenheimring

FORMULA STUDENT Frau Carlotta Scheel



Disziplin Acceleration beim Event Formula Student Netherlands in Assen

Vom Hörsaal auf die Rennstrecke – das Formula Student Team der DHBW Stuttgart schreibt Vereinsgeschichte

Seit der Gründung des Vereins DHBW Engineering Stuttgart e.V. im Jahr 2008 bauen jedes Jahr 100 Studierende der

DHBW Stuttgart innerhalb eines knappen Jahres einen Rennwagen, der seit 2016 elektrisch angetrieben wird. Seit dem Jahr 2021 muss dieser – laut Regelwerk – zudem in der Lage sein, autonom zu fahren. Höhepunkt jeder Saison sind die Events der Rennserie Formula Student, bei denen gegen andere Universitäten und Hochschulen aus der ganzen Welt angetreten wird.

Doch bis es so weit ist, durchläuft das Team jedes Jahr einen ähnlichen Zeitplan: Im September startet die neue Saison mit der Konzeptphase, ab Dezember folgt die Konstruktionsphase. Im Februar beginnen die Fertigung und Montage, die bis Mitte Mai zum Rollout abgeschlossen sein müssen. Schließlich kann es in die Testphase gehen, die sich bis zu den Events Ende August erstreckt.

In den letzten fünf Jahren ist viel passiert – insgesamt sechs Podestplätze in der Gesamtwertung und viele weitere in den einzelnen Disziplinen konnten in dieser Zeit erzielt werden. In der Saison 2020 konnten coronabedingt keine Events stattfinden und in 2021 wurde beim Event in Deutschland die Anzahl der Teammitglieder

auf 10 limitiert. In der Saison 2022 konnte dann wieder mit voller Besetzung angetreten werden. Mit drei Podestplätzen bei den Events in Assen/Niederlande, Spielberg/Österreich und Hockenheim in stark besetzten Teilnehmerfeldern wurde die bisher erfolgreichste Saison der Vereinsgeschichte eingefahren. Und auch in der Saison 2023 konnte im August mit dem eSleek23 bei der Formula Student Germany auf dem Hockenheimring ein hervorragender dritter Platz erreicht werden. Nun befinden sich die Vorbereitungen für den eSleek24 auf Hochtouren: Gesamtziele werden definiert, Grundkonzepte erarbeitet und ein neues Team zusammengestellt, um im September hochmotiviert mit einem neuen Rennwagen einzusteigen.

Neben der Konstruktion und dem Bau des Rennwagens, die klar im Fokus liegen, lernen die Studierenden im Rahmen des interdisziplinären Projekts auch darüber hinaus einiges, denn ohne Teamarbeit, gutes Zeitmanagement und Kommunikationsstärke ist diese Mammutaufgabe neben dem Studienalltag in einem knappen Jahr nicht zu bewältigen. Wir freuen uns, dass die DHBW unser Projekt auch in Zukunft unterstützt und so den Studierenden weiterhin die Möglichkeit bietet, zusätzliche Praxiserfahrung in einem Start-up-ähnlichen Umfeld zu sammeln.

Das aktuelle Auto, der eSleek23



CAROLO CUP (DHBW SMART-ROLLERZ E.V.) Prof. Dr. Zoltán Zomotor, Studiengangsleiter Informatik

Der Carolo Cup ist seit 2008 ein von der Universität Braunschweig ausgerichteter internationaler Wettbewerb für autonome Fahrzeuge im Maßstab 1:10, bei dem Hochschul-Teams gegeneinander antreten. Im Herbst 2019 formierte sich auf Initiative von Prof. Dr. Zoltán Zomotor, Studiengangsleiter im Studiengang Informatik an der DHBW Stuttgart, eine Gruppe von fünf Studierenden im Studiengang Informatik, um gemeinsam mit sechs Studierenden der Elektrotechnik und einem des Wirtschaftsingenieurwesens am Wettbewerb 2020 teilzunehmen. Sie fertigten in einem gemeinsamen Projektteam ihre Studienarbeiten an, in denen ein autonomes Modellfahrzeug konzipiert, aufgebaut und programmiert wurde. Als Rookie-Team nahmen sie bereits nach fünf Monaten Arbeit im Projekt im Februar 2020 am Wettbewerb teil und konnten dabei ein erfahrenes Team schlagen. Das Thema hat so begeistert, dass einige der Studierenden den Verein DHBW Smart-Rollerz e.V. gründeten, der seit 2021 engagiert vom Alumni David Gaede geleitet wird, um das erworbene Know-how zu erhalten und an die nächste Generation weiterzugeben. In den Jahren 2021 und 2022 wurde in vielen Studienarbeiten in Informatik/Elektrotechnik/Wirtschaftsingenieurwesen das Fahrzeug immer weiterentwickelt und es konnte in beiden Jahren jeweils der 3. Platz errungen werden. Im dritten Studienjahr 2022/2023 kamen noch Studierende des Studiengangs Maschinenbau zum Projektteam hinzu, um in Studienarbeiten das Erreichte weiter zu verbessern. Die Universität Braunschweig hat dann Ende 2022 verkündet, dass sie den Wettbewerb nicht weiter ausrichten wird, sodass er 2023 nicht stattfinden kann. Das Interesse ist bei allen Beteiligten in der DHBW und an den anderen Hochschulen weiterhin



Fahrzeug des DHBW-Stuttgart-Teams

hoch, sodass das Team an der DHBW Stuttgart am 7. Oktober 2023 ein Treffen aller Hochschulteams im Neubau der Technik in der Lerchenstraße 1 veranstaltet, bei dem sie ihre Fahrzeuge ohne Wertung präsentieren und für 2024 einen Neustart des Wettbewerbs unter dem neuen Namen CAuDri Challenge (Cognitive Autonomous Driving) vorbereiten, der ebenfalls im Neubau stattfinden wird.



Studierende beim Carolo Cup 2020 und Team der DHBW Stuttgart beim Carolo Cup 2021





DHBW
Duale Hochschule
Baden-Württemberg
Stuttgart
Langenlorenz

4/ CAMPUS HORB

CAMPUS HORB

Prof.in Antje Katona, M.Sc., Leiterin Campus Horb



Im **Jahr 2019** qualifizierten sich drei Studierende des Studiengangs Mechatronik vom Campus Horb mit ihrem Konzept für den elektrischen Antrieb eines E-Bikes für die **International Future Energy Challenge**, einem internationalen Wettbewerb für Studierende. Im März stellten sie ihre Idee vor einer Fachjury im kalifornischen Anaheim vor und erreichten das Finale, bei dem sie im Juli den 2. Platz belegten. Ebenfalls in 2019 fanden die **Ernährungstage** für Studierende und Mitarbeitende am Campus Horb statt: Ernährungsberater*innen des Landkreises kamen in diesem Rahmen mit dem Thema Brain-Food an den Campus, um allen die ausgewogene und genussvolle Mahlzeitenzubereitung schmackhaft zu machen.

Das **Jahr 2020** stand dann ganz im Zeichen der Corona-Pandemie: Am 17.03.2020 wurde der Studienbetrieb am Campus Horb komplett von Präsenz auf Online umgestellt. Studierende, Dozierende und ebenso die Mitarbeitenden am Campus waren angehalten, ab diesem Zeitpunkt überwiegend von zu Hause aus zu arbeiten und ebenso zu studieren. Bei der notwendigen Entwicklung neuer Lehr- und Lernmethoden wirkten alle Mitarbeitenden und Lehrbeauftragten sowie die Studierenden engagiert mit. Auch die Bachelorzeugnisse und Urkunden wurden in diesem Jahr erstmalig in der Geschichte des Campus Horb per Post an den Absolventenjahrgang verschickt. Im Oktober startete im Rahmen der Kooperation des Studiengangs Maschinenbau am Campus Horb **mit dem VDMA des Maschinenhaus-Transferprojekts** mit einem Auftaktworkshop.

Im **Jahr 2021** kam es zu einem **Wechsel in der Campusleitung**. Prof. Dr. Hartmut Diery übergab im August nach 6-jähriger Amtszeit die Campusleitung an die langjährige Studiengangsleiterin Prof.in Antje Katona. Fast zeitgleich konnten die monatlang

anhaltenden intensiven Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie allmählich verringert und später ganz eingestellt werden. Präsenztermine erfuhren eine besondere Wertschätzung. Im September 2021 konnte die **Kooperation mit dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA)** erfolgreich abgeschlossen werden. Lehrende, Studierende und Partnerunternehmen, begleitet von Experten des VDMA und des HIS-Instituts für Hochschulentwicklung (HIS-HE), haben ein konkretes Konzept erarbeitet, in dem es für Erstsemester zu Beginn des ersten Theoriesemesters zukünftig eine zweitägige Orientierungsphase geben wird, um die Anforderungen eines Studiums näher kennenzulernen.

Im November 2021 führte eine **virtuelle Kooperation Studierende des Campus Horb und der Uni Elgoibar** zusammen. Knapp 30 Studierende des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen Internationaler technischer Einkauf und Vertrieb des Campus Horb und rund 25 Studierende der baskischen Universität IMH Elgoibar trafen sich online zu einem Planspiel. Ebenso beteiligte sich der Campus Horb zusammen mit der Stadt Horb an den **Nachhaltigkeitstagen** mit der Ausschreibung eines Ideenwettbewerbs. Gemeinsam wurden verschiedene Projekte umgesetzt. So fiel der Startschuss für den Alumniwald, bei dem die Absolventen kursweise alte Obstbäume auf einer von der Stadt Horb zur Verfügung gestellten Grünfläche anpflanzen können.

Während die Bachelorfeier 2020 aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen musste, wurde sie im Jahr 2021 mit strengsten Auflagen und nur für den Absolventenkreis in der Hohenberghalle abgehalten. Im Jahr 2021 wurde die Übertragung der feierlichen Zeugnisübergabe erstmals per Stream vorgenommen, um Familienangehörigen zu Hause die Möglichkeit

zur Teilnahme zu geben. Dieses Angebot hat sich bewährt und wurde fest in die folgenden Jahre übernommen.

Im **Jahr 2022** hatten DHBW-Mitarbeitende und Vertreter*innen der Dualen Partner die Gelegenheit, die neue **Präsidentin Frau Prof.in Dr.in Martina Klärle bei ihrem Besuch am Campus Horb** im Mai persönlich kennenzulernen. Des Weiteren wurde am 27.09.2022 ein **Kooperationsvertrag zwischen dem Campus Schwarzwald** in Freudenstadt und der DHBW Stuttgart, Campus Horb zur gemeinsamen Zusammenarbeit in der Forschung und Lehre unterzeichnet.

Auch zahlreiche Exkursionen, Studieninformationstage, Schulbesuche und Veranstaltungen konnten wieder wie vor Corona-Zeiten stattfinden. So brachte beispielsweise Anfang Juli das **Essener Unternehmen IFM** mit seinem futuristischen Truck den Dualen Studierenden in Horb die neueste Sensortechnik nahe. Der Abschluss des Studienjahres und vor allem die Leistungen der Mitarbeitenden konnten aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen bei einem gemeinsamen Grillfest gewürdigt werden. Und auch die Bachelorfeier wurde wieder in gewohnter Weise durchgeführt.

In diesem Jahr waren die guten Bewertungen der Studiengänge Elektrotechnik und Informatik durch die Studierenden beim CHE Hochschulranking 2022 Anlass zu besonderer Freude. Außerdem wurde den beiden Studiengängen eine sehr gute Verzahnung der Lernorte Hochschule und Betrieb zugesprochen.

Im **Jahr 2023** standen aufgrund des Generationenwechsels **wichtige personelle Veränderungen** an: Mit dem Eintritt in den Ruhestand schieden vier langjährige Campus Mitarbeitende aus ihrer aktiven Berufstätigkeit aus. Die Stellen konnten mittels Auswahlverfahren bereits besetzt werden. Weiterhin wurde Prof. Dr. habil. Martin Plümicke im Juli neuer Vizepräsident für Digitalisierung und Prozesse.

Bei einem Campus-Sommerfest Ende Juli konnten erstmals Beschäftigte ihren Angehörigen und Kindern einen Einblick in ihre tägliche Arbeit geben.



Studierende der Mechatronik des Campus Horb belegten den 2. Platz bei der International Future Energy Challenge 2019



Erfolgreicher Abschluss des Maschinenhaus-Transferprojekts in Kooperation mit dem VDMA



Präsidentin Prof.in Dr.in Martina Klärle bei ihrem Besuch am Campus Horb



ifm-Roadshow zu Gast am Campus Horb

HIGHLIGHTS AUS DEN STUDIENGÄNGEN

STUDIENGANG ELEKTROTECHNIK

Prof. Dipl.-Ing. Alfred Geisel, M.Sc., Studiengangsleitung

Am Campus Horb werden im Studiengang Elektrotechnik die Studienrichtungen Automation und Elektronik angeboten. Der Studiengang startete im Jahr 2008 und hat sich seither in der Region etabliert. Rund 120 Duale Partner sind für den Studiengang zugelassen.

Ab Anfang 2020 war der Studienbetrieb für eine geraume Zeit von der Corona-Pandemie geprägt. Dennoch wurde das didaktische Konzept der Wissensvermittlung durch Laborveranstaltungen konsequent umgesetzt. Trotz höherem Aufwand konnten praktisch alle Laborveranstaltungen durchgeführt werden.

Ende 2021 gab Prof. Dr. Christoph Zender, der den Studiengang am Campus Horb aufgebaut hatte, die Funktion als Studiengangsleiter ab. Er wird sich künftig mehr mit seinem Forschungsschwerpunkt beschäftigen. Seither wird der Studiengang von Prof. Alfred Geisel geleitet.

Mit dem Studienjahrgang 2021 wurde die schon seit längerem eingeführte Mathe-Einstufungsklausur erstmals zu Beginn der ersten Praxisphase geschrieben. Die Teilnehmer erhalten zeitnah eine individuelle Rückmeldung über mögliche Schwachstellen, die es noch bis zum Beginn der Theoriephase des ersten Semesters ausmerzen gilt. Zusätzliche Tutorien während der ersten Semester helfen den Studienanfängern, die Schwierigkeiten beim Übergang von der Schule an die Hochschule zu überwinden und den Studienerfolg zu steigern.

Mit Rachid Wahami konnte im Mai 2023 die vakante Stelle des Laboringenieurs neu besetzt werden. Herr Wahami hat Bachelor-Abschlüsse in Energetik und in Elektrotechnik sowie einen Master-Abschluss mit dem Schwerpunkt Erneuerbare Energien und Energiesysteme.

In der Studienrichtung Automation wurde der Digitalisierung besonders Rechnung getragen. So wird im Rahmen des Moduls Automationssysteme das Thema „Digitaler Zwilling“ sowohl in der Theorie als auch durch Laborpraktika anwendungsnah vermittelt. Für die Studienrichtung Elektronik wurden neue Laborversuche mit dem Schwerpunkt EMV-gerechtes Design erstmals eingesetzt. Zudem gibt es für die Elektroniker ein Filterlabor, in dem häufig verwendete Filter in Theorie und Praxis studiert werden können. Neu ist auch das für das 5. Semester eingeführte Wahlmodul „Data Science“, in dem die zum Einsatz von Methoden der Künstlichen Intelligenz notwendigen Kompetenzen vermittelt werden.

Im kommenden Studienjahr 2023/2024 soll durch angepasste Tutorien speziell in Mathematik der Studieneinstieg erleichtert werden. Im Rahmen von Studienarbeiten sind Beiträge zur Gestaltung der Smart Factory am Campus Horb geplant. Zudem soll die unter anderem durch Studienarbeiten entstandene SALS-Toolbox zur Anwendung in der Regelungstechnik erweitert werden. Die erfolgreichen Studienarbeiten zur Unterstützung von beeinträchtigten Personen durch Einsatz von intelligenten Robotern sollen ebenfalls weitergeführt werden.

STUDIENGANG INFORMATIK

Prof. Dr.-Ing. Olaf Herden, Studiengangsleitung

Für den Studiengang Informatik am Campus Horb berichtet Studiengangsleiter Prof. Dr.-Ing. Olaf Herden über Schwerpunkte und Projekte, die im Mittelpunkt standen.

Im Rahmen des Projekts Java-TX (Type-eXtended) wird an der Weiterentwicklung der Programmiersprache Java geforscht. Wesentliche Verbesserungen sind die Einführung von Typinferenz und echter Funktionstypen. Dies ermöglicht dem Programmierer, einen erheblich effizienteren Code zu schreiben, ohne dabei die Typsicherheit einer stark getypten Sprache zu verlieren. Neben zahlreichen in das Projekt eingeflossenen Studienarbeiten arbeitet mit Andreas Stadelmeier ein wissenschaftlicher Mitarbeiter in einem kooperativen Promotionsvorhaben an dem Projekt. Geleitet und koordiniert wird das Projekt von Prof. Dr. Plümicke, der mit dem Thema „Type Inference in Java“ im April 2022 seine Habilitation an der Universität Tübingen vollenden konnte.

Weitere Projekte beschäftigten sich mit der Hochschullehre und dem Erlernen des Programmierens. Für die Hochschullehre werden z.B. Konzepte entwickelt und Prototypen realisiert, die den Einsatz mobiler Geräte für das Lernen untersuchen. Zum Erlernen des Programmierens bzw. von Informatikkenntnissen werden Werkzeuge und didaktische Vorgehensweisen untersucht.

Ein weiterer Schwerpunkt im Studiengang sind moderne Datenbanksysteme und Datenanalyse. Hier haben sich die Anforderungen durch Big Data deutlich verändert. Es werden neue Konzepte zur Speicherung und Auswertung evaluiert und Anwendungsszenarien untersucht. In den vergangenen Jahren waren neben neuartigen Datenbanksystemen auch Maschinelles Lernen und Künstliche Intelligenz von zentraler Bedeutung. Prof. Dr.-Ing. Herden ist Gründungsmitglied des im Sommer 2022 gegründeten ZfKI (Zentrum für Künstliche Intelligenz).

Eine Vielzahl weiterer kleinerer Projekte, die vor allem über Studienarbeiten realisiert wurden, behandelten aktuelle Themen wie Industrie 4.0, Smart Home oder Smart Farming.

Das Jahr 2023 ist von personellen Umbrüchen begleitet: zum einen wechselte Markus Steppacher im Sommer als langjähriger Laboringenieur in das ITS-Team, neuer Laboringenieur ist Daniel Holle. Zum anderen wird Prof. Dr. Antonius van Hoof im Herbst in den Ruhestand gehen.

STUDIENGANG MASCHINENBAU

Prof. Dr.-Ing. Joachim Grill | Prof. Dr.-Ing. Jürgen Gundrum | Prof. Dr.-Ing. Martin Hornberger | Prof. Dr.-Ing. Tim Jansen | Prof. Dr.-Ing. Oliver Keßling | Prof. Dr.-Ing. Bernhard Rief, Studiengangsleitungen

Die Professoren Dr.-Ing. Jansen, Dr.-Ing. Keßling und Dr.-Ing. Hornberger heben in ihrem Beitrag die folgenden Highlights hervor:

Der Studiengang Maschinenbau hatte, bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie, bis 2021 einen Rückgang in der Studierendenzahl am Campus Horb zu verzeichnen. Seit 2022 ist die Entwicklung der Zahlen wieder konstant positiv. Insbesondere in der Studienrichtung Kfz-Prüftechnik (SGL Prof.in Kationa) ist der Zuwachs so groß, dass in 2023 erstmals ein zweiter Kurs der Studienrichtung eingerichtet wird. Auch in der Studienrichtung Produktionstechnik (SGL Prof. Jansen) ist eine sehr positive Entwicklung festzuhalten. Durch eine Neuausrichtung der Studieninhalte, die mit Beginn des Studienjahrgangs 2021 mit den Spezialisierungen „Digitalisierung in der Produktion“ und „Industrial Manufacturing“ einhergehen, haben sich die Studierendenzahlen in der Produktionstechnik verdoppelt. Ebenso gibt es in den weiteren Studienrichtungen des Maschinenbaus markante Neuerungen.

In der Studienrichtung Kunststofftechnik (SGL Prof. Keßling) wurde ein neuer Schwerpunkt mit dem Titel „Digitale Produktentwicklung und Nachhaltigkeit in der Kunststofftechnik“ eingerichtet. Im Rahmen dieses Studienschwerpunkts werden aktuelle Inhalte zur Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft vermittelt. Im Oktober 2022 wurde mit den Studierenden des 2. und 3. Studienjahrs eine Exkursion nach Düsseldorf zur weltweit größten Kunststoffmesse durchgeführt.

In der Studienrichtung Versorgungstechnik und Energiemanagement (SGL Prof. Hornberger) wurde das Modul „Regenerative Energietechniken“ aktiviert. Im Teil Biogasanlagen werden Technologien zur Nutzung gasförmiger Biomasse im Rahmen einer neuen Vorlesung samt Laborversuchen mit Herstellung von Biogas aus verschiedenen Substraten vermittelt. Eine Exkursion veranschaulicht die praktische Umsetzung in einer Biogasanlage.

Die neue Vorlesung Photovoltaik geht neben den Grundlagen von Solarzellen, Modulen und Wechselrichtern auf die Vernetzung von Photovoltaik-Generatoren mit elektrischen Energiespeichern sowie Verbrauchern wie Wärmepumpen und Ladestationen für die Elektromobilität ein. Besonderes Augenmerk liegt auf dem Energiemanagement in Form einer Optimierung des Eigenverbrauchs. Intelligentes Lastmanagement und Lastverschiebung sind dabei entscheidende Prozesse.

Von dem neu eingerichteten Labor für Additive Fertigungsverfahren profitieren gleich drei Studienrichtungen: In der Kunststofftechnik und der Produktionstechnik werden die Möglichkeiten und Herausforderungen des 3D-Drucks in der Praxis aufgezeigt, in der Studienrichtung Konstruktion & Entwicklung (SGL Prof. Grill) können Konstruktionsentwürfe schnell realisiert werden. Das neu eingerichtete Virtual Reality Labor verdeutlicht die Bedeutung der Technologie für den industriellen Einsatz, insbesondere für die Produktionstechnik. Darüber hinaus wird die immersive Lehre propagiert. Beide



Additive Manufacturing Day am Campus Horb

Labore bieten einen breiten Rahmen, um Studienarbeiten zu erstellen.

Im Maschinenbau werden zwei Arbeitskreise organisiert: Der Arbeitskreis Industrielle Digitalisierung AKID (Prof. Jansen) ist ein interdisziplinärer Arbeitskreis, der sich mit den aktuellen Themen des Digitalisierungszeitalters auseinandersetzt und dabei Industrie und Hochschule vernetzt. Als Leichtturmpjekt ist aus dem AKID der Lernort SmartFactory hervorgegangen, der Studierenden des Campus eine interdisziplinäre Plattform für Projekte und Studienarbeiten bietet. Der Arbeitskreis Additive Valley (Prof. Jansen) vertieft in einem Netzwerk der dualen Partnerunternehmen aktuelle Themen rund um die Additive Fertigung.

Die Vermittlung von Fachwissen und der Vernetzungsgedanke finden sich in Fachtagungen wieder, die den Transfertgedanken zwischen Industrie und Hochschule unterstützen. Zu nennen sind der „Horber Werkzeutag“ und der „Horber Additive Manufacturing Day“, beide organisiert durch das Steinbeis-Transferzentrum Institut für Kunststoff- und Entwicklungstechnik IKET (Prof. Rief, Prof. Keßling) sowie dem „Cybersecurity Symposium Nordschwarzwald“ und die „VR Fachtage“,

beide organisiert durch das Steinbeis-Transferzentrum Digital Workspace (Prof. Jansen).

Geforscht wird im Maschinenbau seit 2020 in dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen des Programms „FH-Kooperativ“ geförderten Projekts LeeAS, in dem es um leise und effiziente Antriebssysteme geht (Prof. Grill) sowie in dem seit 2022 durch das Förderprogramm „Invest BW“ des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg geförderte Forschungsprojekt KI-basierte Punktwolkenanalyse und webbasierte VR-Visualisierung KIP-VR (Prof. Jansen).

Im Zeitraum 2020 bis 2021 beteiligte sich der Maschinenbau Campus Horb zudem an dem Maschinenhaus-Transferprojekt des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) und hat sich mit der zukunftsweisenden Bildung auseinandergesetzt (Projektleitung Prof. Jansen). Aus dem Projekt ist u.a. die zweitägige Orientierungsphase „BeginnING“ zu Beginn des Maschinenbaustudiums hervorgegangen, in welcher sich die angehenden Studierenden untereinander vernetzen und vertiefende Einblicke in das Studium erhalten.

STUDIENGANG MECHATRONIK

Prof. Dr.-Ing. Benedikt Michel, Studiengangsleitung

Der Studiengang Mechatronik am Campus Horb wird seit dem 1. November 2022 durch zwei neue Professoren geleitet. Prof. Dr.-Ing. Jens Häcker und Prof. Dr.-Ing. Benedikt Michel wurden in den Studiengang berufen, um die Nachfolge von Prof. Dr.-Ing. Burkhard Ulrich, der einem Ruf an die Hochschule Reutlingen gefolgt ist, und Prof. Dr.-Ing. Klaus-Dieter Welker, der in den Ruhestand gegangen ist, anzutreten.

Der Studiengang wird sich jedoch nicht nur durch die neuen Personalien verändern, auch die Entscheidung, die Vertiefungsrichtung „Fahrzeugsystemtechnik und Elektromobilität“ am Hauptstandort Stuttgart zu konsolidieren, und ab dem Studienjahr 2023 nicht mehr in Horb anzubieten, erzeugt zunächst eine Lücke, die jedoch durch neue Angebote und ein verändertes Konzept wieder geschlossen werden soll.

Die Aktivitäten der neuen Professoren konzentrieren sich somit ganz auf die Gestaltung der Vertiefungsrichtung Allgemeine Mechatronik, um auf die im Wandel befindlichen Eingangsvoraussetzungen der Studierenden einzugehen und um am Puls der Zeit zu bleiben, was die betriebliche Ingenieurpraxis betrifft.

Zur stärkeren Förderung des praktischen Arbeitens wurde das Pensum an Laborveranstaltungen erhöht und ein weiterer Laborraum für Studienarbeiten eingerichtet. Es wurde eine Ringvorlesung zur Automatisierungstechnik aufgesetzt und Mittel eingeworben,

um den Lernort Smart Factory in Kooperation mit den Studiengängen Maschinenbau und Elektrotechnik auszubauen. Mit dem Lernort Smart Factory soll am Objekt unter anderem vermittelt werden, wie moderne Simulationstechniken nutzbar gemacht werden können und wie sie den Entwicklungsprozess verändern. Zudem ist die Erweiterung des Wahlangebots im Studiengang geplant, um den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit Themen anzubieten, die für ihre betriebliche Praxis relevant sind.

STUDIENGANG WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN

Prof. Dr.-Ing. Ulf-Rüdiger Müller | Prof. Dr.-Ing. Florian Schleidgen | Prof.in Dr.in Katja Stamer, Studiengangsleitungen

Im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen nehmen die Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung eine immer größere Rolle ein. Zum einen wurde in der Lehre der Fokus in allen Modulen mehr und mehr auf diese Bereiche gelegt. Zum anderen hat der Campus gemeinsam mit der Stadt Horb das europaweite Event „Aktionstage für Nachhaltigkeit“ veranstaltet und ebenfalls mit der Stadt Horb und einem Ingenieurbüro Nachhaltigkeitsprojekte, wie z.B. die Wärmerückgewinnung aus kommunalen Abwässern, ausgegeben und betreut.

und es gibt als Zusatzangebot ein optionales Fremdsprachenangebot. Aber auch national finden nach der Corona-Pause nun wieder vermehrt Exkursionen zu Unternehmen und Forschungseinrichtungen (z.B. Fraunhofer, Vaude und Wasserwerk Sipplingen) statt.



Studierende bei einer Exkursion zum Fraunhofer IAO



Das Projektteam beim Ideenwettbewerb zum Thema Nachhaltigkeit

Generell liegt der Fokus auf wissenschaftlichen Arbeiten und auf Field Research. Das heißt, nicht die Sammlung von Sekundärdaten (ggf. mit Hilfe von ChatGPT), sondern die Sammlung von Primärdaten und die Förderung von Transferleistungen und kritischem Denken stehen im Vordergrund. Im Modul „Montageplanung/Industrie 4.0“ erlangen die Studierenden die theoretischen Kenntnisse in der Vorlesung. Der Transfer wird u.a. realisiert über den Aufbau einer haptischen Montagelinie und die Digitalisierung über einen Digital Twin. Des Weiteren werden vermehrt Management-Simulationen als seminarbegleitende Struktur und Aktivierung über das ganze Semester eingesetzt (z.B. in ABWL „Easy Management“, in Controlling „General Management“,

Aber auch die Internationalisierung gewinnt weiter an Bedeutung: So gab es in der Vertiefung International Business und Management im 6. Semester eine einwöchige Exkursion nach Frankreich, bei der verschiedene Unternehmen mit Bezug zu den Modulen in diesem Semester besucht wurden. Weitere Module werden zwischenzeitlich in Englisch durchgeführt



Exkursion zu LIEBHERR



Exkursion zur ESTA University in Belfort



Exkursion zum EU-Parlament

in Nachhaltigkeit „Fishing Game“ usw.). Die technischen Labore im Wirtschaftsingenieurwesen haben den Fokus auf Werkstoffprüfung, 3D-Druck sowie Konstruktion und Bauteilprüfung.

Personell wurde in 2023 eine Professorenstelle mit Professor Andreas Bächler besetzt. Professorin Stamer hat sich weiterqualifiziert mit einer Ausbildung zum Lerncoach, Businesscoach und zur psychologischen Beraterin.

Für das kommende Studienjahr ist bereits einiges geplant. Der englischsprachige Studiengang „Allgemeines Wirtschaftsingenieurwesen – International Business und Management“ soll etabliert werden, um auch ausländische Studierende zu rekrutieren und dem Fachkräftemangel in Deutschland entgegenzuwirken. Zudem soll in 2024 der neue Schwerpunkt Wirtschaftsingenieurwesen – Maschinenbau-Nachhaltigkeitsmanagement starten. Weiterhin sollen Dozententreffen und Qualitätszirkel durchgeführt werden. Partnerschaften mit Unternehmen in Afrika, Indien, Vietnam, China, Usbekistan u.a. sollen aufgebaut werden, um Bewerber aus dem Ausland zu gewinnen. Und last but not least sollen kooperative Forschungsvorhaben mit Dualen Partnern zu den Themen Führung und Nachhaltigkeit realisiert werden.

FORSCHUNGSPROJEKTE

LEEAS

Prof. Dr.-Ing. Joachim Grill, Studiengangsleiter Maschinenbau

Ein Beitrag des Campus Horb zur Nachhaltigkeit und Erreichung der Klimaziele ist das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung BMBF geförderte Forschungsprojekt LeeAS. Zusammen mit unserem dualen Partner KOEPFER Engineering und der Hochschule in Furtwangen werden im Rahmen des Forschungsprojekts die E-Antriebe von leichten Nutzfahrzeugen effizienter und lei-

ser gemacht und die dazu erforderlichen Entwicklungs- und Validierungsumgebungen geschaffen. Entsprechend dem DHBW-Motto „Mit der perfekten Mischung aus Theorie und Praxis zum Erfolg“ wird dazu Software entwickelt sowie die Getriebe ausgelegt und optimiert, aber auch Prototypen gefertigt und geprüft.

Das Forschungsprojekt startete im November 2020 und läuft bis April 2025. Das Budget umfasst auch die Anschaffung eines Antriebsstrang-Prüfstands für leichte Nutzfahrzeuge sowie zwei Stellen für akademische Mitarbeitende. Bisher wurde die vorhandene Software erweitert, um die Getriebe noch effizienter und leiser zu machen. Da es sich um Getriebe für Nutzfahrzeuge handelt, können die Zahnräder auch mal etwas größer und schwerer ausfallen. Daher wurden zuerst Prototypen im verkleinerten Maßstab gefertigt. Nachdem ein Prototyp des kompletten Getriebes erfolgreich in den Laboren des Campus Horb gefertigt und geprüft werden konnte, werden die Zahnräder jetzt in der richtigen Größe für die Prüfstände und das Getriebe gefertigt.

Mit der entwickelten Software wurden dazu verschiedene Varianten von optimierten Getrieben ausgelegt. Die Prototypen werden zurzeit auf dem Bearbeitungszentrum am Campus gefertigt und auf den vorhandenen Messmaschinen auf ihre Genauigkeit überprüft.

Die größten Schwierigkeiten bereiten hier die extremen Genauigkeitsanforderungen an die Zahnräder, um die Forschungsziele zu erreichen. Trotz ihrer Größe müssen diese sehr exakt gefertigt werden. Hier

kann nicht mehr von Haaresbreite geredet werden, sondern hier geht es um Abweichungen, die ungefähr ein Zehntel einer Haaresbreite entsprechen. Damit die E-Fahrzeuge zukünftig umweltfreundlicher unterwegs sind, muss also schon Haarspalterei betrieben werden!

Die optimierten Getriebe werden in der Entwicklungsumgebung simuliert und z.B. das Verzahnungsgeräusch oder auch die erzielten Reichweiten der Varianten berechnet. Der Abgleich mit der Praxis erfolgt durch die entwickelten Prüfstände. Dazu wurde ein Prüfstand aufgebaut mit dem einzelne Stirnradstufen geprüft werden können. Die Prototypen werden dann zuerst für sich auf dem Zahnradprüfstand getestet und anschließend – falls sie die Anforderungen erfüllen – in das Getriebe eingebaut. Der komplette Antriebsstrang des Fahrzeugs wird dann getestet.

Beim Getriebe ist es nämlich ähnlich wie bei jedem Team: Nicht das Getriebe ist das beste, bei dem in jeder Stufe oder in jeder Position eine Top-Besetzung ist, sondern es kommt auf das harmonische Zusammenspiel der Einzelnen an, um als Team bzw. als Getriebe erfolgreich zu sein. Daher wird auch der große Prüfstand für den kompletten Antriebsstrang der

Fahrzeuge benötigt. Dieser Prüfstand wird momentan aufgebaut und in Betrieb genommen. Er hat beachtliche Ausmaße und mehr als den doppelten Stromverbrauch, als es die Fahrzeuge selbst haben. Würde das Fahrzeug auf der Straße fahren, ergäbe sich beispielsweise durch Steigungen, durch Abbremsen oder Beschleunigen sowie dem Luftwiderstand die Last, die der Antrieb aufbringen muss. Auf dem Prüfstand muss diese Last durch Bremsen aufgebracht werden, die dann mindestens den gleichen großen Strombedarf hat wie das Fahrzeug selbst.

Wenn das Forschungsprojekt abgeschlossen ist, kann mit den neu entwickelten Antrieben die Reichweite der Fahrzeuge vergrößert werden und damit die Umweltbelastungen durch einen geringeren Stromverbrauch oder kleinere Batterien vermindert werden.

KIP-VR

Prof. Dr.-Ing. Tim Jansen, Studiengangsleiter Maschinenbau
Dominik Ruoff, M.Sc., wissenschaftlicher Mitarbeiter

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg fördert die Forschung im Bereich der virtuellen Realität am Campus Horb mit dem Projekt KI-basierte Punktwolkenanalyse und webbasierte VR-Visualisierung (KIP-VR). Unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Tim Jansen forscht Dominik Ruoff als wissenschaftlicher Mitarbeiter von November 2022 bis November 2024 im Rahmen des Projekts. „Wir freuen uns sehr, dass wir dieses Forschungsprojekt für den Campus Horb akquirieren konnten. Es bietet die Möglichkeit, die Digitalisierung und besonders den Bereich der virtuellen Realität am Campus Horb neben den bereits bestehenden Projekten wie beispielsweise der Smart Factory weiterentwickeln zu können“, so Jansen.

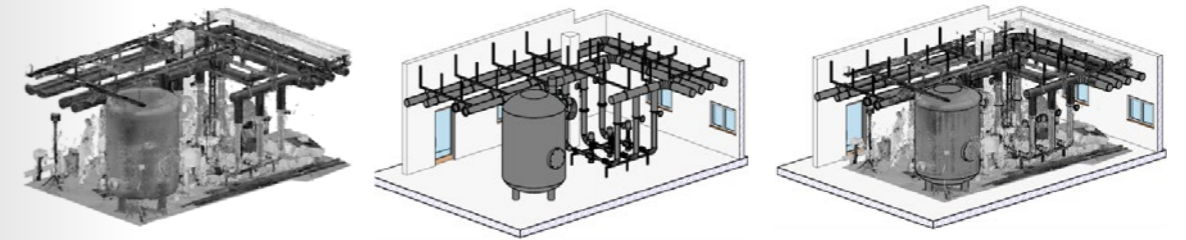
Die Geräuschverringerung der Fahrzeuggetriebe reduziert zudem die gesundheitlichen Folgen der Mobilität. Beides sind wichtige Anforderungen an die Mobilitätswende, um eine Akzeptanz der alternativen Antriebe zu erhöhen. Am Ende kann das Forschungsprojekt so einen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele leisten.

Prototypenfertigung am Campus Horb



Kooperationspartner im Projekt mit dem Schwerpunkt der Punktwolkenverarbeitung ist die Firma PointCab GmbH aus Wernau. Jansen: „Durch die Kooperation mit PointCab konnten wir einen qualifizierten Partner im Bereich der Punktwolkenverarbeitung für das Projekt gewinnen, deren Stärke besonders in der softwareseitigen Verarbeitung der Daten liegt. Über solch einen starken Partner an unserer Seite freuen wir uns natürlich sehr.“

PointCab bietet unter anderem mit ihrer Software „PointCab Origins“, einer Anwendung zur schnellen und einfachen Verarbeitung, und „PointCab Nebula“, einer cloudbasierten Lösung zum Teilen und Verwalten von Punktwolken, Software für alle Bedürfnisse zur



Punktwolke (links), erkanntes CAD-Modell (Mitte), Sublimation (rechts)

Verarbeitung entsprechender Daten an. Ob im Bereich der Architektur, Vermessung, des Handwerks oder der Industrie – seit der Gründung im Jahr 2010 blickt PointCab auf viele erfolgreich umgesetzte Projekte zurück.

Im Rahmen der Tätigkeiten des VR-Labors am Campus Horb konnten erste Erfahrungen beim Scannen von Punktwolken gesammelt werden. „Das Generieren von VR-Inhalten ist aktuell für viele industrielle Partner des Campus eine Hürde beim Einstieg in die virtuelle Realität. Punktwolken bieten hierbei eine ideale Möglichkeit, bestehende Szenen zu digitalisieren und diese für entsprechende Zwecke weiterzuverarbeiten“, so Jansen. Die Brücke zwischen Punktwolke und virtueller Realität bei geeigneter, schneller Verarbeitung der Daten birgt großes Potenzial. Aktuell werden aufgenommene Punktwolken meist händisch in 3D-CAD-Modelle überführt, um die Daten weiter nutzen zu können. Dies mindert die effiziente und kosteneffektive Anwendung. Grafisch ist dieser Workflow in oben stehender Abbildung aufgeführt. Durch eine Sublimation von CAD-Modell und Punktwolke kann auf einfache Art die Qualität der durch die KI erkannten Objekte visuell überprüft werden.

Hier setzt das akquirierte Forschungsprojekt an. Aktuelle Verfahren der künstlichen Intelligenz bieten Grundlagen zur effizienten Verarbeitung der Punktwolken. Unter bestimmten Randbedingungen sind diese, im 2D-Bildbereich erprobten Verfahren, bedingt auf Punktwolken (3D) übertragbar.

Die Forscher haben deshalb im gemeinsamen KIP-VR-Projekt die Suche von spezifischen Objekten innerhalb einer Punktwolke zum Ziel. „Das verlässliche Erkennen von Feuerlöschern in der Punktwolke eines Gebäudes ist ein erstes Projektziel, welches teils bereits erreicht worden ist. Natürlich kann diese Detektion in das industrielle Umfeld transformiert werden, um Elektromotoren, Roboterarme, Absperrventile oder ähnliche Dinge in Produktionsstraßen aufzufinden“, so Jansen.

Die geeignete Darstellung der generierten Inhalte spielt eine zentrale Rolle beim effizienten Einsatz. Eine cloudbasierte 2D- wie auch 3D-Visualisierung auf Webbrowser-Basis ist für das Projektteam der Schlüssel zum Erfolg. Mittels Head-Mounted-Displays, besser bekannt als VR-Brillen, sollen die Inhalte im Webbrowser betrachtet werden können. „Wir freuen uns hier besonders, unser bisher am Campus Horb aufgebautes Know-how im Bereich der Virtual und Augmented Reality einbringen und erweitern zu können“, so Jansen. Künftig sollen beispielsweise Layoutplanungen auf Bestandsdaten in dieser Form einfach durchgeführt werden können. Weitere Anwendungen werden und sind bereits erörtert, sodass eine Projektfortsetzung angestrebt wird.

Einmal mehr wird durch dieses Forschungsprojekt der Wissenstransfer zwischen DHBW und Industrie angeregt und auf fachlich höchstem Niveau umgesetzt. Auch die namhaften assoziierten Projektpartner wie Bayer, ThyssenKrupp, Leuco und Woodward L'Orange bestätigen die Notwendigkeit einer solchen Forschung.



5/ FAKULTÄT SOZIALWESEN

FAKULTÄT SOZIALWESEN

Prof. Dr. Stefan Krause, Dekan



Die Fakultät Sozialwesen an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Stuttgart bietet ein umfassendes Studienprogramm im Bereich der Sozialen Arbeit an. Absolvent*innen erlangen nach erfolgreichem Abschluss den akademischen Grad des Bachelor of Arts (BA) in Sozialer Arbeit und erlangen ihre staatliche Anerkennung als Sozialarbeiter*innen.

Im Studienjahr 2022/2023 waren insgesamt 994 Studierende im Bachelorstudiengang Soziale Arbeit an der Fakultät Sozialwesen immatrikuliert. Im Wintersemester 2022/2023 wurden 12 Kurse angeboten, die zu 344 neuen Einschreibungen führten. Außerdem schlossen 318 Absolventinnen und Absolventen ihr Studium erfolgreich ab. Um auf den aktuellen Fachkräftemangel angemessen zu reagieren und der steigenden Nachfrage nach qualifizierten Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern gerecht zu werden, hat der Fakultätsrat beschlossen, die Anzahl der Kurse von 12 auf 14 zu erhöhen. Dies wird ab dem Wintersemester 2023/2024 umgesetzt.

Die Lerninsel der Fakultät Sozialwesen stellt den Studierenden Räumlichkeiten für individuelle Arbeit und Gruppenarbeit zur Verfügung und bietet eine umfassende Auswahl an Präsenzliteratur. Dank der Unterstützung des Ministeriums durch die FES-BW-Mittel kann die Präsenzbibliothek von Montag bis Freitag von 08:00 bis 18:00 Uhr genutzt werden, der Bestand an Fachliteratur wird kontinuierlich erweitert.

Halbjährlich finden im Frühjahr und Herbst Tagungen für Praxisanleiterinnen und -anleiter statt. Die Veranstaltung gliedert sich in einen einführenden Teil am Vormittag sowie vertiefende Workshops für die

verschiedenen Studiengänge am Nachmittag. Die Frühjahrstagungen zwischen 2019 und 2022 widmeten sich den Themen „Studieren in vielfältigen Lebenslagen – Herausforderungen für Praxisstellen und Hochschule“, „Gesundheitsbewusstes Arbeiten“, „Sozialraumorientierung – ein Fachkonzept für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit“ und „Soziale Arbeit nach Corona“, während die Herbsttagungen in den genannten Jahren unter den Mottos „Kinder brauchen Rechte – Für Erwachsene sind sie ebenfalls gut“, „Digitalisierungsprozesse in der Sozialen Arbeit“, „Praxisanleitung aus der Perspektive von Studierenden“ sowie „Die Fakultät Sozialwesen der DHBW Stuttgart und ihr Studiengangskonzept“ standen und primär als Informationsveranstaltungen für neue Anleiterinnen und Anleiter konzipiert wurden.



Anleitungstagung zum Thema Kinderrechte im Herbst 2019

Mit Beginn der Corona-Pandemie gelang es der Fakultät im Frühjahr 2020 innerhalb kurzer Zeit, ein stabiles Online-Vorlesungssystem zu etablieren. Dadurch konnten Lehrveranstaltungen durchgehend verlässlich angeboten werden. Zur flexiblen Gestaltung zwischen Präsenz- und Online-Lehrveranstaltungen

wurden die realen Vorlesungsräume virtuell abgebildet, sodass hybride oder Online-Lehrformate reibungslos in den Studienbetrieb eingebunden werden konnten. Seit 2022 hat die Fakultät Sozialwesen den vollen Präsenzlehrebetrieb wieder aufgenommen. Um auch weiterhin der voranschreitenden Digitalisierung gerecht werden und gut ausgestattete Vorlesungsräume anbieten zu können, wurden im Sommer 2023 alle Vorlesungsräume mit sogenannten All-in-One-Screen-

Mirroring-Empfängern ausgestattet. Dadurch finden Lehrbeauftragte eine moderne, niedrigschwellig zu bedienende und verlässliche Vorlesungstechnik in den Räumlichkeiten der Fakultät vor.

Im Hinblick auf die bevorstehende Re-Akkreditierung im Jahr 2026 werden bereits erste Vorbereitungen getroffen, die unter enger Zusammenarbeit der drei Standorte der Fakultät Sozialwesen stattfinden.

HIGHLIGHTS AUS DER FAKULTÄT

PROJEKT SCHUKOV2023

Prof.in Dr.in Anja Teubert, Studiengangsleitung

Im Rahmen des Projekts SCHUKOV2023 untersucht die DHBW Stuttgart seit September 2021 unter der Leitung von Prof.in Dr.in Anja Teubert gemeinsam mit den Dualen Partnern Johannes-Diakonie Mosbach und Stiftung St. Franziskus Heiligenbrunn Gelingensbedingungen für eine nachhaltige Verankerung von institutionellen Gewaltschutzkonzepten und setzt diese u.a. in Form von Schulungen, Workshops oder der Überarbeitung bestehender Konzepte um. Beide Einrichtungen haben eine breite Angebotspalette für Kinder, Jugendliche, ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen. Im Fokus des Projekts steht daher eine konsequente Orientierung an den Menschen, ein bewusster Umgang mit Macht sowie eine Kultur der Grenzachtung, des Hinsehens und Lernens. Gefördert wird das Projekt vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Baden-Württemberg.

Derzeit werden die aus der Schutz- und Risikoanalyse abgeleiteten Maßnahmen ‚Intervention professionalisieren‘ und ‚team- und fallbezogene Reflexionen‘ erprobt. „Wir konnten identifizieren, dass der Umgang mit Gewaltvorkommnissen selbst und die Taten, die von unterschiedlichen Menschen miterlebt oder erlebt werden, einen wesentlichen Faktor für den Gewaltschutz darstellen“, erklärt Anja Teubert. „Wir glauben also, dass die Aufarbeitung von Gewaltvorkommnissen unter einer bestimmten Fragestellung dazu beitragen kann, gewaltfördernde Muster und Glaubenssätze aufzudecken.“ Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden dann gezielt aufgegriffen und hinsichtlich ihrer Konsequenzen im Sinne eines wirksamen Gewaltschutzes mit den Steuerungsgruppen reflektiert.

In beiden Einrichtungen sind zudem Präventionsbeauftragte für die Verankerung der Schutzkonzepte eingesetzt. „Wir arbeiten intensiv an der Implementierung eines organisationsübergreifenden Risiko-Analyse-Tools, welches auch die Sichtweise von Menschen mit Behinderungen berücksichtigen soll“, erzählt Meike Salerno. Simone Fader hebt insbesondere die positiven Effekte aus dem Kooperationsprojekt hervor: „Ich hoffe sehr, dass wir uns auch in Zukunft weiter mit der Johannes-Diakonie über Ideen und Strategien austauschen können.“

Weiterführende Ergebnisse und Veranstaltungen im Forschungsprojekt können auf der Projekt-Website unter [SchukoV2024 \(dhbw.de\)](https://schukoV2024.dhbw.de) abgerufen werden.



Projektpartner*innen

SYMPOSIUM PRÄVALENZFORSCHUNG SEXUALISIERTE GEWALT GEGEN KINDER UND JUGENDLICHE

Prof.in Dr.in Anja Teubert, Studiengangsleitung

Ein spannender Austausch unter Expert*innen aus Praxis, Wissenschaft und Politik fand am 15. Juni 2023 in Berlin beim Symposium zur Prävalenzforschung sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche auf Einladung des Deutschen Jugendinstituts und der Unabhängigen Beauftragten in Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs statt. Unterstützt durch die kritischen Augen von Erfahrungs-Expert*innen ging es darum, gemeinsam zu erarbeiten, wie ein Nationales Kompetenzzentrum Prävalenzforschung aufgestellt sein muss, um Daten zum Ausmaß sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche erheben zu können und weitere Forschung sowie Praxisentwicklung zu unterstützen.

Prof.in Dr.in Anja Teubert und Julia Huber waren eingeladen, ihre Expertise zur Befragung von Kindern und

Jugendlichen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen vor- und zur Diskussion zu stellen. Einmal mehr wurde in der Diskussion und im Laufe des Tages deutlich, dass diese hochvulnerable Gruppe junger Menschen weiterhin unbeachtet bleiben könnte, weil mehr Ressourcen für die Entwicklung geeigneter Tools und einer spezifischen Vorbereitung der Prävalenzstudie benötigt werden. Auch das Argument einer möglichen Stigmatisierung der jungen Menschen wurde, wie so oft, angeführt. Die Diskussion hat jedoch gezeigt, dass die Mehrheit der Anwesenden entschieden dafür ist, hier zu investieren und die Zusammenarbeit mit jungen Menschen mit Behinderung auch in der Frage nach ihren Gewalterfahrungen zu ermöglichen, um dem Kinderschutz – auch bezogen auf sie – gerecht werden zu können. Als Mitglied der AG Schutz im Nationalen Rat

der UBSKM bleibt Anja Teubert, unterstützt durch Julia Huber, am Thema dran und auch die UBSKM und ihr Team sehen die Notwendigkeit, die Gruppe in den Fokus zu nehmen. Es bleibt spannend. Weitere Informationen unter <https://beauftragte-missbrauch.de/presse/artikel/762>



FACHBEREICHSTAG SOZIALER ARBEIT

Prof.in Dr.in Monika Sagmeister, Prodekanin

Vom 26.10. bis 28.10.2022 tagte der **Fachbereichstag Sozialer Arbeit** in der Fakultät Sozialwesen. Der Fachbereichstag Sozialer Arbeit (FBTS) versteht sich „als übergeordnetes, kollegiales Organ der akademischen Selbstverwaltung der nationalen Repräsentanz von Lehre und Forschung der Sozialen Arbeit an den deutschen Hochschulen“ (www.fbts-ev.de). Im Oktober 2022 war das Gremium mit etwa 50 Kolleg*innen drei Tage zu Gast an der DHBW Stuttgart.

Thematisch standen der „Masterabschluss als Regelabschluss“ und die „staatliche Anerkennung“ im Fokus und wurden mit den Hochschulvertreter*innen diskutiert. Nur mit staatlicher Anerkennung sind Fachkräften im sozialen Bereich hoheitliche Aufgaben, wie z.B.

Tätigkeiten im Kinderschutz, zugänglich. Prof.in Dr.in Monika Sagmeister berichtete über das Verfahren zum Erwerb der staatlichen Anerkennung in Sozialer Arbeit durch Studierende der Masterstudiengänge der DHBW, die im Erststudium nicht originär Soziale Arbeit studiert haben. Dem Verfahren wurde im Fachkollegium durchgehend Anerkennung gezollt.

Am letzten Tag fand die jährliche Mitgliederversammlung statt. Prof.in Dr.in Monika Sagmeister wurde im Rahmen der Vorstandswahl in den Vorstand des FBTS gewählt. Die DHBW kann somit zukünftig direkt bei der Gestaltung der fachpolitischen Rahmenbedingungen des Studiums Soziale Arbeit mitwirken.

KOOPERATION MIT FINNISCHER HOCHSCHULE

Prof. Dr. Günter Rieger, Studiengangsleitung

Von einer sich vertiefenden **Kooperation mit der finnischen Hochschule Oulu University of Applied Sciences (OAMK)** berichtet Prof. Dr. Günter Rieger. Die DHBW Stuttgart ist Partnerhochschule der OAMK und die Fakultät Sozialwesen der DHBW Stuttgart kooperiert intensiv mit dem Fachbereich Sozialwesen und Gesundheit dieser Hochschule in Finnland. Regelmäßig absolvieren Studierende ihre Wahlpflichtstation (3. Semester) in sozialen Einrichtungen in Oulu. Seit drei Jahren findet zum jeweiligen Wintersemester ein „International Classroom“ als Online-Seminar statt. Und schließlich konnte in 2022 zum ersten Mal eine Studierendengruppe die Hochschule und diverse Soziale Dienste im Rahmen einer Exkursion erleben.

Der „International Classroom“ zum Thema „Social Welfare Policies in Comparative Perspective“ ist ursprünglich der Not der Corona-Pandemie geschuldet. Wie lassen sich internationale Kontakte aufrechterhalten, wenn man sich in Quarantäne befindet und nicht reisen kann? Die Lösung war ein gemeinsames Online-Seminar via Zoom. „Gemeinsam“ heißt in diesem Fall, dass das Seminar einerseits von Dozierenden der beiden Hochschulen gemeinsam (Prof. Dr. Günter Rieger, DHBW Stuttgart; Sanna Kurttila und Mira Schroderus, Lehtori OAMK) gestaltet wird und je zur Hälfte mit Studierenden der DHBW Stuttgart, Fakultät Sozialwesen, und der Oulu University of Applied Sciences besetzt ist. Das Seminar findet in Englisch statt. Die Studierenden erhalten einen Einblick in das deutsche und das finnische Sozialsystem und erarbeiten in gemischten Kleingruppen Präsentationen zu spezifischen Bereichen deutscher und finnischer Sozialarbeitspolitiken (Wohnungslosenpolitik, Drogenhilfepolitik, Jugendhilfepolitik usw.).

In 2022 war es dann endlich auch möglich, eine Exkursion an unsere Partnerhochschule zu unternehmen. Beteiligt waren 17 Studierende des 4. Semesters der Studienrichtung „Soziale Dienste in der Justiz“ unter der Leitung von Frau Professorin Monika Sagmeister und Professor Günter Rieger. Vom 22. September bis 27. September war es möglich, ein speziell auf die Interessen der Studienrichtung zugeschnittenes Exkursionsprogramm zu absolvieren. Es konnten Bewährungshilfeeinrichtungen und ein Obdachlosenwohnheim, das Gefängnis in Oulu, Antigewalt- und Arbeitsförderprojekte für straffällige Menschen in Oulu besucht werden. Kompetente finnische Fachkräfte berichteten dort über ihre jeweiligen sozialarbeiterischen Tätigkeitsfelder und standen den Studierenden für Fragen zur Verfügung. Ein besonderes Highlight war eine Lehrveranstaltung an der OAMK zusammen mit einem langjährig inhaftierten Menschen, der zwischenzeitlich als Therapeut arbeitet – ein „Expert of Experience“, wie das die finnischen Kolleg*innen nennen.

Exkursion zur OAMK 2022



Die Exkursion war aber nicht nur ein außergewöhnlicher fachlicher Gewinn, sondern auch sozial und kulturell anregend (Oulu wird 2026 Europäische Kulturhauptstadt sein!). Die Teilnehmer*innen durften Oulu als eine ausgesprochen liebenswerte finnische Großstadt (ca. 200.000 Einwohner) am Meer kennenlernen, waren hervorragend im Feriendorf Nallikari direkt am Strand untergebracht und durften auf Einladung der Dekanin des Bereichs Sozialwesen die finnische Küche in einem der traditionsreichsten Lokale in Oulu genießen. Die deutschen Studierenden wurden darüber hinaus von finnischen Studierenden mit den Möglichkeiten des studentischen Lebens in Oulu vertraut gemacht. Vielfältige Begegnungen und Kontakte sind entstanden.

PROJEKT „RECHT UND SOZIALE ARBEIT“

Eva Grunert, wissenschaftliche Mitarbeiterin

Ebenfalls in der Fakultät Sozialwesen verankert ist das **Projekt „Recht und Soziale Arbeit“**. Es existiert seit Oktober 2022 und schafft Verständnis- und Verständigungsräume zwischen den Disziplinen Recht und Soziale Arbeit. Das Team besteht aus Professor Rainer Patjens, der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Eva Grunert sowie den studentischen Mitarbeiterinnen Eva Hilt und Lena Scheeff. Ziel des Projekts ist es, rechtliche Grundlagen mit den Studierenden in praktischen Rechtstutorien anzuwenden und soziale Handlungsspielräume im Recht zu entdecken. Das Projektteam führt interaktive Planspiele, Workshops und Exkursionen durch, um vernetzende Themen der Rechtswissenschaft und der Sozialen Arbeit zu behandeln. So wurde z.B. ein Planspiel zum Thema Kinderschutz durchgeführt, in dem Studierende der Fakultät Sozialwesen sozialarbeiterische und rechtliche Kenntnisse aktiv in ihrem fachlichen Handeln bei einem

Die Exkursion war möglich geworden, weil einerseits Fördermittel des Forschungsministeriums und der Fakultät zur Verfügung standen, vor allem aber durch das besondere Engagement und Organisationsgeschick von Sanna Kurttila und Mira Schroderus von der OAMK. Beide werden im Oktober 2023 im Rahmen des Erasmus Dozent*innen-Austauschs für eine Woche an der Fakultät Sozialwesen der DHBW Stuttgart lehren und gemeinsam mit Prof. Rieger wieder einen „International Classroom“ anbieten. Kiitos ja näkemiin Oulu.

Hilfeplangespräch des Jugendamts verknüpfen und anwenden konnten. Zudem werden aktuelle Rechtsthemen für die sozialarbeiterische Praxis aufgearbeitet und Grundlagen für eine gute gemeinsame Praxis zwischen Rechtswissenschaft und Sozialer Arbeit erarbeitet. Die praktische Anwendung des erlernten Wissens steht ebenfalls im Fokus des Projekts. Das Projekt „Recht und Soziale Arbeit“ soll einen Beitrag zur Förderung des interdisziplinären Austauschs zwischen Jurist*innen und Sozialarbeiter*innen leisten. Durch die Schaffung von Begegnungsräumen sowie die praktische Anwendung rechtlicher Grundlagen werden die Studierenden optimal auf ihre zukünftige berufliche Tätigkeit vorbereitet.

FORSCHUNGSPROJEKTE IN DER FAKULTÄT

Prof. Dr. Thomas Meyer, Studiengangsleiter

In den Jahren 2019 bis 2023 wurden an der Fakultät Sozialwesen fünf Forschungsprojekte mit Drittmittelfinanzierung durchgeführt. Mittlerweile sind vier dieser Forschungsprojekte erfolgreich abgeschlossen worden, ein Forschungsprojekt läuft noch bis September 2024. Folgende Themen wurden in diesen Forschungsprojekten bearbeitet:

- Im Projekt **„Lernen fürs Leben – Mehr Eigenständigkeit durch lebensweltorientierte Grundbildung (LEBEN)“** ging es darum, Grundbildungsangebote für Menschen in prekären Lebenslagen zu entwickeln und niedrigschwellig anzubieten. Das Projekt wurde in Kooperation mit dem Volkshochschulverband BW e.V. und dem Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart durchgeführt (Projektleitung: Prof. Dr. Thomas Meyer und Prof.in Dr.in Jana Molle; Förderung durch BMBF, Laufzeit: 2018–2021).
- Ziel des Projekts **„Zukunft Wohnen – Selbstbestimmtes Wohnen und Leben von Menschen mit sogenannter geistiger Behinderung im Landkreis Reutlingen“** war es, Vorstellungen und Wünsche von Menschen mit sogenannter geistiger Behinderung zum Thema Wohnen auf Basis einer empirischen Befragung herauszufinden. Dabei wurden auch unterschiedliche Lebenslagen und Altersgruppen berücksichtigt (Projektleitung: Prof. Dr. Thomas Meyer; Förderung: Landkreis Reutlingen/Bruderhausdiakonie; Laufzeit: 2019–2021).
- Im Projekt **„Begleitete Elternschaft – für Familie da sein“** wurde ein Wohnangebot der Lebenshilfe Aalen wissenschaftlich begleitet. In dem Angebot leben Eltern mit Behinderung zusammen mit ihren Kindern in einem betreuten Wohnsetting und werden bei der Betreuung und Förderung

ihrer Kinder unterstützt. Zusätzlich werden sie in ihrer Elternrolle gestärkt (Projektleitung: Prof. Dr. Thomas Meyer und Prof.in Dr.in Anne-Katrin Schührer, Förderung: Heidehof Stiftung, Laufzeit: 2021–2023).

- Das Projekt **„Kinder- und Jugendarbeit im südlichen Afrika“** zielt einerseits darauf ab, Studierende, die ihre Praxisphasen im südlichen Afrika (Südafrika und Namibia) absolvieren, fachlich zu begleiten. Andererseits soll mit Hilfe empirischer Methoden ein jeweils angepasstes Konzept für die Arbeit mit jungen Menschen vor Ort entwickelt werden (Projektleiter: Prof. Dr. Thomas Meyer, Förderung: DHBW-Stiftung, Laufzeit: 2022–2024).
- Ziel des Projekts **„Individueller und sozialräumlicher Nutzen von Angeboten der OKJA am Beispiel des Café Albertas“** war es, den subjektiv wahrgenommenen Nutzen des Besuchs eines Schüler*innen-Cafés aus Sicht von Kindern sowie die sozialräumlichen Potenziale aus Sicht von Erwachsenen in einem Stuttgarter Stadtteil zu untersuchen (Projektleitung: Prof. Dr. Thomas Meyer, Förderung: Adele-Winter-Stiftung, Laufzeit: 1. Halbjahr 2023).

Daneben wurde noch eine Fülle an weiteren Forschungsprojekten am Steinbeis-Zentrum „Institut für angewandte Sozialwissenschaften“ sowie von forschenden Kolleg*innen in Eigenregie durchgeführt. Eine Übersicht zu allen Forschungsprojekten findet sich unter www.dhbw-stuttgart.de/forschung-transfer/sozialwesen/

ZENTREN IN DER FAKULTÄT

SCHREIB- UND TRANSFERZENTRUM (STZ)

Bianca Hüttemann, M.A. | Marisa Meißner, M.A. | Dr.in phil. Mareike Patschke

Seit Ende 2018 verfügt die Fakultät Sozialwesen über ein Schreib- und Transferzentrum (STZ).

Als Schreibzentrum unterstützt es die Studierenden der Fakultät bei ihren Schreivarbeiten durch individuelle Beratungstermine, Workshops, offene Angebote und Veranstaltungen wie die „Lange Nacht der ungeschriebenen Hausarbeiten“. Als Transferzentrum nimmt es Transferleistungen als besondere Textsorte in den Blick und die Mitarbeiterinnen des STZs geben allen Studierenden zu Beginn ihres Studiums ein ausführliches und vergleichbares Feedback zu ihren Texten.

Zukunft zu erwerben. Das Schreiben akademischer Texte ist zudem unmittelbar mit der Auseinandersetzung mit Fach- und Diskurswissen verbunden. Wissen wird also nicht nur dargelegt, sondern auch schreibend angeeignet und entwickelt.

Mit der pandemiebedingten Umstellung des Hochschulbetriebs auf den Online-Modus mussten auch im STZ neue Techniken und Werkzeuge für die Beratungs- und Vermittlungsarbeit erfunden und erprobt werden. Viele hilfreiche Vorgehensweisen haben sich in den Schreibberatungen per E-Mail oder Videokonferenz etabliert und ergänzen seitdem sinnvoll das Face-to-Face-Angebot.

Im Oktober 2021 startete das STZ mit der Vorbereitungsphase des Peer-Mentoring-Programms, einem Projekt zur weiteren Unterstützung von Studierenden in der Studieneingangsphase. Studierende aus dem 4./5. Semester (Mentor*innen) unterstützen hierbei Studierende im 2./3. Semester (Mentees). Bei gemeinsam verabredeten Treffen oder digitalen Kontakten arbeitet ein Tandem aus Mentor*in und Mentee auf Augenhöhe an den studiumsbezogenen Problemen des Mentees. Dabei können die Mentees sowohl in Theorie- als auch in Praxisphasen (z.B. bei Transferleistungen) Antworten auf Fragen zur Hochschule, Tipps zum Lernen oder Feedback zu Texten erhalten. Das STZ begleitet die Mentor*innen durch vorbereitende Workshops und Austauschtreffen, bei denen die Mentor*innen von ihren Erfahrungen, Herausforderungen und Erfolgen im Tandem berichten. Die ersten Tandems aus Mentor*innen und Mentees der Jahrgänge 2020/ 2021 haben das Programm schon erfolgreich durchlaufen. Auf Basis der dabei



Lange Nacht der ungeschriebenen Hausarbeiten im Februar 2020

In beiden Bereichen geht es im STZ nicht nur um die Erstellung eines möglichst befriedigenden Textprodukts, sondern auch darum, das Schreiben in seiner Prozesshaftigkeit kennenzulernen und damit Kompetenzen für die berufliche und akademische



gewonnenen Erfahrungen werden die Strukturen im Rahmen des Peer-Mentoring-Programms kontinuierlich weiterentwickelt und münden aktuell in neuen Elementen, wie dem Format „Frag ein Peer“, das den nachhaltigen Kontakt und Informationsaustausch zwischen Erstsemesterstudierenden und Studierenden höherer Semester weiter forciert.

Das Team im Schreib- und Transferzentrum

ZENTRUM FÜR INTERKULTURELLE KOMPETENZ (ZIK)

Dipl.-Kulturwirtin Doris Kupferschmidt, Leitung

Während der Pandemie entstanden im ZIK neue digitale Formate, die sehr gut angenommen wurden und sogar zur Internationalisierung und Vertiefung von Kooperationen und Kontakten beitragen. Getragen von der Idee „turning threat of Covid 19 into an internationalization opportunity“ initiierte das ZIK im Juli 2020 in Zusammenarbeit mit Cansu Atlay Hossain, Forschungsreferentin für die Fakultät Sozialwesen, die Online-Veranstaltungsreihe „Meet-the-Expert“ mit internationalen Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen. Dadurch konnte die Lehre durch meist englischsprachige Inputs und internationale Perspektiven ergänzt und internationalisiert werden. Die Themenvielfalt zog sich dabei von Best-Practice- und empirischen Forschungsmethoden über die Bildungssituation der indigenen Bevölkerung in Bolivien hin zu Period Shaming and Period Poverty/Soziale Arbeit global im Arbeitsfeld Menstrual Hygiene Management sowie zu Integrationsarbeit und Unterstützung von LGBTIQ in Georgien und Nepal, um nur einige Beispiele zu nennen. Die Referent*innen kamen bisher aus Ghana, Armenien, UK, Spanien, Kenia, Türkei, Rumänien, Nepal und Georgien. Die Veranstaltungsreihe wird auch nach der Pandemie weiter fortgeführt und kann

nun online, hybrid oder in Präsenz stattfinden. Als besonderes Highlight dieser Veranstaltungsreihe sei hier noch die Veranstaltung „Reaching the unreachable – Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession“ mit Prof. Dr. med. Gerhard Trabert (u.a. Gründer des Vereins Armut und Gesundheit in Deutschland e.V.) und Davies Okombo (Kinderrechtler und Gründer der Kinderhilfsorganisation UCDP in Kisumu, Kenia) erwähnt, die am 06.05.2022 in hybrider Form mit zahlreichen Studierenden stattgefunden hat.



Meet-the-Expert mit Prof. Dr. med. Gerhard Trabert im Mai 2022

Dass digitale Veranstaltungen auch mit allen Sinnen – selbst gustatorisch – wahrgenommen werden können, zeigte sich bei der pandemiebedingten Verlegung der Ringvorlesung „Wie isst die Welt?“ in den digitalen Raum.



Film-Event in Kooperation mit TAVMA Dokumentarfilme mit Landtagspräsidentin Muhterem Aras

Diese Kochevents starteten 2018 anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des ZIK und fanden ursprünglich in der Lehrküche des Treffpunkts Rotebühlplatz statt. Die Idee dahinter: Essen ist weit mehr als Nahrungsaufnahme. Essen ist Kultur, Essen ist Ausdruck von Identität. Bei den Kochevents bekommen die Teilnehmenden daher auch auf vielen Ebenen verschiedenste regionale Lebens- und Essgewohnheiten vermittelt. Bereits bei der Besorgung der in Deutschland oft nicht bekannten Zutaten werden die Teilnehmenden aus der Komfortzone geholt und interkulturell sensibilisiert. Besonders beliebt waren dabei nepalesische Momos (Teigtaschen), japanische Ramen-Suppe, Sommer-Gerichte aus der Türkei sowie Aloo Gobi, ein vegetarisches Curry-Gericht aus Südindien.

Seit 2020 zeigt das ZIK in Kooperation mit TAVMA Streaming Events regelmäßig internationale Dokumentarfilme. Die Filme sollen Menschen berühren und bekannte Narrative in Frage stellen. Nach der Filmvorführung findet ein Gespräch mit den Filmschaffenden und ausgewählten Gästen statt. Die Teilnahme ist in Präsenz oder online möglich. Besonders gut besucht in dieser Reihe war dabei die Filmvorführung PATRIDA am 15.02.2023, ein Dokumentarfilm über Heimat und Migration, bei der auch die Landtagspräsidentin Muhterem Aras und die die Regisseurinnen Ayça Damgacı und Tümay Göktepe zur anschließenden Filmbesprechung anwesend waren.

Was die Auslandsmobilität betrifft, so sind die Zahlen im Sozialwesen seit Wintersemester 2022/2023 wieder auf hohem Niveau. Nachdem im Februar/März 2020 Studierende pandemiebedingt vorzeitig ihr Praxissemester im Ausland abbrechen mussten, war die studentische Mobilität in den darauf folgenden zwei Jahren sehr stark eingeschränkt. Umso erfreulicher ist die nun zu beobachtende deutliche Zunahme der Auslandsaufenthalte, sodass im Wintersemester 2022/2023 wieder insgesamt 63 Studierende Auslandserfahrung sammeln und in den

folgenden Ländern ein Praxissemester absolviert haben: Finnland, Norwegen, Spanien, Italien, Österreich, Schweiz, Frankreich, der Türkei und Griechenland, Nepal, Südafrika, Ägypten, Uganda, Kenia, Sri Lanka, Tansania, Kuba, Israel, Guatemala, Dom. Republik und USA.

Durch die Einführung eines DHBW-weiten interkulturellen Zertifikats seit Oktober 2022 rückten die Themen und Veranstaltungen des ZIK noch weiter in den Fokus der Studierenden, insbesondere auch, da die Angebote des ZIK alle Bereiche des Zertifikats abdecken und anrechenbar sind. Das Zertifikat setzt sich aus den vier nachfolgenden sogenannten Kompetenzbereichen zusammen: Grundlagen der interkulturellen Kompetenz, Sprachkompetenz, Soziales Engagement und Auslandsaufenthalte.

Alles in allem sieht sich das ZIK insgesamt gut aufgestellt, um auch im nächsten Jahr grenzübergreifende Begegnungen zu fördern und sich an der Hochschule für interkulturelle Themen und Global Awareness stark zu machen.



Besuch im ZIK aus Namibia und Südafrika im Mai 2022



Studierende im Praxissemester bei einem ZIK Kooperationspartner in Kenia im Februar 2023



6 / ZENTRALE VERWALTUNG

ZENTRALE VERWALTUNG

HAUSHALT UND PERSONAL

Dipl.-Verww. (FH) Sandra Gapp, stv. Verwaltungsdirektorin

Die Hochschulverwaltung an der DHBW Stuttgart stand in den letzten 3 bis 4 Jahren verschiedenen Herausforderungen gegenüber.

Die Zeit mit und um Corona hat eine neue Arbeitswelt, neues Empfinden zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatem und ein Eintauchen in die digitale Arbeitswelt in für alle merkbarer und zuvor nicht gekannter Schnelligkeit hervorgerufen.

Die Digitalisierung von Arbeitsprozessen und der Umgang mit digitalen Systemen zur Unterstützung des beruflichen Alltags wurde seit 2020 enorm angefacht und ist heute und in Zukunft in Verwaltungsprozessen nicht mehr wegzudenken.

Das mobile Arbeiten ist ein inzwischen fester Baustein zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Privatem und stärkt die Arbeitgeberattraktivität maßgeblich. Insbesondere in den letzten drei Jahren rückte das Bewusstsein für ein ausgewogenes Onboarding aller neuer Mitarbeitenden in den Mittelpunkt der Personalabteilung.

Die Hochschulverwaltung der DHBW Stuttgart verpflichtet sich mit der gesamten DHBW der Schaffung einer bestmöglichen Infrastruktur und Rahmenbedingungen,

effizienter und effektiver Verwaltungs- und Serviceeinheiten für Lehre, Forschung und Wissenschaft. Wir widmen uns der Einführung einer prozessorientierten Digitalisierung unter Einbezug der Mitarbeitenden, Kollegen und Kolleginnen mit dem Ziel der Kompensation unserer administrativen Kräfte. Es wird ein Umfeld als Studienort und Arbeitgeberin geschaffen, das Zugehörigkeit, Teamgeist und Herzblut für die DHBW gedeihen lässt.

Eine ausgewogene ökologische, personelle, finanzielle, räumliche und technologische Infrastruktur soll es ermöglichen, als nachhaltige Hochschule für die kommende Zukunft am Bildungsmarkt gut aufgestellt zu sein.

Um diese Ziele verwirklichen zu können, benötigen wir eine ausgewogene Finanzierung und die Besetzung aller offenen Stellen mit entsprechenden Fachkräften. Im Lichte des aktuell herrschenden Fachkräftemangels am Arbeitsmarkt richtet sich unsere Aufmerksamkeit auf das Employer Branding, insbesondere einem wirksamen Arbeitgebermarketing, erfolgreichem Onboarding und der zukünftigen Personalförderung und damit -bindung.

RECHT UND CONTROLLING

Ass.jur. Dipl.-Juristin Sabine Kull-Scheffler, Leitung

Die Abteilung Recht und Controlling hatte sich seit 2011 zu einer Service-Einheit der Verwaltung entwickelt, die mit einem Team ein breites Spektrum an Themen bedient hat: von Rechtsberatung im Allgemeinen Zivil- und im Arbeitsrecht, dem Vertragsrecht, dem Verwaltungs- und Beamtenrecht zum einen sowie dem Hochschul- und Prüfungsrecht zum anderen bis hin zu Gremienangelegenheiten, Struktur- und Entwicklungsplanung, Jahresberichterstattung, Hochschulcontrolling hinsichtlich Studierenden- und Kapazitätsentwicklung, Prozess- und Qualitätsmanagement. Im Grunde diente die Abteilung als Schnittstelle zwischen Rektorat und Verwaltung sowie als Informations- und Datenquelle für die Leitung im Rechts- und Kennzahlenbereich. Leider stellen personelle Engpässe und langwährende Mitbestimmungs- und Beschaffungsprozesse zur passenden IT ein dauerhaftes Hindernis zur nachhaltigen Sicherstellung dieser thematisch sehr umfangreichen Dienstleistungen im Bereich des Prozess- und Qualitätsmanagements dar. Zugleich ist mit der Umsetzung der Verwaltungsreform „Verwaltung 2025“ eine neue, ggf. bessere Struktur der Verwaltungsdienstleistungen zu erwarten.

Daher hat sich der Bereich Recht und Prüfungsrecht neu aufgestellt und nutzt die zur Verfügung stehenden Personalkapazitäten zukünftig fokussiert für die Beratung des Rektorats und der Mitglieder der Hochschule in allgemeinen Rechtsangelegenheiten durch das Justizariat und den Servicebereich „Studien- und Prüfungsrecht“, in den das bisherige „Zentrale Prüfungsamt“ überführt wird.

Somit liegt der Schwerpunkt ab dem Studienjahr 2023/2024 nunmehr rein auf rechtlichen Themen. Dabei freuen wir uns auf die weitere gute und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Vertreter*innen aus den Bereichen der Leitung, den Studiengängen und der Verwaltung.

BAUTEN UND TECHNIK

Dipl.-Ing. Steffen Tuchtenhagen, Leitung ab 01.05.2021

Dipl.-Ing. Reinhard Kaiser, Leitung bis 30.04.2021

1. Rückblick

In den Jahren 2019 und 2020 konnten wichtige Weichen für die Ertüchtigung des Gebäudebestands der DHBW Stuttgart gestellt werden. Amtliche Brand-schutzbegehungen in mehreren der damals 21 Gebäude haben spezifische Defizite aufgezeigt, deren Beseitigung sofort angegangen wurde. Aufgrund der durchweg komplexen Problemlagen waren – und sind noch immer – Maßnahmen erforderlich, die intensive Abstimmungen mit den Vermietern und dem Amt Vermögen und Bau erfordern.

In mehrjähriger Vorbereitung konnte das historische Gebäude der ehemaligen Rentenversicherung in der Rotebühlstraße 133 als neuer Standort für das Rektorat und die zentralen Verwaltungsbereiche gewonnen werden. In guter Zusammenarbeit mit dem Projektentwickler konnten die erforderlichen Umbauarbeiten termingerecht umgesetzt werden. Der Umzug vom alten Standort Jägerstraße 56 erfolgte trotz Corona-Pandemie fast planmäßig zur Jahresmitte 2020.



Zunehmend schwierig wurde die Begleitung des Neubauvorhabens für die Fakultät Technik in der Lerchenstraße 1, dessen Planung und Projektausführung in prekäre Umstände geraten war. Planmäßig konnten DHBW-seitig die Großobjekte für die Werkstattbereiche ausgeschrieben und beauftragt werden und Vorbereitungen zur Vergabe der Medienausstattung, zum Orientierungs- und Leitsystem und zur Möblierung getroffen werden. Ebenfalls wurde eine komplett neue TK-Anlage für alle Gebäude der DHBW Stuttgart zusammen mit der Abteilung IT.S sowie der zuständigen Landesbehörde geplant und in Betrieb genommen. Dabei konnten kostensparende Synergieeffekte erzielt werden.

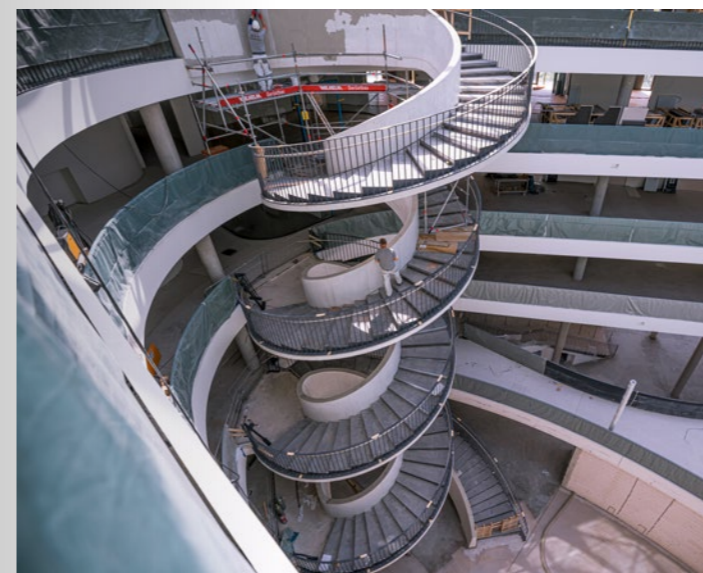
Ende 2020 endete die reguläre Dienstzeit des Abt.-Leiters BuT mit Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze. Herr Kaiser führte die Abteilung noch kommissarisch bis zum Dienstbeginn seines Nachfolgers Herr Tuchtenhagen am 01.05.2021.

Herr Kaiser übernahm die Abteilung BuT am 01.01.2009 noch zu Zeiten der Berufsakademie Stuttgart, die am 01.03.2009 neu als DHBW Stuttgart strukturiert wurde. Er begleitete den Transformationsprozess zur staatlichen Hochschule, insbesondere den stürmischen Ausbau der Studierendenzahlen mit Planung und Bezug mehrerer zusätzlicher Gebäude in der Innenstadt. Ab 2012 nahm er als gelernter Architekt zusätzlich die Projektbegleitung der NeuBaumaßnahme für die Fakultät Technik als interner Ansprechpartner, gegenüber dem Amt Vermögen und Bau sowie den externen Planungspartnern wahr. Im Jahr 2019 wurden für die Aufrechterhaltung des Studienbetriebs ca. 830.000 € und im Jahr 2020 ca. 1 Mio. € mit ca. 12 Mitarbeitern aufgewendet.

Im Jahr 2021 konnte die offene Stelle eines Architekten durch Herrn Steinle und die des haustechnischen

Leiters durch Herrn Thiele neu besetzt werden. Im Jahr 2021 wurden für die Aufrechterhaltung des Studienbetriebs ca. 1 Mio. € mit ca. 17 Mitarbeitern aufgewendet.

Das Jahr 2022 war durch die zunächst im März angekündigte Übergabe des Standorts Lerchenstraße 1 und der erst September und Oktober 2022 tatsächlich durchgeführten Teilzuweisung und der damit verbundenen Hochschulausstattungen und Umzüge bestimmt. Am Standort Herdweg 23 wurden Machbarkeitsstudien zur Modernisierung der Cafeteria und der Medienausrüstung mit externen Dienstleistern erarbeitet. Im November wurde der Studieninformationstag für die Fakultät Wirtschaft am Standort Rotebühlplatz 41 vorbereitet. Ab Oktober wurden für alle Standorte Sofortmaßnahmen eingeleitet, um auf die durch den Ukraine Konflikt ausgelösten Gassanktionen zu reagieren. Die Hochschulräume wurden auf eine max. Temperierung von 19 °C eingestellt und Energieeinsparungsmaßnahmen vorgegeben. Für die Fakultät Wirtschaft wurde die Beratung durch externe



Medienfachkundige weiterbefördert, um die Ziele der Ersatzbeschaffungen vorzubereiten. Die Jahre 2020 – 2022 des Hochschulbetriebs waren durch besondere Hygiene- und Organisationsaufgaben mit Homeoffice und Hybridunterricht durch die COVID-Situation geprägt, die zusätzliche technische und bauliche Aufwendungen erforderlich machten.

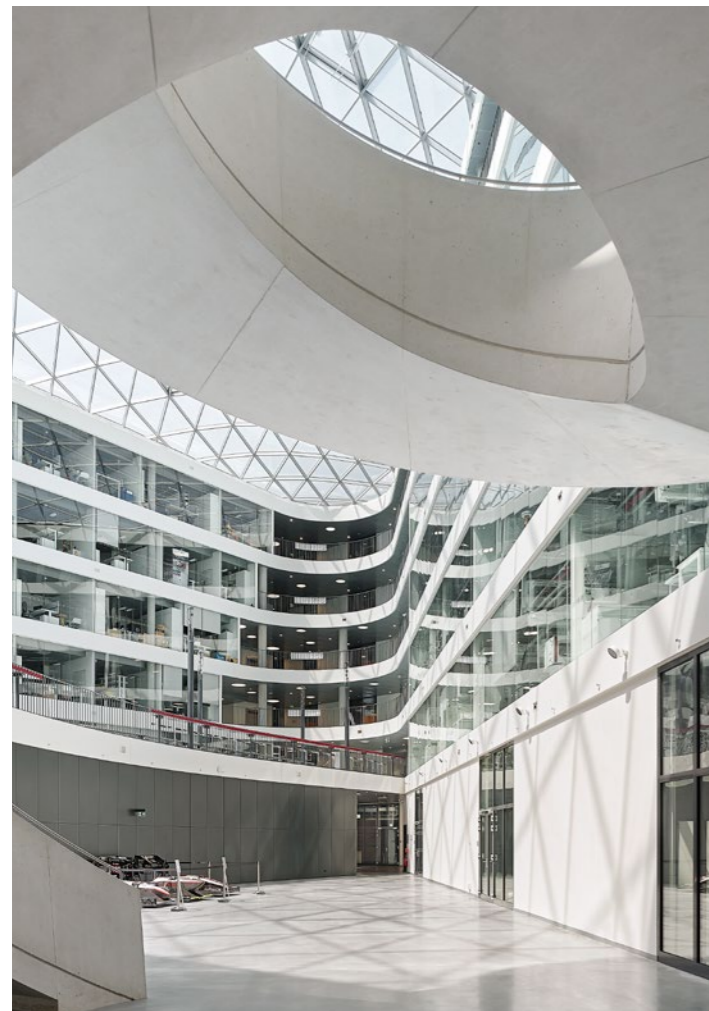
Im Jahr 2022 wurden für die Aufrechterhaltung des Studienbetriebs ca. 1 Mio. € mit ca. 17 Mitarbeitern aufgewendet.

2. Aktueller Stand

Mit Anfang des Jahres 2023 konnte der Vollbetrieb im Neubau Fakultät Technik mit einer max. Personenzahl von bis zu 1.800 Personen aufgenommen werden. Die feierliche Übergabe erfolgte unter der persönlichen Teilnahme des Finanzministers Dr. Bayaz und der Ministerien für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Frau Olschowski, am 17.05.2023. Ab Mitte des Jahres konnten die seit Oktober 2022 bestehenden Einschränkungen der Lüftung, Kühlung und des Sonnenschutzes in den Lehrräumen zum großen Teil ausgeräumt werden und eine erste Räumungsübung

erfolgreich durchgeführt werden. Im November 2023 wird der Studieninformationstag der Fakultäten Technik und Wirtschaft im Neubau ausgerichtet. Ein Termin über die Übergabe der bisher nicht übergebenen Flächen steht aus. Von dem DHBW-Neubau-Haushaltsmitteln von ca. 14,5 Mio. € wurden bis heute ca. 12 Mio. € ausgeschöpft.

Im Juni 2023 musste im Herdweg 29/31 die Hochschulnutzung wegen fehlender baurechtlicher Geneh-



migungsgrundlage eingeschränkt werden. Alternative Ausweichflächen für die Fakultät Wirtschaft müssen an den bestehenden Standorten ausgewiesen werden. Ab September 2023 beginnen am Standort Herdweg 23 weitere brandschutztechnische Ertüchtigungen mit Einschränkungen für den laufenden Studienbetrieb durch Vermögen und Bau. Sie sollen Anfang 2024 abgeschlossen sein.

Am Standort Rotebühlplatz 41 konnte im Parterre ein Skills- und Simulationslabor („Hebammenlabor“) für den Studiengang Angewandte Hebammenwissenschaften im geschätzten Umfang von ca. 130.000 € bereitgestellt werden.

Aktuell werden für die Fakultät Wirtschaft Vergabeverfahren für die Modernisierung der Medientechnik an den Standorten Jägerstraße 56, Herdweg 23 und Rotebühlplatz 41 mit geschätzten Kosten von ca. 3 Mio. € (ohne NK) vorbereitet und in der zweiten Jahreshälfte durchgeführt. Am Nachbargrundstück des DHBW-Neubaus, dem sog. Rothmannblock, wird die Realisierung des DHBW-Reallabors MOCLi/CeM – Connected Campus with emission-free Mobility weiterverfolgt.

Durch den Umzug der Fakultät Technik in den Neubau der Lerchenstraße 1 können die angemieteten Standorte Jäger- und Kronenstraße 40 abgemietet werden und die anderen leergezogenen Standortflächen für die Fakultät Wirtschaft neu geordnet und für die Weiternutzung vorbereitet werden. Die von der DHBW-Bibliothek angeregte Modernisierung der Bibliotheksflächen in der Kronenstraße 53 wurde in einer Machbarkeitsstudie untersucht. Aus haushaltsbedingten Gründen konnte die Bibliotheksanierung nicht weiterverfolgt werden.

Durch hohe personalkapazitäts Anforderungen, Personalabgänge am Standort Lerchenstraße 1 und Krankstände mussten Leistungen im größeren und andauernden Umfang an externe Dienstleister übertragen werden.

3. Ausblick

Nachdem die Fakultät Sozialwesen in der Rotebühlstraße 131 und die Fakultät Technik in der Lerchenstraße 1 zentral und zum Lehrbetrieb geeignet untergebracht sind, werden sich die Maßnahmen der Abteilung Bauten und Technik wesentlich auf die Bedürfnisse der Fakultät Wirtschaft, die in den verbleibenden landeseigenen und angemieteten Standorten verteilt ist, ausrichten. Hier sind die organisatorischen und baulichen Vorbereitungen der leergezogenen Standorte und die der zeitgemäßen medientechnischen Ausstattung zu nennen, deren Umsetzung durch die Neubesetzung des Flächenmanagementprojektleiters zunächst nur eingeschränkt zu erwarten ist.

Ein wichtiges Einvernehmen für die künftige Unterbringung der DHBW Stuttgart wurde die Vorstellung und Abstimmung des Unterbringungskonzepts 2027 zusammen mit Vermögen und Bau und dem DHBW Präsidium im Juli 2023 erreicht. Landeseigene Standorte sollen erhalten und gestärkt werden.

Durch die Konsolidierung des Standorts Lerchenstraße 1, für die die Abteilung Bauten und Technik nur bedingt vorbereitet und ausgestattet ist, ist für die Abteilung Bauten und Technik erstmals nach Jahren die Möglichkeit abzusehen, die Grundlagendokumentation der Standorte in den Fokus zu nehmen und die Arbeitsabläufe innerhalb der Abteilung verbindlicher und zielführender vorzubereiten. Die Beteiligung von externen Dienstleistern bleibt für die



Bewältigung der abteilungsbezogenen und erweiterten Aufgaben (z.B. Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Grundlagendokumentation, E-Rechnung, Controlling, Vergabe) erforderlich.

IT.SERVICE CENTER

Dipl.-Inf. Markus Bundschuh, Leitung

Der Zeitraum 2019 – 2023 war auch im IT.Service Center der DHBW Stuttgart von der Covid-19-Pandemie geprägt. Eine besondere Herausforderung war dabei, die Mitarbeitenden aufgrund der kurzfristigen kompletten Schließung der Hochschule zu befähigen, aus dem Homeoffice zu arbeiten. Innerhalb weniger Tage gelang es den Mitarbeitenden im Vor-Ort-Support, für alle Mitarbeitenden mobile Arbeitsgeräte und Laptops für Homeoffice zur Verfügung zu stellen. Es zahlte sich dabei aus, dass die DHBW Stuttgart über die Citrix Terminalserver, die im Bereich der Sekretariate eingesetzt wurden, schon über eine geeignete IT-Infrastruktur verfügte, um Mitarbeitende schnell remote arbeitsfähig zu machen. Auf mobilen Endgeräten musste lediglich der Citrix Workspace installiert und nicht der komplette Rechner mit einer Vollinstallation vorbereitet werden. Zur Unterstützung der Online-Lehre konnten Lehrende auf die Infrastruktur von Microsoft Office 365 mit dem Videokonferenztool MS Teams von Anfang an zurückgreifen, da die entsprechenden Vorbereitungen zur Integration in die lokale IT-Infrastruktur schon ab 2017 durchgeführt und die benötigten Dienste lediglich freigeschaltet werden mussten. Auf Initiative des Education Support Centers kam dann noch die Videokonferenzsoftware Zoom hinzu, so dass Lehrende mehrere qualitativ hochwertige Tools zur Durchführung von Online-Vorlesungen zur Verfügung hatten und heute noch haben.

Im Laufe der Pandemie und aufgrund der neuen Dienstvereinbarung für mobiles Arbeiten stellte sich 2021 und 2022 jedoch heraus, dass die Infrastruktur über Citrix Terminalserver einige Anforderungen eines „modernen Arbeitsplatzes“ nicht erfüllen konnte. Insbesondere die Verlagerung der Kommunikation der Mitarbeitenden und Lehrenden auf Videokonferenztools wie Teams und Zoom konnten die Citrix Terminalserver aufgrund der technisch serverseitig bedingten

begrenzten Hardware-Ressourcen nicht abbilden. Aus diesem Grund wurden in einem ersten Schritt die Terminals im Bereich der Sekretariate durch Standard-PCs ersetzt, die bei Mitarbeitenden im Verwaltungs- und wissenschaftlichen Bereich im Einsatz sind, so dass Videokonferenzen in einer guten Qualität durchgeführt werden konnten. In einem zweiten und dritten Schritt ist das IT.Service Center seit einigen Monaten dabei, ein Konzept eines „modernen Arbeitsplatzes“ zu entwickeln, das die Anforderungen an Mobilität und den Zugriff auf die benötigten IT-Ressourcen unter Berücksichtigung der IT-Sicherheit erfüllt.

Die Fertigstellung des Neubaus der Fakultät Technik stellte eine weitere Herausforderung für das IT.Service Center dar. Aufgrund der in der Covid-19-Pandemie aufgetretenen Lieferkettenprobleme wurden die Netzwerkkomponenten mit einer Verspätung von mehr als einem Jahr geliefert und standen zum geplanten Einzug der Studiengänge nicht zur Verfügung. Es konnten jedoch Leihgeräte vom IT.S organisiert werden, sodass die Netzwerkinfrastruktur mit Internetanbindung einschließlich WLAN zum Einzug fast im kompletten Gebäude zur Verfügung stand.

Im Januar 2023 wurden aufgrund des auslaufenden Leasingvertrags mit der Firma Triumph-Adler alle Kopiergeräte und Drucker durch Systeme der Firma Kappel & Diebold/Canon ausgetauscht und eine neue Softwarelösung für das Management der Geräte eingeführt.

Für das restliche Jahr 2023 und für 2024 ist geplant, das Konzept für einen „modernen Arbeitsplatz“ zu finalisieren, mit dem Rektorat und örtlichen Personalrat abzustimmen und einzuführen. Außerdem soll die Telefonie-Software Estos ProCall Enterprise auf alle Mitarbeitenden der DHBW Stuttgart ausgerollt werden, sodass Mitarbeitende sowohl

im Büro als auch im Homeoffice mit der dienstlichen Rufnummer erreichbar sind und telefonieren können.

In den kommenden Jahren wird es außerdem sicherlich eine große Herausforderung sein, den von der Präsidentin ausgegebene Leitsatz 2024 umzusetzen, der zum Ziel hat, dass „alle Mitarbeitenden, Lehrenden, Studierenden und Duale Partner bis 2024 Zugriff auf die für sie notwendigen IT-Dienste an allen Studienakademien haben sollen“. Das wird nicht ohne tiefgreifende Änderungen an den bestehenden IT-Systemen und Verfahren umzusetzen sein.

VERWALTUNG AM CAMPUS HORB

Dipl.-Verw.wirtin (FH) Irene Straub, Verwaltungsleiterin am Campus Horb

Im Jahr 2019 war die Verleihung der Ehrendoktorwürde an unseren Herrn Prof. Richterich die Krönung der jahrelangen Kooperation mit der University of Bolton. Die Lehre profitierte von der Wiederbesetzung von zwei Professuren für Lehraufgaben im Studiengang Maschinenbau. Außerdem konnten wir schon mit der ersten Ausschreibung einen neuen Hausmeister gewinnen, nachdem sein Vorgänger seinen wohlverdienten Ruhestand antrat, und nach dem Weggang einer Kollegin im Sekretariat Maschinenbau konnte zeitnah eine Neubesetzung erfolgen.

Dem Campus Horb standen in der Grundlast Haushaltsmittel i.H.v. ca. 2 Millionen € zur Verfügung. 1,5 Millionen wurden für die Lehre verausgabt; Haushaltsreste in Höhe von 500.000 € wurden gebildet.

Nach der Fertigstellung des Motorenprüfstands wurde das Kfz-Prüflabor in seiner bisherigen Form nicht mehr benötigt. Nach der Genehmigung durch alle beteiligten Behörden konnte der Umbau in je ein Labor für Fertigungstechnik und Additive Fertigung in den freigewordenen Räumlichkeiten erfolgen.

Im Jahr 2020 führt ab März die Corona-Pandemie zu einem kompletten Wandel des Arbeits- und Studierendenlebens am Campus, kurzfristig wurde dabei vom Präsenz- auf Online-Betrieb umgestellt. Die IT schaffte diesen Kraftakt innerhalb weniger Tage. Ein Rumpfbetrieb wurde an der Hochschule aufrechterhalten. Täglich wurden Jours fixes mit den Mitgliedern des Lagezentrums abgehalten und die Vorgaben der Corona-Verordnungen am Campus entsprechend veröffentlicht und umgesetzt. Das führte naturgemäß zunächst zu stark verringerten Ausgaben aufgrund nicht benutzter Labore und damit zu höheren Haushaltsresten, die in den Folgejahren verausgabt werden konnten. Ende des Jahres wurden dann Sondermittel

aufgrund der durch die Corona-Pandemie entstandenen Mehrausgaben (Hygienebedarfe, EDV-Ausstattungen, Programme u.a.) zugewiesen. Trotz der Corona-Einschränkungen wurden in den Studiengangsekretariaten zwei neue Kolleginnen eingestellt sowie ein Laboringenieur im Maschinenbau. Im Rechenzentrum boten wir eine Ausbildungsstelle zum Fachinformatiker an, die zeitnah besetzt werden und in Zusammenarbeit mit der Berufsschule Böblingen 2023 abgeschlossen werden konnte.

2021 wurde kurz nach der Wahl der neuen Campusleiterin – Prof.in Katona – zum Wintersemester wieder auf Präsenzbetrieb umgestellt, nachdem die Corona-Pandemie ihren Schrecken verloren hatte. Allerdings wurden der Horber Werkzeugtag und der Studierendinformationstag noch digital veranstaltet. Zwei neue Vertretungsprofessoren konnten für die ausgeschiedenen Lehrenden in der Mechatronik gewonnen werden, was den reibungslosen Übergang und Fortlauf des Studiengangs nach dem Weggang der Vorgänger gewährleistete.

Aufgrund der hohen Anzahl an Lehrstunden im Online-Betrieb und entsprechender Zuschläge stiegen die Ausgaben für die Lehrbeauftragten auf über 1 Million €. Insgesamt wurden im Haushalt ca. 1,8 Millionen € verausgabt, allerdings bestand zum Abschluss des letzten Jahres der Kameralistischen Buchführung am Campus Horb auch ein Ausgabereis i.H.v. ca. 1 Million €. Das Projekt „Inventarisierung“ wurde DHBW-weit umgesetzt und alle Anlagegüter wurden am Campus in monatelanger Kleinstarbeit in Zusammenarbeit mit den Laboringenieuren erfasst. Für die Einführung der Kaufmännischen Buchführung und der entsprechenden Umstellung auf ein anderes SAP-Modul fanden Ende des Jahres 2021 Mitarbeiterschulungen statt.

Der Jahresanfang 2022 war für die Verwaltung zunächst geprägt durch die Umstellung der Verbuchung von Aus- und Einnahmen, da sich die Kaufmännische Buchführung stark von der Kameralistischen unterscheidet. In enger Zusammenarbeit mit dem Haushaltsreferat des Präsidiums konnten viele Fragen geklärt und eine ordnungsgemäße Rechnungsabwicklung gewährleistet werden. Weiterhin lassen sich im Jahr 2022 die folgenden Ereignisse herausgreifen: Im Rahmen einer Kooperation mit der Hochschule Furtwangen und der Firma KOEPFER wurde an dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Forschungsprojekt LeeAS von Prof. Grill ein Wissenschaftlicher Mitarbeiter eingestellt. Forschungsziel ist die Entwicklung wirkungsgradoptimierter E-Antriebe für leichte Nutzfahrzeuge. Außerdem ging die DHBW Stuttgart Campus Horb eine Kooperation mit dem Campus Schwarzwald in Freudenstadt zur Definition der gemeinsamen Zusammenarbeit ein. Beide Hochschulstandorte profitieren von Synergieeffekten. Zur Milderung pandemiebedingter Lernrückstände wurde das hochschulübergreifende Projekt RESI ins Leben gerufen. Hierbei können Studierende sowohl ihren Wissensstand checken als auch ihr Lernverhalten überprüfen und später Strategien lernen, um Lernrückstände aufzuholen. Professor Plümicke schloss seine Habilitation zum Thema „Programmiersprache JAVA“ ab und die beiden Vertretungsprofessoren in der Mechatronik konnten zu ordentlichen Professoren für Lehraufgaben berufen werden.

2023 wird mit der Einstellung zahlreicher neuer Mitarbeitender in der Lehre und im administrativen Bereich, einer neuen Teamleitung für die Verwaltung am Campus sowie der Berufung mehrerer Professoren im Maschinenbau, dem Wirtschaftsingenieurwesen und der Informatik ein Generationenwechsel vollzogen. Ab dem 01.07.2023 werden alle Stellenbesetzungen

und Berufungsverfahren mit der neuen Software BITE abgebildet, welche die Abläufe vereinheitlichen und digitalisieren soll. Prof. Jansen konnte für sein Projekt „KIP-VR“ in Zusammenarbeit mit der PointCab GmbH Wernau nach der Bewilligung von Landeszuschüssen einen wissenschaftlichen Mitarbeiter einstellen. Das Forschungsziel ist die Detektion von Objekten in Messdaten mittels KI. Im Superwahljahr 2023 wurden zudem nahezu für alle Gremien der DHBW Wahlen abgehalten, sodass sich die Zusammensetzungen der Gremien komplett änderten.

Die Haupteingangstür des Campus wird im Jahr 2023 behindertengerecht als Schiebetür umgebaut. Des Weiteren sollen auf dem Dach der DHBW Campus Horb Photovoltaikmodule installiert werden. Eine weitere Ladesäule für Elektro-Pkw soll auf dem bereits vorhandenen Sockel auf dem Parkplatz neben der ersten Ladesäule eingerichtet werden. Die Bedarfsanmeldung beim Finanzministerium für zusätzliche Räume für den Campus Horb wird im Herbst bestätigt werden. Dem Campus fehlen Büros, Besprechungsräume und Laborflächen.



7 / STABS- UND SERVICESTELLEN

7 STABS- UND SERVICESTELLEN

ALLGEMEINE STUDIENBERATUNG

ALLGEMEINE STUDIENBERATUNG AN DER DHBW STUTTGART

Dipl.-Kult. Astrid Oltmann, Leitung

Information und Beratung von unterschiedlichen Zielgruppen

Die Studienberatung ist erste Anlaufstelle zur Klärung von Anliegen und Fragen rund ums duale Studium. Sie ist eine wichtige Schnittstelle, da sie eng vernetzt mit anderen internen und externen Einrichtungen ist. Die Studienberatung berät sehr unterschiedliche Zielgruppen: Studieninteressierte, Studierende, Lehrende, Schulen, Eltern und Externe. Das Angebot ist vielfältig und reicht von der Orientierungsberatung über Einzelcoaching in Stress- und Prüfungsphasen, Beratung und Unterstützung in Krisensituationen bis hin zur Studienausgangs- und Karriereberatung. Die Allgemeine Studienberatung verantwortet seit 2014 leitend Astrid Oltmann, seit September 2022 ist Susanne Fedrow als Verstärkung hinzugekommen. Das Beratungsangebot steht von Montag bis Freitag zur Verfügung. Die beiden Ansprechpersonen sind persönlich in Präsenz, telefonisch, per Mail und per Videocall erreichbar.

Erstellung von Informations- und Beratungsmaterialien (Print und Web)

Über die Website [Studienberatung – für Studieninteressierte & Studierende \(dhbw-stuttgart.de\)](https://www.dhbw-stuttgart.de) kann die Studienberatung schnell gefunden werden; die Seite wurde kürzlich neu strukturiert. Zusätzliche Angebote, bspw. das Beratungsnetzwerk und die Anlaufstellen in Krisensituationen, sind hinzugekommen. Dank der Verweispraxis kann den Studierenden

zielführend weitergeholfen werden. Der Folder „Service & Beratung“, der alle Anlaufstellen innerhalb und außerhalb der Hochschule in einem Überblick zeigt, ist 2018 konzipiert worden und wird jedes Jahr aktualisiert und über die Studiengänge verteilt, um den Erstsemesterstudierenden das Onboarding zu erleichtern. Die Hilfe-Postkarte gibt einen Kurzüberblick über die Anlaufstellen, wenn man schnell Hilfe benötigt.

Studieninformation – Online-Info Dual studieren monatlich und Studieninformationstag(e)

Seit März 2021 gibt es die monatliche Online-Infoveranstaltung „Dual studieren“, zu der sich Schüler*innen online anmelden können. Diese gilt mittlerweile als Selbstläufer, im Schnitt nehmen rund 30 Studieninteressierte daran teil: **Online-Infoveranstaltung: Gut beraten ins duale Studium (dhbw-stuttgart.de)**. Beim letzten Studieninfotag war die Studienberatung mit drei allgemeinen Vorträgen zum dualen Studium sowie als Infostand für Einzelberatungen vertreten. Die Studienberatung stellt das duale Studium auf Berufs- und Studieninformationstagen von Schulen und Einrichtungen vor, was in letzter Zeit häufiger angefragt wird. Die Info-Messe „Gut beraten ins Studium“ ist ein Orientierungsangebot für Studieninteressierte. Dieses wurde von den Studienberatungen der staatlichen Hochschulen der Region Stuttgart sowie dem Hochschulteam der Arbeitsagentur Stuttgart ins Leben gerufen. Die erste



Infomesse „Gut beraten ins Studium“ 2019 an der DHBW Stuttgart

Info-Messe fand im Oktober 2018 mit großem Erfolg statt und wurde im Oktober 2019 an der DHBW Stuttgart durchgeführt und organisiert.

Seit einiger Zeit ist die Kooperation mit der Agentur für Arbeit Stuttgart intensiviert worden. Am 5. Juli 2023 war die Allgemeine Studienberatung dort eingeladen, um dem neuen Team der ca. 20 Abi- und Berufsberater*innen das duale Studium und die neuesten Entwicklungen an der DHBW vorzustellen. Es ist vorgesehen, das Hochschulteam an den neuesten Standort der DHBW in Stuttgart einzuladen, um die Kooperation weiter zu intensivieren und die neuesten Studiengänge vorzustellen.

Zunahme der psychischen Belastungssituation der Studierenden

Seit 2019 gab es einen spürbaren Anstieg der Beratungen zu Anliegen wie Umgang mit Prüfungsstress und Lern- und Leistungsproblemen, Studienzweifeln, persönlichen und familiären Belastungen und gesundheitlichen Problemen. Durch die Pandemie und den Angriffskrieg gegen die Ukraine sind immer mehr

Studierende mit Angsterkrankungen und Depressionen in Beratung, die auch länger durchs Studium begleitet werden. Die Online-Beratung hat sich seit 2020 per MS Teams oder Zoom etabliert und bewährt, weil hiermit auch Studierende in Praxisphasen oder während Auslandsaufenthalten beraten werden können. Die Beratungs- und Coaching-Angebote werden kontinuierlich weiterentwickelt. Da sich die Anliegen der Studierenden rund um die Themen Motivation, Lern- und Leistungsprobleme und Prüfungsstress häufen, werden seit 2019 Seminare und Workshops zu diesen Themen angeboten, die die Studienberatung organisiert. Die Mitarbeit in einer hochschulübergreifenden Supervisionsgruppe als auch im standortübergreifenden Arbeitskreis Studienberatung ist essenziell und dient der Weiterqualifizierung und Professionalisierung.

Professionelle Beratung und Information sind obligatorisch für die Qualitätssicherung der Hochschule. Ein umfassendes Beratungsangebot vor und während des Studiums zeichnet die DHBW als eine Hochschule aus, die sich aktiv um Studieninteressierte und Studierende kümmert.

ALLGEMEINE STUDIENBERATUNG AM CAMPUS HORB

Andrea Rohrer, MBA, Leitung

Die allgemeine Studienberatung am Campus Horb umfasst die Beratung und Information von Studieninteressierten, die Pflichtberatung beruflich qualifizierter Studieninteressierter sowie die Beratung Studierender über das gesamte Studium hinweg. Dabei unterstützt die Beratung Studieninteressierte zum Beispiel bei der Klärung und Einschätzung der persönlichen Passung zu einem Studienfach oder zu einem Studienmodell.

Unterstützt wird dieser Orientierungs- und Entscheidungsprozess durch das DHBW-Online-Self-Assessment (OSA) „Mein Weg ins duale Studium“, das in den Jahren 2019 bis 2023 um weitere Module ergänzt, evaluiert und überarbeitet wurde.

Ebenso wie Studieninformationsveranstaltungen und die Beratung Studieninteressierter wird auch die Beratung Studierender pandemiebedingt in den vergangenen

Jahren fast komplett online durchgeführt. Inzwischen sind Online-Beratungen etabliert und zeigen dieselbe Wirksamkeit wie Beratungen in Präsenz. Studieninteressierte, die aufgrund des Alters noch nicht entsprechend mobil sind, haben leichteren Zugriff auf eine persönliche Beratung. Studierende scheinen sich eher leichter für eine Beratung zu entscheiden, weil die Online-Beratung mehr Diskretion gewährleistet.

Das hat dazu geführt, dass die Beratungsnachfrage eher gestiegen ist. Gleichzeitig haben sich die Anliegen der Ratsuchenden während der Pandemie dahingehend verändert, dass mehr Studierende mit psychischen Belastungen und Stresssymptomen in die Beratung kamen. Deshalb wurden am Campus Horb unter anderem zusätzlich Lerncoachings angeboten sowie moderierte Online-Treffen für einen Austausch zwischen den Studierenden.

PROJEKT „RESI“

Die zunehmende psychische Belastung der Studierenden hat im Jahr 2021 zu dem vom MWK geförderten Projekt zur „Minderung pandemiebedingter Lernrückstände“ geführt, das unter anderem auch Maßnahmen wie Teambildung, Coaching und Beratung fördert und finanziert. Im Rahmen dieses Projekts entstand das Teilprojekt „RESI“ zur Resilienzentwicklung Studierender mit einem Finanzierungsvolumen von rund 1,3 Mio. €. Dieses Projekt endet im September 2023, stellt Studierenden jedoch auch zukünftig auf der DHBW-weiten Mediathek und Beratungsplattform Evermood ein umfassendes Angebot an Materialien, Workshops und Beratungsangeboten zur Verfügung.

Rund 20.000 Studierende haben diese Angebote seit Mitte 2022 besucht und rund 1.000 Studierende nutzen sie regelmäßig.

Im Rahmen des Projekts RESI wurden zudem 30 zertifizierte Lerncoaches an der DHBW ausgebildet sowie rund 300 psychologische Ersthelfende. Damit wurde in den vergangenen Jahren eine weitere Grundlage für die professionelle Unterstützung der Studierenden geschaffen – sowohl im Bedarfs- und Einzelfall als auch für die gezielte Entwicklung der personalen Kompetenzen und Resilienz im Sinne der Prävention und Stärkung der psychischen Belastbarkeit der Studierenden.

ALUMNIARBEIT

ALUMNIARBEIT AN DER DHBW STUTTART

Thorsten Ottmüller, M.A., Alumniebeauftragter

Für seine Alumni veranstaltet die DHBW Stuttgart zahlreiche hochkarätige Workshops, Führungen und Freizeit-Events. Die Jahre 2020 bis 2022 standen unter dem Vorzeichen der Corona-Pandemie. Somit musste das Veranstaltungsportfolio für die Alumni der DHBW Stuttgart neu in Richtung Online-Formate erweitert werden. Dabei wurde der Sprung von bisher sehr erfolgreichen Präsenzveranstaltungen hin zu zusätzlichen digitalen Weiterbildungsformaten erfolgreich geschafft. Dazu ergab sich die Möglichkeit einer Kooperation mit einem deutschlandweit tätigen Bildungsanbieter, welcher praxisnahe Seminare, Workshops und Coachings anbietet. Das Unternehmen wurde von einem Alumnus der DHBW Stuttgart gegründet. Durch die Kooperation bietet sich für die Alumni der DHBW

Stuttgart eine neue Plattform für Networking und Wissensvermittlung und sie erhalten wichtige Impulse für die weitere berufliche Entwicklung.

Mit einem attraktiven Veranstaltungsprogramm möchte die DHBW Stuttgart auch im kommenden Jahr für ihre Alumni eine Plattform für Networking und Wissensvermittlung anbieten und möglichst viele Alumni an die DHBW binden. So sind weiterhin Firmenbesichtigungen, kulturelle Veranstaltungen und Networking-Events geplant. Dabei gilt der Dank ganz besonders dem Verein der Freunde und Förderer der DHBW Stuttgart e.V., welcher die Alumniarbeit an der DHBW Stuttgart seit jeher finanziell unterstützt.

VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DER DHBW STUTTART E.V.



Mit seinen rund 1.100 Mitgliedern unterstützt der Förderverein die DHBW Stuttgart seit vielen Jahren bei der Realisierung verschiedenster bildungsrelevanter Projekte, Aktivitäten und Veranstaltungen. So wurden beispielsweise das Mediensymposium, der DHBW Gesundheitstag, Culture Connection, der Hochschulsport und das Projekt FIRE – Female International Research Netzwerk@DHBW gefördert. Auch im kommenden Jahr liegen die Schwerpunkte in der Unterstützung von Veranstaltungen zur Förderung der Lehre und der anwendungsorientierten bzw. kooperativen Forschung.



Führung am Wasserspeicher „Hochbehälter Hasenberg“

Zudem setzt sich der Förderverein im kommenden Jahr zum Ziel, insbesondere Duale Partner als neue Mitglieder zu gewinnen. Bereits im vergangenen Jahr besuchten Vertreter des Fördervereins zahlreiche Ausbildungsleiter-Tagungen, um den Förderverein bei den Dualen Partnern vorzustellen und für eine Mitgliedschaft zu werben. Hier möchte der Förderverein auch weiterhin präsent sein, denn um die DHBW Stuttgart bei ihren Forschungs- und Lehrvorhaben weiterhin unterstützen zu können, bilden Spenden- und Sponsorengelder einen entscheidenden Wettbewerbsfaktor.

Auch Studierende sollen durch speziell zugeschnittene Angebote an den Förderverein herangeführt werden. Für Studierende ist die Mitgliedschaft kostenfrei. Nach Ende des Studiums beträgt der jährliche Beitrag 30€. Mitglieder genießen jede Menge Vorteile, so z.B. die kostenlose Weiternutzung der Online-Sprachlern-Software Rosetta Stone nach dem Studium.



Brauereiführung „Dinkelacker“

ALUMNIARBEIT AM CAMPUS HORB

Birgit Raible, Alumni-Beauftragte

In regelmäßigen Abständen werden am Campus Horb Veranstaltungen für die Alumni angeboten. Dazu gehören beispielsweise Seminare mit Fortbildungscharakter mit Themen rund um Mitarbeiter- und Verhandlungsführung, Zeit- und Selbstmanagement, Empathie und – während der Corona-Zeit – zum Thema Gutes Sehen. Aber auch die Vorstellung von nicht alltäglichen und herausragenden Werdegängen, so z.B. der Vortrag eines Alumnis „Vom BA-Studium zur US-Raumfahrtbehörde NASA in Cape Canaveral“, gehören zum Angebotsportfolio. Besonderer Beliebtheit

erfreuen sich inzwischen die After-Work-Termine bei Unternehmen in der Region, die in regelmäßigen Abständen für kleinere Teilnehmergruppen zusammen mit den Dualen Partnern organisiert werden. Abgerundet wird das Angebot durch Inhouse-Seminare für nebenberuflich Dozierende und durch Veranstaltungen für Partnerunternehmen, beispielsweise zum Thema Generationenwechsel innerhalb der Unternehmen. Ein besonderes Highlight war die Beteiligung des Campus Horb mit 12 Teilnehmenden beim 2. landesweiten Alumnitreffen auf der Insel Mainau am 2. Juli 2022.

Neben dem Treffen ehemaliger Kommiliton*innen war es möglich, die neue DHBW-Präsidentin Prof.in Dr.in Martina Klärle persönlich kennenzulernen. Noch in diesem Jahr soll am Campus Horb und in einigen weiteren DHBW-Standorten ein neues Alumni-Portal eingeführt werden. Damit sollen künftig standortübergreifende Einladungen und Veranstaltungen an einen großen Interessentenkreis kommuniziert und die Datenverwaltung und -archivierung vereinfacht werden.



Besuch beim ThyssenKrupp-Aufzugstestturm



Flößerpfadwanderung

Besonderer Dank geht dabei an den Verein der Freunde & Förderer DHBW Stuttgart Campus Horb e.V., durch dessen finanzielle Unterstützung viele Veranstaltungen erst möglich werden.



Seminar „Digitalisierung jenseits der Technik“

AUSLANDSAMT

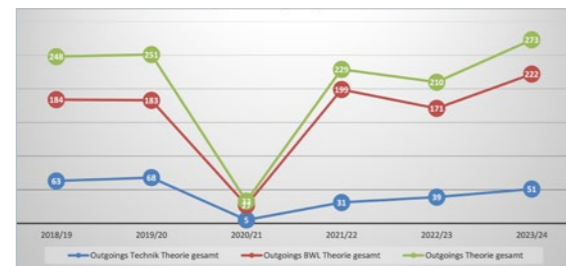
Dorte Süchting-Weiß, M.A., Leitung

Das Auslandsamt besteht seit Februar 2020 in seiner derzeitigen Besetzung. Hauptaufgaben sind alle Themen, die Studierenden- und Lehrendenmobilität betreffen.

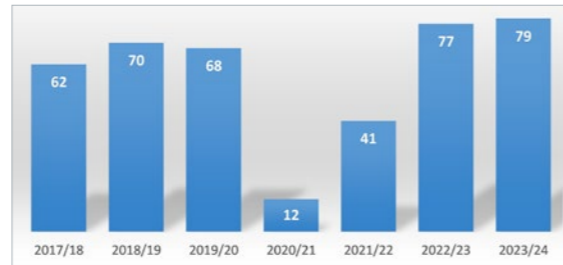
Im März 2020 wurde die akademische Koordination des International Study Programms (ISP) für internationale Studierende übernommen. Neben der organisatorischen Betreuung der Studierenden liegen auch die Erstellung und Planung des Curriculums sowie die Koordination der Lehrbeauftragten im Auslandsamt. Ein Imagefilm unter Beteiligung von Studierenden, den wir 2019 drehen ließen, macht erfolgreich Werbung für das ISP bei unseren Partnerhochschulen.

Besonders einschneidend waren die von der Pandemie betroffenen Jahre. Im März 2020 befanden sich über 200 Studierende im Ausland, die in kürzester Zeit nach Deutschland zurückkehren mussten. Die meisten setzten ihr Auslandssemester online von Deutschland aus fort. Auch unsere internationalen Studierenden reisten zum Teil nach Hause. Einige blieben und setzten ihr Studium online fort – ein Angebot, das wir ihnen auch dank des tatkräftigen Einsatzes der Lehrenden fast nahtlos anbieten konnten.

Im Herbst 2020 brachen die Studierendenzahlen ein, sowohl bei den Incomings als auch bei den Outgoings. Bereits im Frühjahr 2021 aber öffneten die ersten Hochschulen wieder ihre Programme und auch wir nahmen



Entwicklung der Outgoings Theoriesemester



Incomings

wieder Studierende von Partnerhochschulen auf. Seitdem steigen die Zahlen wieder kontinuierlich und wir sehen heute keine Einschränkungen in der Mobilität mehr.

Eine Herausforderung stellt die Digitalisierung der neuen ERASMUS Generation dar, die nicht so flüssig funktioniert wie geplant und zu einem deutlich höheren Arbeitsaufwand führt. Auch das Ziel der EU-Kommission, das Programm inklusiver zu gestalten, führt zu erheblichem Mehraufwand, der durch die wieder steigenden Zahlen an mobilen Studierenden verstärkt wird. Trotz der Pandemie konnten wir die Anzahl der Partnerhochschulen erhöhen und unterstützen weiterhin aktive Studiengänge und mobile Personen, auch mithilfe der ERASMUS-Fördermittel.

Seit Oktober 2022 bietet die DHBW standortübergreifend ein Interkulturelles Zertifikat an. Studierende können über ihren Studienverlauf hinweg verschiedene Elemente mit interkulturellem Bezug sammeln und bei erfolgreichem Antrag ein Zertifikat erwerben. Sowohl das Engagement als Buddy als auch ein Aufenthalt an einer ausländischen Partnerhochschule/Partnereinrichtung oder bei einem Dualen Partner im Ausland können für das IKZ angerechnet werden. In Kooperation mit dem ZIK gibt es diverse Angebote, die für das Interkulturelle Zertifikat angerechnet werden können. Diese Angebote erweitern wir aktuell um noch mehr interkulturelle Trainings.



International Studierende im März 2020



International Studierende und Buddys im September 2021

Mit dem International Study Programme (ISP) leisten wir einen wichtigen Beitrag für die Internationalisierung zu Hause, da grundständige DH-Studierende auch ohne eigenen Auslandsaufenthalt über das Buddy-Programm interkulturelle Erfahrungen sammeln können. Jedem Incoming wird ein Buddy zugeteilt, sodass eine intensive Betreuung und Unterstützung zu Beginn und während des Austauschsemesters stattfinden kann. Der Förderverein der DHBW Stuttgart ermöglicht durch finanzielle Zuwendungen ein umfangreiches Freizeitprogramm.

Die Partnerschaften werden durch die Teilnahme des Auslandsamts an internationalen Netzwerkmessen und Staff Weeks ausgebaut und gepflegt. Besuche an Partnerhochschulen intensivieren die Kontakte und ermöglichen konkrete Absprachen mit Studiengängen und Professor*innen.

BERATUNG BEI SEXUELLER BELÄSTIGUNG UND DISKRIMINIERUNG

Dipl.-Kult. Astrid Oltmann, Prof.in Dr.in Andrea Steinhilber

Die DHBW Stuttgart hat sich zu einem vertrauensvollen, partnerschaftlichen Umgang aller Lehrenden, Lernenden und Beschäftigten miteinander verpflichtet. Respekt, Toleranz und die Achtung vor Grenzen anderer Menschen sind hohe Werte, die gelebt und unterstützt werden sollen. Seit 2016 gibt es Ansprechpersonen an der DHBW Stuttgart, an die sich Betroffene mit ihren Anliegen im Zusammenhang mit Grenzverletzungen wie Diskriminierung oder sexuelle Belästigung wenden können. Vier Ansprechpersonen wurden benannt, sie kommen aus dem Kreis der Mitarbeitenden und aus der Professor*innenschaft. Aktuell beauftragt sind:

- Prof.in Dr.in Andrea Steinhilber
- Prof. Dr. phil. Robin Bauer
- Dipl.-Kult. Astrid Oltmann
- Ass. Dipl.-Jur. Thomas Schreiber

Selbstverständlich gilt bei diesen Gesprächen strenge Vertraulichkeit und gesetzliche Schweigepflicht.

Aufgabenbereich der Ansprechpersonen

Die betroffene Person ernst nehmen, zuhören, Handlungsoptionen erläutern und besprechen, weitere

Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten aufzeigen und ggf. weitervermitteln. Dieses Angebot richtet sich an alle Betroffenen und Ratsuchenden, d.h. an Studierende ebenso wie an Mitarbeitende und Dozierende.

Eine häufige Erfahrung zeigt, dass ein geschütztes, vertrauensvolles Gespräch bereits eine große Hilfe sein kann. Sich verstanden und mit einem Anliegen nicht „verkehrt“ zu fühlen, kann den eigenen Rücken stärken und ein wesentlicher Schritt sein, um die belastende Situation dann selbständig zu klären. Es gab in den vergangenen Jahren aber immer wieder auch Fälle, in denen über die Studiengangsleitungen, das Prüfungsamt oder das Rektorat weitere Maßnahmen ergriffen werden mussten.

Neben einer „Ersten Hilfe“ sind Prävention, Stärkung des Selbstwertes und Handlungsfähigkeit ein großes Anliegen der Ansprechpersonen.

Auszeichnung als Beispiel guter Praxis von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes

Sexuelle Belästigung gilt ebenso als eine Form von Diskriminierung. Daher gehört zu Anti-Diskriminierungsmaßnahmen auch immer der Schutz vor sexueller Belästigung. Das Team der Ansprechpersonen im Falle sexueller Belästigung und Diskriminierung der DHBW Stuttgart hat Ende 2019 drei Veröffentlichungen herausgegeben, die sowohl den Beschäftigten Hilfe beim Umgang mit Betroffenen im Falle sexueller Belästigung oder Diskriminierung anbieten als auch den Betroffenen erste Hinweise und Beratungsmöglichkeiten aufweisen.

Im Flyer „Nein sagen!“ finden sich erste Handlungshinweise und Beratungsmöglichkeiten an der DHBW für alle Interessierten: [Flyer_Nein-Sagen.pdf](#) ([dhw-stuttgart.de](#)). Der ausführliche Handlungsleitfaden

„Wer zu nah kommt, geht zu weit“ erläutert den Begriff der sexuellen Belästigung und zeigt den Beschwerdeweg sowie den rechtlichen Rahmen auf. Besonders wichtig ist dem Team der Ansprechpersonen, dass Betroffenen in einer krisenhaften Situation zuallererst ein vertrauliches und sensibel geführtes Beratungsgespräch angeboten wird. Darauf weist auch die dritte Veröffentlichung mit dem Untertitel „Hinweise zur Erstberatung“ hin: [DHBW_18_0310_Handout_A5_Hinweise_Erstberatung_web.pdf](#) ([dhw-stuttgart.de](#))

Um die Sichtbarkeit nach außen zu stärken und das Thema an der Hochschule präsenter zu machen, wurde die Website [Sexuelle Belästigung & Diskriminierung](#) ([dhw-stuttgart.de](#)) neu aufgesetzt und Plakate gedruckt, die auf das Team der Ansprechpersonen sowie die Inhalte der Website verweisen.

Veranstaltungsreihe „Nein sagen – Grenzen setzen“

Im Sommer 2023 wurde dazu eine erste Veranstaltungsreihe organisiert, die gezielt Studierende angesprochen hat. Unter dem Titel „Nein sagen – Grenzen setzen“ gab es Seminare zur Entwicklung und Reflexion der eigenen Haltung sowie zwei Workshops zur Selbstverteidigung und zur Stärkung der eigenen Präsenz und Außenwirkung. Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren durchweg positiv, was folgende Aussagen aus den Evaluationsbögen belegen: „War sehr interessant und informativ, sehr empfehlenswert!“, „Referent*innen haben starke Haltung, die sie auch gut vermitteln.“ Im Herbst wird die Reihe weitergeführt, neu im Programm ist eine weitere Veranstaltung, die sich auch an Mitarbeitende und Dozierende richtet.

Website: [Sexuelle Belästigung & Diskriminierung](#) ([dhw-stuttgart.de](#))

BERATUNG FÜR STUDIERENDE MIT BEEINTRÄCHTIGUNG

Heribert Krekel, Beauftragter für Studierende mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen

Die Aufgabe der Beauftragten für Studierende mit Behinderungen und chronischen Krankheiten wird in der Grundordnung der DHBW kurz umrissen: „Die oder der Beauftragte berät Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung in allen studienrelevanten Fragen.“ Seit Juni 2019 nimmt Heribert Krekel (Stuttgart) mit einer 100%igen Freistellung (seit 2023, zuvor 50 %) diese Aufgabe wahr, Stellvertreterin ist Andrea Rohrer (Horb). Zu ihren Kernaufgaben gehören neben der Beratung sowohl die Mitwirkung an der Organisationsentwicklung und die Vernetzung mit relevanten Stellen innerhalb der DHBW wie auch regional und bundesweit.

Die anfängliche Strategie der Gespräche vor Ort an den Studienakademien mit Klärung der Zuständigkeiten – beispielsweise für die Beantragung und Entscheidung über einen Nachteilsausgleich – und Entwicklung eines einheitlichen Prozesses wurden durch die Pandemie vollständig ausgebremst. In dieser Zeit ging es fast ausschließlich um eine Beratung über Telefon und Videokonferenzsysteme, wobei im Laufe der Pandemie auch die Probleme dieser besonderen Situation deutlich zu Buche schlugen. So gaben bei der aktuellen Sozialerhebung 2023 insgesamt 24 % der Befragten an, gesundheitlich beeinträchtigt zu sein, und 16 %, dadurch auch Probleme im Studium zu haben, wobei über 65 % von ihnen psychische Probleme als Grund anführten – eine erhebliche Steigerung von ca. 10 % gegenüber der letzten Erhebung von 2016. Diese Entwicklung ist auch an der gesamten DHBW zu spüren und ist verbunden mit einem wesentlich höheren Beratungsbedarf und einer hohen Bereitschaft, hier sensibel und einzelfallorientiert zu unterstützen.

Aus diesem Grund organisiert die DHBW seit geraumer Zeit in Kooperation mit dem Verein Irrsinnig Menschlich e.V. die Veranstaltungsreihe „Psychisch fit studieren“. Seit Juni 2022 gibt es zudem in diesem Rahmen das Projekt „Hochschulen im Dialog“, an dem bundesweit 10 Hochschulen

teilnehmen und die DHBW durch den Beauftragten vertreten wird. Ein Teil dieses Projekts besteht in der Schulung von Beschäftigten zu MHFA-Ersthelfer*innen (MHFA= Mental Health First Aid), eine Idee, die die AK Studienberatung aufgegriffen und im Projekt RESI an der DHBW rund 300 Mal bereits realisieren konnte. An der DHBW Stuttgart haben auch die Jurist*innen des Prüfungsamts an diesen Schulungen teilgenommen, was ein wichtiger Schritt hin zu mehr Akzeptanz dieses Themas bedeutet, denn gerade das Prüfungsrecht stellt erhebliche Barrieren dazu auf. Die Kritik daran wird in einem Artikel des Beauftragten in der Zeitschrift für Heilpädagogik verdeutlicht.

Das Hauptaugenmerk der Tätigkeiten liegt auf der professionellen Beratung der Studierenden; aber auch die Studiengangsleitungen und teilweise die Prüfungsämter nehmen die Expertise der beiden Beauftragten in Anspruch. In dem weiten Feld von den sichtbaren Mobilitätseinschränkungen über kognitive Probleme wie Legasthenie oder ADHS sowie Autismus bis hin zur Vielfalt psychischer Erkrankungen ist eine kenntnisreiche Unterstützung bei Einzelfallentscheidungen dringend erforderlich.

Da die beiden Beauftragten keinerlei Entscheidungsbefugnisse haben, sind sie darauf angewiesen, dass ihren Empfehlungen Gehör geschenkt wird. Und da dies oft nicht der Fall ist, ist ihre Einmischung in die Entwicklung der Organisation Hochschule, wie z.B. die aktive Teilnahme am Diversity-Audit, und ihre Vernetzung mit anderen beraterrelevanten Stellen notwendig, um dem Gedanken einer inklusiven Hochschule zur Realität zu verhelfen. Das wird ab Frühjahr 2024 eine der großen Aufgaben für die kommende Amtszeit und für die nachfolgenden Beauftragten sein.

Teilnehmende der Kickoff-Veranstaltung des Projekts „Psychisch fit studieren – Hochschulen im Dialog“ in Leipzig



BIBLIOTHEK

BIBLIOTHEK AN DER DHBW STUTT GART

Dr. Maria Gramlich, Leitung

Die Jahre 2019 bis 2022 haben die Bibliothek entscheidend geprägt im Hinblick auf das Benutzerverhalten, den Erwerb von Medien und schließlich auch im Schulungsbereich. Die Benutzerzahlen gingen bedingt durch die ergriffenen Maßnahmen während der Corona-Pandemie vor allem 2020/2021 stark zurück. Die Zahlen von 2019 wurden bis Ende 2022 nicht ansatzweise mehr erreicht. Grundsätzlich verändert hat sich seither jedoch die Frage nach der Art der Arbeitsplätze. Waren bis 2018 noch in erster Linie die Einzelarbeitsplätze gefragt, sind es seit 2020 vor allem die Möglichkeiten zur Gruppenarbeit, die benötigt werden. Diesem Bedarf kann ab 2023 mit neuen Räumlichkeiten entsprochen werden.

Während der Corona-Pandemie wurde der Bibliotheksetat zugunsten der Anschaffung von E-Medien (Datenbanken und vor allem E-Books) aufgestockt. Damit konnte der Literaturbedarf auch während der Pandemie hinreichend gedeckt werden. Dieses Angebot trägt auch der dezentralen Lage der Bibliothek Rechnung. Je nach Bedarf ist die Nutzung der Bibliotheksbestände mittlerweile also auch (fast) ausschließlich digital möglich.

Seit 2019 sorgt Karin Schemm für ein neues und gut angenommenes Schulungsprogramm. Neu sind seit 2020 YouTube-Videos mit Erklärungen zur Benutzung der Bibliothek und ihrer Angebote sowie Einführungen in gängige Literaturverwaltungsprogramme, die fortlaufend aktuell gehalten werden. Das Schulungsteam (Karin Schemm, Sina Iking, Nadja Babachenko) bietet Einführungs- und Rechenschulungen für Gruppen und Einzelnutzer sowohl vor Ort als auch online an. Jederzeit buchbar sind

Einzelgesprächstunden, in denen Hilfestellung bei der Literaturrecherche geleistet wird.

Seit 2023 hat der Katalog eine neue Oberfläche, die eine einfachere Suche sowohl in den durch die Bibliothek zur Verfügung gestellten Büchern und Zeitschriftenartikeln als auch in weiterer Literatur ermöglicht.

In der Zeit von 2019 bis 2022 war die Bibliothek der DHBW Teil des Projekts C-Hub (Campus-Hub), in dem ein gemeinsames Bibliotheksgebäude von DHBW, Universität und Hochschule für Technik geplant wurde. Dafür wurden die beteiligten Einrichtungen mit dem Förderpreis des Deutschen Bibliotheksverbands 2022 ausgezeichnet.



Auszeichnung mit dem Förderpreis des Deutschen Bibliotheksverbands 2022

Für die folgenden Jahre 2023 und 2024 ist geplant, das Angebot an Gruppenarbeitsräumen weiter auszubauen und die Bibliotheksräumlichkeiten allgemein ansprechender zu gestalten.

BIBLIOTHEK AM CAMPUS HORB

Patrick Schneider, B.A.

Die primäre Aufgabe der Bibliothek ist es, die Literatur- und Informationsversorgung für Studium und Lehre am Campus Horb zu gewährleisten, sie bietet aber auch externen Benutzern eine Möglichkeit sich weiterzubilden. Thematisch richtet sich der Bestand nach dem Bedarf der hier vertretenen Studiengänge, wobei er überwiegend ausleihbar und in Freihandaufstellung zugänglich ist.

Aktuell verfügt die Bibliothek über ein Angebot von ca. 27.000 Printmedien, ergänzt durch mehr als 41 abonnierte Fachzeitschriften in Print. Zusätzlich kann auf über 400.000 E-Books zugegriffen werden. Bereitgestellt werden durch die Zusammenarbeit mit Stuttgart und in Bibliothekskonsortien auch zahlreiche Fachdatenbanken, viele davon im Volltext.

Im Berichtszeitraum wurde die räumliche Anordnung innerhalb der Bibliothek geändert, um Platz für eine Leseecke und einen Gruppenarbeitsstisch zu schaffen. Weiterhin wurde die Klassifikation, nach der die Medien in der Bibliothek aufgestellt werden, überarbeitet, sodass thematisch ähnliche Bücher beieinanderstehen. Zudem befindet sich der Buchscanner nun innerhalb der Bibliothek, was zu einer verstärkten Nutzung durch Studierende geführt hat.

Ebenso wurde das Schulungsangebot ausgeweitet. Eine Priorität dabei war, dass möglichst viele Erstsemesterkurse eine Einführung in die Services der Bibliothek bekommen. Zudem wurde die Anzahl der Schulungen zur wissenschaftlichen Recherche erhöht. Diese Schulungen werden mittlerweile wieder zu großen Teilen in Präsenz durchgeführt.

Derzeit wird außerdem daran gearbeitet die Barrierefreiheit der Bibliothek zu erhöhen. Konkret geht es hierbei um einen automatischen Türöffner für die schwere Eingangstür. Dieser würde den Zugang zur Bibliothek besonders für Personen mit körperlichen Einschränkungen erleichtern.

Ein Ziel für die Zukunft ist es, den Prozess der ständigen Bestandsüberarbeitung durch das Aussondern veralteter Medien, die Aktualisierung von Standardwerken und das Beschaffen aktueller Literatur beizubehalten. Hierdurch soll auch in Zukunft eine möglichst bedarfsorientierte Auswahl an Medien für die Verwendung im Studium und der Lehre sichergestellt sein.

CHORMÄLEON – CHOR DER DHBW STUTTGART E.V.

Holger Frank Heimsch, Chorleitung

... SEIT 25 JAHREN DAS SINGENDE AUSHÄNGESCHILD DER DHBW STUTTGART



CHORMÄLEON ist der einzige Chor aller Dualen Hochschulen in Baden-Württemberg. Gegründet wurde das musikalische Ensemble 1999 aus studentischer Initiative. Immer dienstags treffen sich rund 50 begeisterte Sängerinnen und Sänger zur gemeinsamen Chorprobe im „Alten Feuerwehrhaus“ der AWO in Stuttgart-Heslach am Erwin-Schoettle-Platz. 2023 umfasst der Chor 75 Mitglieder.

Unter der Leitung von Chorleiter Holger Frank Heimsch erarbeitet der Chor, der aus Studierenden, Mitarbeitern und Alumni der DHBW besteht, Chorstücke aus den Bereichen Pop, Rock, Musical, Jazz, Gospel und A-cappella-Comedy. Pro Jahr werden 4 bis 7 Veranstaltungen in der Metropolregion Stuttgart und zwei Probewochenenden absolviert. Dazu gibt es jedes Jahr ein Projekt, wie beispielsweise eine halbszenische Inszenierung eines Musicals, eine Studioproduktion oder die Erstellung eines aufwendigen Videoclips. Jedes Jahr ist der Chor musikalischer Act verschiedener Bachelorverleihungen der DHBW.

Im Jahr 2019 feierte CHORMÄLEON sein **20-jähriges Bestehen**. Das Jubiläumsrepertoire haben die Freunde und Fans des Chors per Online-Voting ausgewählt. Eigens für das Jubiläum hat CHORMÄLEON aus den gewählten Arrangements die Plätze 11 bis 20 zu einem **Medley** zusammengefasst, welches Oliver Gies von MAYBEBOP arrangiert hat.



In den **Corona-Jahren 2020/2021** konnte CHORMÄLEON trotzdem sehr kreativ sein. Zum einen gab es wöchentlich **virtuelle Proben**, eine Open-Air-Chorprobe im Rahmen der SWR4-Baden-Württemberg-Chorprobe und ein **Open-Air-Konzert** auf der Freilichtbühne Killesberg und auf dem Strohländle in Leonberg. Zu den Highlights in diesen Jahren zählten die beiden **CHORMÄLEON-Adventskalender**, die vom Chor und einzelnen Ensembles mit virtuellen Chören, Ensembles und Solobeiträgen in kürzester Zeit produziert wurden und damit Tausende von Menschen in den sozialen Medien erreicht haben. Berichte in SWR4, SWR Fernsehen und RegioTV sowie der lokalen Presse sind Belege für den Erfolg.



2022 präsentierte CHORMÄLEON sein **größtes Projekt in der Geschichte** des Chors: eine halbszenische Inszenierung des Kinofilms „**The Greatest Showman**“ zusammen mit der Circus-Schule Circus Circuli in einem Circuszelt mit 9-köpfiger Liveband auf dem Stadtteilbauernhof Bad Cannstatt. Im selben Jahr wurde der letzte CHORMÄLEON-Adventskalender produziert, der ab 2023 mit „Adventsgrüßen“ weitergeführt wird.



2023 hat CHORMÄLEON seine erste Konzertreise nach München durchgeführt. Gefördert durch das Bundesprojekt „Neustart Amateurmusik“ konnte in München zusammen mit einem befreundeten Chor ein großes Chorkonzert durchgeführt werden.

2024 wird groß gefeiert: CHORMÄLEON wird 25 Jahre alt! Das Jubiläumsjahr beginnt mit einer Finissage und einem Chorkonzert im Deutschen Literaturarchiv Marbach. Im Sommer wird es ein Begegnungskonzert auf dem Landes-Musik-Festival BW in Wangen/Allgäu geben. Eine Konzertreise mit Chorkonzert führt

CHORMÄLEON zum ersten Mal nach Prüm/Eifel. Das große Jubiläumskonzert findet im Dezember 2024 zusammen mit einem Orchester statt.

„Der Chor ist der perfekte Ausgleich zum Studium“, sagt Chorleiter Holger Frank Heimsch. „Teilweise kommen die Choristen fix und fertig von der Arbeit und den Vorlesungen und haben keine Motivation. Aber nach dem Einsingen und dem ersten Lied sind sie wieder alle voller Energie dabei.“

Der Chor kostet keinen Mitgliedsbeitrag und ist offen für alle Studierenden und Angestellten der DHBW Stuttgart und die ganze Bevölkerung, die Lust und Freude am gemeinsamen Singen und der ambitionierten Chorpräsentation haben.

Weitere Infos: www.chormaeleon.net

Videos/Audios: www.chormaeleon.net/mediathek

EDUCATION SUPPORT CENTER (ESC)

Andreas Stöffer, M.A., Leitung

Das Education Support Center (ESC) steht den haupt- und nebenamtlichen Lehrenden der DHBW Stuttgart in allen hochschuldidaktischen, bildungstechnologischen und lehrorganisatorischen Belangen mit verschiedenen Unterstützungsangeboten zur Seite. Zur Qualifikation der Lehrenden und Mitarbeitenden bietet das ESC lehr-lern-themenorientierte Schulungen und Workshops an. Ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit des Education Support Centers ist die individuelle Beratung der Dozierenden bei der Entwicklung und dem Einsatz innovativer Methoden und moderner mediengestützter Lehrkonzepte. Bei regelmäßig stattfindenden E-Learning-Community-Veranstaltungen können sich interessierte Dozierende austauschen und vernetzen. Zusätzlich bietet das ESC qualifizierte Unterstützung und Begleitung bei der Planung und Durchführung von Projekten aus dem Bereich Digitalisierung.

Das Team des ESC steht in regelmäßigem Austausch mit den Studiengängen, den Lehr- und Forschungszentren, dem Qualitäts- und Innovationslab E-Medien „Studio41“ sowie dem Präsidium und dem Zentrum für Hochschuldidaktik und Lebenslanges Lernen (ZHL) und kann sein Angebot so optimal auf die Bedarfe seiner Zielgruppe abstimmen. Die Education Support Center der einzelnen Hochschulstandorte sind untereinander eng vernetzt und organisieren einen stetigen Austausch von Good Practices.

Rückblick auf 2019 bis 2022

Während der Einschränkungen der Covid-19-Pandemie erwiesen sich die Education Support Center an den Standorten als unverzichtbar bei der kurzfristigen und flächendeckenden Umstellung auf Online-Lehre. Am Standort Stuttgart gelang es dem ESC, in Zusammenarbeit mit dem IT-Service-Center, der Hochschulleitung und den Studiengangsleitungen, binnen kurzer

Zeit eine leistungsfähige technische Infrastruktur bereitzustellen (skalierfähige Webkonferenz-Lösungen, Kollaborations-Software, Hard- und Software für die Erstellung und digitale Vermittlung von Lehr-/Lerninhalten, flächendeckende Bereitstellung von Moodle-Zugängen) und die Anwender*innen flächendeckend in die neuen Systeme einzuweisen und sie (online-) didaktisch zu begleiten.

Aktueller Stand 2023

Dominierten während der Covid-19-Pandemie die technische Bewältigung und die Einarbeitung in neue Werkzeuge, so ist das ESC nach der Rückkehr zur mehrheitlichen Präsenzlehre gefordert, digital entwickelte Good Practices nachhaltig in innovative didaktische Konzepte (z.B. Flipped Classroom) in Zusammenarbeit mit Dozierenden umzusetzen. Mit dem Ziel der stetigen Verbesserung der Qualität der Hochschullehre durch eine hohe Diversität an Methoden und Werkzeugen zeigen sich vermehrt Schnittstellen zu verschiedenen anderen Digitalisierungsaspekten innerhalb der Hochschule, wie beispielsweise KI-Tools.

Der Auftrag des Education Support Centers, innovative und qualitativ hochwertige Lehre zu fördern, und sein Engagement für die Unterstützung der Lehrenden und Lernenden haben die Einrichtung zu einem wertvollen Akteur in der Hochschulgemeinschaft gemacht.

Ausblick auf das kommende Studienjahr 2023/24

Die Education Support Center aller Standorte engagieren sich für eine nachhaltige Digitalisierungsstrategie an der DHBW. Um dieses Ziel mittelfristig zu erreichen, haben die ESCs eine klare Mission: In einer digitalisierten und diversifizierten Lehre möchten

sie allen Beteiligten Orientierung, Unterstützung und die beste User*innen-Experience im Hinblick auf die relevanten Anwendungssysteme, Hochschuldidaktik sowie die organisatorische Unterstützung der Lehre bieten. Der Fokus liegt darauf, den Lehrenden und Lernenden eine optimale Umgebung zu bieten, in der

sie individuell, anwendungs- und kompetenzorientiert nachhaltig lernen und lehren können. Die ESC-Mitarbeitenden aller Standorte sind bestrebt, neben bewährten Methoden neueste Technologien einzusetzen, um die Bildung kontinuierlich erlebbarer werden zu lassen.

FAMILIENGERECHTE HOCHSCHULE

Jacqueline Pohl, M.A., Projektverantwortung

Audit familiengerechte Hochschule

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart erhielt 2012 erstmals das Zertifikat „audit familiengerechte hochschule“, das an Hochschulen vergeben wird, die sich für familienfreundlichere Arbeits- und Studienbedingungen engagieren. Im September 2021 wurde die DHBW für weitere drei Jahre rezertifiziert. Die Hochschule strebt an, die familienfreundlichen Strukturen weiter auszubauen, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bzw. Studium zu fördern und so die Attraktivität der Hochschule als Studien- und Arbeitsort zu steigern.

Das Familienzimmer in der Rotebühlstraße 133, Raum 4.16

Das Familienzimmer steht allen Hochschulangehörigen und Hochschulmitgliedern mit Kindern offen. Alle im Gebäude tätigen Mitarbeitenden können den Raum mit dem Dienstaussweis öffnen. Auch Mitarbeitende aus dem angrenzenden Gebäude der Rotebühlstraße 131 sind herzlich eingeladen, diesen Raum zu nutzen. Dafür bedarf es nur einer Freischaltung der Zugangskarte.

Das Zimmer ist mit einem Arbeitsplatz für den eigenen Laptop, einem Wickeltisch, einem Waschbecken und einem Spielteppich ausgestattet. Für die Kleinen liegen dort Bücher und Spielzeuge für unterschiedliche Altersstufen, darunter Bauklötze, Puzzle und auch Kuscheltiere, bereit. Der Raum kann über Rapla gebucht werden. Ein Flyer mit Informationen zum Familienzimmer liegt in der Fakultät Sozialwesen aus.

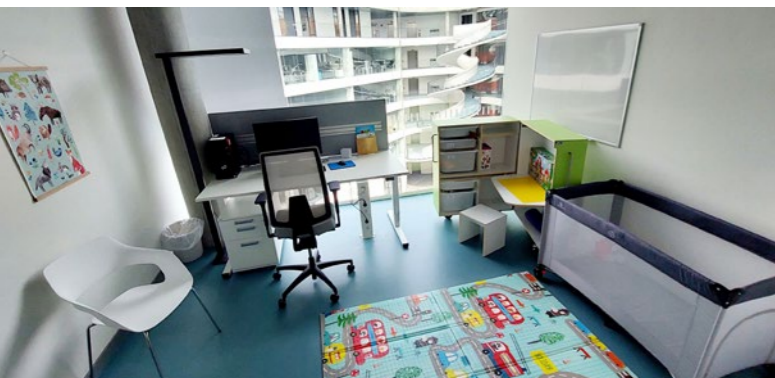


Das Familienzimmer in der Rotebühlstraße 133

Das mobile Familienzimmer in der Lerchenstraße 1/ Raum 4.26

Eine Kids Box Mini steht für alle Eltern bereit. Die mobile Box ist ausgestattet mit einem Tisch, Hocker, Reisebettchen und Isomatte. Kinder können sich auf

Malstifte, Spielsachen und Bücher freuen. Der Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen stellt den Raum B4.26 interimweise zur Verfügung. Die Einrichtung ist flexibel und kann bei Bedarf in andere Räume weiterziehen. So kann die Box auch im eigenen Büro genutzt werden. Das mobile Familienzimmer wurde von Professorin Gesine Hilf aufgrund von mehreren Bedarfsmeldungen initiiert und vom Studiengang WIW, dem Dekanat Technik, dem Rektorat und der Gleichstellung unterstützt.



Das mobile Familienzimmer in der Lerchenstraße 1

Ansprechpersonen für Studierende zur Vereinbarkeit von Familie und Studium

Astrid Oltmann aus der Allgemeinen Studienberatung und Jacqueline Pohl aus dem Gleichstellungsbüro stehen für die Studierenden bei Fragen zur Vereinbarkeit von Familie und Studium bereit. Gerne informieren sie zu den Themen Mutterschutz, Elternzeit und Beurlaubung.

Gudrun Reitz wird Pflege-Guide der DHBW Stuttgart inkl. Horb

Nach erfolgreich absolvierter Fortbildung wurde Gudrun Reitz zum 1. Juni 2023 zum ersten Pflege-Guide der DHBW Stuttgart ernannt. Die Ernennung erfolgte nach der Zustimmung des örtlichen Personalrats und durch Rektor Prof. Dr. Joachim Weber. Die Ernennung von Frau Reitz hat Frau Pohl in ihrer Funktion als Projektverantwortliche für die familiengerechte Hochschule angeregt und vorangetrieben. Pflege-Guides sind Vertrauenspersonen für alle, die bereits pflegen oder sich auf diese Situation vorbereiten wollen. Sie geben einen Überblick über die ersten Schritte im Pflegefall. Vor allem Beschäftigte, aber auch Studierende können sich bei Fragen an Frau Reitz wenden. Alle Informationen dazu sind auf der DHBW Stuttgart Homepage unter [Informationen für Pflegende](#).

Familienfreundliches Studium

Gemäß dem LHG haben Studierende die Möglichkeit, sich bei Mutterschutz, Elternzeit und Pflegeaufgaben beurlauben zu lassen. Insbesondere frühzeitige Kita-Schließungen stellen studierende Eltern vor immer größere Herausforderungen. Es ist daher von besonderer Bedeutung, dass Professor*innen und Lehrbeauftragte die Option einer digitalen Teilnahme an Lehrveranstaltungen ermöglichen. Durch das duale System erhalten studierende Eltern bereits während ihres Studiums ein stabiles Einkommen. Daher sollten alle Beteiligten ihr Bestes geben, um Eltern in ihrer Selbständigkeit zu unterstützen und ihnen flexible Möglichkeiten anzubieten.

GESUNDHEITSFÖRDERNDE HOCHSCHULE

Alma-Maria Hönow, B.A.

Die gesundheitsfördernde Hochschule hat in der Vergangenheit zahlreiche Angebote für die Mitarbeitenden und Studierenden der DHBW Stuttgart organisiert, um das Gesundheitsbewusstsein zu steigern. Die Maßnahmen und Aktionen bewegten sich alle in den Bereichen Arbeiten und Studieren, Bewegung, Ernährung, Suchtprävention und Stressbewältigung. So fanden regelmäßig Gesundheitstage statt, bei denen man an unterschiedlichen Seminaren und Kursen teilnehmen konnte. Mit der „Aktionswoche Alkohol“ wurde eine Präventionskampagne mit Fokus auf die Hilfe zur Selbsthilfe in Zusammenarbeit mit der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) organisiert. Einige Angebote wurden auch in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse realisiert. Es wurden Wasserspender installiert, die dazu beitragen sollen, die regelmäßige Trinkwasserzufuhr bei den Studierenden und Mitarbeiter*innen zu erleichtern. Auch ein Defibrillator ist Teil der gesundheitsförderlichen Strukturen der DHBW Stuttgart.



TK-Gesundheitsforum an der DHBW Stuttgart im Mai 2019

Im Jahr 2019 wurden mobile Büro-Massagen für die Beschäftigten angeboten.

In der Corona-Zeit war die gesundheitsfördernde Hochschule ebenfalls aktiv. Beispielsweise gab es einen digitalen Kochworkshop mit dem Thema „Rezepte fürs Homeoffice“. In Kooperation mit der Techniker Krankenkasse erhielt man Zugang zu einem digitalen Gesundheitscoach, der helfen konnte, individuelle Gesundheitsziele in den Bereichen Ernährung, Stressmanagement und Bewegung zu erreichen. Zudem wurden Informationen und Tipps zum Thema psychische Gesundheit und Homeoffice mit Kindern bereitgestellt.

Im Jahr 2022 wurde ein Rückencoaching angeboten, bei dem ein individueller Trainingsplan entwickelt wurde. In dem Angebot „Stresswaage“ wurden Stressauslöser identifiziert, bewertet und eine Strategie zur Stressbewältigung entwickelt. Im Rahmen des „Schlafradars“ wurden Einflussfaktoren auf die Schlafgesundheit analysiert und Tipps zur Optimierung der Voraussetzungen für einen gesunden, natürlichen und erholsamen Schlaf vermittelt.

Da stundenlanges Sitzen die Gesundheit nachgewiesenermaßen beeinträchtigt, ist es der DHBW Stuttgart besonders wichtig, regelmäßige Bewegung der Beschäftigten am Arbeitsplatz zu fördern. Seit 2016 trägt das Angebot Fit2go, welches mittlerweile durch den Hochschulsport und von Beschäftigten für Beschäftigte angeboten wird, dazu bei. Seit der Corona-Zeit wird dieses regelmäßige 15-minütige Sportprogramm mit den Schwerpunkten Rückenmobilisierung und Kräftigung, Dehnung gegen die typisch verkürzende Muskulatur am Arbeitsplatz, Stressabbau und Entspannung und Verbesserung der Haltung und Beweglichkeit digital angeboten.

GLEICHSTELLUNG UND VIelfALT

Prof.in Dipl.-Ing. Anke Gärtner-Niemann, Gleichstellungsbeauftragte

Das Gleichstellungsteam besteht aus der örtlichen Gleichstellungsbeauftragten Professorin Anke Gärtner-Niemann und ihren Stellvertreterinnen. Dazu gehören die Professorinnen Sanela Celjo-Hörhager, Gesine Hilf, Eva Hungerland, Anke Simon, Andrea Steinhilber und Katja Stamer (Stand August 2023). In ihren Aufgaben werden sie unterstützt von Jacqueline Pohl, die zum 1. Januar 2023 die Leitung des Gleichstellungsbüros übernommen hat. Das Gleichstellungsteam unterstützt die Hochschule bei der Umsetzung ihrer Gleichstellungsziele. Unsere aktuellen Schwerpunkte sind: Berufungsverfahren, Geschlechtersensible Sprache, Vereinbarkeit von Studium bzw. Beruf und Familie, Dialog zwischen Hochschule und Gesellschaft zu Gleichstellungsthemen (umgesetzt im Format der Kamingsgespräche), Antidiskriminierung, Genderkompetenz und Empowerment, Frauen im MINT-Bereich sowie Diversity.

Im Berichtszeitraum wurde u.a. mit diesen Veranstaltungen und Highlights auf das Thema Gleichstellung und Vielfalt aufmerksam gemacht:

Am 10. Juli 2019 diskutierten Prof.ens Dr.ens Lann Hornscheidt, Prof. Dr. Martin Reisigl und Heribert Krekel im **Kamingsgespräch „Wie Sprache verletzen kann“** über Gründe und Hintergründe für einen nichtdiskriminierenden Sprachgebrauch. Die ausgezeichnete Diskussionsveranstaltung finden Sie **online**. Am 30. März 2022 setzten sich die eingeladenen Expert*innen beim **Kamingsgespräch mit dem Thema „Toxische Männlichkeit“** auseinander. Prof.in Dr.in Mechthild Bereswill und Dr. Sebastian Winter diskutierten mit Boris von Heesen und Heribert Krekel. Toxische Männlichkeit wird meist mit Lösungen von Konflikten mittels Gewalt oder mit sexuellen Übergriffen in Verbindung gebracht sowie andererseits mit dem selbstzerstörerischen Potenzial männlichen

Verhaltens. Einen Videomitschnitt der Veranstaltung finden Sie **online**.



Kamingsgespräch „Toxische Männlichkeit“

Das Gleichstellungsbüro lud am 7. Dezember 2022 zur Jubiläumsfeier **„10 Jahre Gleichstellungsbüro“**. Eingeladen waren alle ehemaligen und aktuellen Gleichstellungsbeauftragten und ihre Stellvertreterinnen, ebenso Rektor Prof. Dr. Joachim Weber. Bei den Feierlichkeiten wurde ein Plakat mit den Meilensteinen des Gleichstellungsbüros enthüllt. Passend dazu gibt es nun auch den ersten eigenen Flyer des Büros.



Jubiläumsfeier
„10 Jahre Gleichstellungsbüro“



Ebenfalls in 2022 hat die DHBW Stuttgart das im Struktur- und Entwicklungsplan angestrebte Ziel eines **Professorinnenanteils von 24 % erfolgreich erreicht**. Mit dem neuen DHBW-weiten Berufungsleitfaden sind wir zuversichtlich, dass wir auch zukünftig bedeutende Fortschritte erzielen können. Besonders in den Technikstudiengängen müssen wir aktiv um Studentinnen und Professorinnen werben, um eine ausgewogene Geschlechterverteilung zu erzielen. Wir möchten alle Hochschulmitglieder dazu ermutigen, sich gemeinsam mit uns zu engagieren und sich weiterhin für eine geschlechtergerechte Hochschule und für Parität einzusetzen.

Zum **Weltfrauentag am 8. März 2023** setzte die DHBW Stuttgart ein Zeichen für mehr Gleichberechtigung. Um diesem Motto Ausdruck zu verleihen,

kamen die Gleichstellungsbeauftragte, ihre Stellvertreterinnen, das Gleichstellungsbüro, Professoren und Professorinnen der unterschiedlichen Fakultäten, Mitarbeitende und Studierende für ein gemeinsames Foto zusammen.

Am 13. Juli 2023 fand der erste **„Dozentinnen-Dialog Technik“** statt. In einem Impulsvortrag wurde den eingeladenen Dozentinnen ein Einblick in das didaktische Konzept „TPACK“ gegeben und anschließend über pädagogische Ansätze ausgetauscht. Das Ziel der Veranstaltung war, die Vernetzung untereinander und die Bindung der Dozentinnen zu unserer Hochschule zu stärken. Darüber hinaus wirken unsere Dozentinnen als Multiplikatorinnen beim Active Recruiting und als Role Models für Schülerinnen und Studentinnen im MINT-Bereich.



HOCHSCHULSPORT

Alma-Maria Hönow, B.A.

Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Stefan Krause organisiert der Hochschulsport ein vielfältiges Sport- und Exkursionsprogramm für alle Studierenden und Mitarbeitenden der DHBW Stuttgart. Von Ballsport über Outdoor- und Trendsport bis hin zu Fitnesskursen und Yoga ist für jeden etwas dabei. Im Winter geht es ins österreichische Montafon zu Ski- und Snowboard-Ausfahrten und im Sommer heben die Teilnehmenden im Rahmen der Gleitschirmexkursionen in Ruhpolding hoch in die Lüfte ab. Eintägige Aktivitäten wie Stand-up-Paddling, Swing Golf und Bouldern sowie Volleyball- und Fußballturniere runden das Angebot ab. Durch verschiedene Kooperationen gibt es immer wieder die Möglichkeit, Handballspiele der 1. Bundesliga live zu besuchen oder an der Universität Stuttgart an neuen Kursen wie Latin Dance, Quidditch oder Lacrosse teilzunehmen. Traditionell ist inzwischen die Teilnahme der Studierenden und Mitarbeitenden am **Stuttgart-Lauf** und am **Alb-Extrem Radmarathon**. Dies ist vor allem durch die Unterstützung des Vereins der Freunde und Förderer der DHBW Stuttgart e.V. möglich, der den Hochschulsport auch in weiteren Bereichen fördert.

Im Jahr 2011 ist die DHBW Stuttgart gemeinsam mit dem Olympiastützpunkt Stuttgart und dem Studierendenwerk Stuttgart der Kooperationsvereinbarung „**Partnerhochschule des Spitzensports**“ beigetreten. Damit werden studierende Kaderathlet*innen bei ihrem Spagat zwischen Studium und Spitzensport unterstützt und spitzensportbedingte Mehrbelastungen und Nachteile kompensiert. Die Spitzensportler*innen und andere sportbegeisterte Studierende haben dadurch außerdem die Möglichkeit, an deutschen und ggf. internationalen Hochschulmeisterschaften verschiedener Sportarten teilzunehmen, die Hochschule zu vertreten und mit Studierenden anderer Hochschulen in Kontakt zu kommen.

Im Jahr **2019** gab es viele erfolgreiche Veranstaltungen und herausragende Ergebnisse im Bereich Wettkampfsport. So wurde die DHBW Deutscher Hochschulmeister in der Disziplin Aki Alpin – Riesenslalom und war mit 2 Studierenden bei den European University Combat Championships (EUC) im kroatischen Zagreb in den Sportarten Judo und Taekwondo vertreten.

2020 startete ebenfalls erfolgreich mit einer tollen Ski- und Snowboard-Ausfahrt ins Montafon und einem Vize-Hochschulmeister-Titel im Sportklettern. Wie viele Abteilungen musste auch der Hochschulsport sich aufgrund der Corona-Einschränkungen umstellen und schaffte es zeitnah, ein umfassendes Online-Workout-Programm mit Fitness-, Zumba- und Yoga-Kursen auf die Beine zu stellen. Durch die engagierte Mitwirkung der Übungsleitenden und die rege Teilnahme der Sportbegeisterten sind die Online-Angebote ein voller Erfolg geworden. Zusammen mit einigen Online-Challenges, die über den Instagram-Kanal kommuniziert wurden, hatte man die Möglichkeit, auch von zu Hause aus sportlich aktiv zu bleiben. Die Online-Angebote wurden standortübergreifend für die gesamte DHBW zur Verfügung gestellt. Veranstaltungen wie der Stuttgart-Lauf und der Alb-Extrem Radmarathon wurden ebenfalls digital durchgeführt mit Hilfe von Tracking-Apps.

In **2021** war vor allem die online durchgeführte DHBW Lauf-Challenge mit 600 Teilnehmenden aller DHBW-Standorte ein Highlight. Es war eine einmonatige Aktion, in der man seine gelaufenen Kilometer über eine Tracking-App messen konnte. Über den Instagram-Kanal des Hochschulsports wurden die Teilnehmenden regelmäßig mit Trainings-Tipps und Infos zur Challenge angespornt. Insgesamt sind die 600 Teilnehmenden 21.400 Kilometer gelaufen, was einer zeitlichen Leistung von 1.986 Stunden oder 83



Tagen entspricht. Präsenzangebote, die im Sommer stattfinden konnten, wurden im Raum Stuttgart organisiert und fanden ohne gemeinsame Anfahrt und Übernachtung statt.

Im Jahr **2022** nahmen die Präsenz-Angebote und vor allem die Wettkämpfe wieder Fahrt auf und stießen auf große Begeisterung bei den Studierenden. Zahlreiche erfolgreiche Teilnahmen an Deutschen Hochschulmeisterschaften in Sportarten wie Bogenschießen, Leichtathletik, Roundnet, Wellenreiten, Beachvolleyball, Cyclocross und Karate konnte die DHBW Stuttgart verzeichnen. Herauszuheben ist der besondere Erfolg von DHBW-Spitzensportler Tim Steiner, der Deutscher Hochschulmeister in Karate wurde und sich kurz darauf ebenfalls bei den Senioren den Deutschen Meistertitel in seiner Gewichtsklasse erkämpfen konnte.

Im laufenden Jahr **2023** war vor allem die Teilnahme von über 100 DHBW-Läufern und -Läuferinnen beim Stuttgart-Lauf ein besonderes Ereignis. Auch das eigens organisierte Beachvolleyball-Turnier, welches erstmalig nicht am Olympiastützpunkt Stuttgart, sondern beim VfL Sindelfingen stattfand, war ein voller Erfolg. Nicht zuletzt auch deshalb, weil erstmals die StuV mit tollen Verpflegungsangeboten vor Ort war.

Im **kommenden Jahr** wird es eine ganz besondere Veranstaltung geben, welche seit einigen Jahren nicht mehr stattgefunden hat. Am **12.06.2024** findet ein **Hochschulsporttag** auf der Waldau statt. Dieser richtet sich an alle Studierenden der DHBW Stuttgart, die Lust haben, sich in verschiedenen Sportarten zu messen und vor allem gemeinsam mit vielen Studierenden unterschiedlicher Fakultäten einen unvergesslichen Tag voller Freude und Spaß zu verbringen.



PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

HOCHSCHULKOMMUNIKATION/PR AN DER DHBW STUTTGART

Dipl.-Betriebsw. (FH) Carolin Höll und Annika Wahrlich, M.A.

Im Berichtszeitraum hat die Hochschulkommunikation in vielerlei Hinsicht ihre Arbeit umgestellt und den neuen Gegebenheiten, ausgelöst durch die Corona-Pandemie, angepasst. Insbesondere in folgenden Bereichen haben sich Neuerungen ergeben:

Social Media und Community Building

Im März 2020 startete die Hoko einen Instagram-Kanal für die Zielgruppe Studierende. Die Studierenden werden dort unter anderem über aktuelle Veranstaltungen informiert und können niederschwellig mit der Hochschule in Kontakt treten. Seit 2022 konnte die Hoko zudem die Adminrechte an der bereits bestehenden LinkedIn-Seite der DHBW Stuttgart übernehmen. Diese wird vor allem genutzt, um sich mit Alumni, Dualen Partnern und Mitarbeitenden zu vernetzen, Forschungskommunikation zu betreiben und die DHBW Stuttgart als attraktive Arbeitgeberin zu platzieren.

Markenführung

Die Wahrung eines einheitlichen und wiedererkennbaren Erscheinungsbilds ist eine der Kernaufgaben der Hochschulkommunikation. Im Berichtszeitraum hat die Hoko zu diesem Zweck einen neuen Messestand konzipiert und produzieren lassen und einen neuen Kurzflyer aufgesetzt, der den Lesegewohnheiten der Generation Z entspricht. Zudem wurden zahlreiche Studiengangsflyer überarbeitet und anlassbezogenen Online-Anzeigen in Apps gebucht. Darüber hinaus wurden für den Einsatz bei verschiedenen Veranstaltungen wie beispielsweise Tagungen, Informationstagen, Schulbesuchen oder Abschlussfeiern neue Roll-ups gestaltet.

Medienarbeit

Im Berichtszeitraum fanden mehrere Pressegespräche

statt. So lud die Hochschulkommunikation beispielsweise Vertreter*innen der regionalen Presse zum Gespräch mit dem Rektor ein, um über aktuelle Projekte und Entwicklungen der DHBW Stuttgart zu berichten. Darüber hinaus vermittelte die Hoko bei zahlreichen Presseanfragen die passenden Expert*innen.

Interne Kommunikation

Um ein besseres Reporting zu haben und die DSGVO vollumfänglich zu erfüllen, nutzt die Hoko seit 2020 das Tool Clever Reach für die Erstellung des Newsletters. Die Inhalte können seitdem den Interessen der Leser*innen angepasst werden. Basierend auf diesen Interessen, wurden 2022 Alumni-Interviews als fester Bestandteil in den Newsletter aufgenommen.

Agiles Arbeiten

Um die Effizienz und Serviceorientierung der Stabsstelle zu steigern, arbeitet die Hoko seit Februar 2023 nach den Prinzipien des Scrum-Frameworks. Die Arbeitsweise macht es möglich, flexibel auf Veränderungen und neue Aufgaben zu reagieren. Zudem fördert der Ansatz die Zusammenarbeit und Kommunikation innerhalb des Hoko-Teams sowie mit Mitarbeitenden angrenzender Bereiche, z.B. in den Dekanaten und der Online-Redaktion.

Ausblick

Für die kommenden Monate ist ein Ausbau der Aktivitäten in den Sozialen Medien geplant. Ein Leitfadensoll es Mitarbeitenden der DHBW Stuttgart ermöglichen, sich insbesondere auf LinkedIn einzubringen. Zudem soll DHBW-weit die bereits existierende Bewerber*innenbörse in ein standortübergreifendes Portal für Studieninteressierte ausgebaut werden.

HOCHSCHULKOMMUNIKATION/PR AM CAMPUS HORB

Andrea Rohrer, MBA, Leitung

Das Ressort Hochschulkommunikation am Campus Horb ist zuständig für die externe und interne Kommunikation sowie für die Studieninformation: Homepage, Studierendenportale, Social Media, Printmedien, Newsletter, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, interner Pressespiegel, Messen und Veranstaltungen, Fotografie und Grafik.

Auch in den Jahren 2019–2023 fanden Informationsveranstaltungen mit Probevorlesungen für die Schüler*innen der umliegenden Gymnasien sowie der Studieninformationstag statt. Schnupperangebote wie der Girls' Day sind beliebte Formate für junge Schülerinnen, ebenso die Angebote im Rahmen der Schüler-Ingenieur-Akademie (SIA) – einer Initiative zur Studien- und Berufsorientierung in Kooperation mit regionalen Gymnasien und Unternehmen. Während der Corona-Pandemie 2020 und 2021 wurden der Studieninformationstag sowie viele Messen auf Online-Formate umgestellt. Ab 2022 wurden die Veranstaltungen wieder in Präsenz durchgeführt. Im Juni 2023 gab es erstmals eine Last Minute Studienplatzbörse am Campus, um noch freie Studienplätze für Oktober 2023 zu belegen.

2020 und 2022 wurde jeweils ein Studienführer erstellt mit umfassenden Informationen zu Studien- und Serviceangeboten am Campus Horb. Auch die Dualen Partner präsentierten sich wieder mit einem einheitlichen Eintrag. Die Logos der inserierenden Unternehmen wurden außerdem auf einem Roll-up veröffentlicht, das bei Messen und Veranstaltungen die aktiven Partnerunternehmen des Campus Horb repräsentiert. Für Veranstaltungen im Haus wurde eine neue Messewand gestaltet und angeschafft.

Die Social-Media-Aktivitäten wurden ausgeweitet und 2022 ein eigener Instagram-Kanal des Campus Horb erstellt, um Studierende und Studieninteressierte über Aktuelles zu informieren. Seit Juni 2023 gibt es auch einen eigenen LinkedIn-Kanal, um vor allem die Kommunikation zu Mitarbeitenden Dualer Partner zu intensivieren. Im Rahmen der neuen Kanäle ist geplant, das Team des Campus Horb vorzustellen sowie über interessante Forschungsprojekte und Studienarbeiten zu informieren.

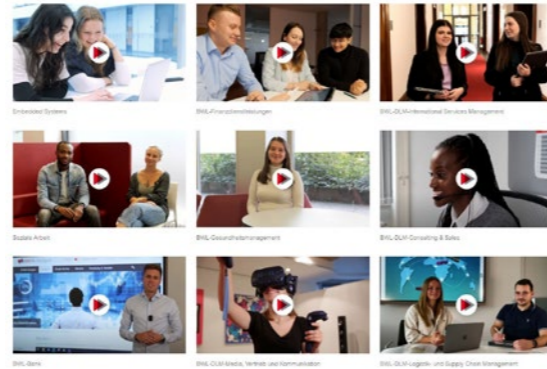
Außerdem wurden die Homepage und das Studierendenportal neu aufgesetzt, dabei wurde die Navigation und das Layout überarbeitet und optimiert.

ONLINE-REDAKTION

Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Anke Borntträger, Leitung

Die Online-Redaktion der DHBW Stuttgart ist für die Redaktion, Gestaltung und Weiterentwicklung des Webauftritts der Hochschule verantwortlich und betreut zusätzlich den YouTube-Kanal der DHBW Stuttgart.





Im Berichtszeitraum sind zwei Highlights hervorzuheben:

1. Relaunch der Website (2019–2020):

Die DHBW Stuttgart nutzt einen notwendig gewordenen technischen Relaunch, um das Design und die Navigation von www.dhbw-stuttgart.de zu optimieren. Der Internet-Auftritt unterliegt seit Jahren dem Prinzip eines kontinuierlichen Relaunches. Dies ermöglicht der Hochschule, jeweils aktuellen technischen Gegebenheiten, aber auch Trends im Bildungsbereich gerecht zu werden sowie den Anforderungen der unterschiedlichen Zielgruppen – von Studieninteressierten bis hin zu Dualen Partnern – in puncto Usability und zeitgemäßem Auftritt Rechnung zu tragen. Im Oktober 2020 geht die Website samt modernster Technik, einer neuen userfreundlichen Navigation und einem zeitgemäßen Design online.

Für das überarbeitete Layout wurden eine neue Schriftart und ein größerer Schriftgrad gewählt. „Mut zu Weiß“ war die Devise – so wirkt der neue Internet-Auftritt deutlich moderner. Gleichzeitig begeistern die größeren Bilder und die verschiedenen Teaser-Darstellungen.

Als innovative und moderne Hochschule hat die DHBW Stuttgart den Anspruch, dass die User schnell den gewünschten Inhalt finden. So wurde – wie bisher auch – großer Wert auf die komplexe Funktionalität der Suche gelegt.

Alle Studierendenportale sind seit dem Relaunch Subdomains und profitieren ebenfalls von der neuen Technik, der verbesserten Usability und dem Design. Mit dem neuen Auftritt ist eine in großen Teilen barrierefreie Darstellung der Website-Inhalte gelungen.

2. Filmprojekt (2021–2023)

Die Online-Redaktion hat bereits 2019 ein Konzept für kurze Video-Clips entwickelt, die Studieninteressierten einen Einblick in diverse Studiengänge geben sollen: Junge, motivierte Studierende erzählen über ihren Studienalltag, wecken auf diese Weise Interesse und vermitteln einen authentischen Eindruck.

Für die technische Umsetzung des Projekts erhält die Online-Redaktion für zwei Jahre – Dezember 2021 bis November 2023 – Unterstützung durch einen neuen Mitarbeiter in Teilzeit: Im Team mit jeweils einer Online-Redakteurin entstehen auf diese Weise nacheinander Videoclips für die meisten Studiengänge und Studienrichtungen, die an der DHBW Stuttgart angeboten werden.

Die Videos publiziert die Online-Redaktion auf der Website sowie in dem von ihr neu gestalteten YouTube-Kanal der DHBW Stuttgart: www.youtube.com/@dhbwstuttgart.

Des Weiteren hat die Online-Redaktion ein Alumni-Filmkonzept entwickelt und umgesetzt: Alumni und Alumnae berichten kurz über ihren Werdegang, beantworten zuvor ausgewählte Fragen und geben persönliche Tipps weiter. Damit zeigen sie den Studieninteressierten und Studierenden ganz konkret, welche Möglichkeiten Absolvent*innen haben. Auch diese Alumni-Clips veröffentlicht die Online-Redaktion sowohl auf der Website als auch auf dem DHBW Stuttgart-eigenen YouTube-Kanal.

Alle Filme werden zusätzlich auf der Film-Übersichtsseite (www.dhbw-stuttgart.de/filme) eingebunden.

STUDIENDENVERTRETUNG

Jean-Luc Rohner im Namen der aktuellen und ehemaligen StuVis

Und dann war plötzlich Corona ...

Als ein Großteil der aktuellen Studierendenvertretung im Oktober 2020 das Duale Studium in Stuttgart begonnen hatte, war nichts wie zuvor: Masken, Distanz, Homeschooling. Auch die bisherigen Veranstaltungen der StuV waren so nicht mehr durchführbar.

Eine Gruppe weniger Studierender, allen voran Melina Stecher, hauchten dem Studierendenleben „draußen vor den Bildschirmen“ wieder Leben ein. Im Januar 2021 starteten Online-Meetings zum Kennenlernen. In mehreren Sessions trafen sich bis zu 20 Personen online auf Zoom und lernten sich kennen. Wer hat noch nie? Was weiß keiner über dich? So erfuhr man viel über seine Kommiliton*innen und es entstanden Freundschaften, die das „Onboarding“ an der DHBW etwas erleichtert haben. Zusätzlich bot die StuV, hier ist Simeon Brunner zu nennen, Online-Kochevents an. Eine Einkaufsliste wurde vorab an die Teilnehmenden gesendet und abends wurde dann online zusammen gekocht und gegessen. Darüber hinaus wurden Online-Spieleabende auf dem neu gegründeten Discord-Server angeboten. Wöchentlich traf man sich dienstags auf dem Discord und konnte aus verschiedenen Spielen, wie Among Us!, Stadt, Land, Fluss und Cards against Humanity wählen. Verantwortlich für den Discord-Server zeigte sich der ehemalige Studierendensprecher Markus Erber.

Mit der Zeit veränderten sich – Gott sei Dank – auch wieder die Rahmenbedingungen! Ab dem Wintersemester 2021/2022 konnte bereits wieder eine Ersti-Woche in Präsenz angeboten werden. Nach einer erneuten Corona-bedingten Pause über den Winter konnte im Frühjahr 2022 wieder der beliebte DHBW PubCrawl an den Start gehen, der dieses Mal komplett durch die StuV organisiert wurde. Ab Herbst 2022 konnten auch die legendären DHBW-Partys endlich wieder stattfinden.

Nun haben wir 2023: Ein Großteil der „Corona-StuV“ beendet dieses Jahr das Duale Studium, zahlreiche Studis haben sich gefunden, um die StuV weiterzuführen, und es gibt einige kleine Umstrukturierungen. Was in jedem Fall bleibt, sind die actionreiche Ersti-Woche, der DHBW PubCrawl, die legendären DHBW-Partys, zahlreiche DHBW-Vergünstigungen, tolle Vorträge und natürlich vieles mehr.

NEWS

AUSGEWÄHLTE EREIGNISSE 2019

PROJEKT URBAN MOBILITY LAB GESTARTET



www.dhbw-stuttgart.de

Am 17. und 18. Januar trafen sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der DHBW Studienakademien Mannheim, Stuttgart und Villingen-Schwenningen zum Kick-off-Meeting des Projekts Urban Mobility Lab (UML) an der DHBW Stuttgart. Mit dem Urban Mobility Lab wird eine fach- und fakultätsübergreifende Kompetenzeinheit entwickelt. Diese bietet Studierenden eine Plattform zur Qualifizierung in Fragen moderner Mobilität sowie Raum für Entwicklungen innovativer urbaner Mobilitätslösungen.

STUDIERENDE ENTWICKELN LÖSUNGEN FÜR DEN DATENSCHUTZ

www.dhbw-stuttgart.de

Wie lassen sich Nutzerinnen und Nutzer von Apps und Internet-Diensten für den Datenschutz sensibilisieren und mit Tools unterstützen? Dieser Fragestellung gingen Studierende des Studiengangs Wirtschaftsinformatik nach

und präsentierten ihre Ergebnisse Anfang Februar an der DHBW Stuttgart. Bereits zum zweiten Mal beschäftigten sich Studierende auf Initiative von Studiengangsleiter Prof. Dr. Tobias Straub eingehend mit Fragestellungen aus dem Bereich Datenschutz und setzten damit die 2017 gestartete Kooperation mit der Behörde des Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit (LfDI) Baden-Württemberg fort.

DIGITALISIERUNG: WIE WIR KÜNFTIG LEBEN, LEHREN UND LERNEN



www.dhbw-stuttgart.de

Die Digitalisierung verändert Wirtschaft und Gesellschaft tiefgreifend. Wohin die Reise geht, diskutierten am 7. Februar 2019 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Lehrbeauftragte der DHBW beim zweiten Fachtag Digitale Transformation in Heilbronn.

WIE GEHT BANKING IN DER DIGITALEN ZUKUNFT?

www.dhbw-stuttgart.de

Der Studiengang BWL-Bank der DHBW Stuttgart begrüßte am 18. März 2019 Thomas Brosch, Chief Digital Officer (CDO) der Postbank, der mit den Studierenden von Prof. Dr. Detlef Hellenkamp und Prof. Dr. Thorsten Wingenroth in einen intensiven Dialog trat.

KINDER- UND JUGENDARBEIT: ORGANISATIONALE NETZWERKE WEBEN



www.dhbw-stuttgart.de

Am 22. März 2019 fand die Tagung der Bundesarbeitsgemeinschaft Sozialmanagement/Sozialwirtschaft an Hochschulen e.V. (BAG) und der Internationalen Arbeitsgemeinschaft Sozialmanagement/Sozialwirtschaft (INAS) an der DHBW Stuttgart statt. Rund 80 Lehrende und Forschende tauschten sich im Rahmen der Veranstaltung zum Thema „Organisationale Netzwerke weben: Knoten und Kanten in der Kinder- und Jugendarbeit managen“ aus.

BRENNSTOFFZELLEN, ZAHNRÄDER UND GESTENBASIERTE DROHNENSTEUERUNG – DIE DHBW PRÄSENTIERT ZUKUNFTSWEISENDE FORSCHUNGSPROJEKTE AUF HANNOVER MESSE

www.dhbw-stuttgart.de

Vom 1. bis 5. April 2019 ist die DHBW auf der weltweit größten Industriemesse in Hannover vertreten. Am Gemeinschaftsstand des Landes Baden-Württemberg werden unter der Federführung der DHBW Standorte Karlsruhe, Lörrach, Mannheim und Stuttgart Campus Horb aktuelle Arbeiten aus Lehre und Forschung zu emissionsfreien Mobilitätslösungen, fertiger Industrie sowie Gerätesteuerung mittels Virtual Reality und Pose Tracking vorgestellt.

TAG DER DUALEN LEHRE AN DER DHBW STUTTART



www.dhbw-stuttgart.de

Am 3. April 2019 fand zum zweiten Mal der Tag der dualen Lehre an der DHBW Stuttgart statt. Rund 160 Professorinnen, Professoren, nebenberufliche Lehrbeauftragte, akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Studierende folgten der Einladung der Fakultät Wirtschaft, um über innovative duale Lehrkonzepte zu diskutieren.

ZERTIFIZIERTE SCRUM-MASTER IM STUDIENGANG WIRTSCHAFTSINFORMATIK

www.dhbw-stuttgart.de

Bereits zum dritten Mal bot der Studiengang Wirtschaftsinformatik der DHBW Stuttgart den Studierenden im März 2019 eine Schulung zum Thema „Scrum – agiles Projektmanagement“ an. Auch dieses Mal wurde das Angebot wieder positiv aufgenommen und 32 Studierende nahmen an der Schulung teil.

GESUNDHEITSFÖRDERNDE HOCHSCHULEN TAGEN AN DHBW STUTTART



www.dhbw-stuttgart.de

Am 29. März 2019 wurde an der DHBW Stuttgart die gemeinsame Sitzung des bundesweiten Arbeitskreises Gesundheitsfördernde Hochschulen sowie des Arbeitskreises Gesundheitsfördernde Hochschulen Südwest ausgerichtet. Im Fokus der Veranstaltung standen das Studentische sowie das Betriebliche Gesundheitsmanagement an Hochschulen. Nach einer Begrüßung und Vorstellung der DHBW Stuttgart durch Rektor Prof. Dr. Joachim Weber folgten Präsentationen zu den aktuell laufenden gesundheitsfördernden Projekten der DHBW Stuttgart. Dabei wurden u.a. die Projekte „Bewegte Pause für Studierende der DHBW Stuttgart“ und „DHbeWegt – bewegungsfördernde App“ vorgestellt.

FORSCHUNGSERGEBNISSE ZUM THEMA GLOBAL BUSINESS SERVICES VORGESTELLT

www.dhbw-stuttgart.de

Am 10. April 2019 stellte Dr. Dirk Klimkeit, Professor für Betriebswirtschaftslehre an der DHBW Stuttgart, die Ergebnisse seiner Forschung zum Thema Global Business Services auf einer von EY organisierten Konferenz vor.

PEDELECS DER DHBW STUTTART AUF DER I-MOBILITY



www.dhbw-stuttgart.de

Vom 25. bis 28. April fand im Rahmen der Frühjahrmessen in Stuttgart die i-Mobility-Messe statt, auf der Lösungsansätze für die nachhaltige Fortbewegung der Zukunft vorgestellt wurden. Die DHBW Stuttgart präsentierte sich innerhalb der Themenwelt „Mobilität nachhaltig und digital“ des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg.

STUDIERENDE NUTZEN INFORMATIONSANGEBOT BEIM EUROPA-AKTIONSTAG

www.dhbw-stuttgart.de

Am 21. Mai 2019 fand in der Studierendenlounge der DHBW Stuttgart der Europa-Aktionstag statt. Organisiert wurde die Infoveranstaltung vom Auslandsamt und dem Zentrum für Interkulturelle Kompetenz (ZIK) der DHBW Stuttgart

mit Unterstützung vom Europazentrum Stuttgart und dem Verein der Freunde und Förderer der DHBW Stuttgart.

FORSCHUNGSFORUM FÖRDERT WISSENS- UND TECHNOLOGIE-TRANSFER



www.dhbw-stuttgart.de
Das 3. Forschungsforum der DHBW Stuttgart widmete sich dem Schwerpunktthema „Wissens- und Technologietransfer (WTT)“. Prof. Dr. Katja Kuhn, Prorektorin und Dekanin der Fakultät Technik, Prof. Dr. Joachim Weber, Rektor der DHBW Stuttgart, und Prof. Arnold van Zyl, PhD/ Univ. of Cape Town, Präsident der DHBW, eröffneten die Veranstaltung.

BESUCH AUS KENIA: „IT'S ALWAYS SOCIAL WORK TIME“

www.dhbw-stuttgart.de
Seit mehr als zehn Jahren arbeitet der kenianische Kinderrechtler Davies Okombo eng mit der DHBW Stuttgart und dem ZIK (Zentrum für Interkulturelle Kompetenz) zusammen. Anlässlich seines jährlichen Besuchs in Deutschland machte er auch einen Stopp an der DHBW Stuttgart, was sich laut Okombo schon wie ein Stück Heimat anfühlt.

GRÖSSTE LADESÄULENSTUDIE IN EUROPA VERÖFFENTLICHT



www.dhbw-stuttgart.de
Am 26. Juni 2019 präsentierten Studierende der DHBW Stuttgart die Ergebnisse der internationalen Ladeinfrastrukturstudie „E-Hunter“. Sie beinhaltet die bislang größte Ladesäulenevaluation in Europa.

STUDENTINNEN AUF FACILITY-MANAGEMENT-KONFERENZ IN DUBLIN

www.dhbw-stuttgart.de
Mitte Juni ging es für zwei Studentinnen der Studienrichtung WiW-Facility Management der DHBW Stuttgart nach Dublin zur European Facility Management Conference (EFMC). Sie waren drei Monate zuvor im Rahmen der EuroFM Winterschool in Zürich für die Teilnahme am EuroFM Student Award 2019 in der irischen Hauptstadt nominiert worden.

ZUKUNFTSVISIONEN BEIM TAG DER NACHHALTIGEN MOBILITÄT



www.dhbw-stuttgart.de
Im Rahmen des Stuttgarter Wissenschaftsfestivals richtete die DHBW Stuttgart am 4. Juli 2019 den zweiten

„Tag der nachhaltigen Mobilität“ aus und bot Studierenden, Beschäftigten, Dualen Partnern sowie Interessierten aus Wirtschaft, Industrie, Politik und der breiten Öffentlichkeit ein spannendes Programm aus Vorträgen, Diskussionsmöglichkeiten und Mitmach-Aktionen.

STUDIERENDE BEIM HACKATHON „INNOVATE HEALTHCARE“ IN TÜBINGEN

www.dhbw-stuttgart.de
„Attempto – Let's Do It!“ Unter diesem Motto startete Anfang Juli 2019 der dreitägige Hackathon mit der Themenstellung „Innovate Healthcare“. Beteiligt an der Veranstaltung waren auch Studierende des Studiengangs BWL-Gesundheitsmanagement der DHBW Stuttgart.

DIGITALISIERUNG DER IMMOBILIENWIRTSCHAFT UNTER DER LUPE



www.dhbw-stuttgart.de
Am 15. Juli 2019 präsentierten Studierende der DHBW Stuttgart die Ergebnisse des fakultätsübergreifenden Forschungsprojekts „Digitalisierung der Immobilienwirtschaft“. Im Rahmen des gemeinsamen Projekts haben die Studienrichtung Wirtschaftsinformatik-Sales and Consulting und die Studienrichtung BWL-Immobilienwirtschaft das Thema „Digitalisierung der Immobilienwirtschaft“ bearbeitet.

STUDIUM GENERALE ERKUNDET STAATSGALERIE

www.dhbw-stuttgart.de
Unter fachkundiger Führung von Kunsthistoriker Andreas Pinczewski wurde die Besuchergruppe des Studium Generale der DHBW Stuttgart auf höchst unterhaltsame Weise durch die ständige Sammlung der Staatsgalerie Stuttgart geführt.

STUDIERENDE PRÄSENTIEREN LÖSUNGEN ZUM THEMA CONNECTED MOBILITY



www.dhbw-stuttgart.de
Am 22. Juli 2019 präsentierten ca. 90 Studierende des Studiengangs Wirtschaftsinformatik der DHBW Stuttgart ihre erarbeiteten Ergebnisse zu Fragestellungen rund um das Thema Connected Mobility.

FILMPROJEKT IN ÄTHIOPIEN – DEM LAND DER DYNAMIK UND DES FRIEDENS

www.dhbw-stuttgart.de
Der Studiengang BWL/DLM-Media, Vertrieb und Kommunikation der DHBW Stuttgart realisierte ein internationales Filmprojekt in der Demokratischen Republik Äthiopien. Im Zentrum der Filmproduktion stand die dynamische wirtschaftliche, bildungspolitische und kulturelle Entwicklung Äthiopiens. Für die Filmaufnahmen reiste Initiator und Studiengangs-

leiter Prof. Dr. Swoboda mit seinen Studierenden und Dozenten nach Äthiopien.

STUDIERENDE DER DHBW STUTT GART BEI APPLIED SUMMER SCHOOL IN ITALIEN



www.dhbw-stuttgart.de
In diesem Sommer fand zum zweiten Mal die Applied Summer School am Hauptsitz von Loccioni in Angeli di Rosora, Italien, statt. Loccioni ist langjähriger Dualer Partner der DHBW Stuttgart im Studiengang Informatik.

STUDIERENDE GEWINNEN KURZVORTRAGSWETTBEWERB IN SINGAPUR

www.dhbw-stuttgart.de
Am 23. August 2019 gewannen zwei Studierende des Studiengangs BWL-Dienstleistungsmanagement der DHBW Stuttgart den zweiten und dritten Platz eines Kurzvortragswettbewerbs an der James Cook University Singapore (JCUS).

GROSSER ERFOLG BEI DER „WORLD CHAMPIONSHIP FOR AUTOMATED DEDUCTION“



www.dhbw-stuttgart.de
Der Theorembeweiser E der DHBW Stuttgart hat auf dem Wettbewerb der Conference on Automated Deduction (CADE) in Natal/Brasilien, der „Weltmeisterschaft für Computerbeweiser“, einen ersten und zwei zweite Plätze erreicht.

UML – KICKOFF-WOCHENENDE ERFOLGREICH DURCHGEFÜHRT

www.dhbw-stuttgart.de
Vom 27. bis 29. September trafen sich erstmals alle im Projekt Urban Mobility Lab (UML) involvierten Studierenden der DHBW-Studienakademien Stuttgart, Mannheim und Villingen-Schwenningen zum gemeinsamen Workshop-Wochenende im Internationalen Forum auf der Burg Liebenzell.

FORSCHUNGSHOCHKARÄTER FÜR PROGRAMMIERSPRACHEN TREFFEN SICH IN BAIERSBRONN



www.dhbw-stuttgart.de
Ende September 2019 fand in Biersbronn das 20. Kolloquium Programmiersprachen und Grundlagen der Programmierung statt. Organisiert wurde das Treffen von Martin Plümicke, Professor im Studiengang Informatik am Campus Horb der DHBW Stuttgart. Daran teilgenommen haben die führenden Forscher auf diesem Gebiet Professor Amme, Uni Jena, Professor Binder, Uni Logano, Professor Hanus, Uni

Kiel, Professor Knoop, Uni Wien, Professor Thiemann, Uni Freiburg sowie Professor Zimmermann von der Uni Halle-Wittenberg. Mit diesem 20. Kolloquium wurde eine Reihe von Arbeitstagungen fortgesetzt, die ursprünglich von den Forschungsgruppen der TU München, der RWTH Aachen und der CAU Kiel ins Leben gerufen wurden. Erstmals richtete nun dieses Jahr die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) als nicht „klassische“ Universität das Kolloquium aus – ein Zeichen, dass die DHBW, aber insbesondere auch die Forschergruppe um Martin Plümcke auf diesem Gebiet hohe Anerkennung findet. Fokus der Forschergruppe am Campus Horb ist die Weiterentwicklung der Programmiersprache Java.

CEM-PROJEKTTEAM PRÄSENTIERT KONZEPT VOR MINISTERIN UND JURY

www.dhbw-stuttgart.de
Am 4. Oktober 2019 fand die Abschlusspräsentation des Ideenwettbewerbs „Mobilitätskonzepte für den emissionsfreien Campus“, der vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK) ausgebaut worden war, statt. Die DHBW Stuttgart mit ihrem Projekt „CeM – Connected Campus with emission-free Mobility“ präsentierte sich neben zehn weiteren Hochschulen aus Baden-Württemberg in den Räumen der Hochschule für Technik Stuttgart.

13. ZUKUNFTSDIALOG HANDEL: ERFOLGREICH IM DIGITALEN ZEITALTER



www.dhbw-stuttgart.de
Am 21. Oktober 2019 trafen sich rund 200 Unternehmerinnen und Unternehmer aus Baden-Württemberg zum 13. Zukunftsdialog Handel. Auch wieder mit dabei waren Vertreterinnen und Vertreter der DHBW Stuttgart und Heilbronn. Auch dieses Jahr war die Bandbreite an Referentinnen und Referenten vielfältig. Mit dabei: Anja Pangerl, Partnerin bei blocher partners, einem Architektur- und Innenarchitekturbüro aus Stuttgart, Senior Business Development Managerin Mona Buckenmaier vom Modelabel RIANI aus Schorndorf, Stefan Schmid von Schmid's Domino Home Company sowie Jürgen Frank, Marketingleiter der Metallwarenfabrik Wanzl. Prof. Dr. Andreas Kaapke, Studiengangsleiter BWL-Handel am DHBW Standort Stuttgart, ergänzte die Konferenz mit einem kurzen Ergebnisvortrag der Studie: Weihnachten – was Kunden wollen!

NEU: SMART FACTORY LAB IM STUDIENGANG WIRTSCHAFTSINGENIEURWESEN

www.dhbw-stuttgart.de
Am 14. und 15. November nahmen rund 100 Studierende des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen in

insgesamt acht Gruppen am Smart Factory Lab teil. Die Laborveranstaltung ist Bestandteil der Vorlesung Produktion und Logistik.

DRITTER PLATZ BEIM ICV CONTROLLING-NEWCOMER AWARD



www.dhbw-stuttgart.de
Am 16. November 2019 fand die Preisverleihung des Controlling-Newcomer Award auf der Controlling Inspiration in Berlin statt. Gewürdigt wurden die besten Controlling-Abschlussarbeiten in Europa. Unter den Preisträgerinnen und Preisträgern befand sich auch DHBW Stuttgart Studentin Anna Adam. Ihre Bachelorarbeit zum Thema „Agiles Target Costing in der Halbleiterbranche am Beispiel der Infineon Technologies AG“ wurde mit dem dritten Platz ausgezeichnet.

DHBW ERHÄLT ERNEUT SIEGEL DES AKKREDITIERUNGSRATES

www.dhbw-stuttgart.de
Die DHBW hat das Verfahren der Systemakkreditierung erfolgreich absolviert. Ihr Qualitätsmanagementsystem für Studium und Lehre wurde ohne Auflagen erneut akkreditiert.

DHBW VERLEIHT PREISE FÜR DIE BESTEN PRAXISPHASEN



www.dhbw-stuttgart.de
Praxisphasen in Unternehmen, sozialen und gesundheitsnahen Einrichtungen sind ein wichtiger Bestandteil des Studiums an der DHBW. Besonders gelungene Konzepte für die Praxisphasen hat die DHBW in Kooperation mit den Arbeitgebern Baden-Württemberg nun zum zweiten Mal ausgezeichnet.

13. MEDIENSYMPOSIUM: KÜNSTLICHE INTELLIGENZ UND IHRE AUSWIRKUNGEN

www.dhbw-stuttgart.de
Am 2. Dezember 2019 fand das 13. Mediensymposium im großen Sitzungssaal im Stuttgarter Rathaus statt. Die diesjährige Veranstaltung stand unter dem Thema „Künstliche Intelligenz – Auswirkungen auf verschiedene Branchen“. Das 13. Mediensymposium wurde initiiert und organisiert von Prof. Dr. Uwe C. Swoboda, Leiter des Zentrums für Medien Management und Studiengangsleiter BWL – Dienstleistungsmanagement Media, Vertrieb und Kommunikation.

GROSSE FREUDE ÜBER AUSZEICHNUNG FÜR CEM-PROJEKT

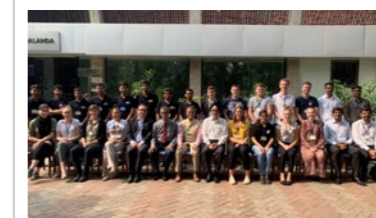


www.dhbw-stuttgart.de
Ein Jahr lang wurde im Projekt CeM („Connected Campus with emission-free Mobility“) der Fakultät Technik der DHBW Stuttgart an einem multimodalen Mobilitätskonzept gefeilt. Am 10. Dezember 2019 erhielt dieses nun den Sonderpreis für Originalität, überreicht von Wissenschaftsministerin Theresia Bauer und Verkehrsminister Winfried Hermann.

STARTSCHUSS FÜR ERASMUS-PLUS-PROJEKT „FMGOESDIGI“

www.dhbw-stuttgart.de
Das erste Transnational Meeting im Erasmus-Plus-Projekt „FMgoesDigi“ fand vom 9. bis 11. Dezember 2019 an der DHBW Stuttgart statt.

EXKURSION: MUMBAI – THE CITY THAT NEVER SLEEPS



www.dhbw-stuttgart.de
Bereits zum dritten Mal haben Studierende des Studiengangs BWL-DLM/Logistikmanagement der DHBW Stuttgart die Partnerhochschule SOMAIYA SIMSR in Mumbai besucht.

AUSGEWÄHLTE EREIGNISSE 2020

ALLES BEIM NEUEN – DHBW STUTTGART BEIM DHBW FORSCHUNGSTAG

www.dhbw-stuttgart.de
Der Forschungstag der DHBW fand in diesem Jahr unter dem Motto „Vernetzung von Forschung und Lehre“ statt. Am 30. Januar 2020 erwartete die Teilnehmenden in Mosbach ein abwechslungsreiches Programm. Auch die DHBW Stuttgart beteiligte sich mit einem Workshop sowie einem Impulsvortrag und einem Poster.

DATENSCHUTZSENSIBILISIERUNG: STUDIERENDE ENTWICKELN 3D-SPIEL



www.dhbw-stuttgart.de
Im Februar 2020 präsentierten Studierende der DHBW Stuttgart Lösungen, die Unternehmen helfen können, für den Datenschutz zu sensibilisieren. Die vorgestellten Konzepte sind das Ergebnis einer Kooperation mit der Behörde des Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit (LfDI) Baden-Württemberg.

ZEF AUF DER AMA WINTER ACADEMIC CONFERENCE IN SAN DIEGO



www.dhbw-stuttgart.de

Zwischen 14.02. und 16.02. fand die AMA Winter Academic Conference – eine der wichtigsten Marketingkonferenzen weltweit – in San Diego, Kalifornien, statt. Das Zentrum für Empirische Forschung (ZEF) der DHBW Stuttgart war mit einer Paper-Präsentation vertreten.

DIGITALISIERUNGSFACHLEUTE DISKUTIEREN PRODUKTIONS-ÖKOSYSTEME

www.dhbw-stuttgart.de

Am 12. März diskutierten am Zentrum für Digitale Transformation (ZDT) der DHBW Stuttgart Expertinnen und Experten mit unterschiedlichen Perspektiven Herausforderungen, Potenziale und Anforderungen von Produktions-ökosystemen. Initiiert wurde der Workshop von Bachelorstudent Niclas Schnickmann unter der Betreuung von Prof. Dr. Sebastian Richter, wissenschaftlicher Beirat des ZDT. Die Ergebnisse des Workshops tragen dazu bei, konzeptionelle Lösungsansätze zu entwickeln, die in einer prototypischen Umsetzung münden sollen.

STUDIERENDE ENTWICKELN IDEE FÜR INTERNATIONALE FACHKRÄFTEAKQUISE



www.dhbw-stuttgart.de

Im Rahmen des BWL-Integrationsseminars Management entwickelten Studierende der Studienrichtung International Business an der DHBW Stuttgart eine Geschäftsidee mit zugehörigem Businessplan. Als Ergebnis präsentierten sie die Onlineplattform „ConnEx“ (Connecting the brightest minds), einen Vermittlungsservice zwischen Arbeitgebern in Deutschland und Fachkräften aus dem Ausland.

STUDIENERGEBNISSE „NEW MOBILITY“ PRÄSENTIERT

www.dhbw-stuttgart.de

Am 25. Juni 2020 fand das 10. Forschungskolloquium „New Mobility: Ein Weg – viele Möglichkeiten“ des Zentrums für Empirische Forschung der DHBW Stuttgart statt. In der Onlineveranstaltung präsentierten angehende Bachelorabsolventinnen und -absolventen der Studiengänge BWL-Industrie/ISM und Maschinenbau vor einem Publikum mit rund 80 Teilnehmenden aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft die zentralen Studienergebnisse und gaben Optimierungsvorschläge.

TOULOUSE SCHOOL OF MANAGEMENT (TSM) ZU GAST IM ZEF



www.dhbw-stuttgart.de

Im Zentrum für Empirische Forschung (ZEF) der DHBW Stuttgart wird eine Feld- und Simulatorstudie zum Thema autonomes Fahren durchgeführt. Grundlage sind zwei kooperative Promotionsprojekte mit den Universitäten Toulouse, Frankreich und Bari, Italien.

DHBW-TEAM GEWINNT DIE EUROFM STUDENTS COMPETITION 2020

www.dhbw-stuttgart.de

Vier Studentinnen des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen/Facility Management der DHBW Stuttgart haben den studentischen Facility Management Netzwerks „EuroFM“ gewonnen. Mit ihrem Videobeitrag über das Thema „Biohacking“ überzeugten sie in einem mehrstufigen Auswahlprozess sowohl die Fachjury als auch das internationale Auditorium.

MEET-THE-EXPERT: CHANCEN MOBILER JUGENDARBEIT IM INTERNATIONALEN VERGLEICH



www.dhbw-stuttgart.de

Die dritte Veranstaltung der Vorlesungsreihe zeigte, welche globale Reichweite digitale Vorlesungen an der DHBW Stuttgart erreichen können. Die Referenten Jonas Puhm und Davies Okombo, die sich seit 2005 für die mobile Jugendarbeit (MJA) international stark machen, erläuterten den Teilnehmenden deren Bedeutung, Potenziale und Praxis. Das Konzept setzt auf Beziehungsarbeit und den Dialog mit Jugendlichen, anstatt ihr Verhalten zu sanktionieren und sie durch strengere Gesetze und Strafen aus der Gesellschaft auszugrenzen.

ESOF-ONLINE-SESSION ZUR ZUKUNFTSENTWICKLUNG EUROPÄISCHER STÄDTE

www.dhbw-stuttgart.de

Anfang September fand in Triest, Italien das „European Science Open Forum (ESOF)“, eine der größten europäischen Konferenzen zu Wissenschaft und Politik, statt. Die DHBW Stuttgart war mit einer Online-Gesprächsrunde zum Thema „Smart EcoDigital Cities and Regions – Herausforderungen und Lösungen für eine nachhaltige Zukunft“ vertreten.

FÖRDERPROJEKTE DES BUNDES BRINGEN ZWEI NEUE STUDIENGÄNGE

www.dhbw-stuttgart.de

Zwei Förderprojekte aus dem Bund-Länder-Wettbewerb „Offene Hochschulen“ haben sich nach sieben Jahren im September 2020 so erfolgreich entwickelt, dass sie zu zwei vollwertigen Studiengängen akkreditiert wurden. Die beiden Studiengänge Angewandte Pflegewissenschaft für berufserfahrene Pflegefachpersonen und Angewandte Hebammenwissenschaft – berufsintegrierend für Hebammen wurden im Rahmen dieses Förderprogramms konzipiert, als Probelehrbetriebe durchgeführt und nun erfolgreich in den Regelbetrieb am Standort Stuttgart übernommen. Das Studienangebot der DHBW Stuttgart wird damit noch attraktiver.

ANGEWANDTE HEBAMMENWISSENSCHAFT: ERSTER ABSCHLUSSJAHRGANG



www.dhbw-stuttgart.de

Die ersten Hebammen mit Bachelorabschluss in Baden-Württemberg haben ihr Studium an der DHBW Stuttgart erfolgreich beendet. Am 23. September erhielten sie im kleinen Kreis ihre Abschlusszeugnisse.

PROREKTOR MÜLLERSCHÖN NACH 33 JAHREN DHBW IM RUHESTAND

www.dhbw-stuttgart.de

Mit dem 30. September 2020 endet nach 33 Jahren Tätigkeit an der BA/DHBW Stuttgart die Amtszeit des langjährigen Dekans und Prorektors Prof. Dr. Bernd Müllerschön. Geehrt und verabschiedet wurde er bei verschiedenen Anlässen, da die aktuellen Rahmenbedingungen der Pandemie keine Großveranstaltung erlaubten.

SEMINAR ZUGUNSTEN KREBSKRANKER KINDER – SPENDE ÜBERREICHT



www.dhbw-stuttgart.de

Bereits im Mai veranstaltete der Forschungsbereich Wärmemanagement der DHBW Stuttgart/Fakultät Technik ein Online-Seminar zur Leiterplattentechnik. Die Teilnahmegebühren, die dabei erhoben wurden, gingen nun komplett als Spende an den Förderkreis krebskranke Kinder e.V. Stuttgart.

STUDIERENDE PUBLIZIEREN IN WISSENSCHAFTLICHER FACHZEITSCHRIFT

www.dhbw-stuttgart.de

Die hohe Qualität der wissenschaftlichen Ausbildung im Studienzentrum der Wirtschaftsinformatik der DHBW Stuttgart wird durch einen weiteren

Erfolg bestätigt. So konnten Studierende des Abschlussjahrgangs gleich zwei Fachartikel in der Fachzeitschrift „HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik“ veröffentlichen. Die „HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik“ ist eine der führenden Fachzeitschriften der Wirtschaftsinformatik im deutschsprachigen Raum, die besonderen Wert auf Praxisrelevanz und Anwendungsbezogenheit legt. Die Fachartikel wurden im Rahmen eines Forschungsseminars von Prof. Dr. Kai Holzweißig erarbeitet.

WIRTSCHAFTSINFORMATIK-STUDENT GEWINNT INNOVATIONSPREIS

www.dhbw-stuttgart.de

Die hohe Qualität der anwendungsorientierten akademischen Ausbildung im Studienzentrum Wirtschaftsinformatik der DHBW Stuttgart wird durch einen weiteren Erfolg bestätigt. So wurde jüngst Johannes Maeß, frisch graduerter Student des Studiengangs Wirtschaftsinformatik, für seine innovative Praxisarbeit zum Thema „Kardinalitätenschätzung in Datenbanken“ mit dem Dörte-Wörner-Innovationspreis ausgezeichnet.

AUSGEWÄHLTE EREIGNISSE 2021

EXPERTISE VON DHBW PROFESSORIN IN NORDRHEIN-WESTFALEN GEFRAGT



www.dhbw-stuttgart.de

Anfang Februar fand im Landtag von Nordrhein-Westfalen die Enquetekommission IV mit dem Titel „Einsamkeit“ zur Bekämpfung sozialer Isolation in Nordrhein-Westfalen statt. Als Expertin wurde Prof. Dr. Ursula Weber aus dem Studiengang Soziale Arbeit an der DHBW Stuttgart eingeladen.

FORSCHUNGSTAG: VERNETZEN FÜR EINE SMARTE NACHHALTIGE ZUKUNFT

www.dhbw-stuttgart.de

Der hochschulweite Forschungstag am 4. Februar 2021 gab Einblick in die vielfältige Forschungsarbeit an der DHBW. Rund 300 Teilnehmer*innen informierten sich via Livestream über aktuelle Forschungsprojekte u. a. aus den Bereichen Gesundheit, Digitalisierung, Mobilität und Smart Teaching und tauschten sich mit den Forscher*innen aus. Die DHBW Stuttgart war in vielen Sessions sowie beim Science Slam mit Forschungsprojekten vertreten.

LAUNCH-EVENT: GEMEINSAMER SAMMELBAND VERÖFFENTLICHT



www.dhbw-stuttgart.de

Am 23. Februar 2021 wurde mit einem virtuellen Launch-Event ein Sammelband zum Thema „Service Excellence in Tourism and Hospitality: Insights from Asia“ vorgestellt, den die DHBW Stuttgart in Zusammenarbeit mit der James Cook University Singapore (JCUS) herausgegeben hat. Der Sammelband ist hervorgegangen aus einem gemeinsamen Integrationsseminar von Prof. Dr. Dirk Klimkeit der DHBW Stuttgart in Kooperation mit Dr. K. Thirumaran und Dr. Chun Meng Tang der JCUS zum Thema Service Excellence im Tourismus- und Gastgewerbe.

ANKUNFT UND MONTAGE DES THERMISCHEN WINDKANALS IM NEUBAU



www.dhbw-stuttgart.de

Seit März werden Stück für Stück verschiedene Großgeräte für die Labore im Neubau der Fakultät Technik der DHBW Stuttgart angeliefert. Nach einem großen Bearbeitungszentrum, einem Rollen- und einem Motorenprüfstand war nun

der Windkanal an der Reihe, der mit Präzisionsmesstechnik für die Temperatur- und Strömungsmessung ausgestattet ist. Er wird im Labor Wärmeübertragung und dem Forschungsschwerpunkt Wärmemanagement angesiedelt sein und interdisziplinär genutzt werden.

INTERNATIONAL SIMULATION GAME EVENT AM ZMS

www.dhbw-stuttgart.de

Am Zentrum für Managementsimulation (ZMS) der DHBW Stuttgart hat man sich etwas Besonderes einfallen lassen, um die derzeit nur eingeschränkt mögliche Internationalität zu fördern: Am interaktiven Online-Planspiel „TOPSIM Going Global“ nahmen Studierende aus sechs verschiedenen europäischen Partnerhochschulen zusammen mit Studierenden der Wirtschaftsinformatik an der DHBW Stuttgart teil und konnten so den internationalen Vertrieb und die entsprechenden Produktions- und Lieferketten ihrer virtuellen Unternehmen ausbauen.

#GESUNDHEIT DIGITAL 2021 – GESUNDHEITSWOCHEN AN DER DHBW STUTTGART

www.dhbw-stuttgart.de

Die Woche vom 26. bis 30. April 2021 stand an der DHBW Stuttgart voll im Fokus der Gesundheit. Bereits seit vielen Jahren ist die DHBW Stuttgart als sogenannte Gesundheitsfördernde Hochschule bekannt. Mit dem Ziel, die körperliche und seelische Gesundheit der Mitarbeitenden und Studierenden zu stärken, bietet sie

regelmäßig gesundheitsfördernde Veranstaltungen an.

BWL-DIGITAL COMMERCE MANAGEMENT: STUDIEN-ANGEBOT STARTET IM HERBST

www.dhbw-stuttgart.de

Das Studienangebot der Fakultät Wirtschaft der DHBW Stuttgart wird im Wintersemester 2021 erweitert. Der Studiengang BWL mit der Studienrichtung Digital Commerce Management widmet sich dem stetig wachsenden technologischen Fortschritt im Bereich des Handels und schließt mit dem Bachelor of Arts (B.A.) ab.

DHBW-TEAM GEWINNT ERNEUT EUROFM STUDENT COMPETITION

www.dhbw-stuttgart.de

Auch in diesem Jahr gelang es einem Team des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen/Facility Management der DHBW Stuttgart, den ersten Platz beim studentischen Wettbewerb des europäischen Facility Management Netzwerks „EuroFM“ zu belegen. Mit ihrem Wettbewerbsbeitrag „Indoor Farming in Vacancies“ überzeugte das Team die Fachjury in einem mehrstufigen Auswahlprozess anlässlich des EuroFM Student Festivals 2021.

11. ZEF-FORSCHUNGSKOLLOQUIUM – MIKROMOBILITÄT – INNOVATIONEN IN INSTITUTIONEN

www.dhbw-stuttgart.de

Bereits zum zweiten Mal veranstaltete das Zentrum für empirische

Forschung (ZEF) der DHBW Stuttgart sein Forschungskolloquium als Online-Event. Mit über 100 Teilnehmenden aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und interessierter Öffentlichkeit war die Veranstaltung ein voller Erfolg.

STUDENTISCHE ERGEBNISSE IN SAMMELBAND VERÖFFENTLICHT

www.dhbw-stuttgart.de

Für die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Wirtschaftsinformatik an der DHBW Stuttgart haben sich die Mühen in besonderer Weise gelohnt: Die besten studentischen Beiträge zum Themenkreis „Moderne Kollaborationsmodelle und deren Herausforderungen an die Business-IT“ wurden in einem Sammelband veröffentlicht, womit die Autorinnen und Autoren eine zitierfähige wissenschaftliche Publikation vorweisen können. Bereits seit fünf Jahren organisieren Prof. Dr. Jürgen Schwille, Prof. Dr. Tobias Straub und Prof. Dr. Wolf Wenger gemeinsam das Integrationsseminar für ihre Kurse im Studiengang Wirtschaftsinformatik.

WIW-FACILITY-MANAGEMENT-ABSOLVENT ERHÄLT GEFMA-FÖRDERPREIS

www.dhbw-stuttgart.de

Jährlich vergibt der Deutsche Verband Facility Management GEFMA e.V. die prestigeträchtigen Förderpreise für wissenschaftliche Arbeiten zu aktuellen Branchenthemen. Timothy Dombrowski, Absolvent der DHBW Stuttgart im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen –

Facility Management, erhielt den diesjährigen Förderpreis in Höhe von 1.000 € in der Fachkategorie IT-Schnittstellen.

STUDIERENDE PRÄSENTIEREN IDEE FÜR NACHHALTIGES START-UP



www.dhbw-stuttgart.de
Im Rahmen des sogenannten Integrationsseminars, bei dem das Zusammenspiel von Theorie und Praxis als Transferleistung unter Beweis gestellt werden soll, haben Studierende des Studiengangs BWL-International Business an der DHBW Stuttgart das fiktive Start-up epane vorgestellt. Die Studierenden hatten zur Aufgabe, ein Produkt oder eine Dienstleistung zu entwickeln, und erarbeiteten über zwei Semester hinweg einen umfassenden Businessplan.

DIE 37. ALB EXTREM 2021 WAR EIN VOLLER ERFOLG!

www.dhbw-stuttgart.de
Der Radmarathon Alb Extrem stand in diesem Jahr wieder unter dem Motto „Radel dein Ding“ – jeder für sich und dennoch alle zusammen. Auch in diesem Jahr hat die DHBW Stuttgart – diesmal gemeinsam mit anderen Standorten – ein Team gestellt.

STUDIERENDE BELEGT ZWEITEN PLATZ BEIM ICV NEWCOMER AWARD



www.dhbw-stuttgart.de
Ende September fand auf der Nord-Ost-Tagung des Internationalen Controller Vereins (ICV) die Verleihung des Newcomer Award statt. Helen Denninger, Absolventin der DHBW Stuttgart im Studiengang BWL-Industrie, wurde für ihre Abschlussarbeit zum Thema „Moderne Budgetierung agil gestalten am Beispiel der Magna PT B.V. & Co. KG“ mit dem zweiten Platz ausgezeichnet.

DHBW STUTTGART BEGRÜSST ZUM SEMESTERSTART NEUE PROFESSOR*INNEN

www.dhbw-stuttgart.de
Die DHBW Stuttgart konnte zum Beginn des neuen Studienjahres gleich vier motivierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gewinnen. Rektor Prof. Dr. Joachim Weber ernannte die angehenden Professorinnen und Professoren im Rahmen eines feierlichen Aktes. An der Fakultät Sozialwesen verstärkte Prof.in Dr.in Natalie Hartmann die Professoren-schaft. Prof. Dr.-Ing. Falko Kötter tritt die Professur im Studiengang Informatik an der Fakultät Technik an. Prof. Dr. Alexander Kressner wird die Fakultät Wirtschaft im Studienzentrum Dienstleistungsmanagement in der Studienrichtung

BWL-Dienstleistungsmanagement mit dem Schwerpunkt Logistik und Supply Chain Management verstärken. Die Fakultät Technik freut sich ebenfalls über die Professur von Prof.in Dr.in-Ing. Hannah Böhrk im Studiengang Mechatronik.

PRAXISPHASEN IM SÜDLICHEN AFRIKA



www.dhbw-stuttgart.de
Im Studiengang Soziale Arbeit an der DHBW Stuttgart ist es gelungen, einen Dualen Partner zu gewinnen, bei dem die Praxisphasen der Studierenden auf dem afrikanischen Kontinent, zunächst in Namibia, stattfinden. Die Stiftung „Kinder fördern – Zukunft stiften“ kooperiert bereits seit mehreren Jahren mit der DHBW Stuttgart. Bislang konnten einige Studierende der Sozialen Arbeit ihr dreimonatiges Fremdpraktikum im „Paternoster Volunteer Project“ in der Provinz Western Cape in Südafrika absolvieren.

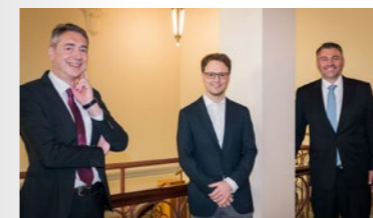
PANEL ZUR NACHHALTIGEN MOBILITÄT – INDIS BEIM INNOMAKE!

www.dhbw-stuttgart.de
Im Rahmen des Mannheimer Innovationsfestivals „innomake!“ diskutierten beim Event Management Innovation Lab (EMIL) der DHBW Mannheim Vertreter*innen nachhaltiger Mobilitätsinitiativen und -unternehmen, unter anderem

auch von der DHBW Stuttgart stellvertretend für das Zentrum für Interdisziplinäre Lehre und Forschung (INDIS), über aktuelle Fragen zur Mobilität.

AUSGEWÄHLTE EREIGNISSE 2022

DHBW STUTTGART BEGRÜSST ZUM JAHRESBEGINN NEUE PROFESSOREN



www.dhbw-stuttgart.de
Gleich zum Jahresbeginn starten an der DHBW Stuttgart zwei motivierte Wissenschaftler. Rektor Prof. Dr. Joachim Weber ernannte die angehenden Professoren im Rahmen eines feierlichen Aktes. Prof. Dr. Julian Hahn hat die Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere externes Rechnungswesen, an der Fakultät Wirtschaft übernommen. Als promovierter Ingenieur und diplomierter Wirtschaftswissenschaftler mit Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik und zertifizierter Projektmanager tritt Prof. Claus-Peter Praeg die Professur für Wirtschaftsinformatik, ebenfalls an der Fakultät Wirtschaft, an.

STUDIERENDE ENTWICKELN GESUNDHEITS-APP

www.dhbw-stuttgart.de
In zwei Kursen des dritten Semesters des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen (WIW) an der DHBW Stuttgart kam in der Informatik bei den PC-Übungen erstmals eine Low Code Entwicklungsumgebung zum Einsatz, mit der (progressive) Web Apps vollständig unter Python als Programmiersprache umgesetzt werden können.

MARTINA KLÄRLE IST NEUE PRÄSIDENTIN DER DHBW



www.dhbw-stuttgart.de
Die DHBW hat eine neue Präsidentin: Prof.in Dr.in Martina Klärle übernimmt das Amt zum 1. Februar von ihrem Vorgänger Professor Arnold van Zyl. Bereits am zurückliegenden Mittwoch hatten beide ihre Urkunden aus der Hand von Wissenschaftsministerin Theresia Bauer erhalten. Die feierliche Amtsübergabe fand an van Zyls letztem Amtstag im Beisein der Aufsichtsrats-spitze der DHBW statt.

PROFESSORALE VERSTÄRKUNG AN DER DHBW STUTTGART

www.dhbw-stuttgart.de
Die Fakultäten Technik und Sozialwesen der DHBW Stuttgart dürfen sich ab Februar auf zwei neue Professorinnen freuen. Rektor Prof. Dr.

Joachim Weber ernannte die angehenden Professorinnen im Rahmen eines feierlichen Aktes. Prof.in Dr.in Lucie Kluge übernimmt die Professur für Soziale Arbeit, insbesondere Pädagogik der frühen Kindheit an der Fakultät Sozialwesen. Prof.in Dr.in-Ing. Helene Kasjanow forscht und lehrt künftig an der Fakultät Technik.

PROJEKT INT#TECH ERHÄLT AUSGEZEICHNETE BEWERTUNG VON ERASMUS+



www.dhbw-stuttgart.de
Das Projekt Int#Tech, welches von September 2018 bis August 2021 an der Fakultät Technik der DHBW Stuttgart durchgeführt wurde, wurde von der Förderinstitution Erasmus+ in ihrem Abschlussbericht bezogen auf die quantitativen und qualitativen Ergebnisse als sehr gut bis exzellent eingeschätzt. Ziel des Projekts war es, ein hochschulübergreifendes Studienmodul zu entwickeln, das die Studierenden in Partnerhochschulen absolvieren können.

STUDIERENDE ENTWICKELN CORPORATE INFLUENCING STRATEGIE

www.dhbw-stuttgart.de
Corporate Influencing im B2B-Bereich – Facebook, LinkedIn oder doch besser Instagram – welche Kanäle sind für Unternehmen von wirtschaftlichem Interesse? An dieser

spannenden Frage haben Studierende des Studienzentrums Dienstleistungsmanagement der DHBW Stuttgart zehn Wochen lang gearbeitet. Ende Januar fand die abschließende Präsentation vor dem Partner des Projekts, der Württembergischen Vertriebspartner GmbH (WWVP), statt. Geschäftsführer Eric Sauerborn und sein Team attestierten den Studierenden professionelle Kampagnenkonzepte auf hohem Niveau. Sie waren so begeistert, dass die WWVP dem Verein der Freunde und Förderer der DHBW Stuttgart einen Scheck über 2.500 € überreichte.

170 STUDIERENDE ALLER FAKULTÄTEN BETEILIGEN SICH AM 2. MESH-HACKATON



www.dhbw-stuttgart.de
Vom 11. bis 13. März konnten interessierte Studierende aller DHBW Studienakademien innerhalb von 42 Stunden innovative Lösungen für reale Problemstellungen aus den Bereichen Mobility, Education, Sustainability und Health erarbeiten. Hierbei bot der dafür an der DHBW Stuttgart gegründete Verein MESH e.V. den Studierenden die Möglichkeit, sich in interdisziplinären Teams persönlich und fachlich weiterzuentwickeln.

VERWALTUNGSDIREKTOR DIETER RENZ IN RUHESTAND VERABSCHIEDET

www.dhbw-stuttgart.de

Nach 42 Jahren Tätigkeit an der DHBW Stuttgart und ihrer Vorgänger-Institution, der Berufsakademie Stuttgart, verabschiedet sich die Hochschulleitung von einem Urgestein: Seit 1980 war Diplom-Verwaltungswirt Dieter Renz zunächst Regierungsinspektor und seit Januar 2000 Verwaltungsdirektor der Hochschule. Am 1. April 2022 trat er den wohlverdienten Ruhestand an.

FAKULTÄT TECHNIK BEGRÜSST NEUEN PROFESSOR



www.dhbw-stuttgart.de
Zum 1. April 2022 wurde Prof. Dr. rer. nat. Matthias Drüppel im Rahmen eines feierlichen Aktes zum Professor für Informatik an der Fakultät Technik berufen.

DHBW IST BESTE HOCHSCHULE FÜR WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

www.dhbw-stuttgart.de

Die DHBW belegt im Ranking der besten Studienorte für Steuern und Wirtschaftsprüfung den ersten Platz unter den Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW). Das ergab eine Arbeitgeberbefragung des „manager magazins“.

DELEGATION AUS SÜDAFRIKA UND NAMIBIA BESUCHT DHBW STUTTART



www.dhbw-stuttgart.de

Ende April empfing die DHBW Stuttgart eine rund 20-köpfige Delegation wichtiger Vertreter*innen aus dem südafrikanischen und namibischen Bildungswesen sowie aus den Bereichen Wissenschaft, Politik, Gesundheit und Zivilgesellschaft. Im Rahmen der einwöchigen Reise anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Dualen Partners der DHBW Stuttgart, der Stiftung „Kinder fördern – Zukunft stiften“, besuchte die Gruppe unter anderem verschiedene Hochschulen und Bildungseinrichtungen in Baden-Württemberg.

STUDIENGANG ELEKTROTECHNIK BELEGT BEI CHE HOCHSCHULRANKING SPITZENPLATZ

www.dhbw-stuttgart.de

In der vergangenen Woche ist das aktuelle CHE Hochschulranking, das im ZEIT Studienführer 2022/2023 sowie in den digitalen Studienorientierungsangeboten von ZEIT ONLINE erscheint, veröffentlicht worden. Bei dem Hochschulranking bewerteten Studierende ihre Studienbedingungen. Erstmals wurden die Studierenden auch zum Einsatz digitaler Lehre befragt. Der Campus Horb hat sich mit den Studiengängen Elektrotechnik, Maschinenbau

sowie Mechatronik an der Umfrage beteiligt und gute bis sehr gute Ergebnisse erzielt.

PRÄSIDENTIN PROF. IN DR. IN MARTINA KLÄRLE ERKUNDET DIE DHBW STUTTART



www.dhbw-stuttgart.de

An ihrem 98. Tag im Amt als Präsidentin der DHBW war Prof. Dr. In Martina Klärle an der DHBW Stuttgart, dem größten Standort der DHBW, zu Besuch. Sie lernte die Hochschulleitung, die Beschäftigten, Duale Partner und Studierende kennen und machte sich vor Ort einen Eindruck von den aktuellen Themen und Projekten der Studienakademie. Für die kommende Woche steht ergänzend noch ein Besuch am Campus Horb an.

REALLABORPROJEKT FÜR SONDERPREIS NACHHALTIGKEIT NOMINIERT

www.dhbw-stuttgart.de

Beim diesjährigen Innovationspreis Reallabore, der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz ausgeschrieben wird, hat auch ein Forschungsprojekt der DHBW Stuttgart die Finalrunde erreicht. Das Projekt MoCLI – Mobility Climate Living LAB wurde neben anderen aus über 100 Bewerbungen ausgewählt. Die Preisverleihung findet im Rahmen der Fachveranstaltung „Auf dem Weg

zu einem Reallabor-Gesetz“ Ende Mai in Berlin statt.

INDIS MIT ZWEI VORTRÄGEN AUF INGENIEURPÄDAGOGISCHER TAGUNG



www.dhbw-stuttgart.de

An der Technischen Universität Dortmund fand die 16. Ingenieurpädagogische Jahrestagung 2022 der Ingenieur-Pädagogischen Wissenschaftsgesellschaft (IPW) mit dem Titel „Technische Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – Wege zu technischer Bildung“ statt. Das Zentrum für Interdisziplinäre Lehre und Forschung (INDIS) der DHBW war mit zwei Vorträgen dabei.

WIW-EXKURSIONEN ZUM HAFEN STUTTART UND ZUR ARENA2036

www.dhbw-stuttgart.de

„Wie, Stuttgart hat einen Hafen?“ Das war die häufigste Frage bei der Ankündigung der Exkursion im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen. Nach zwei Jahren pandemiebedingter Exkursionspause freuten sich die Studierenden darüber, wieder Eindrücke außerhalb der DHBW Stuttgart zu sammeln.

MOBILITÄT DER ZUKUNFT THEMA BEIM DHBW FORSCHUNGSTAG



www.dhbw-stuttgart.de

Zum DHBW Forschungstag waren am Technikcampus Friedrichshafen der DHBW Ravensburg rund 150 Forscher*innen der DHBW zusammengekommen, um sich in Vorträgen, Ausstellungen und Workshops über die verschiedenen Aspekte der Mobilität auszutauschen und in diesem Thema auch in die Zukunft zu blicken. Ein Austausch der Ideen über alle neun Standorte hinweg, wie DHBW-Präsidentin Prof. Dr. In Martina Klärle betonte.

DHBW-TEAM TROTZ DER HITZE BEIM 29. STUTTART-LAUF ERFOLGREICH

www.dhbw-stuttgart.de

Am 19. Juni 2022 hieß es wieder „Strecke frei“ für den Stuttgart-Lauf. Nachdem der Lauf in den letzten beiden Jahren ausgefallen bzw. nur in abgespeckter Form stattfand, bot sich nun wieder ein gewohntes Bild: 100 Studierende, Beschäftigte, Alumni und Mitglieder des Fördervereins der DHBW Stuttgart haben sich für den Halbmarathon und den 10-Kilometer-Lauf gemeldet, welche 2022 erstmals neu im Programm des Stuttgart-Laufs waren.

DHBW STUTTGART GEWINNT FÖRDERUNG FÜR KI SUPPORT-PLATTFORM MITTELSTAND (KISMI)



www.dhbw-stuttgart.de

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg fördert 16 regionale KI-Labs in Baden-Württemberg mit 3,1 Millionen € im Rahmen des „Aktionsprogramms KI für den Mittelstand“. Wirtschaftsministerin Dr. in Nicole Hoffmeister-Kraut überreichte in Stuttgart die Förderbescheide. Darunter auch das Projekt KI Supportplattform Mittelstand (KISMI) der DHBW Stuttgart, das mit rund 200.000 € gefördert wird. Das Projekt startet im Juli 2022 mit einer geplanten Projektlaufzeit von 2,5 Jahren unter Federführung von Prof. Dr. Thomas Kessel (Studiengangswirtschaftsinformatik) und Prof. Dr. Dirk Reichardt (Studiengangswirtschaftsinformatik) mit der Unterstützung weiterer Professor*innen.

WISSENSCHAFTSFESTIVAL: INFORMATIK ALS BRÜCKE IN DER GESELLSCHAFT

www.dhbw-stuttgart.de

Brücken zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Stadtgesellschaft neu entstehen lassen sowie einem breiten Publikum auf verständliche Weise Einblick in wissenschaftliche Themen zu gewähren.

Das waren Ziele des 2. Stuttgarter Wissenschaftsfestivals. Geschafft haben das Studierende aus dem Studiengang Informatik der DHBW Stuttgart in einer spannenden Vortragsreihe zu zukunfts- bzw. gesellschaftsrelevanten Themen. Die Bandbreite reichte von IT-Sicherheit über Smart City und Digitalisierung bis hin zu digitaler Inklusion und Social Innovation Projekten.

ZDT INITIIERT KOOPERATION MIT SHENZHEN TECHNOLOGY UNIVERSITY

www.dhbw-stuttgart.de

Am 28. Juni unterzeichneten die Shenzhen Technology University (SZTU) und die DHBW Stuttgart einen Letter of Intent, in welchem sie das gegenseitige Bestreben gemeinsamer Kooperationen bekundeten. Aufbauend auf einem bestehenden Forschungsprojekt zwischen der SZTU und dem Zentrum für Digitale Transformation (ZDT) der DHBW Stuttgart wurde nun die Grundlage für weitergehende Kooperationen in Forschung und Lehre geschaffen.

NEUE PRAXISSTELLEN FÜR STUDIERENDE DER SOZIALEN ARBEIT IN DER TÜRKEI

www.dhbw-stuttgart.de

Im Rahmen einer viertägigen Reise wurden bestehende Kontakte der DHBW Stuttgart in die Türkei ausgebaut und verfestigt. Der Besuch verschiedener Einrichtungen verfolgte das Ziel, sich vor Ort auszutauschen sowie potenzielle Praxisstellen und Kooperationen für Studierende in den Blick zu nehmen.

DIGITALE TRANSFORMATION ERLEBEN: STUDIERENDE BESUCHEN IBM



www.dhbw-stuttgart.de

Digitale Transformation nicht nur erlernen, sondern auch erleben – das war das Ziel der Bachelor-Studierenden des Studiengangs BWL-Dienstleistungsmanagement der DHBW Stuttgart, überwiegend aus dem Studienschwerpunkt Consulting & Sales, aber auch aus Logistik- und Supply Chain Management und International Services Management, beim Besuch im IBM Watson Center in München.

SYMPOSIUM ZU AKTUELLEN THEMEN AUS DER PFLEGE-FORSCHUNG UND -PRAXIS

www.dhbw-stuttgart.de

Am 11. Juli 2022 fand an der DHBW Stuttgart das diesjährige Symposium zu aktuellen Themen aus der Pflegeforschung und -praxis statt. Die Vorträge, Diskussionen und Rückmeldungen ermöglichten spannende Einblicke in unterschiedliche Themenbereiche der Pflegeforschung.

STUDIERENDE PRÄSENTIEREN UNTERNEHMENSKONZEPT



www.dhbw-stuttgart.de

Im Rahmen des Integrationsseminars im fünften und sechsten Semester erarbeiteten rund 30 Studierende des Studiengangs BWL-International Business der DHBW Stuttgart über zwei Semester hinweg ein Businesskonzept. Dafür nutzten sie innovative Methoden des agilen Projektmanagements und bekamen so Einblicke sowohl in das Projektmanagement an sich als auch in sämtliche Bereiche, die bei der Planung und Gründung für den Erfolg eines Unternehmens relevant sind.

EXKURSION DES STUDIENGANGS BWL-INTERNATIONAL BUSINESS



www.dhbw-stuttgart.de

Im Juli 2022 besuchte der Studiengang BWL-International Business Herzogenaurach. Dort befindet sich das Headquarter des Sportartikelherstellers Puma, welcher auch Dualer Partner im Studiengang BWL-International Business an der DHBW Stuttgart ist.

STUDIERENDE ENTWICKELN SENSORIK-BOX ZUR AUTOMATISIERTEN RAUMÜBERWACHUNG

www.dhbw-stuttgart.de

Studierende des Studiengangs Wirtschaftsinformatik mit der Studienrichtung „Data Science“ entwickelten eine Sensorik-Box zur Raumüberwachung an der DHBW Stuttgart. Das Überwachungstool ermöglicht es, neben dem Kontrollieren der Raumbelüftung durch die Messung von CO₂-Werten einen möglichst sicheren Präsenzunterricht in Zeiten der Corona-Pandemie durchzuführen.

FÖRDERUNG FÜR BIBLIOTHEKS-ZUKUNFTSPROJEKT CAMPUS-HUB IN STUTTGART



www.dhbw-stuttgart.de

Im Rahmen der Auszeichnung „Bibliothek des Jahres Baden-Württemberg“ prämiert der Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Bibliotheksverband e.V. gemeinsam mit den Sparkassen in Baden-Württemberg die Bibliothek der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen. Den Förderpreis in Höhe von 5.000 € erhalten die Universitätsbibliothek Stuttgart, die Bibliothek der Hochschule für Technik Stuttgart und die Bibliothek der DHBW Stuttgart für das Gemeinschaftsprojekt Campus-HUB.

DATEN TEILEN UND INNOVATIONEN VORANTREIBEN

www.dhbw-stuttgart.de

Die Zahl der Forschungs-, Innovations- und Transferprojekte an der DHBW verdoppelt sich aktuell alle 5 Jahre. Im letzten Jahrzehnt wurden ca. 200 Forschungsprojekte erfolgreich durchgeführt. Das standort- und fakultätsübergreifende Projekt fdm@DHBW wird ein DHBW-weites Forschungsdatenmanagement (FDM) etablieren, um das enorme Potenzial von bestehenden und neuen Forschungsdaten durch eine datenzentrische Vernetzung auszu-schöpfen.

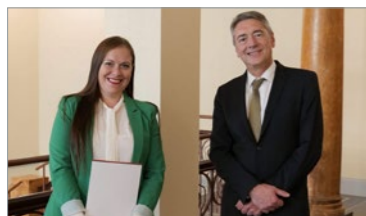
AUSZUBILDENDE STARTEN AN DER DHBW STUTTGART

www.dhbw-stuttgart.de

Am 1. September begrüßte die DHBW Stuttgart zwei neue Auszubildende: Alida Kremser und Marianna Soldo. In den nächsten drei Jahren werden sie verschiedenste Bereiche der Hochschule kennenlernen und dabei zu Kauffrauen für Büromanagement ausgebildet.

DHBW STUTTGART BEGRÜSST ZUM SEMESTERSTART NEUE PROFESSOR*INNEN





www.dhbw-stuttgart.de

Die DHBW Stuttgart konnte zum Beginn des neuen Studienjahres gleich vier motivierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für die Fakultät Wirtschaft gewinnen. Rektor Prof. Dr. Joachim Weber ernannte die Professorinnen und Professoren im Rahmen eines feierlichen Aktes.

Prof.in Dr.in Barbara Keller wurde bereits am 1. September 2022 zur Professorin für BWL-Dienstleistungsmanagement an der DHBW Stuttgart ernannt. Am 27. September 2022 folgte die Ernennung von Prof. Dr. med. Raik Siebenhüner. Er trat zum 1. Oktober die Professur für Angewandte Gesundheits- und Pflegewissenschaften, insb. Digital Health, ebenfalls an der Fakultät Wirtschaft am Studienzentrum Gesundheitswissenschaften und Management an. Prof.in Dr.in med. Cordelia Fischer trat am 1. Oktober 2022 die Professur für Angewandte Hebammenwissenschaften an der Fakultät Wirtschaft am Studienzentrum Gesundheitswissenschaften und Management an. Ebenso ernannte Rektor Weber zum 1. Oktober 2022 Prof.in Dr.in Anjulie Jäger zur Professorin für Betriebswirtschaftslehre.

STUDIERENDE UNTERSTÜTZEN CYBERSICHERHEITSTAG IM LANDTAG

www.dhbw-stuttgart.de

Schon vor zehn Jahren wurde von der EU der Oktober als European Cyber Security Month ausgerufen, in dem die Mitgliedsstaaten aufgefordert sind, Bürgerinnen und Bürger sowie Organisationen für Risiken im Cyber-Raum zu sensibilisieren. Bei einer Veranstaltung im baden-württembergischen Landtag, die sich an Abgeordnete und Beschäftigte sowie Angehörige der Landesverwaltung und Fachleute aus Unternehmen richtete, wirkten jüngst auch vier Studierende der DHBW tatkräftig mit. Der Informationssicherheitsbeauftragte des Landtags, Dr. Rolf Häcker, zeigte sich hochzufrieden mit dem Engagement, der Fachkenntnis und dem professionellen Auftreten der Studierenden und möchte die Kooperation mit Prof. Dr. Tobias Straub vom Studiengang Wirtschaftsinformatik der DHBW Stuttgart gerne fortsetzen.

INTERNATIONALES PUBLIKUM BEIM SYMPOSIUM „DHBW MEETS PALLIATIVE CARE“



www.dhbw-stuttgart.de

Am 10. Oktober 2022 fand an der DHBW Stuttgart das vom Studienzentrum für Gesundheitswissenschaften und Management

ausgerichtete internationale Symposium „DHBW meets Palliative Care“ im hybriden Format statt. Zu den Teilnehmenden zählten unter anderem Personen aus Fach- und Führungsbereichen des klinischen Bereichs, Studierende sowie Professor*innen.

FACHLICH UND PERSÖNLICH REIFEN IM AUSLANDSEMESTER

www.dhbw-stuttgart.de

Von August bis November 2022 sind erstmals zwei Studentinnen des Studiengangs BWL-Immobilienwirtschaft an der DHBW Stuttgart nach Sydney gereist, um ein Auslandssemester am International College of Management (ICMS) im australischen Sydney zu verbringen. Unterstützt wurden Hannah Reif und Celina Marx dabei durch ihren Studiengangsleiter Prof. Dr. Hans-Peter Gondring und das Auslandsamt der DHBW Stuttgart.

INDIS PRÄSENTIERT GREEN TRANSITION KONZEPT AUF ICL 2022 IN WIEN

www.dhbw-stuttgart.de

Mit dem Schwerpunkt „Learning in the Age of Digital and Green Transition“ fanden in Wien (Österreich) die internationalen Konferenzen IGIP (International Conference on Engineering Pedagogy) sowie ICL (International Conference on Interactive Collaborative Learning) statt. Ziel dieser interdisziplinären Konferenzen ist der Austausch von relevanten Trends und Forschungsergebnissen sowie die Präsentation praktischer Erfahrungen im Bereich des interaktiven kollaborativen

Lernens und der Ingenieurpädagogik. Das Zentrum für Interdisziplinäre Lehre und Forschung (INDIS) der DHBW war auf der ICL mit einem Beitrag vertreten. In seinem Vortrag „Contributing to the Green Transition with Interdisciplinary Learning Approaches“ präsentierte Yannik Knau, Wissenschaftlicher Mitarbeiter der DHBW Stuttgart, die Arbeit des INDIS und der DHBW vor einem internationalen Publikum.

DHBW STUTT GART BEGRÜSST DREI NEUE PROFESSOR*INNEN



www.dhbw-stuttgart.de

Am 1. November 2022 nahmen wieder einmal drei motivierte Wissenschaftler*innen ihren Dienst an der DHBW Stuttgart auf. Rektor Prof. Dr. Joachim Weber ernannte die Professor*innen im Rahmen eines feierlichen Aktes, dieses Mal am Campus Horb.

Dr.in Stefanie Werner tritt die Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Rechnungslegung und Finanzierung am Studienzentrum Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht (RSW) an der Fakultät Wirtschaft an. Prof. Dr.-Ing. Jens Häcker übernimmt die Professur für Mechatronik an der Fakultät Technik am Campus Horb. Prof. Dr.-Ing. Benedikt Michel hat ebenfalls seit dem 1. November 2022 die Professur für Mechatronik der Fakultät Technik am Campus Horb inne.

STUDIENINFOTAG: RUND 3.000 INTERESSIERTE BESUCHEN HOCHSCHULE

www.dhbw-stuttgart.de

Am 16. November 2022 fand wieder mal der landesweite Studieninformationstag statt. Rund 3.000 Studieninteressierte kamen an die DHBW Stuttgart, um sich über das duale Studium und die rund 40 angebotenen Bachelor-Studiendirectionen in den Bereichen Wirtschaft, Technik, Sozialwesen und Gesundheit zu informieren.

AUTOR*INNENLESUNG BEI „QUATSCHEN IM QUADRAT“



www.dhbw-stuttgart.de

Im Rahmen des Formats „Quatschen im Quadrat“ der Fakultät Sozialwesen der DHBW Stuttgart fand am 3. November 2022 eine Autor*innenlesung statt. Das Buch „Soziale Geschichte(n)“ stellten die Herausgeberin und Autorin Nora Burchartz zusammen mit der Mit-Herausgeberin Dündü Oktay (beide Sozialarbeiterinnen) und dem Sozialarbeiter im Ruhestand Manfred Tretter, in lockerer Runde in der Fakultät Sozialwesen vor.

STUDIERENDE BESICHTIGEN DEUTSCHLANDS ERSTEN QUANTENCOMPUTER

www.dhbw-stuttgart.de

Im Rahmen der Vorlesung „Grundlagen der IT“ unternahmen am 8. Dezember 2022 die Studierenden des Studiengangs Wirtschaftsinformatik – Data Science der DHBW Stuttgart eine Exkursion zur IBM nach Ehningen, wo Deutschlands bislang einziger Quantencomputer betrieben wird.

STANDORTÜBERGREIFENDER FACHTAG ZU PLANETARY HEALTH

www.dhbw-stuttgart.de

Am 8. Dezember nahmen 70 Hebammenstudierende der DHBW Stuttgart und der DHBW Heidenheim an einem Online-Fachtag zu dem aktuellen Thema „Planetary Health“ in Kooperation mit der Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit (KLUG) teil.

WEIHNACHTLICHE VERABSCHIEDUNG DER INCOMINGS AN DER DHBW STUTT GART



www.dhbw-stuttgart.de

Eine Woche vor den Abschlussklausuren kam ein Großteil der Incomings sowie einige ihrer Buddys mit dem Team des Auslandsamts für einen gemeinsamen weihnachtlichen Ausklang zusammen.

AUSGEWÄHLTE EREIGNISSE BIS 9/2023

NEUES ERASMUS+ PROJEKT AN DER FAKULTÄT TECHNIK

www.dhbw-stuttgart.de

Der DAAD fördert im Rahmen des Erasmus+ Cooperation Partnerships 2022 Programms ein Projekt an der Fakultät Technik der DHBW Stuttgart. Das Projekt „Emission Free European Universities – Strategy Development of Students' Sustainability Competencies in Engineering Sciences (EFEU)“ wird in Kooperation mit Partnern aus Finnland, Frankreich und Portugal umgesetzt. Es hat zum Ziel, studentische Kompetenzen in den Bereichen Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz zu stärken.

PREISVERLEIHUNG FÜR DAS BESTE EPORTFOLIO

www.dhbw-stuttgart.de

Im Studienjahr 2022/2023 eröffnete sich durch Qualitätssicherungsmittel die Möglichkeit, ein ePortfolio zur Förderung der kompetenzorientierten Entwicklung und Begleitung von Studierenden der DHBW Stuttgart einzuführen. ePortfolios sind eine Art digitale Sammelmappe und im Ausland bei „Registered Nurses“ zur Sammlung von fachlicher Expertise, Kompetenzen und persönlichen Interessen bereits seit längerer Zeit etabliert. Die Pilotierung erfolgte bei Pflegestudierenden im 2. Studienjahr zusammen mit den Lehrbeauftragten Dipl.-Betriebswirt (FH)

Arne Gigling und der zertifizierten Coachin Ute Scheifele unter wissenschaftlicher Leitung von Prof.in Dr.in Bettina Flaiz und Prof.in Dr.in Margrit Ebinger.

ANWENDUNGSFORUM: KI-EXPERTEN TAUSCHEN SICH AUS



www.dhbw-stuttgart.de

Das Anwendungsforum des 2022 gegründeten Zentrums für Künstliche Intelligenz (ZfKI) der DHBW Stuttgart hat sich zu seiner ersten konstituierenden Sitzung getroffen. Im Anwendungsforum sind erfahrene Praktiker vertreten, die sich als fachliche Multiplikatoren und Verbindungen zu den Dualen Partnern verstehen. Für das Anwendungsforum wurden Ulrich Barth (Technology Engagement Director, Bell Labs Stuttgart Site Leader, Nokia Bell Labs), Dr. Michael Gebhart (Iteratec GmbH), Ulrich Höschle (Vorsitzender des Hochschulrats der DHBW Stuttgart) und Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Kfm. Christoph Runde (Virtual Dimension Center Fellbach) benannt. Seitens der DHBW Stuttgart nahmen Prof. Dr. Dirk Reichardt, Prof. Dr.-Ing. Harald Stuhler und Prof. Dr. Thomas Kessel an der Veranstaltung teil.

WEITERENTWICKLUNG DIGITALER LEHRPROJEKTE VOM LAND GEFÖRDERT

www.dhbw-stuttgart.de

Der Stifterverband und das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Baden-Württemberg (MWK) fördern ab sofort 14 Hochschul-Tandems. Unter den ausgewählten Projekten ist auch das Projekt „Datenverarbeitung und Data-Mining in den Bewegungswissenschaften“, das von Prof. Dr. Friedemann Schwenkreis, Professor für Wirtschaftsinformatik an der DHBW Stuttgart, unterstützt wird.

„MISSION DIGITALE KOMPETENZ IM GESUNDHEITSWESEN“

www.dhbw-stuttgart.de

Am 1. April startet das Kontaktstudium Digital Health an der DHBW Stuttgart. Prof. Dr. Raik Siebenhüner, Leiter des neuen Studienangebots, hat mit der Hochschulkommunikation über das Kontaktstudium gesprochen.

EXKURSION NACH ITALIEN: HALBLEITER, AUTOS UND PIZZA



www.dhbw-stuttgart.de

Nach Mailand ging es Anfang März für 14 Studierende der Elektrotechnik der DHBW Stuttgart. Hauptprogrammpunkt der Reise war ein Werksbesuch bei der

Firma STMicroelectronics, aber auch Museumsbesuche, die Mailänder Sehenswürdigkeiten und natürlich die italienische Küche kamen nicht zu kurz.

NEW STUDY INFORMATIK: DIGITALES STUDIUM FÜR EINE DIGITALE ARBEITSWELT

www.dhbw-stuttgart.de

Die Pandemie war der Beschleuniger: „New Work“ ist auf dem Vormarsch – digital vernetzte Arbeiten über mehrere Standorte, zwischen Büro, Café und Homeoffice, ortsunabhängig und effizient. Jetzt kommt „New Study“ hinzu, genau genommen „New Study Informatik“ – ein deutschlandweit einmaliges digitales Studienangebot der DHBW Standorte Mosbach und Stuttgart.

ONLINE CAREER WORKSHOP ZUM THEMA LINKEDIN-MARKETING

www.dhbw-stuttgart.de

Der Verein der Freunde und Förderer der DHBW Stuttgart hat für seine Mitglieder sowie für interessierte Alumni einen Online-Workshop zum Thema LinkedIn-Marketing veranstaltet.

SICHER? SICHER! – SICHERHEIT IN DER GEBURTSHILFE



www.dhbw-stuttgart.de

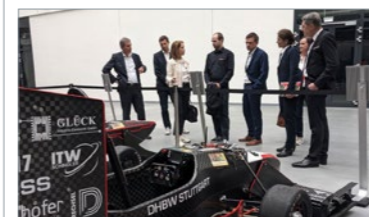
Beim ersten Symposium Hebammenwissenschaft der DHBW Stuttgart am 11. Mai 2023 wurde der Begriff der Sicherheit von fünf Referent*innen einer mehrdimensionalen Betrachtung unterzogen. 170 Hebammen, Gäste und Studierende der Angewandten Hebammenwissenschaft waren der Einladung zum Symposium in den Rosenbergsaal gefolgt und wurden von der Studiendekanin Prof.in Dr.in Anke Simon begrüßt.

STUDIERENDE RÜCKEN KLIMASCHUTZ AN HOCHSCHULEN IN DEN FOKUS

www.dhbw-stuttgart.de

Am 8. und 9. Mai 2023 veranstaltete das Nachhaltigkeitsreferat der Studierendenvertretung der DHBW Stuttgart zwei Vortragsabende zum Thema Hochschulen und Klimaschutz.

WISSENSCHAFTSMINISTERIN BESUCHT DHBW STUTTGART



www.dhbw-stuttgart.de

Wissenschaftsministerin Petra Olshowski hat am 17. Mai 2023 die DHBW Stuttgart besucht. Am Nachmittag hatte das Finanzministerium den Neubau der Fakultät Technik feierlich an die DHBW übergeben. Die Ministerin nutzte die Gelegenheit, im Anschluss die DHBW und die Studienakademie Stuttgart kennenzulernen.

EUROPA-ABGEORDNETE LANGENSIEPEN AN DER DHBW STUTTGART

www.dhbw-stuttgart.de

Im Rahmen einer Vorbereitungs-sitzung zur Exkursion zum European Youth Event „EYE“ in Straßburg hatten Studierende der Fakultät Sozialwesen der DHBW Stuttgart die Möglichkeit, der deutschen EU-Abgeordneten Katrin Langensiepen zu begegnen und ihr Fragen zu aktuellen EU-politischen Themen zu stellen.

STUTTGART-LAUF 2023: STARKES TEAM DER DHBW STUTTGART



www.dhbw-stuttgart.de

Beim 30. Stuttgart-Lauf war die DHBW Stuttgart mit einer beeindruckenden Anzahl von über 100 Teilnehmer*innen am Start vertreten. Es war eine großartige Gelegenheit für Studierende, Mitarbeitende und Dozierende, gemeinsam an diesem sportlichen Ereignis teilzunehmen.

ZEF AUF AMS ANNUAL CONFERENCE IN NEW ORLEANS



www.dhbw-stuttgart.de

Das Zentrum für Empirische Forschung (ZEF) der DHBW Stuttgart blickt auf eine erfolgreiche Konferenzteilnahme in New Orleans, USA, zurück. Im Rahmen der diesjährigen Academy of Marketing Science Annual Marketing Conference konnte das ZEF-Team um Prof. Dr. Marc Kuhn in zahlreichen Präsentationen dem internationalen Wissenschaftspublikum unterschiedliche Forschungsprojekte vorstellen und wertvolles Feedback einholen.

HYBRIDER WORKSHOP: KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IN DER HOCHSCHULLEHRE

www.dhbw-stuttgart.de
Am 14. Juni 2023 luden das ZfKI der DHBW Stuttgart und die Next-Education Forschungsgruppe der DHBW Karlsruhe zusammen mit dem KI-Campus zum Workshop „Sprachassistenten, Chatbots & KI Systeme als Chance für die Hochschullehre“ ein.

DHBW STUTTGART BEIM DIGITALGIPFEL BW 2023



www.dhbw-stuttgart.de
Am 22. Juni 2023 fand der Digitalgipfel BW in der Porsche-Arena statt. Dieser verfolgt das Ziel, die Sichtbarkeit des Landes Baden-Württemberg als Top-Standort für Digitalisierung und auch für Zukunftstechnologien wie Künstliche Intelligenz zu unterstreichen.

Die DHBW Stuttgart war über das Zentrum für Künstliche Intelligenz (ZfKI) und das dort angesiedelte Projekt KISMi (KI Supportplattform Mittelstand) im Ausstellungsbe reich der KI-Regionallabore und Digital Hubs prominent vertreten.

GROSSE RESONANZ BEIM MATLAB-DAY



www.dhbw-stuttgart.de
An der Fakultät Technik der DHBW Stuttgart fand Ende Juni 2023 der erste Matlab-Day statt. Mit circa 70 Präsenz- und 150 Online-Teilnehmenden war das Interesse an den acht Vorträgen aus Forschung und Industrie erfreulich groß. Im Anschluss an die Begrüßung durch Initiator Prof. Dr. Harald Stuhler, Studiengangsleiter Maschinenbau, und seinen Vortrag zu den Anforderungen an das Fahrzeug-Engineering von morgen folgten Vorträge des Formula-Student-Teams, der HAW Hamburg, der Robert Bosch GmbH, der Mercedes-Benz AG, von hofer Powertrain, der TWT GmbH Science & Innovation sowie der Daimler Truck AG.

PFLEGESYMPOSIUM ZU AKTUELLEN THEMEN AUS PFLEGE-FORSCHUNG UND -PRAXIS

www.dhbw-stuttgart.de
Das diesjährige Pflegesymposium der DHBW Stuttgart fand am 10. Juli 2023 als digitale Veranstaltung

statt und brachte zum Semesterende Studierende der Angewandten Pflege-wissenschaft, Kontaktstudierende und Pflegefachkräfte zusammen. Es bot den Teilnehmenden eine wertvolle Gelegenheit, ihr Wissen rund um aktuelle Themen aus Pflegefor-schung und -praxis zu erweitern und Erfahrungen auszutauschen.

STUDIERENDE ENTWICKELN NACHHALTIGKEITSSPIEL FÜR SCHULEN



www.dhbw-stuttgart.de
Im Rahmen der Vorlesung „Projektkonzeption“ haben Studierende der Wirtschaftsinformatik mit dem Schwerpunkt IMBIT an der DHBW Stuttgart ein innovatives digitales Spiel namens „Greepo“ entwickelt. Dieses Spiel bietet eine Möglichkeit, Spaß und Bildung miteinander zu verbinden und dabei wichtige Aspekte der Nachhaltigkeit zu beleuchten.

FORSCHUNGSAUSTAUSCH AM RENOMMIERTEN TRINITY COLLEGE IN DUBLIN

www.dhbw-stuttgart.de
Auch auf der EURAM Conference 2023, der größten europäischen Management-Konferenz der European Academy of Management, war die DHBW Stuttgart wieder mit einem Beitrag vertreten. Diesjährige Gastgeberin der Konferenz war das Trinity College an der University

of Dublin. Der Beitrag entstand im Rahmen der Forschungskoope-ration mit der Friedrich-Alexander-Uni-versität Erlangen-Nürnberg (Prof. Dr. Möslein, Prof. Dr. Roth). Das lon-gitudinale Forschungsdesign fußt auf Daten von mehreren Erhebungszeit-räumen zwischen 2017 und 2022. Die Autor*innen Elena Krause-Söh-ner, Veronika Seilz, Christian Schal-ler und Angela Roth entwickeln, am Beispiel eines marktführenden Un-ternehmens der papierverarbeiten-den Industrie, ein Phasenmodell des Innovierens.

INTERNATIONALE KONFERENZ ZWEIER ERASMUS+ PROJEKTE

www.dhbw-stuttgart.de
Am 12. Juli 2023 fand die inter-nationale Konferenz der beiden Erasmus+ Projekte Pragress und Communicare an der DHBW Stutt-gart statt.

ERFOLGREICHE PROMOTION AM ZENTRUM FÜR EMPIRISCHE FORSCHUNG (ZEF)



www.dhbw-stuttgart.de
Maximilian Schwing, wissenschaft-licher Mitarbeiter am Zentrum für Empirische Forschung (ZEF) der DHBW Stuttgart, hat am 30. Juni 2023 seine Dissertation mit dem Thema „Adoption Factors and Out-comes of Shared Micromobility So-lutions – An Empirical Examination

in Closed-Campus Environments“ erfolgreich verteidigt.

EINSATZMÖGLICHKEITEN VON KI IN DER MARKETINGFORSCHUNG PRÄSENTIERT

www.dhbw-stuttgart.de
Die ICORIA, eine der weltweit füh-ren den Marketingkonferenzen im Bereich Advertising Research, fand dieses Jahr in Frankreich statt. Prof.in Dr.in Barbara Keller vom Stu-dienzentrum BWL-Dienstleistungs-management der DHBW Stuttgart zeigte in ihrem Workshop „Ma-chine Learning meets Advertising Research: A Workshop into Natu-ral Language Processing“, wie ma-schinelle Themenerkennung aus Beiträgen von Konsument*innen im Social Media Umfeld erfolgen kann.

ARBEITSKREIS MOBILITÄT TAGT AN DER DHBW STUTTGART



www.dhbw-stuttgart.de
Am 30. August 2023 trafen sich die Mitglieder des Arbeitskreises Mobilität des Hochschul- und Wis-senschaftsregion Stuttgart e.V. auf Einladung der DHBW Stuttgart im Neubau der Fakultät Technik. Im Vordergrund stand die Gelegenheit zu Vernetzung und Austausch der beteiligten Hochschulen.

SOZIALWESEN: LANGJÄHRIGE KOOPERATION WIEDER AUFGENOMMEN

www.dhbw-stuttgart.de
Durch den Brexit musste die Koope-ration zwischen der DHBW Stuttgart und der sozialen Einrichtung Yip-world in Schottland gestoppt wer-den – doch die Zusammenarbeit kann wieder starten. Nach langer Wartezeit und vielerlei Hürden ge-lang es nun der Geschäftsführerin und Gründerin von Yipworld, ein so-geanntes certificate of sponsorship zu erhalten – eine Voraussetzung für die Aufnahme von Praktikant*innen aus der EU. Ab Oktober 2024 könn-ten dann endlich wieder Studieren-de ihr Fremdpraktikum bei Yipworld in Cumnock, eine Autostunde süd-lich von Glasgow, verbringen.

DHBW DER INITIATIVE QUANTUMBW BEIGETRETEN

www.dhbw-stuttgart.de
Mit der Unterschrift der Präsiden-tin der DHBW, Prof.in Dr.in Martina Klärle, unter den entsprechenden Letter of Intent ist die DHBW im Au-gust 2023 der Innovationsinitiative QuantumBW beigetreten.

INDIS AUF INTERNATIONALER KONFERENZ IN SCHOTTLAND



www.dhbw-stuttgart.de
Das Zentrum für Interdisziplinäre

Lehre und Forschung (INDIS) der DHBW Stuttgart hat auf der internationalen Konferenz der Management & Organizational Behavior Teaching Society (MOBTS) einen Workshop zum Thema „Leadership in crisis situations: an interactive workshop using a reality game“ angeboten. Die Konferenz fand dieses Jahr in St. Andrews, Schottland statt.

MATHEVORKURS UND MEHR BEI IT-SUMMER SCHOOL NAHE ANCONA



www.dhbw-stuttgart.de

In der malerischen Umgebung von Apiro bei Ancona, Italien fand die diesjährige IT-Summer School statt. Sie wurde von der DHBW Stuttgart in Kooperation mit dem Dualen Partner Loccioni ausgerichtet und bot angehenden Informatikstudierenden Gelegenheit zur akademischen und persönlichen Weiterentwicklung.

VORTRAG: VERTRAUENSWÜRDIGE GESUNDHEITSINFORMATIONEN FINDEN

www.dhbw-stuttgart.de

Beim diesjährigen Gesundheitstag des Sozialverbands VdK war die DHBW Stuttgart mit einem Vortrag vertreten. Gesundheitsinformationen im Internet zu finden und zu bewerten, stellt viele Menschen vor große Herausforderungen.

„Vertrauenswürdige Gesundheitsinformationen finden und für Entscheidungen nutzen“ war daher das Thema eines Vortrags, den Prof.in Marion Burckhardt vom Studienzentrum Gesundheitswissenschaften und Management als Gastrednerin beim diesjährigen VdK-Gesundheitstag hielt.

FORSCHUNGSAUSTAUSCH IM RAHMEN DER BAM CONFERENCE 2023

www.dhbw-stuttgart.de

Mit einem Beitrag war die DHBW Stuttgart an der diesjährigen British Academy of Management Konferenz (BAM 2023) vertreten. Die Konferenz wurde von der University of Sussex am 1., 5. und 6. September 2023 organisiert. Im Innovation Track der Konferenz präsentierte Veronika Seilz, wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin der DHBW Stuttgart, den Beitrag, der im Rahmen der Forschungsk Kooperation mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Prof.in Dr.in Kathrin M. Möslein, Prof.in Dr.in Angela Roth) entstand. Darin entwickeln die Autor*innen Veronika Seilz, Elena Krause-Söhner, Christian Schaller und Angela Roth am Beispiel einer digitalen Innovationseinheit ein Modell zu Interaktionseffekten der Ambidextrie.

VORTRAG ZU KLIMAWANDEL, ERNÄHRUNG UND LANDWIRTSCHAFT

www.dhbw-stuttgart.de

Am 25. September 2023 durfte die DHBW Stuttgart Dennis Landgraf

zu einem Vortrag über Nachhaltigkeitsthemen begrüßen. Der Vortrag behandelte Themen wie Nachhaltigkeit, Klimawandel, Landwirtschaft und vegane Ernährung.

VIER NEUE AUSZUBILDENDE AN DER DHBW STUTTGART GESTARTET

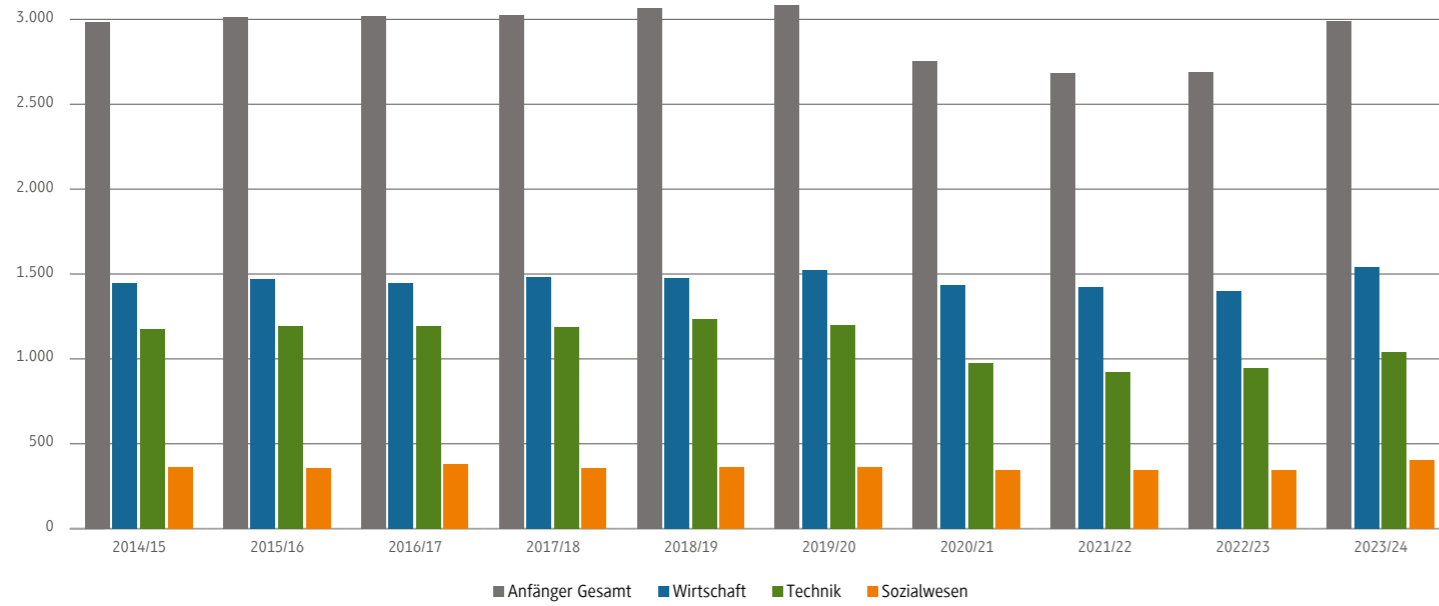


www.dhbw-stuttgart.de

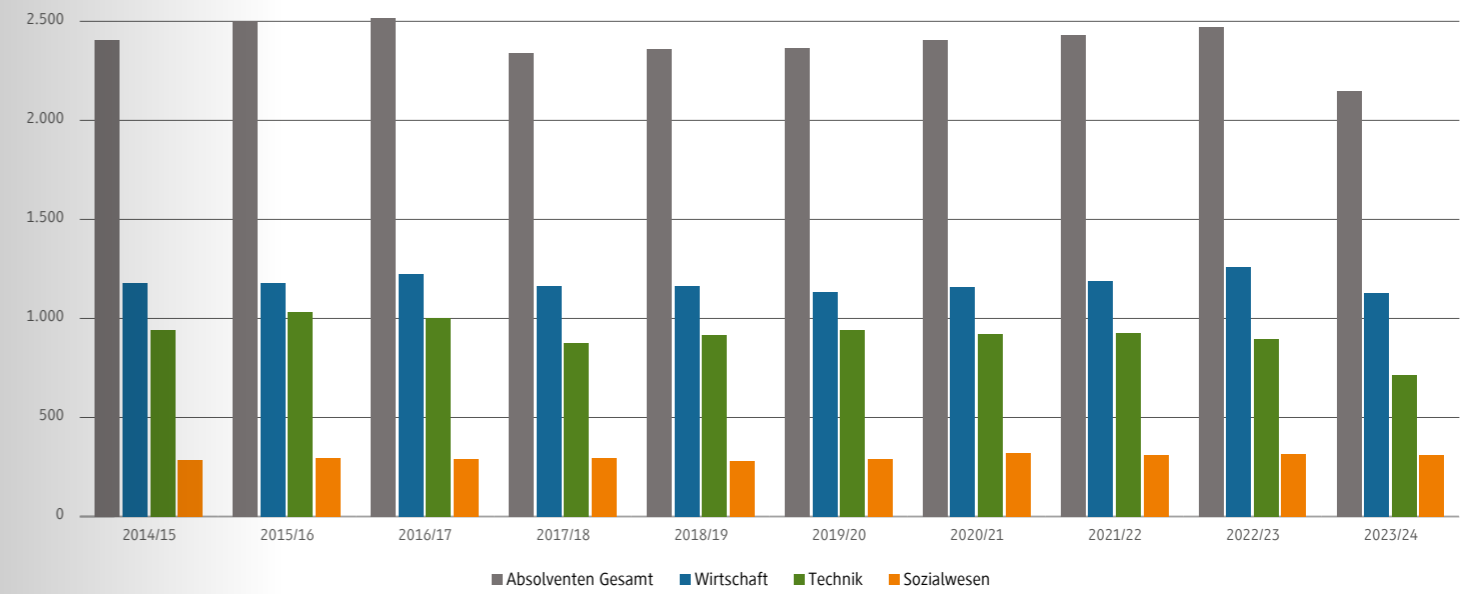
Am 1. September hat für vier junge Menschen ein neuer Lebensabschnitt begonnen: der Start in die duale Ausbildung. Die DHBW Stuttgart begrüßte drei Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement und einen Auszubildenden zum Kaufmann für Büromanagement an ihrem ersten Arbeitstag im Rahmen der Azubiwoche.

STATISTIKEN UND BERICHTE

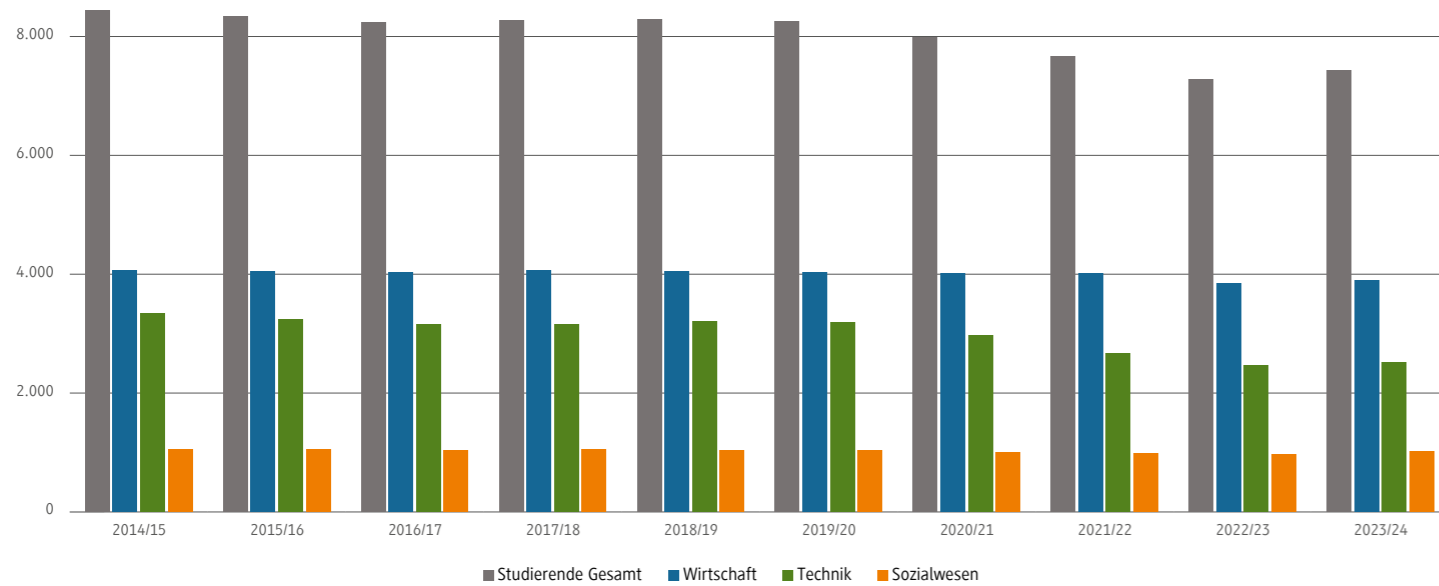
Entwicklung der Anfänger*innenzahlen



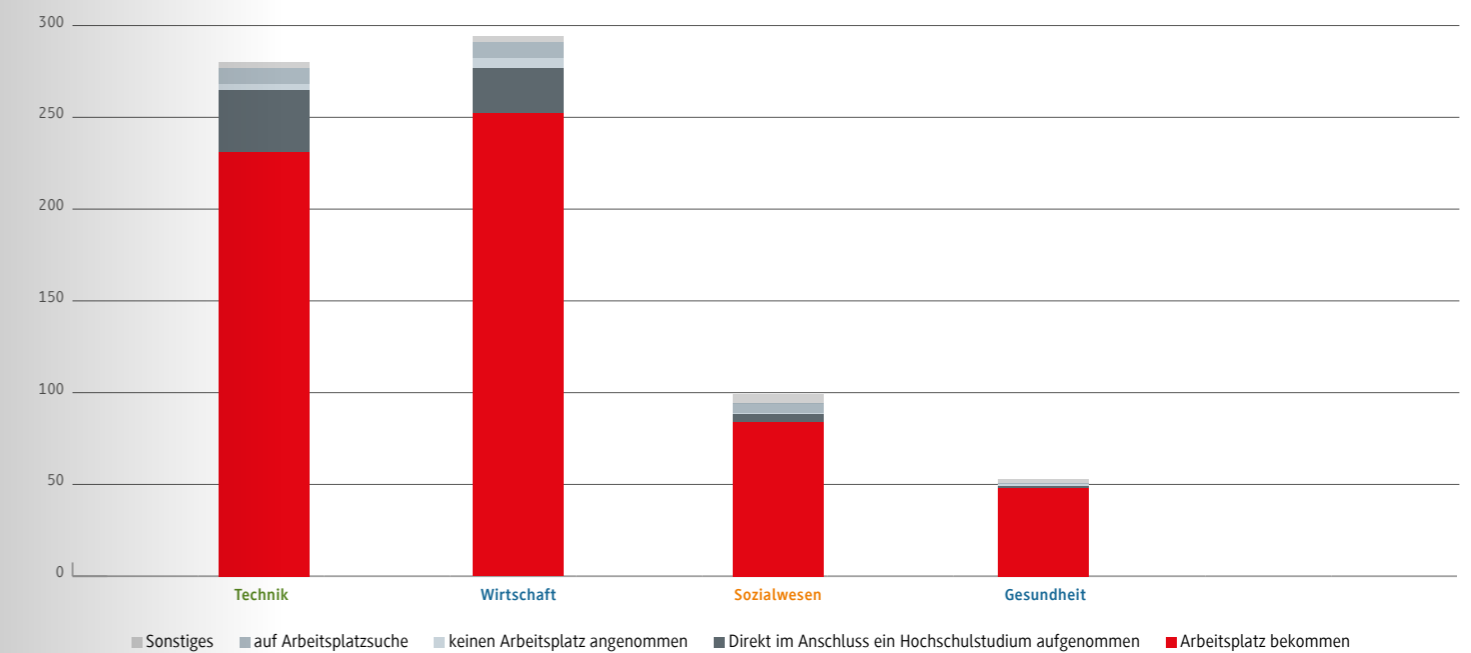
Entwicklung der Absolvent*innenzahlen



Entwicklung der Studierendenzahlen

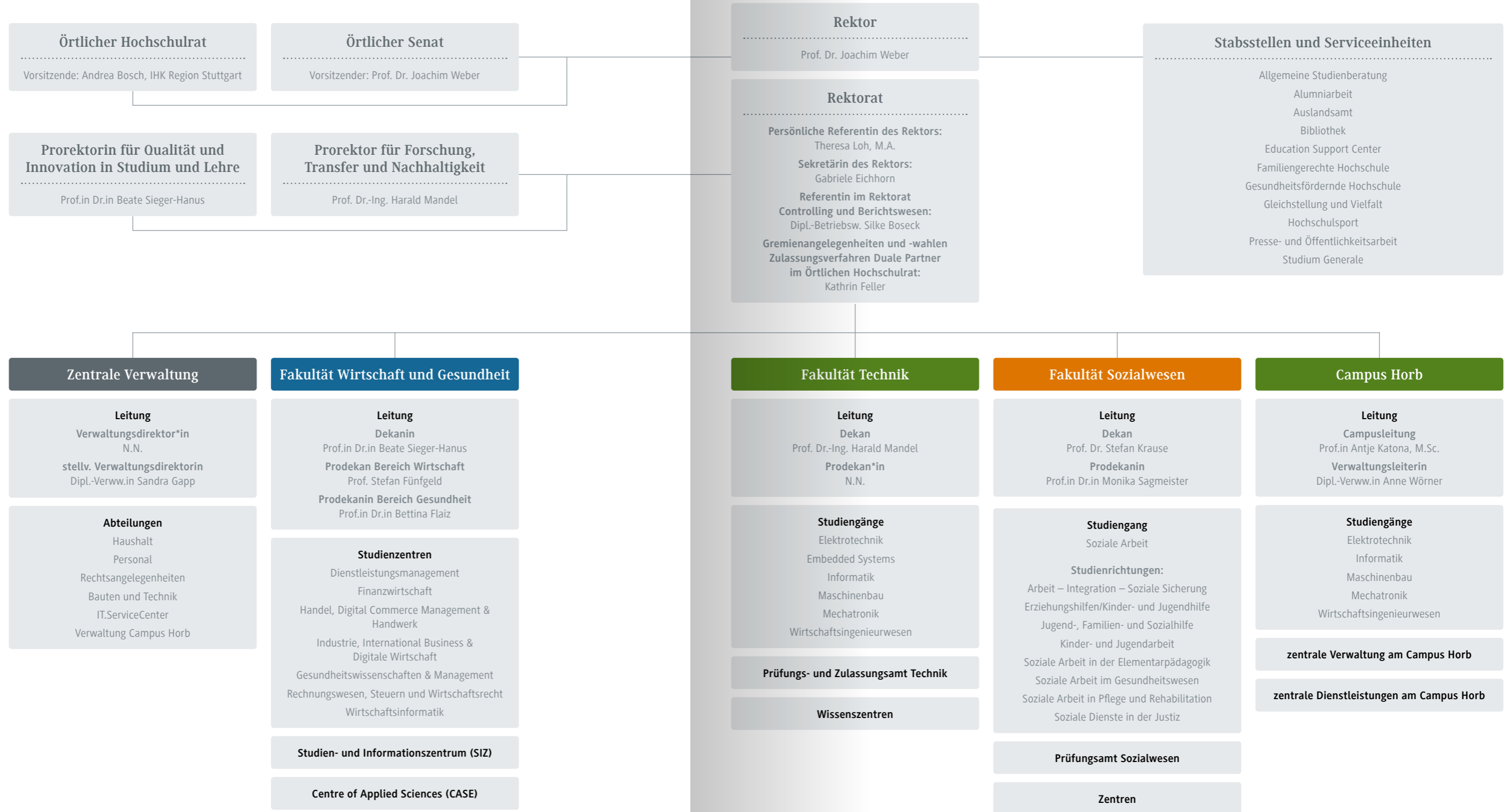


Absolvent*innenverbleib 2023



ORGANISATIONSPÄNE UND ÜBERSICHTEN

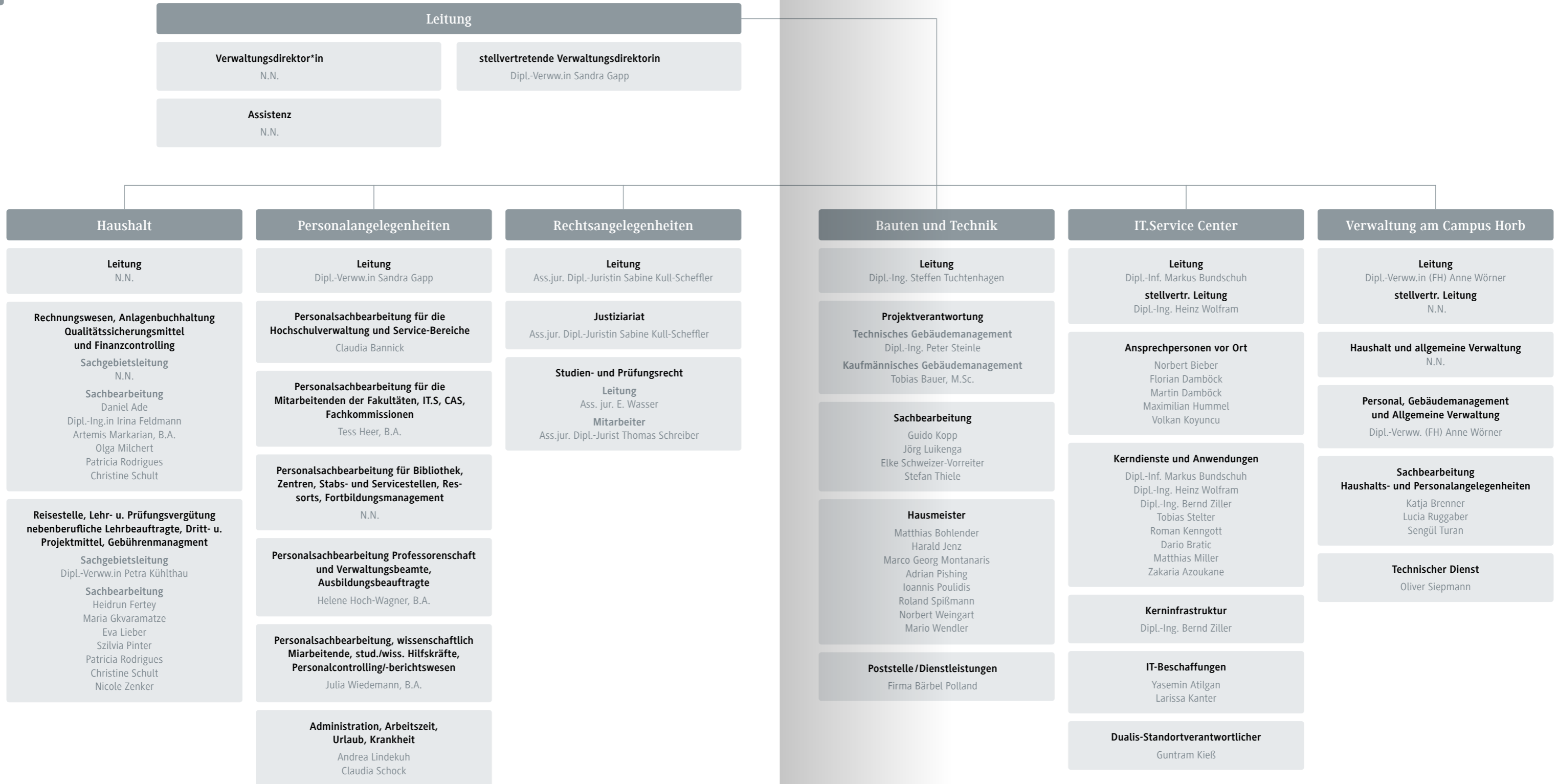
ORGANISATIONSPÄN DHBW STUTTERT INKL. CAMPUS HORB



ORGANISATIONSPLAN REKTORAT IM ENGEREN SINNE



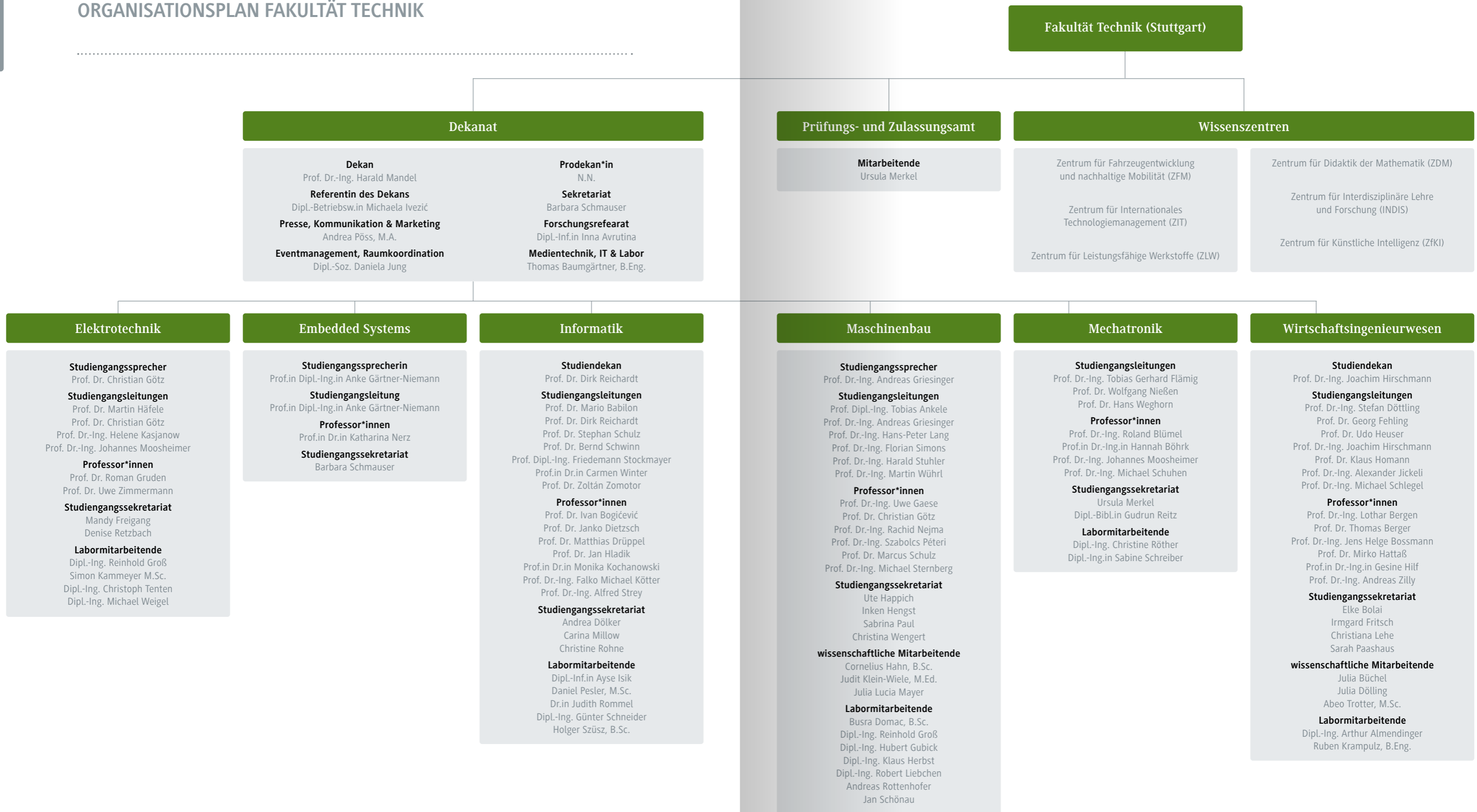
ORGANISATIONSPLAN VERWALTUNG



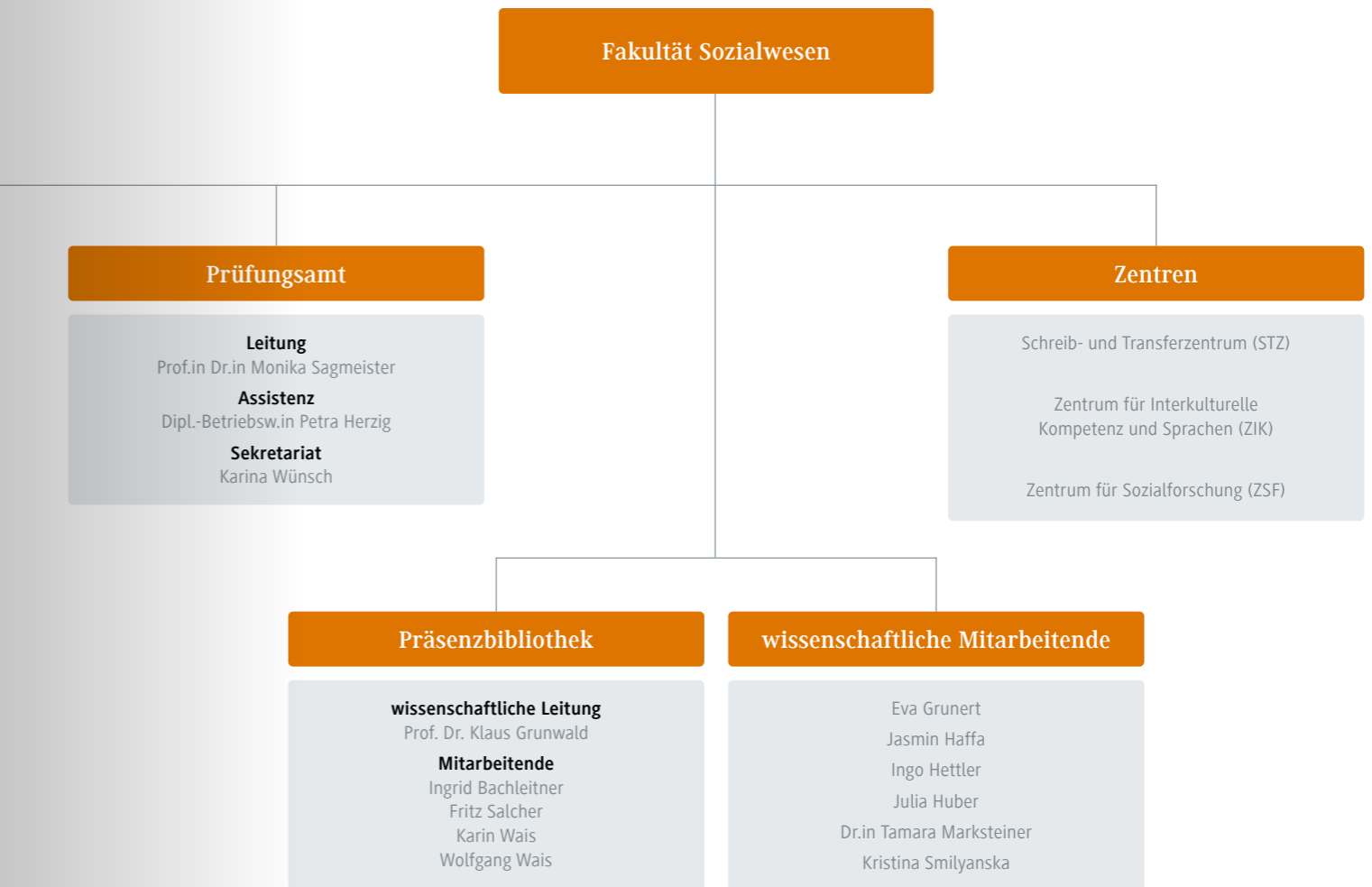
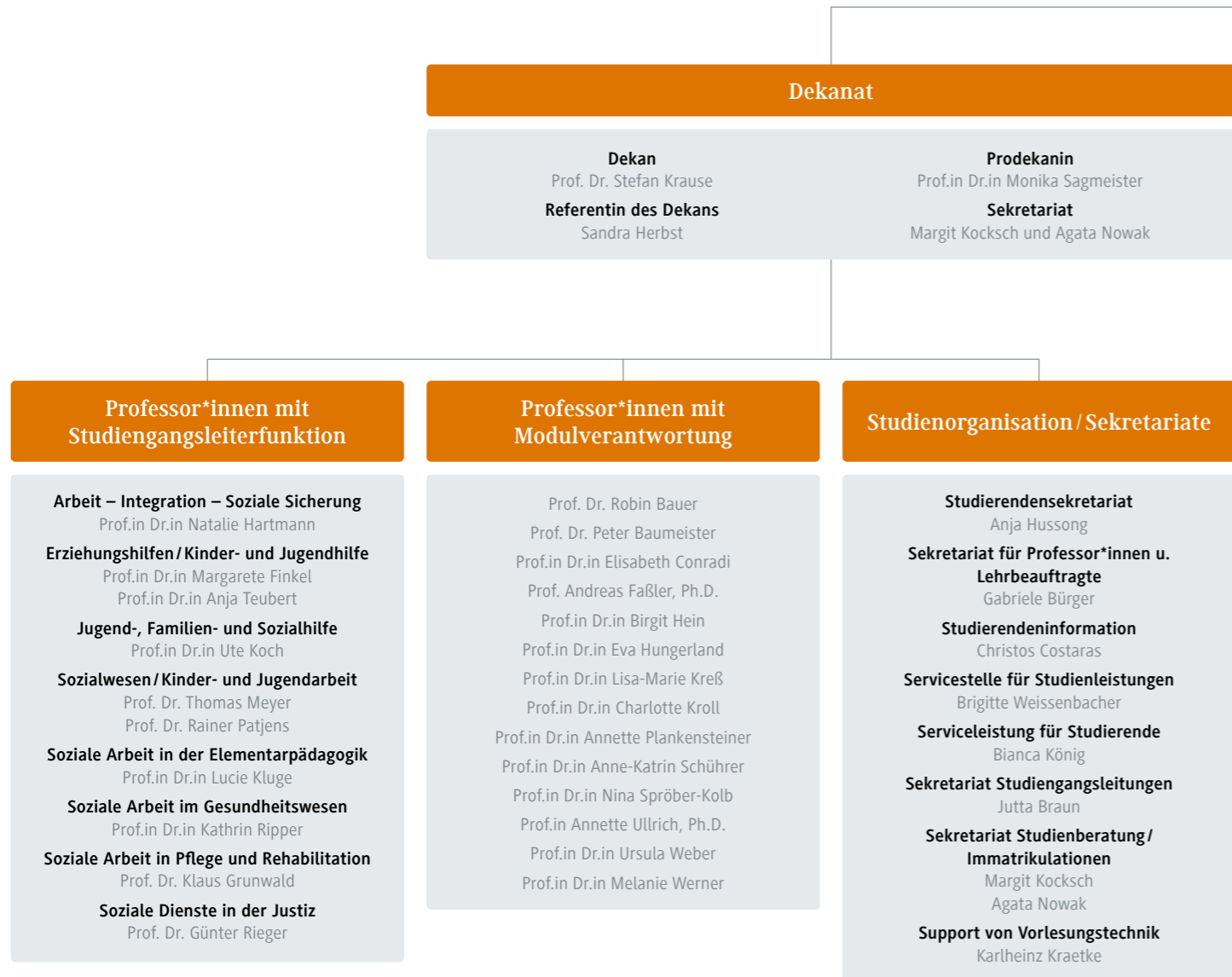
ORGANISATIONSPLAN FAKULTÄT WIRTSCHAFT UND GESUNDHEIT



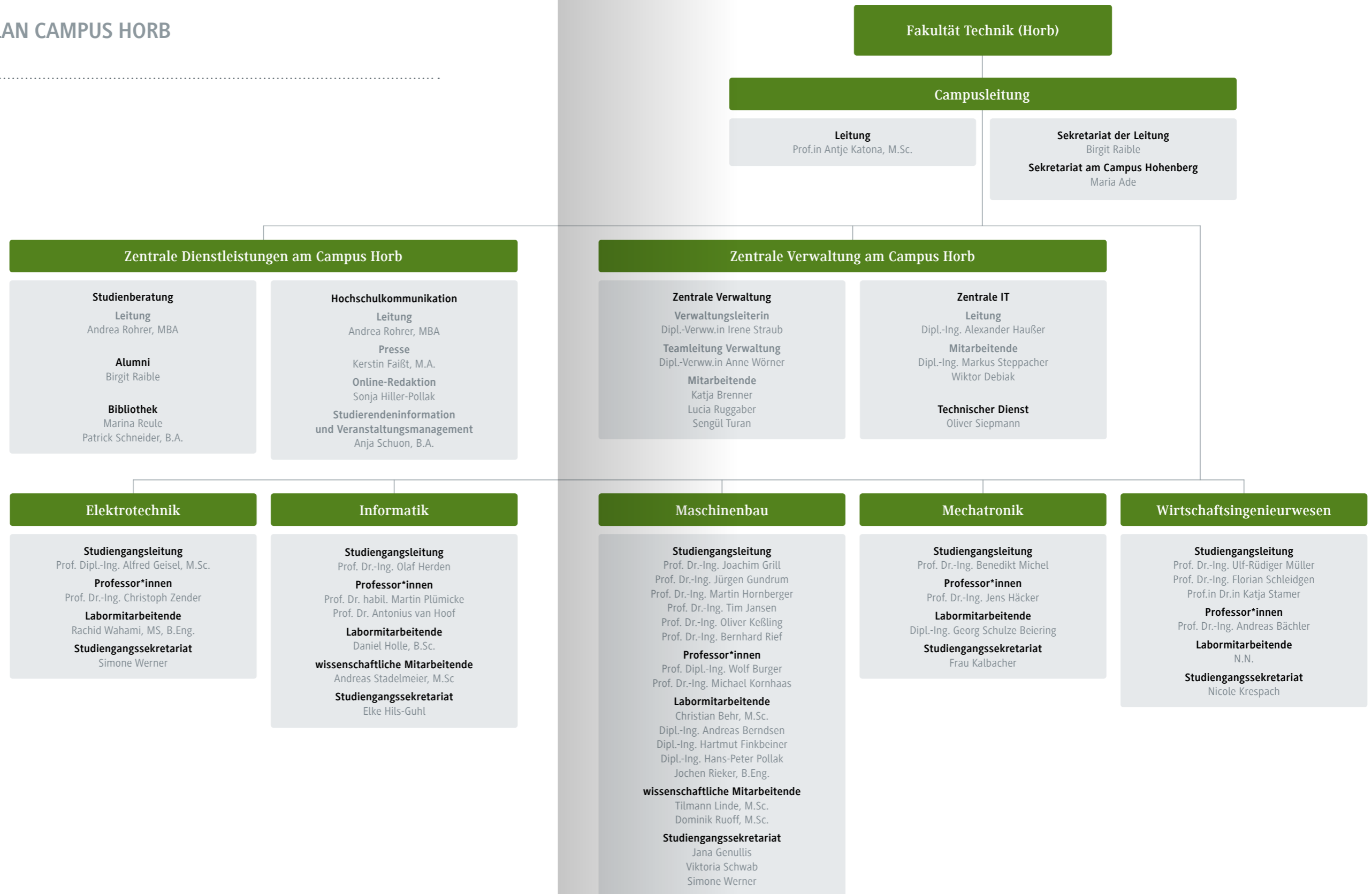
ORGANISATIONSPLAN FAKULTÄT TECHNIK



ORGANISATIONSPLAN FAKULTÄT SOZIALWESEN



ORGANISATIONSPLAN CAMPUS HORB



ÜBERSICHT LEHR-, FORSCHUNGS- UND WISSENSZENTREN

Fakultäts- und standortübergreifende Wissenszentren

Zentrum für Interdisziplinäre Lehre und Forschung (INDIS) wissenschaftliche Leitung Prof. Dr.-Ing. Harald Mandel Prof. Dr. Marc Kuhn wissenschaftliche Mitarbeitende Judit Klein-Wiele, M.Ed. Yannik Knau, M.Sc. und Vertreter*innen anderer Standorte	Zentrum für Künstliche Intelligenz (ZfKI) Leitung Prof. Dr. Thomas Kessel Prof. Dr. Dirk Reichardt Team Prof. Dr. Raymond Bimazubute Prof. Dr. Janko Dietzsch Prof. Dr. Matthias Drüppel Prof. Dr. Gerhard Hellstern Prof. Dr.-Ing. Olaf Herden Prof.in Dr.in Monika Kochanowski Prof. Dr.-Ing. Falko Michael Kötter Prof. Dr. Andreas Mitschele Prof.in Dr.in Annette Plankensteiner Prof. Dr. Matthias Rehme Prof. Dr. Sebastian Richter Prof. Dr. Stephan Schulz Prof. Dr.-Ing. Harald Stuhler Prof. Dr. Thorsten Wingenroth wissenschaftliche Mitarbeitende Daniel Krüger, M.Sc.
--	--

Fakultät Technik

Zentrum für Fahrzeugentwicklung und nachhaltige Mobilität (ZFM)	Zentrum für Internationales Technologiemanagement (ZIT)	Zentrum für Leistungsfähige Werkstoffe (ZLW)
Leitung Prof. Dr.-Ing. Harald Mandel Team Prof. Dr. Christian Götz Prof. Dr.-Ing. Joachim Grill Prof. Dr.-Ing. Tobias Flämig Prof.in Antje Katona, M.Sc. Prof. Dr.-Ing. Michael Kornhaas Prof. Dr.-Ing. Szabolcs Péteri Labormitarbeitende Thomas Baumgärtner, B.Eng. Busra Domac, B.Sc. Jochen Rieker, B.Eng. Jan Schönau	Leitung Prof. Dr. Thomas Berger Team Prof. Dr.-Ing. Gesine Hilf Prof. Dr. Joachim Hirschmann und Vertreter*innen anderer Standorte	Leitung Prof. Dr.-Ing. Andreas Zilly Team Prof. Dr.-Ing. Harald Mandel Prof. Dr.-Ing. Rachid Nejma wissenschaftliche Mitarbeitende Julia Dölling, M.Sc. Labormitarbeitende Dipl.-Ing. Klaus Herbst Ruben Krampulz, B.Eng.
	Zentrum für Didaktik der Mathematik (ZDM)	
	Leitung Dipl.-Phys. Jan Gehrke wissenschaftliche Leitung N.N.	

Lehr- und Forschungszentren der Fakultät Wirtschaft und Gesundheit

zentrale Zentren		
Zentrum für Digitale Transformation (ZDT)	Zentrum für Empirische Forschung (ZEF)	Zentrum für Managementsimulation (ZMS)
Leitung Prof. Dr. Frank Beham Prof. Dr. Erich Heumüller wissenschaftlicher Beirat Prof. Dr. Sebastian Richter wissenschaftliche Mitarbeitende Nadine Bisswang, M.Sc. Medienproduzent*innen Muizzu Traub, B.Eng. Labormitarbeitende Johannes Ullrich, B.Sc.	Leitung Vanessa Reit, M.A. wissenschaftliche Leitung Prof. Dr. Marc Kuhn wissenschaftliche Mitarbeitende Dr. Maximilian Schwing Dr. Sarah Selinka Dr. Yuliia Chasovnikova Yannik Knau, M.Sc. Yuliia Pashchenko Sinu Thirukketheeswaran, M.Sc. Labormitarbeitende Dipl. Med.-sys.-wiss. Anne Köpsel Finn Laurin Stumpp, B.A. Gabriel Yuras Zuniga, M.Sc.	Leitung Dipl. oec.in Birgit Zürn wissenschaftliche Leitung Prof. Dr. Friedrich Trautwein Zentrumsmanagerin Isabella Fischer, M.A. wissenschaftlich Mitarbeitende Tobias Alf, M.A. Simon Hahn, M.A.
Zentren einzelner Studienrichtungen		
Zentrum für Medienmanagement (ZMM)	Zentrum für Intelligente Nutzung von Informationstechnologie (ZINI)	
wissenschaftliche Leitung Prof. Dr. Uwe C. Swoboda	wissenschaftliche Leitung Prof. Dr. Friedemann Schwenkreis	

Fakultät Sozialwesen

Schreib- und Transferzentrum (STZ)	Zentrum für Interkulturelle Kompetenz und Sprachen (ZIK)	Zentrum für Sozialforschung (ZSF)
wissenschaftliche Leitung Prof. Dr. Robin Bauer Mitarbeitende Bianca Hüttemann, M.A. Marisa Meißner, M.A. Dr.in Mareike Patschke	Leitung Dipl.-Kulturwirtin Doris Kupferschmidt wissenschaftliche Leitung Prof. Dr. Klaus Grunwald Mitarbeitende Brigitte Weissenbacher	wissenschaftliche Leitung Prof.in Dr.in Annette Plankensteiner Mitarbeitende Dr. Cansu Atlay Ingo Hettler Ulrike Hettler, B.A.

GREMIEN

Mitglieder im Örtlichen Senat, 10/2019 – 09/2023

	Name	Funktion
Amtsmitglieder	Prof. Dr. Joachim Weber (Vorsitzender)	Rektor
	Prof. Dr. Bernd Müllerschön	Prorektor u. Dekan Fakultät Wirtschaft
	Prof.in Dr.in Katja Kuhn	Prorektorin u. Dekanin Fakultät Technik
	Prof. Dr. Hartmuth Diery	Leiter der Außenstelle Campus Horb
	Prof. Dr. Stefan Krause	Dekan der Fakultät Sozialwesen
	Dipl.-Verww. (FH) Dieter Renz	Verwaltungsdirektor
Wahlmitglieder: Professor*innen	Prof. Dr.-Ing. Harald Mandel	Technik
	Prof. Dr. Dirk Reichardt	Technik
	Prof. Dr.-Ing. Olaf Herden	Technik
	Prof. Dr.-Ing. Florian Schleidgen	Technik
	Prof. Stefan Fünfgeld	Wirtschaft
	Prof.in Dr.in Petra Hardock	Wirtschaft
Hauptberufliches Mitglied des Lehrkörpers	Prof.in Dr.in Beate Sieger-Hanus	Wirtschaft
	Prof. Dr. Jürgen Schwillie	Wirtschaft
	Prof.in Dr.in Ursula Weber	Sozialwesen
	Prof.in Dr.in Margarete Finkel	Sozialwesen
	Prof.in Dr.in Anne-Katrin Schührer	Sozialwesen
Wahlmitglieder: Akademische Mitarbeiter*innen	B.A. Lisa Raab	Technik
	Katrin Heeskens M.A.	Wirtschaft
	N.N.	Sozialwesen
Wahlmitglieder: Sonstige Mitarbeiter*innen	Dipl.-Kulturwirtin Doris Kupferschmidt	Leitung Zentrum für interkulturelle Kompetenz (ZIK)
	Dipl.-Betriebsw. (FH) Anja Lippmann	Studierendensupport
	Elke Hils-Guhl	Verwaltungsangestellte
Wahlmitglieder: Studierende	N. N.	Technik
	N. N.	Wirtschaft
	N. N.	Sozialwesen
Örtliche Gleichstellungsbeauftragte Beratendes Mitglied	Prof.in Anke Gärtner-Niemann	ohne Fakultätszuordnung
Änderung im Jahr 2020		
Amtsmitglieder	N.N.	Prorektor*in u. Dekan*in Fakultät Wirtschaft
	N.N.	Prorektor*in u. Dekan*in Fakultät Technik
Wahlmitglieder: Studierende	Erz, Tristan	Technik
	Deng, Leon	Wirtschaft
	König, Florian	Sozialwesen
Änderungen im Jahr 2021		
Amtsmitglieder	Prof.in Dr.in Beate Sieger-Hanus	Prorektorin u. Dekanin Fakultät Wirtschaft
	Prof. Dr.-Ing. Harald Mandel	Prorektor u. Dekan Fakultät Technik
	Prof.in Antje Katona, M.Sc.	Leiterin der Außenstelle Campus Horb
Wahlmitglieder: Akademische Mitarbeiter*innen	Judit Klein-Wiele, M.Ed.	Technik
	Ingo Hettler	Sozialwesen
Wahlmitglieder: Studierende	Schäfer, Max	Technik
	Dietsche, Jonas	Wirtschaft
	Anika Schwenk	Sozialwesen
Änderungen im Jahr 2022		
Amtsmitglieder	Dipl.-Verww.in (FH) Sandra Gapp	stv. Verwaltungsdirektorin
Wahlmitglieder: Studierende	Weiwad, Valentin	Technik
	Schmid, Marvin	Wirtschaft
	Reimann, Olaf	Sozialwesen

Mitglieder im Örtlichen Hochschulrat, 10/2019 – 09/2023

	Name	Funktion
Amtsmitglieder	Prof. Dr. Joachim Weber	Rektor
	Prof. Dr. Bernd Müllerschön	Prorektor u. Dekan Fakultät Wirtschaft
	Prof.in Dr.in Katja Kuhn	Prorektorin u. Dekanin Fakultät Technik
	Prof. Dr. Hartmuth Diery	Leiter der Außenstelle Campus Horb
	Prof. Dr. Stefan Krause	Dekan der Fakultät Sozialwesen
	Dipl.-Verww. (FH) Dieter Renz	Verwaltungsdirektor
Wahlmitglieder: Professor*innen	Prof.in Dr.in Petra Hardock	Wirtschaft
	Prof. Dr.-Ing. Schleidgen	Technik
Hauptberufliches Mitglied des Lehrkörpers	Prof.in Dr.in Ursula Weber	Sozialwesen
Wahlmitglieder: Duale Partner		
Volksbank Kirchheim-Nürtingen e. G.	Bettina Monz	Wirtschaft
Daimler AG	Marion Pietsch	Wirtschaft
Vice President Engineering SCHMID Group SCHMID Group Gebr. SCHMID GmbH	Jürgen Haungs	Technik
Robert Bosch GmbH	Dr. Wolf Bonsiep	Technik
St. Josef gGmbH	Michael Leibinger	Sozialwesen
Diakonisches Werk Württemberg e.V.	Matthias Reuting	Sozialwesen
Erbe Elektromedizin GmbH	Ulrich Höschle (Vorsitzender ab 10/2020)	ohne Fakultätszuordnung
Malerwerkstätten Heinrich Schmid GmbH & Co. KG	Michael Pfeffer (Vorsitzender bis 09/2020)	ohne Fakultätszuordnung
RTS Steuerberatungsgesellschaft KG	Bernd Lienemann	ohne Fakultätszuordnung
Wahlmitglieder: Studierende	Tom-Lukas Riese	Wirtschaft
Örtliche Gleichstellungsbeauftragte Beratendes Mitglied	Prof. Anke Gärtner-Niemann	ohne Fakultätszuordnung
Änderungen im Jahr 2020		
Amtsmitglieder	N.N.	Prorektor*in u. Dekan*in Fakultät Wirtschaft
	N.N.	Prorektor*in u. Dekan*in Fakultät Technik
Wahlmitglieder: Duale Partner		
Robert Bosch GmbH	Dr. Wolf Bonsiep	Technik
Mercedes-Benz AG	Detlef Goldbeck	Technik
Erbe Elektromedizin GmbH	Ulrich Höschle	Wirtschaft
RTS Steuerberatungsgesellschaft LG	Bernd Lienemann	Wirtschaft
St. Josef gemeinnützige GmbH	Michael Leibinger	Sozialwesen
Seniorenzentrum Bürgerheim Weil der Stadt & Seniorenzentrum Haus Michael	Danilo Walter	Sozialwesen
NTT DATA Deutschland GmbH	Tobias Häuptle	ohne Fakultätszuordnung
Vereinigte Volksbank eG	Steffen Sattelmeier	ohne Fakultätszuordnung
Landesamt für Besoldung und Versorgung Baden-Württemberg	Janosch-Christopher Grimm	ohne Fakultätszuordnung
Wahlmitglieder: Studierende	Miriam Kaden	Technik
	Sarah König	Wirtschaft
	N.N.	Sozialwesen
Änderungen im Jahr 2021		
Amtsmitglieder	Prof.in Dr.in Beate Sieger-Hanus	Prorektorin u. Dekanin Fakultät Wirtschaft
	Prof. Dr.-Ing. Harald Mandel	Prorektor u. Dekan Fakultät Technik
	Prof.in Antje Katona, M.Sc.	Leiterin der Außenstelle Campus Horb
Wahlmitglieder: Studierende	Violetta Saibel	Technik
	Joans Dietsche	Wirtschaft
	Anna Ritter	Sozialwesen
Änderungen im Jahr 2022		
Amtsmitglieder	Dipl.-Verww.in (FH) Sandra Gapp	stv. Verwaltungsdirektorin
Wahlmitglieder: Studierende	Luis Stegbauer	Technik
	Lukas Jacke	Wirtschaft
	Lisa Schäfer	Sozialwesen

EHRENSENATOR*INNEN DER DHBW STUTTGART

EHRENSENATOR PROFESSOR ROLAND KLINGER

Zur Berufsakademie Stuttgart pflegte Roland Klinger bereits in den 1990er Jahren als Sozialdezernent des Landkreistags Baden-Württemberg enge Beziehungen, die er als Verbandsdirektor des Landeswohlfahrtsverbands Württemberg Hohenzollern ab 2000 und nach der Verwaltungsreform 2004 sowohl als beauftragter Verbandsdirektor der Landeswohlfahrtsverbände Baden und Württemberg-Hohenzollern als auch als Verbandsdirektor des KVJS weiterführte. Zwischen 2002 und 2008 saß Klinger im Kuratorium der Berufsakademie BW. 2008 wurde er zum Ehrensensator der DHBW Stuttgart (damals BA Stuttgart) ernannt. Von März 2009 bis Februar 2011 war er zunächst Mitglied im Gründungsaufsichtsrat, ab März 2011 bis zu seinem Ruhestand dann Aufsichtsratsmitglied im Aufsichtsrat der DHBW.

EHRENSENATOR FRANZ LONGIN

Franz Longin war 20 Jahre lang Präsident des Landesverbands der Freien Berufe Baden-Württemberg e.V. (1991 bis 2011). Ebenso lange – von 1994 bis 2014 – stand er als Präsident der Steuerberaterkammer Stuttgart vor. Seit seinem Ausscheiden ist er Ehrenpräsident beider Organisationen. 2008 wurde er zum Ehrensensator der DHBW Stuttgart (damals BA Stuttgart) ernannt.

Franz Longin unterstützte die DHBW Stuttgart – die 1974 als Berufsakademie (BA) Stuttgart gegründet wurde – bereits von Anfang an, indem er parallel zu seiner Tätigkeit in der Steuerberaterkammer vier Jahre lang Vorlesungen an der BA Stuttgart hielt. Als Fürsprecher des Dualen Studiums setzte er sich im Laufe der letzten Jahrzehnte stets dafür ein, die DHBW als Institution fest im Land zu verankern.

Mit großem Engagement setzt sich Roland Klinger seit Jahrzehnten für die Belange der DHBW ein, er betont die Gleichwertigkeit des dualen Studiums an der DHBW mit einem Studium an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften (früher Fachhochschule) oder einer Universität. Besonders setzte er sich ein für die Weiterentwicklung der sozialen Studiengänge angesichts der demografischen Entwicklung und des rasanten gesellschaftlichen Wandels. Innovative Entwicklungen deshalb schnell ins Studium integrieren zu können, gehört für Roland Klinger außerdem zu den großen Vorteilen des dualen Studiums mit seiner engen Verzahnung von Theorie und Praxis.

Franz Longin machte sich auch als Landtagsabgeordneter zwischen 1988 und 1992 immer wieder für das Studium an der DHBW – damals BA – mit seiner engen Verbindung zwischen Theorie und Praxis stark. Insbesondere schätzt er die intensiven Kontakte zwischen der DHBW und seinen Dualen Partnern. Für seine ehrenamtliche Arbeit wurde Franz Longin mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse und der Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.

EHRENSENATOR WILFRIED WEBER

Die DHBW würdigte im Oktober 2015 das langjährige Engagement von Wilfried Weber mit der Verleihung der Würde eines Senators ehrenhalber.

Wilfried Weber hat sich in den vergangenen 25 Jahren neben seinen Tätigkeiten als Geschäftsführer Technik der fischerwerke GmbH & Co. KG und später bei der /H&B/ Hölzle Electronic GmbH & Co. KG stets mit viel Engagement für die BA und später auch für die DHBW eingesetzt.

Als anerkannter Experte auf den Gebieten der Kunststofftechnik und des Spritzgusswerkzeugbaus setzte er seine persönlichen Kontakte dafür ein, neue Unternehmen auch in konjunkturschwachen Zeiten zu gewinnen. Gemeinsam mit dem Leiter der Außenstelle ging er persönlich zu Unternehmen, um das duale Studienmodell vorzustellen und sie von einer Zusammenarbeit zu überzeugen.

HONORARPROFESSUREN 2019 BIS 2023

HONORARPROFESSOR DR. STEFAN FÜTTERLING

Im Rahmen der Abschlussfeier des Studiengangs Informatik im November 2022 gab es ein besonderes Highlight: Dr. Stefan Fütterling, der schon viele Jahre als externer Dozent im Studiengang lehrt, wurde zum Honorarprofessor ernannt. Die Ernennungsurkunde zum Honorarprofessor wurde Fütterling von der Präsidentin der DHBW, Prof.in Dr.in Martina Klärle, überreicht. Fütterling schloss seine Promotion 1999 erfolgreich an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen ab. Im Anschluss arbeitete er bei internationalen Firmen in seinem Schwerpunkt IT-Architektur und ist bei Capgemini unter anderem im Bereich wichtiger Zukunftsthemen, wie z.B. Sustainable IT oder Green IT, tätig.

An der DHBW Stuttgart brachte er sich vielfach ein. Neben seiner Tätigkeit als Prüfer engagierte er sich bei Treffen der Dozierenden und in Qualitätszirkeln. Seine fachlich-wissenschaftliche, pädagogische und persönliche Eignung war jederzeit ein Gewinn für den Studiengang Informatik und die Fakultät Technik. In die Fakultät wird Fütterling in seiner Aufgabe als Honorarprofessor ebenso weitere Themen einbringen, insbesondere im Kontext der Nachhaltigkeit in der IT.

IMPRESSUM

Herausgeber

Prof. Dr. rer. pol. Joachim Weber
Rektor
DHBW Stuttgart
Rotebühlstr. 133
70197 Stuttgart

Idee & Konzept

Ass. jur. Dipl.-Juristin Sabine Kull-Scheffler

Redaktion

Dipl.-Betriebsw.in Silke Boseck

Kontakt

berichtswesen@dhbw-stuttgart.de

Bildnachweise

DHBW Stuttgart
FSG-Kohler, Seite 64
Achim Birnbaum, Seite 1, 98, 99, 180
Joachim Grothus, Seite 42/43
Marko Scheerschmidt, Seite 8/9, 80/81, 92/93, 96, 97
Wolfgang List, Seite 116
Verein „Irren ist menschlich“, Seite 115

Gestaltung

halbautomaten Kommunikationsdesign GmbH

